

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 24. November 2025.

USA und Ukraine arbeiten an verbessertem Friedensvorschlag

Die USA und die Ukraine arbeiten an einem neuen Friedensplan. Der alte Vorschlag war für die Ukraine nicht akzeptabel. Jetzt sagen beide Seiten, dass es eine bessere Version gibt – Details nennen sie aber nicht.

Die Gespräche in Genf sind gut gelaufen und haben Fortschritte gebracht. In den nächsten Tagen wird weiter verhandelt.

Am Ende entscheiden US-Präsident Donald Trump und der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj. Der neue Plan soll stärkere Sicherheitsgarantien für die Ukraine enthalten.

Mann verkleidet sich als tote Mutter

In Italien hat die Polizei einen ungewöhnlichen Betrugsfall entdeckt. Ein 57-jähriger Mann aus der Lombardei hat sich drei Jahre lang als seine verstorbene Mutter ausgegeben, um weiter ihre Rente zu bekommen. Er soll den Tod der Frau geheim gehalten und ihren Körper im Keller versteckt haben.

Als der Ausweis der Mutter ablief, hat sich der Mann ein Kleid und eine Perücke angezogen und ist zum Rathaus gegangen. Dort haben die Mitarbeiter sofort gemerkt, dass etwas nicht stimmt. Die Polizei wurde gerufen und fand im Keller die mumifizierten Überreste der Mutter.

Gegen den Mann wird jetzt wegen Betrug und Verheimlichung einer Leiche ermittelt.

Viele junge Erwachsene nutzen soziale Medien zu viel

Forscher aus Bochum haben eine große Studie gemacht. Sie haben 22.000 Erwachsene befragt. Das Ergebnis: Sehr viele junge Menschen zeigen Anzeichen einer Sucht.

Etwa die Hälfte der Menschen unter 20 Jahren nutzt soziale Medien so viel, dass es problematisch sein kann. Viele verbringen mehr als vier Stunden am Tag auf Instagram, WhatsApp oder anderen Plattformen.

Ältere Menschen nutzen soziale Medien viel weniger – 80-Jährige zum Beispiel nur rund zwei Stunden am Tag. Frauen sind etwas länger online als Männer.

Medizinisches Wunder: Eineiige Drillinge geboren

Im Klinikum Böblingen sind eineiige Drillinge geboren worden – ein extrem seltenes Ereignis – statistisch passiert das nur einmal unter 100 Millionen Geburten. Die Mädchen sind wegen Komplikationen als Frühchen per Kaiserschnitt zur Welt gekommen. Ein Baby hatte kurz nach der Geburt eine Hirnblutung, erholt sich aber gut. Auch die Mutter ist stabil. Eineiige Drillinge entstehen, wenn sich eine Eizelle zweimal teilt. Besonders ungewöhnlich: In Baden-Württemberg wurden dieses Jahr bereits zwei solcher Drillingsgeburten gemeldet.

Das waren die Nachrichten für heute. Vielen Dank fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 22. November 2025.

Krankgeschriebener Lehrer tritt weiter auf

In Köln sorgt ein Lehrer für Ärger. Er ist seit Monaten krankgeschrieben, steht aber weiter als Künstler auf der Bühne.

Die Schulbehörde untersucht den Fall. Der Lehrer musste erklären, warum er trotz Krankschreibung auftreten kann. Außerdem wurde er vom Amtsarzt untersucht.

Das Ergebnis liegt seit dem 12. November vor. Die Behörde hat weitere Schritte angekündigt. Welche Maßnahmen folgen, wurde noch nicht gesagt.

Jugendliche nutzen KI täglich

Immer mehr Jugendliche in Deutschland verwenden Künstliche Intelligenz im Alltag. Die neue JIM-Studie 2025 zeigt: 91 Prozent der 12- bis 19-Jährigen nutzen mindestens eine KI-Anwendung.

Besonders beliebt ist ChatGPT. Rund die Hälfte der Jugendlichen verwendet das Programm mehrmals pro Woche oder sogar täglich.

Viele nutzen KI für Hausaufgaben und zum Lernen. Auch um Informationen zu suchen oder herauszufinden, wie etwas funktioniert, greifen Jugendliche häufig zu ChatGPT und anderen KI-Programme – oft auch direkt im Unterricht.

Studie zeigt: Viele Autos stehen ungenutzt

Eine neue bundesweite Studie zeigt, dass Autos in Deutschland immer häufiger ungenutzt stehen. Fast die Hälfte aller Fahrzeuge wird an einem normalen Tag gar nicht bewegt. Vor einigen Jahren war das noch deutlich seltener.

Viele Menschen nutzen inzwischen wieder häufiger Bus und Bahn – vor allem wegen des Deutschlandtickets. Laut Studie verwenden 16 Prozent der Befragten dieses Ticket, in großen Städten sogar etwa ein Drittel. Viele fahren damit nicht nur zur Arbeit, sondern auch in ihrer Freizeit.

Neuen Rekord beim Schnellladen von E-Autos

Viele Menschen sind bei E-Autos noch skeptisch – vor allem wegen der langen Ladezeiten. Eine neue Messung zeigt jedoch, wie schnell moderne Batterien heute geladen werden können.

Der Lotus Emeya hat in Kuwait einen Rekord erreicht: An einer 450-kW-Ladesäule hat er mit bis zu 443 kW geladen. Von 10 auf 80 Prozent brauchte er nur 13 Minuten und 35 Sekunden. Das ist möglich durch eine neue Batterie-Technik. Die Zellen sitzen enger zusammen. So kann der Akku mehr Energie speichern und viel schneller geladen werden.

Das waren die Nachrichten für heute. Vielen Dank fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 20. November 2025.

Autonomes Shuttle startet in Hamburg

In Hamburg wird ein neues selbstfahrendes Shuttle getestet. Es heißt „Holon Urban“. Das Fahrzeug fährt fast ganz ohne Fahrer – nur eine Aufsichtsperson fährt noch zur Sicherheit mit.

Das Projekt wird von mehreren Partnern durchgeführt, darunter die Hochbahn, Moia und VW. Bis 2026 sollen in Hamburg bis zu 20 solcher Shuttles unterwegs sein. Die Bundesregierung unterstützt das Projekt mit 26 Millionen Euro.

Das Shuttle funktioniert wie ein Sammeltaxi: Mehrere Menschen mit ähnlichem Ziel fahren gemeinsam. Das soll den Verkehr reduzieren und den Nahverkehr verbessern.

Deutschland sagt eine Milliarde Euro für Waldschutz zu

Bei der UN-Klimakonferenz in Brasilien hat Deutschland eine Milliarde Euro für den neuen globalen Waldschutzfonds TFFF zugesagt. Der Fonds unterstützt Länder, die ihre Regenwälder schützen. Zum Start des Fonds sind bereits rund 5,5 Milliarden Dollar zusammengekommen. Neben Deutschland haben auch Indonesien und Norwegen große Beiträge angekündigt. Norwegen will noch mehr Geld zahlen, wenn andere Länder sich beteiligen. Auch Frankreich und Portugal unterstützen den Fonds.

Mercedes ändert seine Strategie

Mercedes-Benz will nicht mehr nur teure Luxusautos bauen. Laut Handelsblatt soll der Konzern wieder mehr Autos für verschiedene Preisklassen bauen. Offiziell bestätigt ist das noch nicht.

Der Grund: Die Nachfrage nach Autos ist gesunken, vor allem in China. Dadurch ist auch der Gewinn zurückgegangen. Mercedes hofft, dass mehr Modelle für verschiedene Kunden wieder mehr Erfolg bringen.

Verbraucherschützer warnen vor gefährlichem KI-Spielzeug

US-Verbraucherschützer warnen, dass neues KI-Spielzeug für Kinder viele Risiken hat. Einige Puppen und Roboter arbeiten mit Sprachmodellen wie ChatGPT und können mit Kindern „reden“. In Tests haben manche Spielzeuge falsche oder gefährliche Antworten gegeben – zum Beispiel Tipps zum Umgang mit Messern oder Gespräche über sexuelle Themen. Ein weiteres Problem ist der Datenschutz: Viele Spielzeuge hören dauerhaft zu und speichern Kinderstimmen auf Servern. Diese Daten könnten missbraucht werden. Zusätzlich tauchen beim Onlinekauf immer wieder unsichere Importe auf, die Schadstoffe enthalten. Verbraucherschützer fordern deshalb strengere Regeln.

Das waren die Nachrichten für heute. Vielen Dank fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 19. November 2025.

Klimt-Gemälde erzielt Rekordsumme

In New York ist ein Gemälde von Gustav Klimt für rund 236 Millionen Dollar versteigert worden. Das „Portrait of Elisabeth Lederer“ ist damit das zweitteuerste Kunstwerk, das jemals bei einer Auktion verkauft wurde – und das teuerste Bild von Klimt überhaupt. Mehrere Interessenten haben etwa 20 Minuten lang um das Bild mitgeboten. Das teuerste jemals versteigerte Kunstwerk ist aber weiterhin „Salvator Mundi“ von Leonardo da Vinci.

Deutschland prüft wieder Waffenlieferungen an Israel

Die Bundesregierung will Waffenlieferungen an Israel wieder erlauben. Mehrere Monate lang gab es keine Genehmigungen, weil im Gazastreifen schwer gekämpft wurde und viele Zivilisten gestorben sind.

Seit dem 10. Oktober hat es dort eine Waffenruhe gegeben. Israels Außenminister Gideon Saar hat die Entscheidung begrüßt.

Die Linkspartei in Deutschland hat kritisiert, dass es im Gazastreifen trotz Waffenruhe weiter Kämpfe gibt. Sie sagt: Deutschland sollte deshalb keine Waffen an Israel liefern.

Lebensmittel in Deutschland deutlich teurer geworden

In Deutschland sind die Lebensmittelpreise von Januar 2019 bis Oktober 2025 um 40 Prozent gestiegen. Die Löhne haben im gleichen Zeitraum nur etwas über 30 Prozent zugenommen. Besonders stark betroffen sind einige Produkte: Schokolade ist wegen der hohen Kakaopreise etwa 75 Prozent teurer geworden, Kaffee rund 52 Prozent. Etwas entspannter ist die Lage bei Bier und Wein. Laut Statistischem Bundesamt sind die Preise für Bier um 25 Prozent und für Wein um 17 Prozent gestiegen.

Tierschützer warnen vor Todesgefahr für Tausende Rinder

Tierschützer schlagen Alarm: Tausende Rinder aus Uruguay sind auf einem Viehtransportschiff in Gefahr. Das Schiff Spiridon II ist vor zwei Monaten in Uruguay gestartet. Es wollte Rinder in die Türkei bringen. Dort hat die Türkei die Ladung nicht angenommen. In der Türkei durfte das Schiff nur kurz anlegen und etwas Futter laden.

Jetzt fährt die Spiridon II offenbar wieder zurück nach Montevideo.

Laut der Animal Welfare Foundation reicht das aber nicht für die lange Rückfahrt. Die Organisation befürchtet, dass viele Tiere die Reise nicht überleben werden.

Das waren die Nachrichten für heute. Vielen Dank fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 18. November 2025.

Fahranfänger verliert Führerschein nach zwei Stunden

In Osnabrück hat ein 18-Jähriger nur zwei Stunden nach seinem Geburtstag seinen Führerschein verloren. Die Polizei stoppte ihn in der Nacht, weil er mit 110 km/h statt 50 unterwegs war. Der junge Fahrer muss nun rund 560 Euro Bußgeld zahlen, bekommt zwei

Punkte und ein zweimonatiges Fahrverbot. Außerdem wird seine Probezeit verlängert, und er muss an einem Aufbauseminar teilnehmen.

Sony plant Kinofilm über Kultfigur Labubu

Sony Pictures will den Labubu-Hype ins Kino bringen. Der Konzern hat sich die Filmrechte an der beliebten Plüschtierfigur gesichert. Ob der Film ein Animations- oder Realfilm wird, steht noch nicht fest – auch Regie und Besetzung sind offen. Labubu stammt vom Designer Kasing Lung und wird seit 2019 vom Unternehmen Pop Mart verkauft. Die Figuren sind weltweit sehr beliebt, vor allem wegen der seltenen Sammlerstücke.

Schule nimmt Kopfbedeckungsverbot zurück

Die Leitung einer Schule in Melle-Buer hat Eltern Anfang November informiert, dass im Schulgebäude keine Kopfbedeckungen wie Mützen, Kappen oder Kopftücher erlaubt sind. Ausnahmen sollten extra beantragt werden.

Nach Kritik hat das Landesamt für Schule und Bildung erklärt, dass es für ein solches Verbot keine rechtliche Grundlage gibt. Die Schule hat die Regel daraufhin zurückgenommen und die Eltern erneut informiert.

Der Fall wird jetzt weiter geprüft. Inzwischen wurden Beleidigungen gegen die Schulleiterin an das Schulgebäude geschmiert. Die Polizei ermittelt.

Kein Anspruch auf vegane Kost im Gefängnis

In Bayern haben Gefangene keinen Anspruch auf veganes Essen. Das hat das Bayerische Oberste Landesgericht entschieden.

Gefängnisse müssen keine veganen Mahlzeiten anbieten, aber sie müssen erlauben, dass Inhaftierte vegane Produkte auf eigene Kosten kaufen.

Nasskalt und erster Schnee erwartet

In den nächsten Tagen wird das Wetter in Deutschland nasskalt und wechselhaft. In höheren Lagen ab etwa 400 bis 600 Metern kann es schneien – besonders im Norden, Westen und Südosten.

Im Flachland regnet es meistens. In den Nächten kann es glatt werden.

Die Temperaturen liegen tagsüber zwischen zwei und acht Grad, später in der Woche wird es noch kälter.

Hat es bei euch schon geschneit? Schreibt es gerne in die Kommentare.

Das waren die Nachrichten für heute. Vielen Dank fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 17. November 2025.

Hamburger Familie stirbt im Türkei-Urlaub

Eine Familie aus Hamburg hat im Türkei-Urlaub ein tragisches Schicksal erlebt. Eine Mutter und ihre zwei Kinder sind in Istanbul gestorben – vermutlich wegen einer Lebensmittelvergiftung.

Die Behörden in Istanbul haben die Ermittlungen gestartet. Sie haben Proben an den Orten genommen, an denen die Familie gegessen hat. Außerdem wurden vier Mitarbeiter dieser Restaurants festgenommen. Die Polizei hat die Beweise an das Institut für Rechtsmedizin weitergegeben, um die genaue Todesursache zu klären.

Auch das Hotel der Familie wird jetzt untersucht. Medien berichten, dass die Polizei dort weitere vier Verdächtige festgenommen hat – darunter einen Verantwortlichen des Hotels. Alle Gäste mussten das Hotel verlassen und in andere Hotels umziehen. Die Behörden haben viele Gegenstände aus dem Gebäude mitgenommen, um sie im Labor zu testen.

Zuvor waren zwei andere Hotelgäste mit ähnlichen Symptomen wie Übelkeit und Erbrechen ins Krankenhaus gebracht worden.

KI-Sänger erobert die Country-Charts

In den USA ist ein KI-Sänger namens Breaking Rust sehr erfolgreich. Sein Song „Walk My Walk“ steht seit Mitte Oktober auf Platz 1 der digitalen Country-Charts.

Der künstliche Sänger hat über 2,5 Millionen Hörer im Monat und ist damit erfolgreicher als viele bekannte Country-Sänger. Auch andere KI-Musiker wie Xania Monet schaffen es in die US-Charts.

Mehrere bekannte Sängerinnen – darunter Dua Lipa und SZA – kritisieren diesen Trend. Sie sagen, dass KI-Musik ein unfairer Wettbewerb ist.

Mehr Kinder in Deutschland sind armutsgefährdet

In Deutschland waren im Jahr 2024 rund 15,2 Prozent der Kinder und Jugendlichen armutsgefährdet. Das bedeutet: etwa 2,2 Millionen Minderjährige lebten mit sehr wenig Geld. Ein Jahr vorher waren es noch 14 Prozent, sagt das Statistische Bundesamt. Deutschland liegt damit unter dem EU-Durchschnitt. In der Europäischen Union waren zuletzt 19,3 Prozent der jungen Menschen armutsgefährdet.

Ob Kinder arm sind, hängt von vielen Dingen ab – zum Beispiel vom Geld der Familie, von der Wohnsituation und davon, ob ein Elternteil allein erzieht.

Deutschland plant neue Regeln für geflüchtete Ukrainer

Für Ukrainer, die ab dem 1. April 2025 nach Deutschland kommen, sollen die Leistungen sinken. Sie sollen dann die gleichen Leistungen bekommen wie Asylbewerber – also deutlich weniger als beim Bürgergeld.

Seit 2022 hatten Geflüchtete aus der Ukraine Anspruch auf Grundsicherung, ohne ein Asylverfahren zu durchlaufen.

Bundeschancellor Friedrich Merz sagt außerdem, dass junge Männer aus der Ukraine besser in ihrem Land bleiben sollten, weil sie dort gebraucht werden.

Das waren die Nachrichten für heute. Vielen Dank fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 10. November 2025.

Weniger Auswanderung in die USA

Seit Anfang des Jahres sind deutlich weniger Menschen aus Deutschland in die USA ausgewandert.

Von Januar bis September 2025 waren es rund 17.000 Menschen – etwa 18 Prozent weniger als im Jahr davor.

Gleichzeitig sind aber mehr Menschen aus den USA nach Deutschland gezogen. Zum ersten Mal seit 2021 sind also wieder mehr Amerikaner nach Deutschland als umgekehrt gekommen.

Auch im Tourismus gibt es einen Rückgang: Es sind etwas weniger US-Gäste nach Deutschland gekommen, und auch weniger Deutsche sind in die USA geflogen. Trotzdem bleibt das Land das beliebteste Ziel außerhalb Europas.

Südkorea führt Solardächer auf Parkplätzen ein

In Südkorea gilt bald ein neues Gesetz: Große öffentliche Parkplätze müssen mit Solardächern ausgestattet werden.

Das neue Gesetz gilt ab Ende November und betrifft Parkplätze, die größer als 1.000 Quadratmeter sind – also Platz für etwa 80 Autos bieten.

Private Parkplätze und Firmenflächen sind davon ausgenommen.

Die Solardächer sollen Strom aus Sonnenenergie erzeugen und gleichzeitig Schutz vor Regen und Hitze bieten. Rund 3.000 Parkplätze im Land müssen nun nachgerüstet werden.

Klimakrise zwingt Millionen Menschen zur Flucht

Die Klimakrise hat in den letzten zehn Jahren rund 250 Millionen Menschen zur Flucht gezwungen.

So berichtet das UN-Flüchtlingshilfswerk vor der Weltklimakonferenz in Brasilien.

Viele Menschen mussten wegen Überschwemmungen, Dürren oder extremer Hitze ihre Heimat verlassen – das sind etwa 70.000 pro Tag.

Besonders betroffen sind Länder wie Südsudan, Kenia, Pakistan oder Äthiopien.

Das UNHCR warnt: Klimakrise und Konflikte verstärken sich gegenseitig und machen das Leben für Millionen Menschen immer gefährlicher.

Immer weniger Kinder in der Schweiz

In der Schweiz bekommen Frauen immer seltener Kinder. Im Jahr 2024 hatten Frauen in der Schweiz im Durchschnitt nur 1,29 Kinder – so wenig wie noch nie zuvor.

Besonders stark ist die Zahl der dritten Kinder zurückgegangen. Auch junge Erwachsene zwischen 20 und 29 Jahren wünschen sich heute seltener Kinder. Viele nennen als Grund ihre finanzielle Lage oder eine unsichere Beziehung.

Das waren die Nachrichten für heute. Vielen Dank fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 08 . November 2025.

Dänemark plant Altersgrenze für soziale Medien

Die Regierung in Dänemark will eine Altersgrenze für soziale Medien einführen. Kinder und Jugendliche sollen bestimmte Plattformen erst ab 15 Jahren benutzen dürfen. Eltern dürfen erlauben, dass ihre Kinder sich schon mit 13 Jahren dort anmelden. Das neue Gesetz soll vor allem für große Netzwerke gelten, auf denen man öffentliche Profile erstellen kann. Wann genau das neue Gesetz kommt und welche Plattformen betroffen sind, ist noch offen.

Berliner Pfarrerin traut vier Männer gleichzeitig

In Berlin hat eine evangelische Pfarrerin vier Männer gleichzeitig getraut. Die Pfarrerin heißt Müller und arbeitet in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg. Im Sommer hat sie in Berlin ein besonderes Fest organisiert – ein „Pop-up-Hochzeitsfestival“. Dort konnten Paare spontan heiraten, ohne sich vorher anzumelden. Vier Männer wollten gemeinsam heiraten, und Müller hat sie getraut. Sie sagte, man hat sofort gesehen, dass viel Liebe zwischen ihnen war. Eine offizielle Eintragung in das Kirchenbuch war aber nicht möglich, weil solche Ehen in Deutschland gesetzlich verboten sind. Trotzdem glaubt die Pfarrerin, dass die vier Männer „vor Gott wirklich geheiratet haben“.

Der teuerste Kaffee der Welt in Dubai

In Dubai gibt es jetzt den teuersten Kaffee der Welt: Eine Tasse kostet 1000 Dollar, also etwa 870 Euro.

Er wird im „Julith Café“ serviert, das in einem beliebten Stadtviertel liegt.

Der Kaffee kommt aus Panama und heißt „Nido 7 Geisha“. Das Café hat die Bohnen bei einer Auktion gekauft – 20 Kilo haben rund 600.000 Dollar gekostet.

Der Geschmack soll besonders fein sein – mit Noten von Jasmin, Orange und Pfirsich.

Insgesamt werden nur 400 Tassen verkauft. Ein Teil des Kaffees ist für Dubais Herrscherfamilie reserviert.

In der Stadt leben viele reiche Menschen, und die Nachfrage nach dem Luxus-Kaffee ist sehr groß.

Finnland zeigt, wie gutes Lernen gelingt

In Finnland gehen Kinder nur etwa vier bis fünf Stunden am Tag zur Schule und haben wenig Hausaufgaben. Trotzdem gehören sie zu den besten der Welt.

Der Grund dafür sind gut ausgebildete Lehrer, viel Vertrauen und Zeit zum Spielen.

Kinder in Finnland haben wenig Stress und viel Freude am Lernen.

Finnland zeigt, dass gute Bildung keine langen Schultage braucht, sondern Vertrauen, gute Lehrer und moderne Lernmethoden.

Das waren die Nachrichten für heute. Vielen Dank fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 07 . November 2025.

Diese Länder haben die größten Goldreserven

Gold bleibt auch in Krisenzeiten ein Symbol für Stabilität und Macht. Viele Staaten lagern große Mengen Gold, um ihre Wirtschaft abzusichern und unabhängiger vom US-Dollar zu werden.

Die USA besitzen mit Abstand die größten Goldreserven der Welt, gefolgt von Deutschland und Italien.

Auch China und Russland haben in den letzten Jahren viel Gold gekauft, um ihre eigene Währung zu stärken.

Goldreserven zeigen heute nicht nur wirtschaftliche Stärke, sondern auch politischen Einfluss.

Deutschland führt digitalen Fahrzeugschein ein

Autofahrer können ihren Fahrzeugschein jetzt digital auf dem Smartphone speichern – mit der neuen i-Kfz-App. Der digitale Nachweis ist bei Verkehrskontrollen in Deutschland gültig.

Um den Fahrzeugschein zu aktivieren, braucht man einen Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion oder einen QR-Code von der Zulassungsstelle.

Bei Fahrten ins Ausland muss der Fahrzeugschein aber weiterhin in Papierform mitgeführt werden.

Die Polizei begrüßt die Neuerung, kritisiert aber, dass es noch keine einheitlichen Schulungen für Kontrollen gibt und digitale Dokumente gefälscht werden könnten.

Die Bundesregierung plant außerdem, bis Ende 2026 auch den Führerschein zu digitalisieren.

Polen startet großes Trainingsprogramm für Bürger

Aus Angst vor Russland will Polen seine Bevölkerung militärisch vorbereiten. Ab dem 22. November beginnt das neue Programm „In Bereitschaft“, bei dem bis zu 400.000 Menschen geschult werden sollen.

Am Programm können alle Menschen teilnehmen – Kinder, Erwachsene und ältere Menschen.

Die Kurse dauern jeweils einen Tag und behandeln Themen wie Sicherheit, Erste Hilfe, Survival und Cyberschutz.

Das Programm ersetzt keinen Armeedienst, soll aber die Bevölkerung auf Krisen besser vorbereiten.

Neue Drogenmasche in Berlin: Koks per QR-Code

In Berlin tauchen immer mehr bunte Sticker mit QR-Codes an Wänden und Laternen auf.

Wer den QR-Code scannt, kommt in einen Chat, in dem Drogen verkauft werden – zum Beispiel Kokain oder Speed. Die Verkäufer versprechen, die Drogen in nur zehn Minuten zu liefern. Die Polizei ermittelt, wer hinter der neuen Drogenmasche steckt.

Das war's für heute – bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 06 . November 2025.

Supermond über Deutschland

In der Nacht zu Donnerstag war über Deutschland ein Supermond zu sehen.

Er erschien besonders groß und hell, weil er der Erde mit rund 356.000 Kilometern sehr nah war.

Nur an der Nord- und Ostseeküste verdeckten Wolken den Blick.

Paar hat Sex auf der Autobahn – Polizei stoppt Fahrt

In Nordrhein-Westfalen hat die Polizei auf der A1 bei Münster ein Paar gestoppt, das beim Fahren Sex hatte.

Ein Zeuge hatte gemeldet, dass das Auto unsicher gefahren ist und fast von der Straße abgekommen war.

Ein Lastwagen musste ausweichen, um einen Unfall zu vermeiden.

Die Polizei hat den 37-jährigen Fahrer und seine 33-jährige Beifahrerin später auf einem Tankstellengelände gefunden.

Den Fahrer erwartet nun ein Strafverfahren wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr.

Shutdown in den USA: Regierung teilweise stillgelegt

In den USA gibt es seit dem 1. Oktober einen Shutdown. Das bedeutet: Viele Teile der Regierung arbeiten nicht mehr, weil sich Republikaner und Demokraten nicht auf ein neues Budget geeinigt haben.

Hunderttausende Beschäftigte arbeiten ohne Bezahlung oder sind im Zwangsurlaub.

Millionen Menschen bekommen keine Lebensmittelhilfen mehr.

Das Verkehrsministerium will jetzt weniger Flüge zulassen – etwa zehn Prozent weniger an 40 großen Flughäfen. So sollen die Fluglotsen entlastet werden, die seit Wochen ohne Lohn arbeiten.

Schon jetzt gibt es Verspätungen, und vor Thanksgiving erwarten Fachleute noch mehr Chaos im Flugverkehr.

Brasilien stoppt illegalen Goldabbau

In Brasilien hat die Polizei mehr als 270 schwimmende Bagger zerstört, die für den illegalen Goldabbau genutzt wurden. Die Aktion wurde von Interpol und einem neuen Amazonas-Polizei-Zentrum organisiert.

Der Goldabbau zerstört den Regenwald und gefährdet das Leben der indigenen Bevölkerung. Viele Menschen leiden dort unter Krankheiten und Hunger.

Mexikos Präsidentin belästigt

In Mexiko-Stadt ist Präsidentin Claudia Sheinbaum bei einem Rundgang von einem Mann belästigt worden. Er hat versucht, sie zu umarmen und zu küssen. Die Polizei hat den Mann festgenommen. Sheinbaum hat Anzeige erstattet und will nun die Gesetze gegen sexuelle Belästigung prüfen.

Manchester City gewinnt klar gegen Dortmund

In der Champions League hat Manchester City Borussia Dortmund mit 4:1 besiegt.

City bleibt damit an der Spitze seiner Gruppe.

Für Dortmund war es ein schweres Spiel – die Mannschaft muss in den nächsten Spielen besser werden, um im Wettbewerb zu bleiben.

Das war's für heute – bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 05. November 2025.

Zohran Mamdani gewinnt Bürgermeisterwahl in New York

Der Demokrat Zohran Mamdani hat die Wahl zum Bürgermeister von New York gewonnen. Er ist damit der erste muslimische Bürgermeister der Stadt.

Mamdani hat mit einer modernen Onlinekampagne und vielen freiwilligen Helfern viele junge Wähler überzeugt.

Er hat versprochen, Mieterhöhungen zu stoppen, kostenlose Busse und Gratis-Kinderbetreuung anzubieten.

In seiner Rede hat er gesagt: „Heute Abend haben wir gezeigt – die Hoffnung lebt. Ich kämpfe für eine Stadt, die sich alle leisten können.“

Mehr als zwei Millionen Menschen haben gewählt – so viele wie seit 1969 nicht mehr.

Der frühere Gouverneur Andrew Cuomo hat deutlich verloren.

Auch der Republikaner Curtis Sliwa hat nur wenige Stimmen bekommen.

Islamistische Gruppe „Muslim Interaktiv“ verboten

Die deutsche Regierung hat die islamistische Gruppe „Muslim Interaktiv“ verboten.

Nach Angaben von Innenminister Alexander Dobrindt hat die Gruppe die Demokratie abgelehnt, gegen Israel gehetzt und Frauen sowie Minderheiten schlecht behandelt.

Am Mittwoch hat die Polizei mehrere Gebäude in Hamburg, Berlin und Hessen durchsucht.

Auch Internetseiten und Social-Media-Konten der Gruppe sind geschlossen worden.

Die Gruppe wollte ein Kalifat, also eine islamische Weltregierung. Sie hat besonders viele junge Menschen über soziale Medien erreicht.

Auch die Vereine „Generation Islam“ und „Realität Islam“ sind untersucht worden, sie sind aber nicht verboten.

Saftfirma druckt Fotos vermisster Frauen auf Flaschen

Der Bonner Saftproduzent True Fruits zeigt auf seinen Smoothie-Flaschen die Fotos von zwei vermissten Frauen: Hilal Ercan und Scarlett Salice.

Die Aktion läuft vier Wochen lang in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Das Unternehmen hofft, dadurch neue Hinweise zu bekommen.

Hilal Ercan ist 1999 in Hamburg verschwunden, Scarlett Salice wird seit fünf Jahren vermisst.

Das war's für heute – bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 04. November 2025.

Erste Städte sagen Weihnachtsmärkte ab

In Deutschland werden die ersten Weihnachtsmärkte abgesagt.

In Overath in Nordrhein-Westfalen fällt der Markt in diesem Jahr aus, weil die Kosten für Sicherheit und Personal zu hoch sind.

Der Veranstalter kann die Ausgaben für Absperrungen und Wachpersonal nicht mehr bezahlen. Ohne diese Maßnahmen darf der Markt nicht stattfinden.

Auch in Kerpen gibt es Veränderungen: Dort wird der Weihnachtsmarkt in einen kleineren „Genussmarkt im Advent“ umgewandelt, um Kosten zu sparen.

In anderen Städten – wie Rostock, Hamburg-Rahlstedt und Dortmund – wurden Weihnachtsmärkte ebenfalls abgesagt, etwa wegen zu weniger Stände oder Bauarbeiten. Viele Menschen sind traurig, denn für sie gehören die Weihnachtsmärkte fest zur Adventszeit.

Lego-Pyramide als Diplomaten-Geschenk

Beim Treffen des dänischen Außenministers Lars Løkke Rasmussen mit seinem ägyptischen Kollegen Badr Abdelatty hat es einen besonderen Moment gegeben.

Rasmussen hat ihm die Pyramide von Gizeh als Lego-Set geschenkt – darüber hat sich Abdelatty sehr gefreut.

Im Gegenzug hat Rasmussen eine Miniatur der Totenmaske von Tutanchamun bekommen.

Ältester Deutscher mit 110 Jahren gestorben

Der älteste bekannte Deutsche, Karl Haidle, ist wenige Wochen nach seinem 110. Geburtstag gestorben.

Er hat bis ins hohe Alter selbstständig gelebt – mit 99 ist er noch Auto gefahren, und mit 105 hat er sich noch selbst um den Haushalt gekümmert.

Die Gemeinde Kernen hat mitgeteilt, dass er in der Nacht zum Samstag friedlich eingeschlafen ist.

Hamburg ist das glücklichste Bundesland

Hamburg ist laut dem neuen SKL-Glücksatlas 2025 das glücklichste Bundesland in Deutschland.

Die Stadt hat 7,33 Punkte erreicht und bleibt damit auf dem ersten Platz.

Auf Platz zwei liegt Bayern, auf Platz drei Rheinland-Pfalz.

KI-Chatbots machen viele Fehler

Immer mehr Menschen fragen Chatbots wie ChatGPT oder Gemini nach Informationen zu Politik oder aktuellen Themen.

Doch laut einer neuen Untersuchung machen die KI-Modelle viele Fehler.

Oft sind die Quellen falsch – zum Beispiel erfundene Links oder falsche Angaben.

Auch falsche Aussagen, vertauschte Fakten oder fehlerhafte Zitate kommen häufig vor. Deshalb raten Experten: Informationen von KI-Systemen sollte man immer überprüfen.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 03. November 2025.

Auto lädt beim Fahren – neue Teststrecke auf der A6

In Deutschland startet die erste Autobahn, auf der Elektroautos während der Fahrt laden können.

Die Teststrecke liegt auf der A6 bei Amberg in Bayern. Unter der Straße sind Spulen eingebaut, die Strom an das Auto weitergeben, wenn es darüber fährt.

Das Projekt heißt E|MPOWER und wird vom Bundeswirtschaftsministerium unterstützt.

Die Technik stammt von einer Firma aus Deutschland. Sie soll helfen, Elektroautos leichter, billiger und umweltfreundlicher zu machen.

Wenn das System funktioniert, könnten Autos in Zukunft kleinere Batterien haben und seltener anhalten müssen.

Im Moment dürfen nur spezielle Testfahrzeuge dort laden. Für alle anderen Autos bleibt die Strecke normal befahrbar.

Malediven verbieten Tabak für junge Menschen

Auf den Malediven gilt jetzt ein neues Tabakgesetz.

Wer am oder nach dem 1. Januar 2007 geboren ist, darf dort nie rauchen oder Tabak kaufen – auch Touristen nicht.

Das Verbot betrifft Zigaretten, E-Zigaretten und Vapes.

Geschäfte müssen das Alter prüfen. Wer trotzdem an Minderjährige verkauft, muss eine hohe Geldstrafe zahlen.

Mit dem neuen Gesetz will die Regierung junge Menschen besser vor den Folgen des Rauchens schützen.

Die Malediven sind damit das erste Land der Welt mit einer „tabakfreien Generation“.

Ayse Irem gewinnt deutschen Poetry-Slam

Ayse Irem hat die deutsche Meisterschaft im Poetry Slam gewonnen.

Bei diesem Wettbewerb lesen Menschen eigene Texte auf einer Bühne vor. Das Publikum entscheidet, wer gewinnt.

Ayse Irem ist 26 Jahre alt und kommt aus Nordrhein-Westfalen. In ihren Texten schreibt sie über Rassismus im Alltag – darüber, wie Menschen wegen ihrer Herkunft oder Hautfarbe schlecht behandelt werden.

Sie will zeigen, wie verletzend das ist, und anderen Mut machen: Jeder soll so leben dürfen, wie er wirklich ist.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 27. Oktober 2025.

Kater fährt 160 Kilometer auf Autodach mit

In den USA hat eine Familie aus Pennsylvania eine Überraschung erlebt. Ihr Kater Ray Ray hat sich heimlich auf das Autodach gesetzt. Die Familie ist dann rund 160 Kilometer gefahren, ohne ihn zu bemerken.

Erst zwei Stunden später haben sie den Kater entdeckt. Zum Glück ist ihm nichts passiert.

Eigentlich sollte Ray Ray zu Hause bleiben. Die Familie war auf dem Weg zu einem Marathon in New Hampshire.

Nach dem Schreck durfte Ray Ray mit ins Auto steigen.

Vogelgrippe breitet sich aus

In Deutschland breitet sich die Vogelgrippe immer weiter aus. Viele Geflügelhalter verlieren viel Geld.

Schon etwa 400.000 Tiere mussten getötet werden, um die Krankheit zu stoppen, sagt das Friedrich-Loeffler-Institut.

Am stärksten betroffen sind Betriebe im Norden und Osten Deutschlands.

Vor allem in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg wurden sehr viele Tiere getötet.

Dort mussten über 150.000 Hühner in zwei großen Betrieben vernichtet werden.

Experten warnen, dass die Lage wieder sehr ernst werden könnte – ähnlich wie vor ein paar Jahren, im Winter 2020/2021. Damals mussten in Deutschland mehr als zwei Millionen Tiere getötet werden.

Viele Jugendliche haben Angst vor KI im Beruf

Mehr als jeder fünfte 14- bis 17-Jährige macht sich Sorgen, dass KI später seinen Beruf ersetzen könnte. Im Jahr 2023 hatten weniger Jugendliche diese Angst.

Ein Teil der Jugendlichen ist aber entspannt:

23 Prozent glauben überhaupt nicht, dass KI ein Problem ist.

46 Prozent sagen: „Eher nicht.“

Nachhaltiges Smartphone aus Hessen

Zwei Brüder aus Hessen haben vor zehn Jahren ein eigenes Smartphone-Unternehmen gegründet. Die Firma heißt Shift. Die Idee: ein Handy, das man leicht reparieren kann und lange benutzt. So entsteht weniger Müll.

Bisher hat Shift etwas mehr als 30.000 Smartphones verkauft. Die Firma hat 45 Mitarbeiter und macht jedes Jahr 3 bis 5 Millionen Euro Umsatz.

Die Gründer wollen nun wachsen. Sie hoffen, dass ihr Handy in Zukunft viel beliebter wird – und dass mehr Menschen ein nachhaltiges Smartphone kaufen.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 24. Oktober 2025.

Frau stiehlt ganzen Zigarettenautomaten

In Hückelhoven in Deutschland hat eine Frau einen kompletten Zigarettenautomaten gestohlen.

Die Polizei ist überrascht: Normalerweise werden Automaten aufgebrochen oder gesprengt, aber nicht komplett mitgenommen.

Warum die Frau den Automaten gestohlen hat, ist noch unklar. Die Polizei ermittelt.

dm plant eigene Online-Apotheke

Die Drogeriekette dm möchte bis Ende des Jahres eine eigene Online-Apotheke starten.

Kundinnen und Kunden sollen dort rezeptfreie Medikamente bestellen können.

Noch fehlen aber einige Genehmigungen der Behörden.

Auch Rossmann und Lidl haben Interesse an diesem Markt und planen ähnliche Angebote.

Experten sagen, dass der Einstieg in den Apothekenmarkt schwierig werden könnte.

EU will Altersgrenzen für Soziale Medien

Die Staats- und Regierungschefs der EU-Länder wollen, dass es Altersgrenzen für Soziale Medien wie TikTok oder Facebook gibt.

Sie sagen, dass Kinder und Jugendliche besser im Internet geschützt werden müssen.

Trotzdem wollen die Länder selbst über die Regeln entscheiden – nicht Brüssel.

Auch EU-Chefin Ursula von der Leyen unterstützt die Idee. Eine Expertengruppe soll bis Ende des Jahres Vorschläge machen.

Als Vorbild gilt Australien: Dort dürfen Jugendliche solche Plattformen bald erst ab 16 Jahren nutzen.

Die EU arbeitet außerdem an einer App, mit der das Alter online überprüft werden kann.

Russische Flugzeuge dringen in litauischen Luftraum ein

In Litauen sind zwei russische Militärflugzeuge kurz in den Luftraum des Landes eingedrungen.

Nach Angaben der Armee sind sie rund 700 Meter weit über die Grenze geflogen und etwa 18 Sekunden im litauischen Gebiet geblieben.

Präsident Gitanas Nausėda hat das einen klaren Verstoß gegen das Völkerrecht genannt.

Er sagte, dass Litauen seine Luftverteidigung stärken muss.

In den letzten Wochen gab es schon mehrere ähnliche Vorfälle – auch über Estland und Lettland.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 23. Oktober 2025.

Amazon interessiert sich für Flink

Das Berliner Start-up Flink sucht neue Investoren und will weiter wachsen.

Laut Medienberichten braucht das Unternehmen weniger als 100 Millionen Euro frisches Geld.

Auch der Online-Riese Amazon soll an einer Beteiligung interessiert sein.
Flink liefert Lebensmittel in wenigen Minuten und hat seine Zahlen zuletzt deutlich verbessert.

Lieferando-Fahrer streiken in ganz Deutschland

Am Donnerstag könnte euer Essen später kommen:
Die Beschäftigten von Lieferando streiken in ganz Deutschland.
Der Streik beginnt um 8 Uhr morgens und dauert bis Mitternacht. Grund ist der geplante Abbau von bis zu 2.000 Stellen.
Das Unternehmen will künftig mehr mit anderen Lieferfirmen zusammenarbeiten.
Viele Fahrer haben Angst, dadurch schlechter bezahlt zu werden oder ihren festen Job zu verlieren.

Schweiz plant Reiseverbot für Asylsuchende

In der Schweiz sollen Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Personen bald nicht mehr ins Ausland reisen dürfen – auch nicht in andere europäische Länder oder in ihr Heimatland.
Nur in Ausnahmefällen soll eine Reise erlaubt sein, zum Beispiel bei einem Todesfall oder einer schweren Krankheit in der Familie.
Reisen in das Herkunftsland können genehmigt werden, wenn es um Eigentum, Schule oder Arbeit geht.
Geflüchtete aus der Ukraine sind vom Verbot ausgenommen. Sie dürfen sich bis zu 15 Tage pro Halbjahr in der Ukraine aufhalten.

dm testet Gesundheitsangebote in Filialen

Die Drogeriekette dm bietet in einigen Geschäften neue Gesundheitsservices an. Kunden können dort Blut abnehmen lassen, Augentests machen oder die Haut untersuchen lassen.
Das Projekt läuft derzeit in elf Filialen als Test.
Laut dm-Chef Sebastian Bayer soll das helfen, weil viele Arztpraxen überfüllt sind.
Ärztevertreter kritisieren das Angebot. Sie sagen, Gesundheit darf kein Konsumprodukt sein und warnen vor unnötigen Untersuchungen.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 22. Oktober 2025.

Bis zu 11.000 Euro Bußgeld für „Zu verschenken“-Kisten

Gut gemeint – aber verboten: Wer alte Sachen mit einem „Zu verschenken“-Schild auf den Gehweg stellt, macht sich strafbar. Egal ob Vase, Bücher oder Matratze – das gilt als illegale Müllentsorgung. In vielen Städten drohen dafür hohe Strafen, in Berlin bald bis zu 11.000 Euro. Auf privatem Grundstück, also im Garten oder im Hof, ist das erlaubt. Auch im Treppenhaus geht es oft – aber nur nach Rücksprache.

Wer Dinge weitergeben will, kann das besser online tun, zum Beispiel über nebenan.de oder kleinanzeigen.de. Die Straße ist kein Flohmarkt – aber es gibt viele andere Wege, Sachen sinnvoll zu verschenken.

26.000 Euro Strafe wegen Wuchermiete

In Berlin hat eine Vermieterin für eine Wohnung mit 38 Quadratmetern fast das Dreifache der normalen Miete verlangt. Die Mieterin hat sie beim Wohnungsamt gemeldet.

Der Bezirk hat im Oktober 2025 ein Bußgeld von über 26.000 Euro verhängt. Außerdem muss die Vermieterin mehr als 22.000 Euro überhöhte Miete zurückzahlen.

Nach dem Gesetz dürfen Vermieter höchstens 20 Prozent mehr verlangen als die übliche Miete. Wer deutlich mehr verlangt und die Wohnungsknappheit ausnutzt, muss mit einer Strafe rechnen – bis zu 50.000 Euro.

Kind kauft Spiele für 34.000 Euro

Ein siebenjähriger Junge hat im Google Play Store Spiele und Zusatzinhalte für fast 34.000 Euro gekauft.

Sein Vater muss die Kosten bezahlen – das hat das Landgericht Karlsruhe entschieden.

Der Mann hatte seinem Sohn ein Tablet mit seinem Firmenkonto gegeben. In 18 Monaten wurden über 1.200 Käufe gemacht, ohne dass der Vater es bemerkte.

Das Gericht erklärte: Google durfte annehmen, dass der Vater die Käufe erlaubt hat.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 21. Oktober 2025.

Bewaffneter Raub auf Autobahn in Bayern

In der Nacht haben Unbekannte auf der A93 bei Aiglsbach einen Reisebus gestoppt und die Fahrgäste ausgeraubt. Drei Männer haben sich als Kontrolleure ausgegeben, sind in den Bus eingestiegen und haben Geld und Dokumente genommen.

Verletzt wurde niemand. Danach sind die Täter mit einem weißen VW-Bus in Richtung München geflohen. Die Polizei sucht Zeugen und bittet um Hinweise.

Mehr Schwarzfahrer in Hamburg

In Hamburg ist die Zahl der Schwarzfahrer im dritten Quartal um fast sieben Prozent gestiegen. Kontrolleure des HVV haben über 53.000 Menschen ohne gültiges Ticket erwischt.

Der Schaden durch Schwarzfahren lag im ersten Halbjahr bei rund 16 Millionen Euro. Die CDU fordert nun strengere und häufigere Kontrollen.

Erster 24-Stunden-Supermarkt in Offenbach

In Offenbach hat der erste Supermarkt eröffnet, der rund um die Uhr geöffnet ist. Das Geschäft ist vor allem für Menschen gedacht, die nachts oder sehr früh arbeiten, sagt Davide Spiga von der Firma Yuniq.

Die Mitarbeiter bekommen nachts 30 Prozent mehr Lohn steuerfrei und zusätzlich einen Bonus.

Die Gewerkschaft Verdi kritisiert das Konzept. Sie meint, solche Märkte sind nicht nötig und könnten andere Geschäfte verdrängen.

Neue Spur im Fall Rebecca

Sechseinhalb Jahre nach dem Verschwinden der 15-jährigen Rebecca aus Berlin hat die Polizei ein Grundstück in Brandenburg durchsucht.

Es gibt Hinweise, dass ihr Schwager sie getötet haben könnte. Er soll die Leiche und ihre Sachen auf das Grundstück seiner Großeltern gebracht haben. Rebecca wurde bisher aber nicht gefunden.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 20. Oktober 2025.

Demo gegen Merz-Aussagen zu Migration

In Berlin haben viele Menschen am Brandenburger Tor gegen Rassismus demonstriert. Der Grund waren Aussagen von Kanzler Friedrich Merz über Migration und das Stadtbild. Die Organisatoren haben gesagt, dass etwa 5.000 Menschen dabei waren. Die Polizei hat aber nur rund 1.800 gezählt. Die Demo ist friedlich geblieben. Viele Teilnehmende haben Merz vorgeworfen, sich nicht klar genug von der AfD zu distanzieren. Auch der Deutsche Gewerkschaftsbund hat eine Entschuldigung von Merz gefordert. Seine Parteikollegen Thorsten Frei und Jens Spahn haben ihn aber verteidigt.

„Das crazy“ ist Jugendwort des Jahres 2025

Der Langenscheidt-Verlag hat auf der Frankfurter Buchmesse das Jugendwort des Jahres vorgestellt: „Das crazy“. Es hat die Wörter „Checkst du?“ und „Goonen“ geschlagen. Jugendliche sagen „Das crazy“, wenn sie keine Antwort wissen oder einfach höflich reagieren wollen – ähnlich wie „okay“. Das Wort zeigt auch, wie stark Englisch die Sprache junger Menschen beeinflusst.

Flugzeugunglück in Hongkong

In Hongkong hat es in der Nacht zu Montag ein schweres Unglück gegeben. Ein Frachtflugzeug aus den Vereinigten Arabischen Emiraten ist nach der Landung von der Startbahn abgekommen und mit einem Bodenfahrzeug zusammengestoßen. Das Flugzeug und das Fahrzeug sind danach ins Meer gestürzt. Zwei Menschen in dem Bodenfahrzeug sind dabei gestorben. Die vier Crewmitglieder des Flugzeugs wurden gerettet und ins Krankenhaus gebracht.

Goldpreis erreicht Rekordwert

Der Goldpreis hat zum ersten Mal die Marke von 4000 Dollar überschritten. Eine Feinunze kostete rund 4035 Dollar. Experten erwarten, dass der Preis weiter steigt – einige warnen aber vor einer möglichen Blase.

Hamburg erhöht Strafen für Müll

In Hamburg gelten ab sofort höhere Bußgelder für Müll auf Straßen und in Parks. Eine weggeworfene Zigarettenkippe kostet jetzt 100 Euro statt 40. Auch für Kaugummis, Hundekot und illegalen Sperrmüll gibt es deutlich höhere Strafen.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 17. Oktober 2025.

Führerschein soll günstiger werden

In Deutschland plant das Verkehrsministerium eine große Reform der Fahrschulausbildung. Ziel ist es, den Führerschein deutlich günstiger und einfacher zu machen.

Der Fragenkatalog für die Theorieprüfung soll um ein Drittel verkleinert werden. Auch die praktische Prüfung soll kürzer werden – nur noch 25 Minuten. Weniger Sonderfahrten und mehr digitale Lernmöglichkeiten sollen zusätzlich Zeit und Geld sparen.

Fahrschulen müssen künftig ihre Preise und Durchfallquoten online zeigen, damit man besser vergleichen kann. Außerdem prüft das Ministerium, ob Eltern beim Üben helfen dürfen.

Derzeit kostet ein Führerschein der Klasse B im Schnitt rund 3.400 Euro. Durch die Reform könnten Fahrschüler mehrere Hundert Euro sparen.

Bundespolizei darf künftig Taser einsetzen

Die Bundespolizei darf in Zukunft in ganz Deutschland Taser benutzen. Der Bundestag hat am Donnerstag eine entsprechende Gesetzesänderung beschlossen.

Damit dürfen Polizisten neben Schlagstöcken und Schusswaffen nun auch Elektroimpulsgeräte einsetzen. Ein Taser gibt aus kurzer Entfernung Stromstöße ab und kann eine Person kurzzeitig bewegungsunfähig machen.

Die Regierung erklärt, dass der Taser helfen soll, Gewalt zu verhindern und Schusswaffen nur als letztes Mittel einzusetzen.

Deutschland plant 200 Millionen Euro Hilfe für Gaza

Deutschland will kurzfristig mindestens 200 Millionen Euro Soforthilfe für den Gazastreifen bereitstellen. Das Geld soll für Wasserprojekte, Verwaltung und Notunterkünfte verwendet werden.

Entwicklungsministerin Reem Alabali-Radovan hat betont, dass die Hilfen streng kontrolliert werden, damit kein Geld an die Hamas fließt.

Gemeinsam mit Ägypten plant Deutschland außerdem im November eine internationale Konferenz zum Wiederaufbau des Gazastreifens in Kairo.

Waymo plant Robotaxis in Europa

Die Google-Firma Waymo will ab 2026 selbstfahrende Taxis in Europa einsetzen – zuerst in London. Dafür braucht das Unternehmen noch Genehmigungen.

In den USA fahren Waymos Autos schon seit Jahren ohne Fahrer und haben mehr als zehn Millionen Fahrten absolviert – mit weniger Unfällen als menschliche Fahrer.

Auch andere Firmen wollen Robotaxis in Europa anbieten – zum Beispiel Tesla und Uber. Tesla setzt dabei nur auf Kameras statt auf teure Sensoren – ein umstrittenes Konzept.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 16. Oktober 2025.

90-Jährige schließt Studium ab

Maryette McFarland aus Irland hat mit 90 Jahren ihren Abschluss in Englischer Literatur gemacht. Bei der Feier der Open University in Belfast war sie die älteste Absolventin unter mehr als 300 Studierenden.

Schon in den 1960er-Jahren hatte sie in Dublin studiert, doch damals hatte sie wegen der Liebe abgebrochen. Nach einem Autounfall hat sie sich entschieden, das Studium fortzusetzen – und es jetzt erfolgreich beendet.

Mehr junge Ukrainer kommen nach Deutschland

Seit Ende August dürfen junge Männer in der Ukraine leichter ausreisen. Seitdem kommen zehnmal so viele Ukrainer im Alter von 18 bis 22 Jahren nach Deutschland – rund 1.000 pro Woche statt 100 zuvor.

Insgesamt sind inzwischen fast 1,3 Millionen Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine in Deutschland registriert, und die Zahl steigt weiter.

Neue Aktivrente: Mehr Zuverdienst für Rentner

Beschäftigte im Rentenalter sollen künftig bis zu 2.000 Euro im Monat steuerfrei dazuverdienen dürfen. Das hat die Bundesregierung mit der neuen Aktivrente beschlossen. Mit dieser Regelung können Menschen nach dem Rentenalter freiwillig weiterarbeiten. Finanzminister Lars Klingbeil sagte, ältere und erfahrene Arbeitskräfte sind wichtig für die Wirtschaft.

Etwa 168.000 Menschen könnten von der Regelung profitieren.

Rinder brechen aus und verletzen zwei Kinder

In St. Gallen sind auf der Messe Olma drei junge Rinder ausgebrochen. Sie haben auf dem Gelände mehrere Menschen verletzt.

Ein Rind hat einem zweijährigen Mädchen auf den Fuß getreten, ein sechsjähriger Junge ist gestürzt und hat sich an den Lippen verletzt.

Die Polizei hat zusammen mit dem Besitzer zwei Tiere eingefangen. Das dritte Rind ist weggelaufen und hätte auf der Straße beinahe Unfälle verursacht.

Weil es aggressiv war, wurde es auf Wunsch des Besitzers von einem Wildhüter getötet.

Warum die Tiere ausgebrochen sind, wird noch untersucht.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 15. Oktober 2025.

Mehr Alkohol, mehr Krebsfälle in der EU

In der Europäischen Union wird im weltweiten Vergleich am meisten Alkohol getrunken. Laut der Weltgesundheitsorganisation WHO ist Krebs hier inzwischen die häufigste Todesursache. Im Jahr 2020 gab es in der EU über 111.000 neue Krebsfälle, die durch Alkohol verursacht wurden. Mehr als 93.000 Menschen sind an den Folgen gestorben.

Die WHO empfiehlt strengere Regeln: höhere Steuern auf Alkohol, Werbeverbote und ein höheres Mindestalter. Das soll helfen, den Alkoholkonsum – und damit das Krebsrisiko – deutlich zu senken.

Feuer zerstört Lagerhalle mit Oldtimern

In Much im Rhein-Sieg-Kreis hat in der Nacht eine Lagerhalle gebrannt. Die Feuerwehr wurde gegen 2 Uhr alarmiert und konnte das Feuer unter Kontrolle bringen.

In der Halle waren landwirtschaftliche Geräte und mehrere Oldtimer untergebracht. Einige davon wurden beschädigt. Die Brandursache und die Höhe des Schadens sind noch unklar.

Neue Euro-Banknoten ab 2028 geplant

In Deutschland wird immer noch gern bar bezahlt – mehr als die Hälfte aller Einkäufe wird mit Münzen und Scheinen gemacht. Jetzt plant die Europäische Zentralbank neue Euro-Banknoten.

Seit dem Sommer werden in ganz Europa Designideen gesammelt. Ab 2028 sollen die neuen Scheine erscheinen. Noch ist offen, welche Motive darauf zu sehen sein werden.

Giftpilze auf Spielplätzen in Münster

In Münster wurden drei Spielplätze gesperrt, weil dort giftige Knollenblätterpilze gefunden wurden. Sie sind lebensgefährlich, wenn man sie isst.

Ein Kind hatte vor einer Woche einen Pilz in den Mund genommen– zum Glück aber nicht verschluckt. Die Stadt ließ daraufhin den Sand fräsen und die Pilze entfernen.

Auch auf zwei weiteren Spielplätzen wurden Pilze entdeckt. Alle betroffenen Bereiche sind jetzt mit Zäunen gesichert, der Sand soll bald ausgetauscht werden.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 14. Oktober 2025.

Mehr Unfälle mit E-Scootern

In Deutschland passieren immer mehr Unfälle mit E-Scootern. Forscher fordern deshalb neue Regeln: einen Führerschein, größere Räder und ein Mindestalter von 15 Jahren.

Im letzten Jahr gab es fast 12.000 Unfälle – rund 27 Prozent mehr als im Jahr davor.

Viele Unfälle passieren, weil Fahrer Alkohol getrunken haben oder gegen Bordsteine und Poller stoßen. Fast die Hälfte der schweren Unfälle geschieht ohne andere Beteiligte.

Weltweit weniger Wald

Im vergangenen Jahr wurde weltweit so viel Wald zerstört wie in ganz Österreich. Laut einem neuen Waldbericht sind 8,1 Millionen Hektar verloren gegangen – 1,7 Millionen mehr als im Jahr davor.

Dabei hatten sich über 140 Länder schon 2021 auf der UN-Klimakonferenz in Glasgow verpflichtet, die Zerstörung der Wälder bis 2030 zu stoppen.

BND warnt vor russischer Bedrohung

Der deutsche Geheimdienst BND hat vor einer zunehmenden Gefahr durch Russland gewarnt. Präsident Martin Jäger hat im Bundestag gesagt, man darf sich nicht sicher fühlen. Ein Angriff kann früher kommen als erwartet.

Jäger hat erklärt, dass es in Europa keinen echten Frieden gibt, sondern nur eine angespannte Ruhe, die schnell zu einem Konflikt werden kann.

Auch Verteidigungsminister Boris Pistorius hat in den letzten Wochen mehrfach betont, dass Russland bis 2029 militärisch bereit sein könnte, Nato-Staaten anzugreifen.

Prada übernimmt Versace

Die Europäische Kommission hat den Kauf des Modehauses Versace genehmigt. Der Käufer ist der italienische Luxuskonzern Prada.

Der Preis hat bei rund 1,38 Milliarden US-Dollar gelegen. Laut Kommission gab es keine Probleme mit dem Wettbewerb, weil beide Marken in der EU nur kleine Marktanteile haben. Der Verkauf soll in der zweiten Hälfte des Jahres 2025 abgeschlossen werden.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 13. Oktober 2025.

Hamas lässt erste Geiseln frei

Im Gazastreifen hat die Hamas mit der Freilassung von Geiseln begonnen. Nach Angaben der israelischen Armee sind sieben Menschen inzwischen in Sicherheit. Sie wurden vom Roten Kreuz übernommen und später an das israelische Militär übergeben.

Die Geiseln waren beim Hamas-Angriff am 7. Oktober 2023 verschleppt worden. Ihre Freilassung ist Teil eines Abkommens zwischen Israel und der Hamas. Im Gegenzug will Israel rund 2000 palästinensische Gefangene freilassen. Die befreiten Geiseln werden nun in Krankenhäusern untersucht und betreut.

Mann fällt in die Ruhr und ertrinkt

Ein 39-Jähriger aus Iserlohn ist in der Nacht beim Pinkeln in die Ruhr gestürzt und ertrunken. Er hatte mit Freunden am Ufer gegrillt und gefeiert. Trotz Suche mit Drohne und Wärmebildkamera wurde der Mann nur noch tot gefunden. Die Polizei untersucht den Unfall.

Minister kritisiert teure Schnitzel an der Ostsee

In Ostsee-Restaurants kostet ein Schweineschnitzel inzwischen bis zu 24 Euro. Das findet Tourismusminister Wolfgang Blank zu teuer. Er warnt, dass solche Preise Urlauber abschrecken könnten.

Gastronomievertreter verteidigen die hohen Preise. Sie verweisen auf gestiegene Löhne, Energiekosten und Lebensmittelpreise. In Mecklenburg-Vorpommern liegt der Mindestlohn im Gastgewerbe bei 13,32 Euro.

Norwegisches Dorf lockt mit kostenlosen Wohnungen

Das kleine Dorf Kokelv in Norwegen hat nur noch rund 80 Einwohner – 2017 waren es 135. Um neue Bewohner zu gewinnen, bietet die Gemeinde Hammerfest nun kostenlose Wohnungen an. Im ersten Jahr zahlen Mieter nichts, danach nur die Hälfte der Miete. Ziel ist es, vor allem Familien mit Kindern in die Region zu holen. In anderen Dörfern Norwegens hat dieses Modell bereits Erfolg gehabt.

Vertauschte Babys nach 35 Jahren gefunden

In Österreich ist eine Verwechslung zweier Babys nach fast 35 Jahren aufgeklärt worden. Zwei Frauen haben durch einen DNA-Test herausgefunden, dass sie nach der Geburt in einer Klinik vertauscht wurden. Beide haben sich inzwischen kennengelernt und ihre leiblichen Eltern getroffen.

Eine der Frauen hatte schon vor Jahren durch eine Blutuntersuchung Zweifel bekommen. Doch erst jetzt konnte der Fall gelöst werden. Das Krankenhaus hat den Fehler bestätigt und sich entschuldigt.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 4. Oktober 2025.

Israel stoppt letzte Schiffe der Gaza-Hilfsflotte

Das israelische Militär hat auch das letzte Boot der Hilfsflotte „Global Sumud Flotilla“ gestoppt. Damit wurden alle 42 Schiffe abgefangen. Sie sollen nun nach Europa zurückgeschickt werden.

Die Flotte war Anfang September mit Hilfsgütern und pro-palästinensischen Aktivisten in Richtung Gazastreifen gestartet.

In vielen Ländern gibt es Proteste gegen Israels Vorgehen. In Italien sind Zehntausende Menschen auf die Straße gegangen. Gewerkschaften haben dort sogar zu einem Generalstreik aufgerufen.

Erde wird dunkler

Zwischen 2001 und 2024 hat die Erde weniger Sonnenlicht zurück ins All reflektiert. Das berichten Forschende im Fachjournal PNAS. Besonders stark zeigt sich dieser Effekt auf der Nordhalbkugel.

Ein Team der NASA hat Satellitendaten ausgewertet und dabei erstmals große Unterschiede zwischen Nord- und Südhalbkugel entdeckt.

Sexuelle Belästigung auf dem Oktoberfest

Das Oktoberfest steht für Party, Spaß und gute Laune. Doch für viele Frauen gibt es auch eine unschöne Seite.

Besonders betroffen sind die Bedienungen in den Festzelten. Sie müssen den ganzen Tag freundlich bleiben, Bier ausschenken und nah an den Gästen arbeiten. Dabei erleben viele von ihnen unangenehme Situationen. Laut einer Studie hat jede dritte Wiesn-Bedienung schon sexuelle Belästigung erfahren. Viele Frauen berichten, dass sie von Gästen unangenehm berührt wurden. Andere erzählen, dass sie Beleidigungen oder anzügliche Sprüche hören mussten.

US-Rapper Diddy muss ins Gefängnis

US-Rapper Sean „Diddy“ Combs ist in New York zu vier Jahren und zwei Monaten Haft verurteilt worden. Er soll Frauen mit Drohungen und Gewalt zu Drogen- und Sex-Partys gezwungen haben. Außerdem muss er 500.000 Dollar Strafe zahlen.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 3. Oktober 2025.

35 Jahre Deutsche Einheit

Heute, am 3. Oktober, feiert Deutschland 35 Jahre Wiedervereinigung. Die zentralen Feiern finden in Saarbrücken statt und haben schon gestern begonnen. Bis Samstag gibt es dort Konzerte, Theater und Straßenkunst – mit bekannten Künstlern wie Die Prinzen und Rea Garvey.

Das Saarland richtet die Feiern aus, weil es aktuell den Vorsitz im Bundesrat hat. Am Freitag gibt es einen ökumenischen Gottesdienst und einen offiziellen Festakt. Auch Frankreichs Präsident Emmanuel Macron, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Kanzler Friedrich Merz sind bei den Feiern dabei. Während der Feiern gilt in Saarbrücken ein Flug- und Drohnenverbot.

Angriff vor Synagoge in Manchester

In Manchester hat es einen Angriff vor einer Synagoge gegeben. Mindestens zwei Menschen sind getötet worden. Drei weitere sind verletzt.

Die Polizei hat den mutmaßlichen Täter angeschossen. Er ist vermutlich tot. Der Angriff ist vor der Heaton Park Synagoge im Stadtteil Crumpsall passiert. Der Täter soll mit seinem Auto absichtlich in eine Menschenmenge gefahren sein. Außerdem hat er mit einem Messer angegriffen. Die Hintergründe sind noch unklar.

Notbremse im ICE gezogen

In einem ICE von Berlin nach München hat ein 22-Jähriger ohne Fahrkarte Ärger gemacht. Als die Zugbegleiterin die Polizei rufen wollte, hat er plötzlich die Notbremse gezogen – bei Tempo 280.

Der Zug musste eine Vollbremsung machen. Ein Bundeswehrsoldat im Zug konnte den Mann überwältigen. Alle 230 Fahrgäste blieben unverletzt.

Die Bundespolizei wirft dem 22-Jährigen jetzt mehrere Straftaten vor: Er soll den Bahnverkehr gefährdet, einen Notruf missbraucht, Sachen beschädigt und ohne Ticket gefahren sein.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 2. Oktober 2025.

Israel stoppt Hilfsflotte für Gaza

Die israelische Marine hat mehr als zehn Schiffe einer internationalen Flotte gestoppt. Diese Schiffe wollten Hilfsgüter in den Gazastreifen bringen.

Die Aktion heißt „Global Sumud Flotilla“. Insgesamt gehören über 40 Boote mit rund 500 Menschen dazu – darunter auch Abgeordnete, Anwälte und die Klimaaktivistin Greta Thunberg.

Laut den Organisatoren wurden 13 Schiffe angehalten. Etwa 30 Boote fahren aber weiter durchs Mittelmeer. Ziel der Flotte ist es, die israelische Blockade des Gazastreifens zu durchbrechen und Lebensmittel sowie Medikamente zu liefern.

Israel erklärt, die Flotte kann ihre Hilfsgüter auch in anderen Häfen abgeben – nicht direkt im Gazastreifen.

Griechenland sperrt Social Media für Kinder

Ab Ende Oktober dürfen Kinder und Jugendliche in Griechenland unter 16 Jahren keine sozialen Medien mehr nutzen. Betroffen sind Plattformen wie TikTok, Instagram, Facebook und X.

Das Verbot wird über die staatliche App „Kids Wallet“ umgesetzt. Die App erkennt automatisch, ob ein Handy einem Minderjährigen gehört, und blockiert dann den Zugang. Ziel ist es, Kinder vor Sucht, Gewalt und sexuellen Inhalten zu schützen.

Zusätzlich dürfen Jugendliche unter 18 künftig keine Seiten mit Glücksspiel, Alkohol, Tabak oder Pornografie besuchen. Selbst Dating-Apps wie Tinder sind gesperrt.

Die Regierung nennt das einen Meilenstein für die psychische Gesundheit von Kindern.

Langfristig sollen solche Regeln in der ganzen EU gelten. Ein digitaler Ausweis zur Alterskontrolle soll bis 2026 eingeführt werden.

Großbritannien verbietet Junk-Food-Werbung

Ab Oktober 2025 gelten in Großbritannien strengere Regeln für Werbung von ungesunden Lebensmitteln. Im Fernsehen dürfen Spots für Süßigkeiten, Chips, Limonade und anderes Junk Food nur noch nach 21 Uhr laufen. Im Internet ist Werbung dafür ganz verboten.

Die Regierung will damit erreichen, dass Kinder gesünder essen und weniger an Fettleibigkeit leiden. Laut dem britischen Gesundheitsdienst ist fast jedes zehnte Vorschulkind bereits fettleibig – also so stark übergewichtig, dass es krank macht.

Mit dem Verbot hofft die Regierung, dass Firmen weniger Zucker und Fett in ihre Produkte mischen und das Angebot insgesamt gesünder wird.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **30. September 2025.**

Riesen-Übernahme bei Electronic Arts

Der Videospiel-Hersteller EA soll für 55 Milliarden US-Dollar verkauft werden. Käufer ist ein Investoren-Konsortium mit dem saudiarabischen Staatsfonds und zwei US-Firmen – eine davon gehört Jared Kushner, dem Schwiegersohn von US-Präsident Trump. Der Vorstand von EA hat zugestimmt. Die Übernahme soll Anfang 2026 abgeschlossen sein. Danach soll EA nicht mehr an der Börse gehandelt werden. EA ist bekannt für Spiele wie „Die Sims“, „EA Sports FC“ und „Battlefield“.

Haribo setzt Kastanien-Aktion aus

Haribo-Fans müssen 2025 auf eine Tradition verzichten. Die beliebte Kastanien-Aktion fällt in diesem Jahr aus. Grund ist die Afrikanische Schweinepest, die sich in mehreren Bundesländern ausbreitet. Fachleute warnen: Auch Kastanien und Eicheln können das Virus übertragen. Haribo will jedes Risiko vermeiden und folgt den Empfehlungen der Behörden. 2024 hatten noch rund 20.000 Menschen Kastanien gegen Süßigkeiten eingetauscht.

Neuer Knochen-Kleber aus China

In China haben Forschende einen Kleber entwickelt, der Knochenbrüche in Minuten heilen kann. „Bone-02“ wird per Injektion gegeben und verbindet Knochen schnell und stabil. Ein Patient mit Handgelenksbruch war nach drei Minuten versorgt – normalerweise wäre dafür eine Operation nötig gewesen. Erste Tests mit 150 Menschen zeigen: Es gibt weniger Infektionen. Bis zum Einsatz im Alltag sind aber weitere Studien nötig.

Wohnungsnot für Studierende in NRW

Kurz vor dem Wintersemester suchen in Nordrhein-Westfalen noch tausende Studenten eine Unterkunft. In Köln warten 2.500 Studenten auf einen Wohnheimplatz, in Aachen und Jülich sogar rund 11.000. Auch in Münster, Bielefeld und Bonn ist die Lage sehr angespannt. Der private Wohnungsmarkt ist oft zu teuer. Deshalb wollen viele ins Wohnheim – doch in Bielefeld müssen Studenten dort bis zu vier Semester warten. Die Studierendenwerke fordern mehr Neubauten und Sanierungen.

Chinesischer Hersteller baut E-Autos in Brandenburg

Ein chinesischer Haushaltsgerätehersteller will in Brandenburg Luxus-Elektroautos bauen. Die Firma Dreame plant dafür ein großes Werk nahe der Tesla-Fabrik und hat dies nun offiziell bestätigt.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 29. September 2025.

Lottogewinn nach Monaten gefunden

In Hessen hat ein Mann 15,3 Millionen Euro im Lotto gewonnen – aber erst ein halbes Jahr später seinen Gewinn gemeldet. Der Familienvater hatte am 29. März im Spiel 6aus49 sechs Richtige plus Superzahl getippt. Danach hat er den Schein in seiner Jacke vergessen. Lotto Hessen hat lange nach dem unbekannten Gewinner gesucht, sogar im Radio. Jetzt hat der Mann den Gewinn in Wiesbaden eingelöst. Er sagte: „Am Wochenende habe ich den Zettel in meiner Jacke gefunden. Als ich die Zahlen verglichen habe, war ich geschockt.

Rekord-Kürbis in Klaistow

In Klaistow in Brandenburg ist ein neuer Rekord aufgestellt worden. Beim Kürbiswiegen hat ein Riesenkürbis 1.034,8 Kilo gewogen. Damit haben Züchter Michael Schade und Bernd Paul zum ersten Mal in Klaistow einen Kürbis mit über 1.000 Kilo präsentiert.

In Deutschland liegt der Rekord bei 1.052 Kilo. Er gehört einem Züchter aus Bayern. Weltrekord ist ein Kürbis aus den USA mit 1.247 Kilo.

Lufthansa will Stellen abbauen

Die Lufthansa will bis 2030 in der Verwaltung 4.000 Stellen streichen. Viele Abläufe sollen digitalisiert und automatisiert werden. Gleichzeitig will der Konzern mehr Gewinn machen – bis zu zehn Prozent vom Umsatz.

Rindfleisch wird immer teurer

Die Preise für Rindfleisch in Deutschland steigen weiter. Für ein Kilo Steak von guter Qualität muss man heute oft 40 bis 50 Euro bezahlen.

Der Grund dafür: Es gibt immer weniger Rinder. 2015 waren es noch 12,6 Millionen Tiere, heute nur noch etwa 10,3 Millionen. Dadurch werden auch weniger Rinder geschlachtet. Und nicht nur in Deutschland, auch in anderen europäischen Ländern gehen die Bestände zurück.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 27. September 2025.

Merz will russische Vermögen für Ukraine nutzen

Bundeskanzler Friedrich Merz hat vorgeschlagen, eingefrorene russische Vermögenswerte für die Ukraine zu nutzen. Konkret will er einen Kredit von fast 140 Milliarden Euro ermöglichen. Dieses Geld soll die Ukraine für mehrere Jahre militärisch absichern. Der Kredit soll erst zurückgezahlt werden, wenn Russland die Ukraine für die Kriegsschäden entschädigt. Bis dahin bleiben die russischen Vermögen eingefroren. Bisher werden nur die Zinsen der eingefrorenen Vermögen genutzt, um die Ukraine zu unterstützen.

Mann zerkratzt 30 Autos mit Kuchengabel

In Bad Driburg in Nordrhein-Westfalen hat ein 35-Jähriger mit einer Kuchengabel viele Autos beschädigt. Zeugen haben die Polizei gerufen. Die Beamten haben den Mann auf frischer Tat ertappt.

Insgesamt wurden 30 Autos zerkratzt. Der Schaden beträgt etwa 100.000 Euro. Der Mann ist der Polizei bereits bekannt. Ein Richter hat entschieden, dass er in Gewahrsam bleibt.

BMW ruft weltweit Autos zurück

BMW hat weltweit Hunderttausende Autos zurückgerufen. Grund ist ein Problem am Starter, das im schlimmsten Fall zu einem Brand führen kann – sogar, wenn das Auto geparkt ist.

In Deutschland sind rund 136.500 Fahrzeuge betroffen, in den USA fast 195.000. Es geht um viele Modelle – vom 1er bis zum X7 und Z4 –, die zwischen September 2015 und September 2021 gebaut wurden.

BMW empfiehlt, betroffene Fahrzeuge nur im Freien und nicht in der Nähe von Gebäuden zu parken. Auf der BMW-Webseite kann man mit der Fahrgestellnummer prüfen, ob das eigene Auto betroffen ist.

Die Reparatur ist kostenlos. Dabei wird der Starter getauscht, in wenigen Fällen auch die Batterie. Ob ein Ersatzwagen gestellt wird, hängt vom Einzelfall ab.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 26. September 2025.

Döner bleibt unverändert

In der EU bleibt der Döner so, wie wir ihn kennen. Der Internationale Dönerverband aus der Türkei wollte eigentlich feste Regeln. Zum Beispiel nur Schaf- oder Rindfleisch, kein Putenfleisch.

Viele in Deutschland waren dagegen. Auch die Regierung hat Einspruch eingelegt. Jetzt hat der Verband den Antrag zurückgezogen. So ändert sich am Döner nichts.

Neues unbemanntes Kampfflugzeug aus Bayern

In Bayern wird ein neuer Kampfjet entwickelt. Er heißt „CA-1 Europa“ und soll unbemannt fliegen. Bisher gibt es solche Flugzeuge nur in den USA und in China.

Das Flugzeug soll fast so schnell wie der Schall fliegen und auch in feindlichen Luftraum eindringen können. Mehrere hundert Jets sollen gemeinsam fliegen.

Das Flugzeug wird von der Firma Grob gebaut. Sie gehört seit diesem Jahr zum Münchner Unternehmen Helsing. Helsing entwickelt Künstliche Intelligenz für das Militär. Diese KI soll den Jet steuern und im Einsatz selbstständig reagieren.

Der erste Flug ist für 2027 geplant.

Mehr Autodiebstähle bei Toyota und Lexus

In Deutschland hat es 2024 viele Autodiebstähle gegeben. Die Statistik zeigt, dass Deutsche Premiummarken seltener gestohlen werden. Dafür sind Toyota- und Lexus-Modelle besonders beliebt bei Dieben. Vor allem der Lexus NX ist stark betroffen. Berlin bleibt die Stadt mit den meisten Autodiebstählen. Aber auch in Baden-Württemberg sind die Zahlen gestiegen.

Einkaufstourismus nimmt zu

Immer mehr Schweizer kaufen im Ausland ein. Das zeigt eine Studie der Universität St. Gallen. Im Vergleich zu 2022 sind die Einkäufe um zehn Prozent gestiegen – sowohl im Geschäft als auch online.

Online-Käufe von Kleidung haben besonders stark zugenommen. Auch Lebensmittel kaufen viele im Ausland. Beliebte Orte sind Konstanz in Deutschland, Pontarlier in Frankreich und Como in Italien.

Der wichtigste Grund ist der Preisvorteil. Doch laut der Studie überschätzen viele Einkaufstouristen diese Vorteile deutlich.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 25. September 2025.

Viele Syrer kehren zurück

Neun Monate nach dem Sturz von Baschar al-Assad sind laut UN schon eine Million Syrerinnen und Syrer in ihr Land zurückgekehrt. Seit Dezember haben auch 1,8 Millionen Vertriebene in Syrien ihre Heimatorte wieder erreicht.

Doch viele Häuser sind zerstört, Straßen und Infrastruktur sind kaputt und die Sicherheitslage ist unsicher. Der UN-Chef Filippo Grandi hat mehr Hilfe für den Wiederaufbau gefordert.

Trotzdem leben noch über sieben Millionen Vertriebene in Syrien und 4,5 Millionen Geflüchtete im Ausland. Viele von ihnen wollen zurückkehren.

Spanien schickt Schiffe zum Schutz von Gaza-Aktivisten

Aktivisten aus über 40 Ländern wollen mit Schiffen Hilfsgüter nach Gaza bringen und gegen die israelische Seeblockade protestieren. Die spanische Regierung hat angekündigt, Marineschiffe zu schicken, um die Sicherheit der Aktivisten zu schützen. Auch Italien macht das schon.

Premierminister Sánchez hat gesagt, dass das Völkerrecht eingehalten werden muss. Israel hält jedoch weiter an seiner Seeblockade fest.

Bankangestellte hat Geld gestohlen

Eine Bankangestellte aus München hat gestanden, fast 500.000 Euro gestohlen zu haben. Zusammen mit einem Mittäter hat sie den Plan gemacht.

Am 25. Oktober 2024 hat sie in der Bank den Alarmknopf gedrückt und behauptet, zwei Männer hätten sie überfallen und verletzt. Das war aber nicht wahr.

Von der Beute hat sie selbst 100.000 Euro bekommen. Ihr Mittäter hat einen Teil des Geldes in seiner Matratze versteckt. Wo der Rest ist, bleibt unklar.

Vor Gericht hat die Frau Reue gezeigt. Trotzdem wurde sie zu dreieinhalb Jahren Gefängnis verurteilt.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 24. September 2025.

Erneute Sabotage an Bahnstrecken in NRW

In NRW hat es wieder einen Angriff auf die Bahn gegeben. Heute Morgen hat ein Kabelschacht bei Heinsberg gebrannt. Die Strecke nach Lindern wurde gesperrt. Die Polizei sagt: Es war kein Zufall, sondern eine vorsätzliche Tat.

Schon gestern gab es einen ähnlichen Fall in Leverkusen. Unbekannte haben Kabel beschädigt. Dadurch ist ein Stellwerk ausgefallen. Die Hauptstrecke Köln–Düsseldorf war 17 Stunden gesperrt. Der Staatsschutz ermittelt jetzt in beiden Fällen.

Söder will Handyverbot an Schulen verschärfen

In Bayern soll es bald ein strengeres Handyverbot geben. Ministerpräsident Markus Söder hat gesagt: Smartphones und Handys sollen an allen Schulen bis zur 7. Klasse verboten werden. Bisher war das Handyverbot nur in Grundschulen. Vor drei Jahren war das Verbot gelockert worden. Seitdem konnten weiterführende Schulen eigene Regeln machen. Jetzt will die CSU wieder klare Regeln für alle.

EU-Regeln: Modefirmen müssen Recycling zahlen

Die EU hat ein neues Gesetz für Textilien beschlossen. Hersteller müssen künftig die Kosten für Sammlung, Sortierung und Recycling von Kleidung, Schuhen und Heimtextilien bezahlen. Jedes Land soll ein eigenes System einführen und festlegen, wie viel die Firmen zahlen.

Fast-Fashion-Hersteller können dabei stärker belastet werden.

In der EU fallen jedes Jahr mehr als 12 Millionen Tonnen Textilmüll an.

Arzt in Niederbayern wegen Betrugs angeklagt

Ein Arzt aus Niederbayern soll Krankenkassen betrogen haben. Er hat über 6.000 Hausbesuche abgerechnet, die er nicht gemacht hat. In mehr als 600 Fällen hat er Patienten nur am Telefon beraten, aber so getan, als hätte er sie persönlich besucht. Der Schaden liegt bei mindestens 1,6 Millionen Euro. Seit März 2025 sitzt er in Untersuchungshaft.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 23. September 2025.

Baby fährt allein mit dem Zug

In Niedersachsen ist ein einjähriges Mädchen allein mit dem Zug gefahren. Die Mutter wollte eigentlich mitfahren. Sie hat zuerst das Kind in den Zug gesetzt und wollte dann das Gepäck holen. Plötzlich haben sich die Türen geschlossen und der Zug ist losgefahren – ohne die Mutter.

Die Frau hat sofort die Polizei angerufen. Der Schaffner im Zug wurde informiert. Zwei Mitreisende haben sich um das Kind gekümmert. In Uelzen haben sie es zur Bundespolizei gebracht.

Um 20.15 Uhr konnte die Mutter ihr Kind dort wieder in die Arme schließen. Dem Mädchen ist nichts passiert.

Immer mehr Länder erkennen Palästina an

Mehr als drei Viertel der UN-Staaten haben Palästina als eigenen Staat anerkannt. Am Montag hat auch Frankreichs Präsident Emmanuel Macron die Anerkennung verkündet. Belgien ist kurz danach gefolgt.

In den letzten Tagen haben auch Australien, Portugal und Großbritannien Palästina anerkannt. Die Entscheidung hat vor allem symbolische Bedeutung, zeigt aber eine klare Haltung im Nahostkonflikt. Israel steht dadurch international stärker isoliert.

Die deutsche Regierung macht dabei nicht mit. Außenminister Waidepohl hat erklärt, dass zuerst neue Friedensverhandlungen beginnen müssen.

Streit um Ampel-Symbole in Hildesheim

In Hildesheim gibt es Ampeln mit Symbolen von gleichgeschlechtlichen Paaren. Ein Mann hat dagegen geklagt. Heute wird der Fall vor dem Verwaltungsgericht Hannover verhandelt. Der Kläger sagt, die Umrüstung ist rechtswidrig. Er meint auch, dass die Symbole seinen Erziehungsstil stören.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 22. September 2025.

Trauerfeier für ermordeten Aktivistin Charlie Kirk

In den USA ist der bekannte Aktivist Charlie Kirk erschossen worden. Bei einer Veranstaltung an einer Universität hat ein Mann auf ihn geschossen. Kirk ist sofort gestorben. Der mutmaßliche Täter ist in Haft.

Bei der Trauerfeier hat Kirks Ehefrau Erika sehr bewegend gesprochen. Sie hat gesagt, dass sie dem Mörder vergibt. „Die Antwort auf Hass ist Liebe“, hat sie erklärt. Viele Menschen waren von ihren Worten überrascht und haben lange geklatscht.

Zara testet Einkaufen ohne Kasse

In der Zara-Filiale in Stuttgart gibt es keine Kassierer mehr. Stattdessen zahlen die Kunden an Bildschirmen mit Karte. Die Kleidung wird in einen Kasten gelegt, das System erkennt die Stücke automatisch und zeigt den Preis. Dann kann man direkt bezahlen.

Zara sagt, das macht den Einkauf einfacher und schneller. Verbraucherschützer warnen aber, dass Arbeitsplätze verloren gehen könnten.

Schweiz bleibt Ziel Nummer eins für Auswanderer

Die Schweiz ist das beliebteste Auswanderungsland für Deutsche in Europa. Anfang 2024 haben dort rund 323.600 Deutsche gelebt. In den letzten zehn Jahren sind über 31.000 dazugekommen. Auf Platz zwei liegt Österreich mit einem noch stärkeren Anstieg: Dort sind in zehn Jahren 68.000 Deutsche mehr hingezogen.

Erst an dritter Stelle kommt Spanien. Dort leben aktuell etwa 128.000 Deutsche.

Scan-Auto gegen Falschparker in Heidelberg

In Heidelberg wird seit dem 18. September ein neues Scan-Auto getestet. Es fährt durch zwei Stadtteile und kontrolliert parkende Autos mit Kameras. Das Auto erkennt, ob jemand einen gültigen Parkschein oder Anwohnerausweis hat. Noch gibt es keine Strafzettel, es ist nur ein Test.

Ein Scan-Auto kann pro Stunde bis zu 1.000 Autos prüfen. Zu Fuß schafft ein Mitarbeiter nur etwa 50. Damit sollen die Kontrollen schneller und günstiger werden.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 20. September 2025.

Hilft Alkohol beim Fremdsprachenlernen?

Forschende aus Freiburg haben einen besonderen Preis bekommen: den „Spaß-Nobelpreis“ in Boston. Sie hatten untersucht, ob Alkohol beim Sprechen einer Fremdsprache hilft.

Vor acht Jahren haben sie in Maastricht 50 deutsche Studierende getestet. Eine Gruppe hat Wasser, die andere Wodka mit Bitter Lemon bekommen. Danach haben alle kurze Gespräche auf Niederländisch geführt. Muttersprachler haben die Gespräche bewertet. Ergebnis: Mit etwas Alkohol haben die Studierenden besser gesprochen und sich nicht überschätzt. Die Forschenden warnen aber, dass das kein Tipp ist, Alkohol zu trinken. Es ist nur um eine kleine Menge gegangen.

Riesen-Handyrechnung nach Marokko-Urlaub

Ein Franzose hat nach seinem Urlaub in Marokko eine Handyrechnung von mehr als 37.000 Euro bekommen. Dominique Lefèvre hat gesagt, er hat sein Handy kaum benutzt. Der Anbieter "Orange" hat erklärt, dass er zu viele Daten verbraucht hat. Lefèvre hat einen Anwalt genommen. Orange hat sogar seine Telefonleitung abgeschaltet, die er für seine Bar braucht. Am Ende hat Orange die Rechnung auf 500 Euro reduziert. Begründung: Lefèvre ist seit 38 Jahren treuer Kunde.

Oktoberfest startet in München

Heute startet in München das Oktoberfest. Um 12 Uhr wird das erste Fass Bier geöffnet. Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter schlägt den Zapfhahn ein. Im letzten Jahr hat er das Fass mit zwei Schlägen geöffnet. 1950 hat ein Oberbürgermeister dafür sogar 17 Schläge gebraucht. Dieses Jahr werden wieder über 6 Millionen Besucher erwartet. Zum Start ist das Wetter in Bayern sonnig.

Betrunkener Lkw-Fahrer mit 145 km/h gestoppt

Auf der A3 bei Würzburg hat die Polizei einen Lkw-Fahrer gestoppt. Der Mann war betrunken und bis zu 145 km/h schnell – erlaubt sind nur 80. Andere Fahrer haben die Polizei gerufen. Ein Test hat 1,08 Promille gezeigt. Der Fahrer musste den Führerschein abgeben. Gegen ihn wird ermittelt.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 19. September 2025.

Antisemitischer Zettel in Flensburg

In Flensburg hat ein Ladenbesitzer einen Zettel ins Schaufenster gehängt. Darauf stand: „Juden haben hier Hausverbot“.

Der 60-Jährige hat gesagt, er ist kein Antisemit. Er hat versucht, sich mit dem Krieg in Gaza zu rechtfertigen.

Die Grünen in Flensburg haben den Zettel stark kritisiert. Sie haben gefordert, dass die Behörden schnell etwas unternehmen.

Notbremse in Hamburg gezogen

In Hamburg hat ein 27-jähriger Mann im Zug die Notbremse gezogen. Er ist am Hauptbahnhof in einen Regionalzug nach Uelzen eingestiegen. Kurz nach der Abfahrt hat er gemerkt, dass er im falschen Zug sitzt. Darum hat er die Notbremse gezogen. Niemand ist verletzt worden.

Für so eine Tat kann es eine Geldstrafe oder bis zu ein Jahr Gefängnis geben.

Österreichische Läuferin startet trotz Schussverletzung

Bei der Leichtathletik-WM in Tokio läuft Caroline Bredlinger heute über 800 Meter. Das gilt als Wunder, denn in ihrem Körper stecken noch 24 Splitter von einem Projektil.

2014 ist sie mit 13 Jahren in ihrem Dorf im Burgenland angeschossen worden. Ein betrunkenen Mann hatte von einem Balkon aus in die Menge geschossen. Das Projektil ist an ihrem Beckenknochen zerbrochen. Ärzte haben entschieden, die Splitter im Körper zu lassen.

Noch heute hat sie Schmerzen, besonders beim Sitzen oder Reisen. Trotzdem hat sie nie aufgegeben. Schon als Kind hat sie gedacht: „Kann ich noch laufen?“ Heute lebt sie ihren Traum und läuft bei ihrer ersten WM.

Schüttel-Puppe warnt vor Gefahr für Babys

In Deutschland gibt es jetzt eine besondere Puppe. Sie ist so groß wie ein echtes Baby und kann lange weinen. Wenn man sie schüttelt, leuchtet ihr Kopf. So sieht man, wie gefährlich das Schütteln für Babys ist.

Schon kurzes Schütteln kann schwere Schäden im Gehirn verursachen. Manche Babys sterben daran. Ärzte benutzen die Puppe bei Infoabenden und in Kliniken, um Eltern zu warnen.

Experten sagen aber auch: Viele Eltern sind überfordert. Oft fehlt Hilfe von Familie oder Großeltern. Besonders Alleinerziehende oder Eltern mit Zwillingen haben es schwer.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 18. September 2025.

Ärger um Google-Bewertungen

Immer öfter haben Unternehmen gegen schlechte Google-Bewertungen geklagt. Für die Verfasser kann das teuer werden.

Auch Jörg Schöpfel aus Berlin hat das erlebt. Er hat 2023 einem Therapeuten nur drei Sterne gegeben. Ein Jahr später hat er Post von einem Anwalt bekommen. Er soll rund 1000 Euro zahlen – wegen angeblicher Diffamierung.

Jerry Greenfield verlässt „Ben & Jerry’s“

Die Eismarke „Ben & Jerry’s“ verliert einen Gründer: Jerry Greenfield hat nach 47 Jahren seinen Rückzug bekannt gegeben. Er sagt, die Marke habe seit der Übernahme durch Unilever ihre Unabhängigkeit verloren.

„Ben & Jerry’s“ ist bekannt für politisches Engagement, zum Beispiel für Frieden und Menschenrechte. Greenfield wirft Unilever vor, diese Haltung zu blockieren. Sein Partner Ben Cohen will jedoch weitermachen und bleibt in der Firma.

Die beiden hatten die Marke 1978 gegründet. Seit dem Jahr 2000 gehört sie zu Unilever.

Mann ist nach Unfall bei Landshut gestorben

In Essenbach ist in der Nacht auf Mittwoch ein 44-jähriger Mann gestorben. Er war stark betrunken.

Der Mann wollte eigentlich mit einem Taxi nach Hause fahren. An einer Tankstelle ist er ausgestiegen und wollte zu Fuß weitergehen. Der Taxifahrer hat ihn wieder ins Auto gebracht. Doch während der Fahrt hat der Mann ins Lenkrad gegriffen. Der Fahrer musste anhalten.

Der Mann ist erneut ausgestiegen und auf der Straße weitergelaufen. Dort hat ihn ein Auto getroffen, und er ist tödlich verletzt worden. Der Taxifahrer hat noch versucht, andere Autofahrer vor dem Mann auf der Straße zu warnen, und hat die Polizei gerufen.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 17. September 2025.

Jugendliche urinieren in Hotpot – hohe Strafe

In Shanghai haben zwei 17-Jährige in einem Restaurant in einen Topf mit Brühe uriniert. Sie waren betrunken und haben ein Video davon ins Internet gestellt.

Wegen des Vorfalls hat ein Gericht entschieden, dass die Jugendlichen und ihre Eltern rund 2,2 Millionen Yuan zahlen müssen. Damit soll der Schaden für das Restaurant und dessen Ruf ersetzt werden.

Das Restaurant hat allen Gästen, die in dieser Zeit dort gegessen haben, das Geld zurückgegeben. Außerdem hat es alle Kochgeräte ersetzt und gründlich gereinigt.

Viele Haushalte in Deutschland haben Probleme mit unerwarteten Kosten

Viele Haushalte in Deutschland haben finanzielle Probleme. Das hat das Statistische Bundesamt mitgeteilt. Fast ein Drittel konnte im Jahr 2024 unerwartete Kosten von 1.250 Euro nicht bezahlen – zum Beispiel für eine Autoreparatur oder ein kaputtes Haushaltsgerät. Auch Rechnungen für Strom oder Gas sind für viele schwierig. 4,2 Millionen Menschen lebten in Haushalten, die im letzten Jahr ihre Rechnungen nicht pünktlich zahlen konnten. Das waren etwa fünf Prozent der Bevölkerung. Bei Mietern war der Anteil noch höher: 6,4 Prozent.

Kritik an Stefan Raabs TV-Comeback

Stefan Raab ist mit einer neuen Show auf RTL zurückgekehrt. Doch viele Zuschauer haben enttäuscht reagiert. In sozialen Medien wurde viel geschrieben, dass seine Witze alt sind, und er soll lieber im Ruhestand bleiben. Auch viele Menschen waren wütend, weil Raab in seiner Show schlecht über Bundespräsident Steinmeier gesprochen hat. Schon 2024 ist ein Comeback gescheitert. Ob die neue Sendung Erfolg hat, bleibt offen – immerhin sind die Quoten diesmal gut gewesen.

„Tinder-Schwindler“ festgenommen

Der „Tinder-Schwindler“ Simon Leviev ist am Flughafen in Batumi festgenommen worden.

Leviev hatte sich als reicher Geschäftsmann ausgegeben und Frauen aus verschiedenen Ländern betrogen. Er soll mehr als acht Millionen Euro erbeutet haben.

2022 hat Netflix eine Doku über ihn veröffentlicht: „The Tinder Swindler“. Dort erzählen Opfer, wie er sie belogen und um Geld gebracht hat. Leviev bestreitet die Vorwürfe bis heute.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 16. September 2025.

Ford streicht Schicht in Köln

Für das Ford-Werk in Köln gibt es schlechte Nachrichten. Ab Januar 2026 soll die Produktion der E-Modelle Explorer und Capri nur noch in einer Schicht laufen. Bisher waren es zwei. Grund sind die schwachen Verkaufszahlen.

Von der Kürzung sind rund 1000 Beschäftigte betroffen. Erst vor zwei Monaten war schon ein großer Stellenabbau beschlossen worden.

Goldpreis auf Rekordkurs

Der Goldpreis ist weiter gestiegen. Eine Unze kostet jetzt mehr als 3600 US-Dollar. In den letzten sechs Monaten hat sich der Preis um 25 Prozent erhöht.

Anleger freuen sich über den Anstieg. Doch wer Gold-ETCs gekauft hat, hat weniger Gewinn gemacht. Der Grund ist der Wechselkurs zwischen Euro und Dollar. Experten warnen, dass Gold zwar eine sichere Anlage bleibt, aber solche Risiken muss man beachten.

Vermisster Junge aus Esslingen

Richard Garbas aus Esslingen hat seit zwei Jahren seinen Sohn Yannick nicht mehr gesehen. Nach der Scheidung hat die Mutter das Sorgerecht verloren und ist mit dem Jungen verschwunden. Seitdem gelten beide als vermisst. Der Vater bittet darum, die Polizei zu informieren, wenn jemand Yannick sieht.

Hohe Abschleppkosten in Tübingen

Ute Schmid aus Reutlingen hat Anfang August in den Ferien in Tübingen auf einem privaten Schulparkplatz geparkt. Ihr Auto wurde abgeschleppt.

Für die Abholung musste sie am Sonntag 524 Euro zahlen. Unter der Woche hätte sie 464 Euro zahlen müssen. Sie findet das Abzocke.

Die Stadt sagt, dass der Parkplatz an Lehrkräfte vermietet ist – auch in den Ferien.

Auch der ADAC erklärt, dass die Kosten nach dem Gesetz richtig sind, aber sehr teuer.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 15. September 2025.

Deutschland ist Basketball-Europameister

Die deutsche Basketball-Nationalmannschaft hat in Riga die Europameisterschaft gewonnen. Im Finale hat das Team mit 88 zu 83 gegen die Türkei gesiegt.

Damit hat Deutschland nach dem Weltmeistertitel von 2023 nun auch den Europameistertitel. Für die deutsche Mannschaft ist es insgesamt die zweite EM-Goldmedaille nach 1993.

Bester Spieler im Finale war Isaac Bonga mit 20 Punkten. Bei der Türkei war Alperen Sengün mit 28 Punkten der stärkste Werfer.

Deutschland ist jetzt Welt- und Europameister gleichzeitig – das ist bisher nur Spanien, Jugoslawien und der Sowjetunion gelungen.

USA wollen Frist für TikTok verlängern

In den USA läuft die Frist für die chinesische App TikTok bald ab. Eigentlich muss die Firma ByteDance TikTok in den USA bis zum 17. September verkaufen oder beenden. Präsident Trump hat die Frist schon mehrmals verlängert.

Nach Gesprächen zwischen den USA und China könnte es jetzt erneut eine Verlängerung geben. Politiker in den USA haben Sorge, dass TikTok Daten von Bürgern sammelt und für Spionage genutzt wird.

Ein Verkauf von TikTok ist schwierig. Der Algorithmus darf nur mit Zustimmung der chinesischen Regierung an eine US-Firma weitergegeben werden.

Weintrauben auf 8.000 Quadratmetern gestohlen

In Gundheim haben Unbekannte ganze Weinberge leergeräumt. Betroffen sind rund 8.000 Quadratmeter mit Trauben. Der Schaden geht in die Tausende Euro.

Die Polizei sagt: Die Täter sind vermutlich mit einem Erntefahrzeug und mehreren Transportern gekommen. Die Tat muss zwischen dem 6. und 14. September passiert sein.

Drei Tote bei Unfall in Bedburg-Hau

In Bedburg-Hau hat es am Abend einen schweren Unfall gegeben. Ein Auto wollte überholen. Dabei hat der Fahrer die Kontrolle verloren und ist gegen einen Baum gefahren. Danach hat das Auto gebrannt.

Der 28-jährige Fahrer ist im Auto gestorben. Zwei Mitfahrer sind aus dem Wagen herausgeschleudert worden. Auch sie sind gestorben.

Die Feuerwehr ist gekommen, als das Auto schon komplett gebrannt hat. Die Straße war bis in die Nacht gesperrt.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 13. September 2025.

Baby kommt auf Autobahn zur Welt

In Niedersachsen wollte ein Mann seine Frau ins Krankenhaus bringen. Doch sie hatte schon starke Wehen. Deshalb hielt er mit dem Auto an der A29 bei Wardenburg auf einer Grünfläche an. Dort wurde ihre Tochter geboren. Laut Polizei geht es Mutter, Vater und Kind gut.

Erster Dönerladen in Essingen

In Essingen gibt es bisher keinen Dönerladen. Das soll sich im Herbst ändern. Jugendliche haben eine Petition gestartet und 5.400 Unterschriften gesammelt – sogar aus dem Ausland kam Unterstützung.

Jetzt steht der Standort fest: Der ehemalige Gasthof Sonne wird umgebaut. Betreiber Batuhan Kaymakci will dort Döner verkaufen. Schon ab Ende Oktober soll es erste Portionen aus einem Imbisswagen geben.

Fast 100.000 Hundertjährige in Japan

In Japan leben inzwischen fast 100.000 Menschen, die über 100 Jahre alt sind. 88 Prozent von ihnen sind Frauen. Die älteste Japanerin ist 114 Jahre alt. Weltweit am ältesten ist jedoch eine Britin mit 116 Jahren.

Japan hat immer weniger Einwohner. Die Zahl der Menschen geht stark zurück, die Gesundheitskosten steigen. Die Regierung will deshalb mit familienfreundlichen Maßnahmen helfen.

Deutsche Bahn plant weitere Sanierungen

Die Deutsche Bahn will pünktlicher werden und modernisiert dafür stark genutzte Bahnstrecken. Nach der Riedbahn folgt 2026 die Strecke Unkel–Wiesbaden. In Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sollen fünf weitere Strecken zwischen 2028 und 2034 saniert werden, jeweils mit monatelangen Sperrungen. Eigentlich sollten die Strecken danach fünf Jahre baufrei bleiben, doch neue Baupläne könnten dieses Versprechen brechen.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **12. September 2025.**

Bolsonaro nach Putschversuch verurteilt

Brasiliens Ex-Präsident Jair Bolsonaro ist zu mehr als 27 Jahren Haft verurteilt worden. Das oberste Gericht hat gesagt: Er hat nach der Wahl 2022 mit Verbündeten einen Putschversuch gegen Präsident Lula geplant. Am 8. Januar 2023 haben seine Anhänger den Kongress, das Gericht und den Präsidentenpalast in Brasília gestürmt. Bolsonaro ist der erste Ex-Präsident Brasiliens mit so einem Urteil.

Polizei warnt vor „Sextortion“

Ein 21-Jähriger aus Mainz hat intime Fotos über Instagram an eine unbekannte Person geschickt. Danach ist er erpresst worden: Die Täter haben gedroht, die Bilder an seine Familie zu senden, und Geld verlangt. Der junge Mann hat das Geld bezahlt. Die Polizei warnt vor dieser Masche, die „Sextortion“ heißt. Sie rät, keine privaten Bilder oder Daten an Fremde im Internet zu schicken.

AfD gewinnt im Ruhrgebiet an Stimmen

Am Sonntag ist die Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen. Laut Prognosen kann die AfD ihr Ergebnis von 2020 verdoppeln und rund 14 Prozent erreichen. Besonders im Ruhrgebiet wächst ihre Unterstützung deutlich.

Auch Menschen mit Migrationsgeschichte engagieren sich für die Partei, etwa Mustafa Kutlu aus Bottrop. Er sagt, dass er lange für den deutschen Pass gekämpft und sich dabei ungerecht behandelt gefühlt hat. Früher hat seine Familie SPD gewählt, heute verteilt er Flyer für die AfD.

In Bottrop will Markus Mellerke für die AfD Oberbürgermeister werden. Die Partei hofft, mindestens in die Stichwahl zu kommen.

Gebrauchtwagenmarkt wächst – E-Autos verlieren stark an Wert

In Deutschland boomt der Gebrauchtwagenmarkt, 2024 wurden über 6,5 Millionen Autos weiterverkauft. Gleichzeitig gibt es Probleme bei E-Autos: Viele Leasing-Fahrzeuge aus 2021

und 2022 kommen jetzt zurück. Doch sie verlieren stark an Wert, weil Käufer lieber neuere Modelle mit besserer Reichweite wollen.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 11. September 2025.

Viele arbeiten schon mehr als acht Stunden

In Deutschland wird oft gefordert, dass die Menschen mehr arbeiten sollen. Eine neue Umfrage zeigt jedoch: Viele arbeiten schon jetzt sehr lange.

62 Prozent der Befragten haben gesagt, dass ihr Arbeitstag mindestens acht Stunden dauert. Ein Viertel arbeitet sogar noch länger. Doch nur 14 Prozent können acht Stunden oder länger wirklich konzentriert arbeiten.

Auch Überstunden sind für die meisten normal. Nur sechs Prozent machen nie Überstunden. Viele machen sie mehrmals pro Woche, einige sogar jeden Tag. Kein Wunder, dass viele am Abend müde nach Hause kommen.

US-Aktivist Charlie Kirk nach Attentat gestorben

Der bekannte konservative Aktivist Charlie Kirk ist nach einem Attentat gestorben. Das hat US-Präsident Donald Trump am Mittwoch mitgeteilt. Kirk war bei einer Veranstaltung an einer Universität in Utah angeschossen und in eine Klinik gebracht worden. Die Hintergründe sind noch unklar.

Kirk hat die Studentenorganisation Turning Point USA gegründet. Er hat eine wichtige Rolle gespielt, junge Wähler für Trump zu gewinnen. Seine Veranstaltungen an Universitäten haben oft viele Menschen angezogen.

Togg stellt Limousine auf IAA vor

Der türkische Elektroauto-Hersteller Togg will nach Deutschland expandieren. Auf der Automesse IAA in München hat das Unternehmen die neue Limousine T10F präsentiert. Ab Ende September kann man den T10F und auch den SUV T10X bestellen. Die Limousine bietet bis zu 610 Kilometer Reichweite und soll mit Modellen wie dem VW ID.7 konkurrieren. Preise sind noch offen.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 10. September 2025.

Polen zerstört Drohnen im eigenen Luftraum

Polen hat nach eigenen Angaben Drohnen abgeschossen. Sie waren während russischer Angriffe auf die Ukraine in den polnischen Luftraum geflogen. Das Militär hat erklärt, dass die Operation zur Sicherung des Himmels noch läuft. Die Bevölkerung wurde gebeten, zu Hause zu bleiben und den Anweisungen der Behörden zu folgen.

Als Vorsichtsmaßnahme haben die Behörden vier Flughäfen geschlossen, darunter den internationalen Flughafen Warschau. Es ist das erste Mal seit Beginn des Krieges, dass Polen im eigenen Luftraum gegen russische Flugkörper vorgegangen ist.

In den letzten Wochen sind schon mehrfach Drohnen über Polen abgestürzt. Verletzt wurde dabei niemand.

Apple stellt neues iPhone vor

Apple hat die neue iPhone-Generation präsentiert. Neben dem iPhone 17 gab es auch ein neues Modell: das iPhone 17 Air. Es ist besonders dünn, nur 5,6 Millimeter, hat ein 6,5-Zoll-Display und eine Kamera mit 48 Megapixeln.

Das iPhone Air gibt es nur mit eSIM, eine normale SIM-Karte passt nicht mehr hinein. Apple verspricht, dass der Akku trotzdem einen ganzen Tag hält – obwohl das Gehäuse sehr dünn ist.

Außerdem hat Apple neue Uhren und AirPods Pro vorgestellt.

Israel hat Hamas-Führung in Katar angegriffen

Israels Armee hat nach eigenen Angaben die Hamas-Führung in Doha angegriffen. Nach einer Explosion war eine große Rauchwolke zu sehen. Es war der erste Angriff auf Katar seit über 50 Jahren.

Katar hat erklärt, dass Wohngebiete getroffen worden sind. Die Regierung hat den Angriff stark verurteilt. Israel hat gesagt, die Hamas-Führung ist für die Anschläge vom 7. Oktober und den Krieg verantwortlich. Ob Hamas-Führer Chalil al-Haja getötet worden ist, bleibt unklar.

Neues Kurvenradar in Kärnten

Die Polizei in Kärnten hat ein neues Gerät zur Geschwindigkeitskontrolle eingesetzt. Es heißt Kurvenradar und misst auch in engen Kurven und auf unebenen Straßen zuverlässig.

Ein Vorteil ist, dass es schnell an verschiedene Orte gebracht werden kann. So sind jetzt auch Kontrollen möglich, wo bisher keine Radarfallen standen.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 9. September 2025.

Mann vier Tage im Aufzug eingesperrt

In Osnabrück ist ein Mann Mitte 70 vier Tage lang in dem Fahrstuhl seines Wohnhauses eingesperrt gewesen. Er hat weder Wasser noch Essen bei sich gehabt, und auch der Notrufknopf hat nicht funktioniert – Grund war eine defekte Sicherung. Da er kein Handy dabeigehabt hat, konnte er niemanden um Hilfe rufen.

Der Mann ist gerettet worden, weil sein Sohn die Polizei alarmiert hat. Als die Beamten das Haus betreten haben, haben sie eine schwache Stimme aus dem Aufzugsschacht gehört und den Mann befreit. Der Mann war sehr schwach und hatte großen Durst. Er ist sofort ins Krankenhaus gekommen.

Einige Wochen später hat er sich bei seinen Rettern bedankt und sie zu einer Tasse Kaffee eingeladen.

Frauen machen sich mehr Sorgen um die Rente

Eine neue Studie zeigt: Viele Frauen in Deutschland sorgen sich um ihre finanzielle Zukunft. Mehr als die Hälfte würde gerne mehr Geld sparen, kann es sich aber nicht leisten. Über ein Viertel der Frauen hat Angst vor Armut im Alter.

Männer sehen den Ruhestand etwas positiver: 51 Prozent freuen sich darauf, bei Frauen sind es 47 Prozent. Außerdem sparen 36 Prozent der Frauen gar nicht für die Rente, bei Männern sind es 34 Prozent.

Das zeigt: Vor allem Frauen machen sich Sorgen um ihre finanzielle Zukunft.

Nepal hebt Social-Media-Verbot auf

In Nepal hat die Regierung ein Verbot von sozialen Medien aufgehoben. Das Verbot hatte seit einer Woche für 26 Plattformen gegolten. Ziel war es, die Anbieter zur Registrierung und staatlichen Kontrolle zu zwingen.

Doch die Entscheidung hatte große Proteste ausgelöst. Tausende, vor allem junge Menschen, waren auf die Straße gegangen. Bei Zusammenstößen mit der Polizei sind 19 Menschen getötet und über 100 verletzt worden.

Immer mehr chinesische Firmen auf der IAA 2025

Zur Automesse IAA 2025 kommen so viele Unternehmen wie nie zuvor. Insgesamt nehmen 748 Aussteller teil, mehr als die Hälfte davon aus dem Ausland – darunter immer mehr Firmen aus China.

Das zeigt, dass die Messe internationaler wird, während die deutsche Autoindustrie im weltweiten Markt an Stärke verliert, besonders in China.

In Deutschland haben chinesische Autos bisher nur einen kleinen Anteil. Doch ihre Zulassungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 6. September 2025.

Archäologen entdecken mittelalterliches Spielzeug in Freiburg

Im Freiburger Stadtteil Neuburg haben Archäologen kleine Spielfiguren aus Ton gefunden. Sie stammen vermutlich aus dem frühen 14. Jahrhundert.

Die Funde sind für die Forschung neu. Bisher hatte man in Freiburg keine Werkstätten für Keramik entdeckt. Jetzt haben die Archäologen gleich drei Töpferöfen und die Figuren gefunden.

Grabungsleiter Bertram Janisch hat gesagt, der Fund ist etwas Besonderes. Er hat gezeigt, dass es im Mittelalter neben Krieg, Pest und Streit auch einen Alltag mit Spielen gegeben hat.

Online-Shopping: Amazon bleibt Spitzenreiter

Immer mehr Menschen in Deutschland kaufen ihre Produkte im Internet. Dabei gibt es viele Anbieter – doch einer liegt klar an der Spitze.

Amazon ist nach wie vor der wichtigste Online-Shop. Sehr beliebt sind aber auch Ebay, Temu, Otto, Zalando, H&M, Media Markt und Shein. Die Zahl der Online-Käufer steigt weiter und soll bis 2029 fast 52 Millionen erreichen. Besonders oft nutzen die Deutschen dafür ihr Smartphone. Online-Shopping gehört damit längst zum Alltag.

Vom Sitzenbleiber zum Physikstudenten

Luca Bolz aus Kiel ist 17 Jahre alt. Er musste einmal die achte Klasse wiederholen und hatte viele schlechte Noten. Doch durch YouTube-Videos hat er Mathe und Physik neu entdeckt. Heute studiert er schon seit zwei Jahren parallel zur Schule Physik an der Uni Kiel. Am Anfang war es schwer, aber mit viel Fleiß hat er es geschafft und viele Uni-Credits gesammelt.

Sein Wissensdurst geht noch weiter: Nebenbei studiert er sogar Maschinenbau auf Master-Niveau und hilft im Rennteam „Raceyard“. Außerdem gibt er seiner Klasse Mathe-Nachhilfe, lernt Chinesisch und übersetzt historische Texte.

Lush schließt Läden aus Solidarität mit Gaza

Die Kosmetikfirma Lush hat in Großbritannien für einen Tag alle Geschäfte geschlossen. Auch die Online-Shops waren in dieser Zeit nicht erreichbar.

Schon früher hatte Lush eine besondere Seife verkauft und den ganzen Gewinn für psychologische Hilfe für Kinder in Gaza und im Westjordanland gespendet.

Mit der neuen Aktion wollte das Unternehmen auf die Not in Gaza aufmerksam machen und zugleich politischen Druck auf die britische Regierung ausüben.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 5. September 2025.

Häftling wollte aus JVA Waldheim fliehen

In der JVA Waldheim in Sachsen hat ein Häftling am Abend versucht zu fliehen. Er hat einen Zaun überwunden, ist durch Stacheldraht gekrochen und auf eine Mauer geklettert.

Polizei und Feuerwehr sind gekommen. Schließlich ist der Mann in ein Sprungkissen der Feuerwehr gesprungen und hat sich leicht verletzt.

Danach wurde er zurück ins Gefängnis gebracht und später in eine andere Anstalt verlegt. Für die Bevölkerung hat es keine Gefahr gegeben.

Schüler hat Lehrerin mit Messer angegriffen

In Essen in Nordrhein-Westfalen hat ein Schüler eine Lehrerin mit einem Messer schwer verletzt. Der Angriff ist am Morgen in einem Berufskolleg passiert. Die Frau ist in ein Krankenhaus gebracht worden und wird dort operiert.

Der Täter ist geflohen. Ob er noch weitere Menschen angegriffen hat, ist unklar. Polizei und Rettungskräfte sind mit einem Großeinsatz vor Ort gewesen. Auch ein Hubschrauber hat den Bereich überwacht.

Die Polizei hat das Gebäude umstellt und Spezialkräfte haben die Räume durchsucht. Ob eine Gefahr für die Bevölkerung besteht, ist noch nicht bekannt.

Hund überlebt grausamen Angriff

In einem Dorf bei Bautzen in Sachsen ist ein Hund schwer verletzt gefunden worden. Im Kopf des Tieres steckten mehr als 40 Kugeln aus einem Luftgewehr.

Ein 48-jähriger Mann steht im Verdacht, den Hund über längere Zeit beschossen zu haben. Die Polizei ermittelt wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz.

Der Hund mit dem Namen „Keks“ hat drei Operationen überstanden. Einige Kugeln mussten im Körper bleiben. Dank vieler Spenden konnten die Eingriffe bezahlt werden.

Polizistin nach Party entlassen

Eine Kommissaranwärterin ist entlassen worden, weil sie bei einer privaten Mottoparty in Dienstkleidung gefeiert hat. Sie hat dort einen Polizei-Pullover und eine Schutzweste getragen und so getan, als ob sie einen Gast festnimmt. Andere Gäste haben die Szene gefilmt.

Das Verwaltungsgericht Düsseldorf hat entschieden, dass dieses Verhalten das Vertrauen in die Polizei stark geschädigt hat. Deshalb ist die Entlassung rechtmäßig gewesen.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 28. August 2025.

Eltern verklagen OpenAI nach tragischem Tod ihres Sohnes

Eltern eines 16-jährigen Teenagers aus Kalifornien haben gegen die Firma OpenAI Klage eingereicht. Sie sagen, Ihr Sohn ist im April durch Suizid gestorben – nach monatelangen Gesprächen mit ChatGPT. Die Eltern behaupten, der Chatbot hat ihn nicht nur begleitet, sondern sogar dabei unterstützt, den eigenen Tod zu planen und eine Todesbotschaft zu formulieren.

Neuer Abschnitt der A100 eröffnet

Am Mittwoch ist in Berlin ein neuer Abschnitt der Stadtautobahn A100 eröffnet worden. Er ist 3,2 Kilometer lang und hat mehr als 720 Millionen Euro gekostet – damit ist er der teuerste Autobahnabschnitt in Deutschland.

Die neue Strecke verbindet Neukölln mit dem Treptower Park und soll die Innenstadt entlasten. Täglich können dort bis zu 180.000 Fahrzeuge fahren.

Am selben Tag haben Gegner der A100 protestiert. Sie haben gesagt, dass Berlin lieber in Radwege und Straßenbahnen investieren soll, damit die Stadt klimafreundlicher wird.

Probleme bei Paypal in Deutschland

In Deutschland haben Banken Zahlungen mit Paypal gestoppt, weil das Sicherheitssystem nicht richtig funktioniert hat. Über zehn Milliarden Euro sind deshalb eingefroren worden. Viele Nutzer haben außerdem Störungen gemeldet: Online-Zahlungen und Auszahlungen haben oft nicht geklappt.

Paypal wird von mehr als 30 Millionen Menschen in Deutschland genutzt.

China ist größter Autohersteller der Welt

Früher hat Japan die meisten Autos gebaut, Deutschland lag lange auf Platz zwei. Doch seit 2009 steht China an der Spitze – und zwar mit großem Abstand.

Heute produziert China rund 27 Millionen Autos pro Jahr. Japan baut etwa 7 Millionen, Indien 5 Millionen und Deutschland 4 Millionen Autos.

Ein Grund für den Erfolg ist, dass viele ausländische Hersteller wie Volkswagen, BMW und Daimler in China produzieren. Der Markt im Land ist riesig, und der Staat unterstützt die Autoindustrie mit Krediten. Viele dieser Autos werden von China in die ganze Welt exportiert.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 27. August 2025.

Geflüchtete fühlen sich in Deutschland weniger willkommen

Eine neue Studie aus Berlin zeigt: Geflüchtete fühlen sich in Deutschland immer weniger willkommen. Im Jahr 2016 haben noch 83 Prozent gesagt, dass sie sich willkommen fühlen, doch 2020 waren es nur noch 78 Prozent, und im Jahr 2023 schließlich nur 65 Prozent.

Die Forscher erklären, dass ein Grund strengere Regeln in der Migrationspolitik sind. Dazu gehören zum Beispiel Rückführungen. Ein weiterer Grund sind feindliche Einstellungen in der Gesellschaft.

Erfolgreichster Netflix-Film: „KPop Demon Hunters“

Der Animationsfilm „KPop Demon Hunters“ ist der erfolgreichste Netflix-Film aller Zeiten. Seit der Veröffentlichung am 20. Juni wurde er schon mehr als 236 Millionen Mal abgerufen. Damit hat der Film die Actionkomödie „Red Notice“ überholt, die drei Jahre lang an der Spitze stand.

Die Geschichte handelt von der K-Pop-Gruppe Huntrix. Die drei jungen Frauen sind eigentlich Sängerinnen, aber heimlich jagen sie Dämonen. Eines Tages trifft die Gruppe auf eine Boyband – und die Jungen dort sind selbst Dämonen.

AP und Reuters verlangen Erklärung von Israel

Die Nachrichtenagenturen Associated Press und Reuters haben von der israelischen Regierung eine Erklärung gefordert. Grund ist ein Luftangriff auf das Nasser-Krankenhaus in Chan Junis im Süden des Gazastreifens am 25. August. Dabei wurden mindestens 20 Menschen getötet, darunter mehrere Journalisten, die für internationale Medien gearbeitet haben.

AP und Reuters zeigten sich empört, dass auch ihre Mitarbeiter unter den Opfern sind. Sie erinnern daran, dass Krankenhäuser nach internationalem Recht geschützt sind.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 26. August 2025.

Brille von Gandhi-Büste in Berlin gestohlen

Im Berliner Mauermuseum ist die Brille einer Gandhi-Büste gestohlen worden. Der Diebstahl soll zwischen dem 2. und 6. August passiert sein. Die Brille gehört zu einer Bronze-Büste von Mahatma Gandhi. Sie ist aus Bronze, nicht klappbar, ohne Gläser und etwa 23 Zentimeter breit.

Die Polizei spricht von einem schweren Diebstahl und bittet um Hinweise: Wer etwas weiß oder die Brille irgendwo angeboten gesehen hat, soll sich bei der Polizei melden.

Großbrand im Hamburger Hafen

Im Stadtteil Veddel im Hamburger Hafen hat ein Lagerhaus gebrannt. Es gibt drei Verletzte, und über dem Gebiet steht eine große Rauchwolke, die man schon von Weitem sehen kann.

Durch die Explosion mehrerer Gasbehälter sind auch weitere Hallen und Gebäude in Brand geraten. Trümmerteile sind auf die Autobahn A1 gefallen. Deshalb ist die Autobahn gesperrt.

Rund 250 Feuerwehrleute sind mit fünf Löschzügen und vielen Rettungswagen im Einsatz. Auch ein Spezialfahrzeug vom Flughafen hilft.

Friseure helfen Obdachlosen in München

Im Münchner Nußbaumpark haben elf Friseurinnen und Friseure Bedürftigen und Obdachlosen kostenlos die Haare und den Bart geschnitten.

Die Aktion hat zusammen mit dem Verein „Aktion Brücke“ stattgefunden.

Ziel war es, Menschen etwas Gutes zu tun, die so etwas selten erleben.

Einige Friseure sind extra aus anderen Teilen Bayerns nach München gekommen.

NBA-Sammelkarte für 11 Millionen Euro verkauft

Eine besondere Sammelkarte aus der NBA ist für 11 Millionen Euro versteigert worden.

Auf der Karte sind die Autogramme von Michael Jordan und Kobe Bryant. Beide gelten als Legenden des Basketballs.

Das bisher teuerste Sport-Erinnerungsstück war ein Trikot von Babe Ruth. Es wurde im letzten Jahr für über 24 Millionen Dollar verkauft.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 25. August 2025.

Emine Erdogan bittet Melania Trump um Hilfe

Emine Erdogan, die Frau des türkischen Präsidenten, hat einen Brief an Melania Trump geschrieben. Sie fordert die First Lady der USA auf, sich für Kinder im Gazastreifen einzusetzen. Erdogan erinnert daran, dass Trump schon Kinder im Ukraine-Krieg unterstützt hat. Nun bittet sie, auch an die Kinder in Gaza zu denken und an Israels Ministerpräsidenten zu schreiben. Die Beziehungen zwischen der Türkei und Israel bleiben angespannt.

Israel greift Ziele im Jemen an

Die israelische Luftwaffe hat Ziele der Huthi-Miliz im Jemen angegriffen. Dabei wurden nach Angaben des Militärs wichtige Kraftwerke und eine militärische Anlage getroffen. Gleichzeitig meldet der palästinensische Zivilschutz mindestens 42 Tote bei neuen israelischen Angriffen im Gazastreifen.

Taifun „Kajiki“ bedroht Vietnam

In Vietnam wird die Evakuierung von mehr als einer halben Million Menschen vorbereitet. Betroffen sind über 150.000 Haushalte in vier Küstenprovinzen. Grund ist der nahende Taifun mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 175 Kilometern pro Stunde. Behörden erwarten starken Regen und Überschwemmungen. In mehreren Regionen dürfen Boote nicht auslaufen. Auch auf der chinesischen Insel Hainan wurden bereits über 20.000 Menschen in Sicherheit gebracht.

Merz schlägt Alarm: Sozialstaat unbezahlbar!

In Deutschland steigen die Kosten für Rente, Pflege, Gesundheit und Bürgergeld stark. Politiker wie Bundeskanzler Friedrich Merz und Experten diskutieren über Reformen. Fachleute schlagen längeres Arbeiten, höhere Eigenanteile bei Gesundheitskosten und Änderungen beim Bürgergeld vor. Außerdem sollen mehr Menschen in Arbeit gebracht werden. Ohne neue Regeln drohen höhere Belastungen für den Staat und für die Steuerzahler.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 23. August 2025.

Ex-Busfahrer muss ins Gefängnis

Ein ehemaliger Busfahrer wurde wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen verurteilt.

Die Opfer waren damals zwischen 13 und 16 Jahre alt.

Der Mann hat während der Busfahrten Vertrauen zu den Jugendlichen aufgebaut und dieses Vertrauen später ausgenutzt.

Vor Gericht hat er die Vorwürfe zuerst harmloser dargestellt. Einige Taten hat er aber zugegeben.

Captagon – gefährliche Droge aus Syrien

Captagon wird oft „Kokain der Armen“ genannt. Die Droge enthält den Stoff Fenetyllin und wirkt ähnlich wie Amphetamine. Sie macht wach und gibt viel Energie. Wer Captagon nimmt, fühlt sich stark. Ohne die Droge kommen aber Angst, schlechte Laune und Depression.

Viele Jahre ist Captagon in Syrien produziert worden. Damit wurde der Krieg im Nahen Osten finanziert. Immer wieder haben Zollbehörden riesige Mengen gefunden – zum Beispiel in Italien, Malaysia und Ägypten.

Heute ist der Diktator in Syrien nicht mehr da. Aber viele Menschen sind süchtig geblieben.

Weniger Auslandsreisen für Beschäftigte in China

Immer mehr Beschäftigte in China haben Probleme mit Auslandsreisen.

Viele Arbeitgeber haben gesagt: Reisen ins Ausland sind nicht erlaubt.

Es betrifft verschiedene Gruppen: Professoren, Polizisten, Lehrer und Krankenhauspersonal.

Oft müssen sie ihre Pässe abgeben oder für jede Reise eine Erlaubnis bekommen.

Manchmal sind Auslandsreisen ganz verboten oder nur für wenige Tage im Jahr erlaubt.

Auch ohne Arbeitgeber ist es für viele Chinesen schwer, einen Pass zu bekommen.

Die Organisation Human Rights Watch hat im Februar berichtet: In vielen Regionen machen die Polizeibehörden die Ausstellung von Pässen schwieriger.

FBI hat Haus von Trump-Kritiker Bolton durchsucht

Das FBI hat in den USA das Haus und das Büro von John Bolton durchsucht.

Bolton war früher Sicherheitsberater und ist heute ein Kritiker von Donald Trump.

Die Durchsuchung in Maryland hat zu Ermittlungen über geheime Dokumente gehört.

Bolton ist nicht festgenommen worden. Ihm sind keine Straftaten vorgeworfen worden.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 22. August 2025.

USA prüfen Millionen Visa

Das US-Außenministerium will mehr als 55 Millionen Visa überprüfen. Wer gegen Einwanderungsregeln verstößt, kann sein Visum verlieren oder abgeschoben werden. Als Verstöße nennt das Ministerium zum Beispiel einen zu langen Aufenthalt, Straftaten oder Kontakte zu Terrorgruppen. Seit der Rückkehr von Präsident Trump ins Amt sind schon über 6.000 Studentenvisa entzogen worden – meist wegen Gewalt, Alkohol am Steuer oder Terrorverdacht.

Polizist in Völklingen erschossen

In Völklingen im Saarland ist ein Polizist bei einer Festnahme getötet worden. Zwei Beamte haben einen mutmaßlichen Tankstellenräuber verfolgt. Dabei soll der Täter einem Polizisten die Waffe entrissen und geschossen haben. Der Beamte ist getroffen worden und gestorben. Auch der Täter ist verletzt und festgenommen worden.

Immer mehr Autos in Deutschland

In Deutschland gibt es immer mehr Autos. Anfang 2025 hatte Deutschland 590 Autos pro 1.000 Menschen. Ein Jahr zuvor gab es 588 Autos. Seit 2008 steigt die Zahl fast jedes Jahr. Am meisten Autos gibt es im Saarland, Rheinland-Pfalz und Bayern. Am wenigsten in Berlin, Bremen und Hamburg. Dort nutzen viele Menschen den Nahverkehr.

Postbotin hat Brand in Neerstedt verhindert

In Oldenburg hat eine Postbotin wahrscheinlich ein Feuer verhindert. Die 32-jährige Frau hat am Dienstag einen Rauchmelder piepen gehört. Sie hat auch Rauch aus einem Einfamilienhaus gesehen. Sie hat an der Tür geklingelt und geklopft. Niemand hat aufgemacht. Deshalb hat sie sofort die Feuerwehr gerufen. Kurz danach sind 40 Feuerwehrleute gekommen. Sie haben das Haus betreten. Die Bewohner sind nicht zu Hause gewesen. Auf dem Herd hat ein Kochtopf gestanden, und der Herd ist noch an gewesen.

Neue Lego-Giraffe in Hamburg heißt Loki

Am Elbufer in Hamburg steht seit Anfang August eine große Lego-Giraffe. Sie ist fast 6 Meter hoch und wiegt 1200 Kilogramm. Die Giraffe gehört zum Lego Discovery Centre Hamburg. Die Follower haben einen Namen vorgeschlagen und danach abgestimmt. Jetzt ist das Ergebnis da: Die Giraffe heißt Loki.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 21. August 2025.

Immer mehr Betrug bei Führerscheinprüfungen

In Deutschland schummeln immer mehr Fahrschüler bei der Theorieprüfung. Laut TÜV-Verband gab es im ersten Halbjahr 2025 schon über 2.000 Täuschungsversuche. Oft nutzen die Prüflinge Kameras oder Kopfhörer, manchmal schicken sie sogar einen Doppelgänger.

Im Jahr 2024 wurden mehr als 4.000 Betrugsfälle entdeckt – das waren 12 Prozent mehr als im Jahr davor. Seit 2020 ist die Zahl fast um die Hälfte gestiegen.

Der TÜV warnt: Wer ohne Wissen die Prüfung besteht, gefährdet die Sicherheit im Straßenverkehr.

Debatte um Gebühr beim Arztbesuch

Der Arbeitgeberverband schlägt vor: Patientinnen und Patienten sollen bei jedem Arztbesuch eine kleine Gebühr zahlen. Damit soll verhindert werden, dass Menschen wegen derselben Krankheit zu vielen Ärzten gehen.

Russische Drohne in Polen abgestürzt

In der Nacht zum Mittwoch ist in einem Maisfeld im Osten Polens eine Drohne abgestürzt. Nach Angaben der Regierung in Warschau hat es sich dabei um eine russische Drohne gehandelt. Verteidigungsminister Wladyslaw Kosiniak-Kamysz hat gesagt: „Russland provoziert erneut die Nato-Staaten.“ Alle Nato-Partner sind über den Vorfall informiert worden.

Mallorca: Ärger um Strandliegen-Reservierungen

Auf Mallorca kann man an vielen Stränden Liegen nur noch online buchen. Wer keine Reservierung hat, darf sich oft nicht hinlegen – auch wenn die Liege frei ist. Ein Set kostet rund 18 Euro, Premium-Angebote sogar über 50 Euro. Viele Hotels blockieren die besten Plätze für ihre Gäste. Das sorgt bei Urlaubern und Einheimischen für viel Ärger.

Elon Musk zieht sich aus Politik zurück

Elon Musk hat seine Pläne für eine eigene Partei gestoppt. Nach dem Bruch mit US-Präsident Trump will er sich vorerst nur auf seine Unternehmen konzentrieren.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 16. August 2025.

Bundesregierung kritisiert Israels Siedlungspläne

Die israelische Regierung plant neue Siedlungen im Westjordanland. Vorgestellt hat den Plan der rechtsextreme Finanzminister Bezalel Smotrich.

Die Bundesregierung in Berlin lehnt diese Pläne klar ab. Auch die EU-Außenbeauftragte Kaja Kallas warnt, dass das Projekt die Zwei-Staaten-Lösung gefährdet und gegen das Völkerrecht verstößt.

Mann hat auf Taube geschossen – Polizei hat Wohnung gestürmt

In Berlin-Hellersdorf hat ein Mann aus seiner Wohnung auf eine Taube geschossen. Zeugen haben Schüsse gehört und die Polizei gerufen. Kurz danach ist die Taube tot im Hinterhof gelegen.

Ein großes Polizeiaufgebot hat die Wohnung gestürmt. Dort haben die Beamten nur Munition für ein Luftgewehr gefunden – keine Waffe und keine Personen.

Später hat sich der Bewohner selbst bei der Polizei gemeldet. Er hat gesagt, dass er die Taube mit einer Steinschleuder geschossen hat. Die Polizei ermittelt nun wegen Sachbeschädigung.

Selenskyj trifft Trump in Washington

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj wird am 18. August US-Präsident Donald Trump in Washington treffen. Das hat er nach einem Telefonat mit Trump angekündigt.

Trump hat Selenskyj dabei auch über sein Treffen mit Russlands Präsident Wladimir Putin in Alaska informiert. Das Gespräch zwischen Trump und Selenskyj hat eine Stunde gedauert.

Nach Badeunfall bei Schweinfurt: Mädchen gestorben

Ein achtjähriges Mädchen ist nach einem Badeunfall in einem Baggersee bei Schweinfurt im Krankenhaus gestorben.

Ihre sechs Jahre alte Schwester ist noch in Lebensgefahr. Die beiden Mädchen waren am Donnerstagabend unbeaufsichtigt im Wasser. Dort sind sie plötzlich untergegangen.

Badegäste haben ein Kind an einem treibenden Schwimmflügel bemerkt und aus dem Wasser gezogen. Kurz darauf haben Helfer auch das zweite Kind gefunden.

Die Achtjährige wurde ins Krankenhaus nach Schweinfurt gebracht. Ihre Schwester ist mit dem Hubschrauber in die Uniklinik Würzburg gekommen. Die Polizei untersucht jetzt, wie es genau passiert ist.

Auch **im Tegeler** See in Berlin gab es einen Todesfall. Ein 23-Jähriger ist gestorben, weil er seinen Bruder retten wollte.

Der 14-Jährige hat im Wasser Kreislaufprobleme bekommen und ist untergegangen. Sein älterer Bruder ist hinterhergesprungen und hat ihn ans Ufer gebracht. Kurz darauf ist er selbst nicht mehr aufgetaucht.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende **vom 15. August 2025.**

Kassel: Finanzamt füllt Steuererklärung aus

In Kassel startet ein besonderes Pilotprojekt: Das Finanzamt übernimmt für Bürger die Einkommensteuererklärung für 2024.

Die Hessische Steuerverwaltung nennt das einen wichtigen Schritt zur Entbürokratisierung. Wenn das Projekt erfolgreich ist, soll es in ganz Hessen eingeführt werden.

Hessens Finanzminister Alexander Lorz sagt: „Die Steuer macht jetzt das Amt – davon dürften viele träumen.“

Amazonas verliert Fläche größer als Spanien

Im brasilianischen Amazonasgebiet sind seit 1985 rund 52 Millionen Hektar Natur zerstört worden – mehr als die Fläche Spaniens.

Die meiste Abholzung hat zwischen 1995 und 2004 stattgefunden. In den letzten zehn Jahren hat sich der Verlust durch Klimafolgen, Waldschäden und Landwirtschaft wieder beschleunigt. Der Anteil unberührter Natur in Brasilien ist von 80 Prozent im Jahr 1985 auf 65 Prozent im Jahr 2024 gesunken.

Betrüger locken mit gefälschten Jauch-Videos

Online-Betrüger nutzen gefälschte Fotos und Videos von Prominenten wie Günther Jauch, um für Krypto-Investments zu werben. Jauch geht juristisch dagegen vor, oft ohne Erfolg, da die Täter im Ausland sitzen.

KI erleichtert das Erstellen realistischer Deepfakes, besonders von bekannten Personen. Experten raten, bei Online-Investitionen kritisch zu prüfen, ob Angebot und Absender vertrauenswürdig sind.

Kein Durchbruch beim globalen Plastikabkommen

Nach drei Jahren Verhandlungen hat die UN-Konferenz in Genf kein Abkommen gegen Plastikmüll erreicht.

Mehr als 100 Staaten, darunter Deutschland und die EU, wollten die Plastikproduktion stark begrenzen und Einwegplastik verbieten.

Ölproduzenten wie Saudi-Arabien, Iran und Russland haben das abgelehnt.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Skandal-Operation in Österreich

In Österreich hat ein Operationsskandal für Aufsehen gesorgt. Eine Neurochirurgin hat ihre zwölfjährige Tochter bei einer Notoperation am Kopf eines Patienten ein Loch bohren lassen. Der Vorfall hat sich im Januar 2024 im Universitätsklinikum Graz ereignet. Der Patient hat erst später davon erfahren und hat sich wie ein Versuchstier gefühlt. Gegen die Ärztin und einen Kollegen gibt es jetzt eine Anklage wegen Körperverletzung.

Jimmy Kimmel hat jetzt zwei Pässe

Der US-Comedian Jimmy Kimmel hat jetzt auch die italienische Staatsbürgerschaft. In einem Podcast hat er erzählt, dass seine Vorfahren von der Insel Ischia nach New York gezogen sind. Kimmel hat oft Donald Trump kritisiert, auch bei der Oscar-Verleihung 2024. Trump hat ihn öffentlich angegriffen und gesagt, er hat kein Talent. Laut italienischen Medien hat Kimmel in diesem Jahr seine Abstammung bewiesen und die doppelte Staatsbürgerschaft erhalten.

Direktzug nach London geplant

Deutschland und Großbritannien haben eine neue direkte Zugverbindung nach London geplant. Verkehrsminister Patrick Schnieder und seine britische Kollegin Heidi Alexander haben in Hamburg eine Absichtserklärung unterschrieben und eine gemeinsame Arbeitsgruppe gegründet. Schon in den kommenden Jahren sollen die ersten Züge unter dem Ärmelkanal direkt fahren. Die Reise soll schneller, bequemer und umweltfreundlicher als Fliegen sein. Das Projekt soll auch Tourismus, Wirtschaft und kulturellen Austausch fördern.

Grenzkontrollen kosten über 80 Millionen Euro

Die neuen Grenzkontrollen in Deutschland seit Mitte September haben bis Ende Juni 80,5 Millionen Euro gekostet. Das hat die Regierung gesagt. Die meisten Kosten kamen durch Überstunden der Bundespolizei. Für Unterkunft und Essen der Beamten hat man 23 Millionen Euro bezahlt. Weitere Millionen Euro wurden für Zulagen, Einsatzmittel und den Betrieb der Grenzstationen ausgegeben. Die Zahlen hat das Innenministerium an den Bundestag geschickt.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 13. August 2025.

Madonna bittet Papst um Reise nach Gaza

Sängerin Madonna hat Papst Leo XIV. gebeten, nach Gaza zu reisen, um Kindern zu helfen. In einem Instagram-Post hat sie geschrieben: „Bitte gehen Sie nach Gaza und bringen Sie Ihr Licht zu den Kindern, bevor es zu spät ist.“

Sie hat gesagt, als Mutter kann sie das Leid nicht ertragen und will alles tun, um Kinder vor dem Hungertod zu retten.

Frauen spielen länger als Männer

Mehr als die Hälfte der Menschen in Deutschland spielt zumindest ab und zu Computerspiele. Bei den 16- bis 29-Jährigen sind es sogar 87 Prozent. In der Altersgruppe 65+ spielt mittlerweile jede fünfte Person. Das zeigt eine Umfrage des Digitalverbands Bitkom.

Frauen spielen im Schnitt länger als Männer – 2,2 Stunden pro Tag, Männer 1,9 Stunden. Nur 7 Prozent der Befragten spielen fünf Stunden oder mehr täglich.

AfD in Umfrage vor Union – Merz auf Tiefpunkt

Eine neue Forsa-Umfrage zeigt: Union und SPD kommen zusammen nur noch auf 37 Prozent. Die AfD steigt auf 26 Prozent und wäre damit die stärkste Partei in Deutschland.

Bundeskanzler Friedrich Merz erreicht nur noch 29 Prozent Zustimmung – so wenig wie noch nie. Die Hälfte der Menschen glaubt, dass keine Partei die Probleme des Landes lösen kann.

Mexiko liefert 26 Kartellmitglieder an USA aus

Mexiko hat 26 mutmaßliche Mitglieder großer Drogenkartelle an die USA ausgeliefert.

Ihnen werden Mord, Drogenschmuggel und Menschenhandel vorgeworfen.

Darunter sind Anführer der Kartelle Jalisco Nueva Generación, Sinaloa und Los Zetas.

Es ist bereits die zweite große Auslieferung in diesem Jahr.

Neuer ICE L startet im Dezember

Der neue ICE L mit stufenlosem Einstieg fährt ab Mitte Dezember zwischen Berlin und Köln.

Die Bahn hatte den Zug beim spanischen Hersteller Talgo bestellt, doch Lieferprobleme und Verzögerungen bei Tests haben den Start verschoben.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 12. August 2025.

Italien: Hohe Strafen für Müll aus dem Auto

In Italien gibt es neue Regeln gegen das Wegwerfen von Müll aus dem Auto. Wer zum Beispiel einen Müllsack aus dem Fenster auf die Straße oder an den Straßenrand wirft, muss bis zu 18.000 Euro Strafe zahlen.

Wenn das in einem Naturschutzgebiet passiert, kann der Führerschein weggenommen werden. Außerdem kann er ins Gefängnis kommen.

Eine Videoaufnahme reicht als Beweis, die Polizei muss nicht direkt vor Ort sein.

Die Strafen gelten auch für ausländische Urlauber.

Straßenhunde in Neu-Delhi müssen eingefangen werden

In der indischen Hauptstadt Neu-Delhi sollen alle Straßenhunde eingefangen und in Tierheime gebracht werden. Das hat das höchste Gericht des Landes entschieden. Hintergrund sind die vielen Hundebisse in der Stadt – Schätzungen zufolge fast 2.000 pro Tag. Auch Kinder sind betroffen.

Die Behörden müssen nun innerhalb einer Woche eine Hotline einrichten, bei der Menschen Hundebisse melden können. Wer die Arbeit der Behörden behindert, muss mit rechtlichen Strafen rechnen.

Mehr junge Mädchen mit Essstörungen

Im Jahr 2023 sind in Deutschland etwas mehr als 12.000 Menschen wegen einer Essstörung behandelt worden. Auffällig ist: Immer mehr junge Mädchen sind betroffen – ihre Zahl hat sich in den letzten 20 Jahren verdoppelt.

Mit rund drei Vierteln der Fälle ist Magersucht am häufigsten diagnostiziert worden. Elf Prozent haben an Bulimie gelitten.

Lidl eröffnet ersten Markt nur für Non-Food-Produkte

Lidl hat in Lottstetten seinen ersten Markt eröffnet, der fast nur Non-Food-Produkte verkauft.

Hier gibt es vor allem Werkzeug, Pfannen, Grills und sogar Fahrräder – aber kaum Lebensmittel.

Experten sehen das Lidl-Projekt als Test. Wenn es erfolgreich ist, könnten weitere Non-Food-Filialen folgen.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 11. August 2025.

Arzt empfiehlt: Pommes bei Hitze

An heißen Tagen verliert der Körper durch das Schwitzen nicht nur Wasser, sondern auch wichtige Mineralien. Wenn diese Mineralien fehlen, kann das den Kreislauf stören.

Der Reisemediziner Thomas Küpper von der Uniklinik Aachen hat einen überraschenden Tipp: Salzige Pommes essen. Das Salz hilft, den Mineralienverlust auszugleichen. Das Wichtigste ist, dass Pommes nicht zu fettig sein sollten.

Trump: Obdachlose müssen weg

Donald Trump will Obdachlose aus der Hauptstadt vertreiben. Auf seiner Plattform Truth Social hat er geschrieben: „Die Obdachlosen müssen sofort verschwinden. Wir werden Unterkünfte anbieten – aber weit weg von der Hauptstadt.“

Das Weiße Haus hat nicht erklärt, wie diese Pläne genau aussehen sollen.

Trump und seine Unterstützer sagen seit Längerem, dass Washington D.C. unsicher ist. Die Stadtverwaltung sagt jedoch: Es gibt so wenig Gewaltverbrechen wie seit 30 Jahren nicht mehr.

Trotzdem will Trump möglicherweise Bundeskräfte in die Stadt schicken – auch wenn die Behörden vor Ort dagegen sind.

Fünf Journalisten bei Angriff in Gaza getötet

Mindestens fünf palästinensische Journalisten sind bei einem israelischen Angriff auf die Stadt Gaza getötet worden. Das hat der katarische Sender Al-Dschasira gemeldet. Unter den Toten ist auch der Reporter Anas al-Sharif.

Die israelische Armee hat den Angriff bestätigt. Sie behauptet, al-Sharif war ein Hamas-Anführer und hat vorgegeben, Journalist zu sein.

Al-Dschasira hat diesen Vorwurf zurückgewiesen. Israel hat keine Beweise vorgelegt, die von unabhängigen Stellen geprüft wurden.

Schlachtensee soll besser geschützt werden

Der Schlachtensee im Berliner Südwesten ist im Sommer ein beliebtes Ziel für Badegäste. Täglich kommen Tausende Menschen.

Das belastet jedoch die Natur: Müll bleibt liegen, Bäume und Pflanzen werden beschädigt. Die Wasserqualität ist zwar stabil, aber das empfindliche Ökosystem am Ufer leidet.

Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf will den Schlachtensee besser schützen. Bis 2028 sollen manche Uferabschnitte gesperrt werden. Es soll mehr Schilder geben, die Besucher lenken. Und es soll weniger Stellen geben, an denen man direkt ins Wasser gehen kann.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 08. August 2025.

Trump droht mit hohen Zöllen auf Chips

US-Präsident Donald Trump will 100 Prozent Zölle auf Chip-Importe erheben. Eine Ausnahme soll es geben, wenn Unternehmen in den USA investieren. Apple-Chef Tim Cook kündigte an, 100 Milliarden Dollar zu investieren und mehr Bauteile in den USA zu produzieren. Trump sagt: Zölle sind besser als staatliche Hilfe, um wieder mehr Chips im Westen zu produzieren.

USA setzen hohe Belohnung auf Maduro aus

Die USA bieten 50 Millionen Dollar für Hinweise, um Venezuelas Präsident Nicolás Maduro festzunehmen. Sie behaupten: Maduro bringt Kokain und Gewalt in die USA. Maduro regiert seit Jahren mit harter Hand. 2024 hat er bekannt gegeben, dass er die Wahl gewonnen hat. Viele haben ihm dabei Betrug vorgeworfen. Auch viele Länder erkennen das Ergebnis nicht an. Venezuelas Außenminister nennt die US-Belohnung „lächerlich“.

Frau mit 99,98 % tätowiertem Körper

Neska Fuerzina aus den USA gilt als die Frau mit den meisten Tätowierungen der Welt. Laut Guinness World Records sind 99,98 % ihres Körpers tätowiert. Außerdem hat sie 89 weitere Körpermodifikationen.

Täter von Weitefeld tot gefunden

Im April sind in Weitefeld im Westerwald drei Menschen getötet worden – ein Ehepaar und ihr 16-jähriger Sohn. Die Polizei hat einen 61-jährigen Nachbarn verdächtigt. Seitdem hat sie nach ihm gesucht. Jetzt hat ein Bürger eine Leiche entdeckt – nur etwa einen Kilometer vom Tatort entfernt. Es handelt sich um den gesuchten Mann. Neben ihm hat eine Waffe gelegen – möglicherweise die Tatwaffe. Die Todesursache ist noch unklar.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 07. August 2025.

Kommt es bald zum Friedensgipfel?

Es gibt neue Hoffnung auf ein Ende des Krieges in der Ukraine. US-Präsident Donald Trump will sich bald mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin treffen. Das hat ein Berater des Kreml angekündigt. Ort und Termin sollen bald bekannt gegeben werden.

Auch der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj möchte Putin treffen. Er sagt: Eine echte Lösung für den Krieg kann es nur geben, wenn sich die Staatschefs persönlich treffen.

Trump hat nach einem Besuch seines Gesandten in Moskau erklärt, dass es gute Chancen für ein Treffen mit Putin gibt. Danach will er auch mit Selenskyj sprechen. Auch mit Bundeskanzler Friedrich Merz hat Trump bereits telefoniert.

Ob es ein gemeinsames Treffen von Trump, Putin und Selenskyj geben wird, ist aber noch unklar. Der Kreml hat dazu nichts gesagt.

Italien baut längste Hängebrücke der Welt

Italien will das Festland mit der Insel Sizilien verbinden – mit der längsten Hängebrücke der Welt. Sie wird über die Meerenge von Messina führen und etwa drei Kilometer lang sein. Bis jetzt kann man die Strecke nur mit der Fähre fahren.

Die Regierung hat dem Bau jetzt zugestimmt. Der Bau soll 2026 beginnen. Autos und Züge sollen ab 2032 über die Brücke fahren können.

Viele Menschen sind gegen das Projekt. Sie warnen vor Erdbeben, Umweltproblemen und sehr hohen Kosten. Die Regierung dagegen sagt: Die Brücke ist wichtig für die Entwicklung im Süden Italiens.

Immer früher am Smartphone

In Deutschland nutzen viele Kinder schon mit sieben Jahren ein Smartphone. Mit neun Jahren besitzen die meisten ein eigenes Gerät.

Das zeigt eine neue Umfrage unter Eltern. Viele wünschen sich, dass die Kinder weniger Zeit am Handy verbringen sollen.

Fast alle Eltern machen Regeln für die Nutzung. Ab 13 Jahren erlauben aber viele einen freien Zugang – nur 40 Prozent kontrollieren noch.

Auch bei Social Media sind die meisten vorsichtig. Jüngere Kinder dürfen oft kein eigenes Konto haben. Ab zehn Jahren nutzen viele dann ein Profil – manchmal auch unter eigenem Namen.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 06. August 2025.

Eis bleibt beliebt: 8 Liter pro Person

Auch im Jahr 2024 haben die Menschen in Deutschland im Schnitt rund 8 Liter Speiseeis gegessen – genauso viel wie im Jahr davor.

Die meiste Menge ist aus dem Supermarkt gekommen, etwa 6,5 Liter pro Person. Rund 1,5 Liter wurden in Eisdielen oder als Softeis geschleckt.

Die meisten genießen ihr Eis zu Hause, im Garten oder auf dem Balkon. Laut Süßwarenverband bringt Eis gerade in schwierigen Zeiten Freude.

Bombe in Dresden – 17.000 Menschen müssen raus

In Dresden soll am Mittwoch eine Weltkriegsbombe entschärft werden. Sie wurde auf der Baustelle an der Carolabrücke gefunden.

Alle Menschen in einem Umkreis von 1.000 Metern müssen bis 9 Uhr das Gebiet verlassen. Das betrifft rund 17.000 Personen – auch Touristinnen und Touristen in Hotels.

Die Stadt hat ab 6 Uhr eine Notunterkunft in der Messe Dresden geöffnet. Shuttlebusse bringen die Menschen dorthin.

NASA will Atomreaktor auf dem Mond bauen

Die US-Raumfahrtbehörde NASA will auf dem Mond einen kleinen Atomreaktor bauen. Das berichtet die Zeitung Politico.

Der Reaktor soll Strom liefern – für längere Missionen auf dem Mond. Schon bis zum Jahr 2030 soll er einsatzbereit sein.

Ein Grund für das Projekt ist der wachsende Wettbewerb mit China. Auch China will bald eine Mondmission mit Astronauten starten. Die NASA befürchtet: Wer als Erstes einen Reaktor auf dem Mond hat, könnte dort Gebiete für sich beanspruchen.

Auch Russland hatte vor Jahren über so ein Projekt gesprochen. Jetzt treibt die NASA ihre Pläne voran.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 05. August 2025.

Netanjahu will weiter Krieg in Gaza

Israels Regierungschef Netanjahu will den Gazastreifen ganz einnehmen. Das berichten israelische Medien. Doch viele Menschen in Israel sind dagegen – auch Familien von Geiseln. Sie wollen ein neues Abkommen, damit die Geiseln nach Hause kommen.

Auch Hunderte israelische Ex-Sicherheitsbeamte haben US-Präsident Trump aufgerufen, den Druck auf Israels Regierung zum Ende des Kriegs im Gazastreifen zu erhöhen. Sie haben einen Brief geschrieben: Die Hamas ist keine große Gefahr mehr. Die Geiseln kann man nur mit einem Abkommen retten – nicht mit mehr Krieg.

Fleisch darf mehr kosten – sagen viele Jüngere

Eine neue Umfrage zeigt: Viele junge Menschen in Deutschland sind bereit, für Fleisch mehr zu bezahlen – wenn es gut für die Umwelt ist. Besonders die Generation Z ist offen dafür. 57 Prozent von ihnen sagen: Fleisch darf mehr kosten, wenn Tiere besser gehalten werden. Auch ältere Menschen stimmen dem teilweise zu – aber seltener.

Hannover und Düsseldorf wollen Kinder aus Gaza aufnehmen

Die Städte Hannover und Düsseldorf wollen je 20 Kinder aus dem Gazastreifen aufnehmen – auch israelische und palästinensische Kinder. Sie sollen medizinische oder psychologische Hilfe bekommen.

Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay hat die Pläne am Donnerstag vorgestellt.

Düsseldorf hat am Freitag nachgezogen.

Das Innenministerium hat vorsichtig reagiert: Die Hilfe ist nur möglich, wenn sich die Lage im Gazastreifen verbessert. Die Bundesregierung prüft, ob eine Ausreise überhaupt machbar ist.

Vegane Burger-Kette Swing Kitchen ist pleite

Die Fast-Food-Kette Swing Kitchen hat Insolvenz angemeldet. Die Kette wurde 2015 in Wien gegründet. Das Konzept: Burger, Nuggets und Wraps – alles vegan. Doch jetzt fehlt das Geld, um weiterzumachen.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 04. August 2025.

Wer ist Alex Karp – und was macht seine Firma Palantir?

Alex Karp ist Chef der US-Firma Palantir. Die Firma sammelt und analysiert viele Daten. Damit hilft sie der Polizei – zum Beispiel, um Kriminelle oder Verdächtige zu finden. Auch in Deutschland nutzt die Polizei diese Software.

In den USA wächst Palantir vor allem unter Präsident Donald Trump. Kritiker befürchten: Die Software könnte nicht nur gegen Kriminelle, sondern auch gegen politische Gegner oder Migranten eingesetzt werden.

Karp verdient mit Palantir Milliarden. Allein im Jahr 2024 waren es 6,8 Milliarden Dollar. Trotzdem sagt er: „Mir geht es nicht nur ums Geld. Ich will Amerika schützen.“

Klage gegen Booking.com

Mehr als 10.000 Hotels in Europa klagen gemeinsam gegen das Reiseportal Booking.com. Sie fordern Schadenersatz, weil sie viele Jahre lang ihre Preise nicht selbst festlegen durften.

Ein europäisches Gericht hat entschieden: Hotels dürfen ihre Zimmer auch auf der eigenen Webseite günstiger anbieten. Früher war das verboten – das war unfair.

Die Hotels hoffen jetzt auf Entschädigung für die Jahre 2004 bis 2024.

König Charles verkauft den Heli der Queen

König Charles will den alten Hubschrauber seiner Mutter verkaufen. Die Queen hatte ihn oft genutzt. Der rote Helikopter hat Platz für acht Personen und war sehr luxuriös – mit Ledersitzen und königsblauem Teppich.

Jetzt soll er für etwa 5,7 Millionen Euro verkauft werden. Charles möchte zwei neue, umweltfreundlichere Hubschrauber kaufen.

Auch ein altes Auto der Queen wird verkauft: ein Range Rover, den sie früher oft gefahren ist. Er soll rund 80.000 Euro bringen.

Ein Jahr ohne Verkehrstote in Helsinki

In Finnlands Hauptstadt Helsinki ist ein ganzes Jahr lang niemand im Straßenverkehr gestorben. Der letzte tödliche Unfall war im Juli 2024.

Laut Verkehrsexpert liegt das vor allem an den Tempolimits. In vielen Straßen gilt: höchstens 30 km/h.

Viele Geflüchtete vor Jemens Küste ertrunken

Vor der Küste des Jemen ist ein Boot mit über 150 Geflüchteten gesunken. Nur zwölf Menschen konnten gerettet werden. Mindestens 68 sind gestorben, viele werden noch vermisst.

Trotz des Krieges in Jemen fliehen viele Menschen über das Land in Richtung Golfstaaten – oft auf überfüllten Booten. Allein im Jahr 2024 sind laut der Organisation IOM mehr als 60.000 Geflüchtete im Jemen angekommen. Immer wieder gibt es schwere Bootsunglücke.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 02. August 2025.

Trump schickt Atom-U-Boote Richtung Russland

US-Präsident Donald Trump hat zwei Atom-U-Boote in Richtung Russland geschickt. Grund dafür ist ein Streit mit dem russischen Ex-Präsidenten Medwedew.

Trump hat auf der Plattform Truth Social geschrieben, dass Medwedew gefährliche Aussagen geäußert hat. Solche Worte können schlimme Folgen haben, hat er gewarnt. Die USA wollten damit zeigen, dass sie bereit sind. Russland hat bisher nicht auf die Aktion reagiert.

Weniger Bier, mehr ohne Alkohol

In Deutschland wird immer weniger Bier mit Alkohol getrunken. Im ersten Halbjahr 2025 haben Brauereien so wenig alkoholhaltiges Bier verkauft wie noch nie seit 1993. Zum ersten Mal lag die Menge unter vier Milliarden Litern.

Anders sieht es bei alkoholfreiem Bier aus: Hier steigt die Nachfrage. 2024 wurden fast 580 Millionen Liter produziert – doppelt so viel wie vor zehn Jahren. Auch Mischgetränke mit weniger Alkohol, wie Radler, sind etwas beliebter geworden.

Bundeswehr hilft Menschen in Gaza

Die Bundeswehr hat Hilfsgüter über dem Gazastreifen abgeworfen. Zwei Transportflugzeuge haben 14 Tonnen Lebensmittel, Milchpulver und Medikamente gebracht.

Außenminister Waidepohl hat gesagt: Die Lage ist sehr schlimm. Deshalb will Deutschland schnell helfen – auch mit Lieferungen aus der Luft.

Gleichzeitig will die Bundesregierung mit der UN den Landweg für Hilfe wieder öffnen. Die Luftbrücke wird zusammen mit Jordanien organisiert.

Spanien plant neues Wahrzeichen

In Spanien soll eine riesige Stier-Statue gebaut werden – aus Metall und 300 Meter hoch. Sie soll genauso hoch sein wie der Eiffelturm in Paris. Die Statue soll ein neues Symbol für Spanien sein. Auch viele Touristen sollen sie besuchen.

Die Idee kommt von der Spanischen Akademie für Stierkampf. Ihr Chef hat gesagt: „Viele Touristen kaufen eine kleine Stierfigur. Warum bauen wir nicht einen, den sie nie vergessen?“

Viele Städte in Spanien wollen, dass die Statue bei ihnen gebaut wird – zum Beispiel Burgos oder Ciudad Rodrigo. Sie hoffen auf mehr Besucher und mehr Geld.

Aber es gibt auch Kritik. Manche finden, der Stier passt nicht mehr zu einem modernen Spanien. Vor allem junge Menschen mögen Stierkämpfe immer weniger.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart.

Marlene Engelhorn will nach Gaza segeln

Die Millionenerbin und Aktivistin Marlene Engelhorn will sich einer neuen Schiffsaktion Richtung Gaza anschließen. Auf Instagram hat sie gesagt: „Jeder Mensch soll sagen, was richtig ist.“

Engelhorn setzt sich für mehr Gerechtigkeit ein. Mit ihrer Aktion „Tax me now“ will sie, dass reiche Menschen mehr Steuern zahlen. Im Jahr 2024 hat sie 25 Millionen Euro aus ihrem Erbe an soziale und ökologische Projekte verteilt.

Reiselust in Deutschland

Die Menschen in Deutschland sind im letzten Jahr besonders viel gereist – so viel wie noch nie seit 2012. Laut Statistik haben sie rund 277 Millionen Reisen mit mindestens einer Übernachtung gemacht – das sind mehr als drei Reisen pro Person.

Privatreisen waren besonders beliebt. Viele Menschen haben Urlaub gemacht oder Familie und Freunde besucht. Geschäftsreisen gab es dagegen weniger als früher – noch nicht so viele wie vor der Corona-Zeit. Die meisten Menschen sind im Inland oder nach Italien, Österreich, Spanien, Frankreich oder in die Niederlande gereist.

Die meisten Menschen sind mit dem Auto gereist – das waren 58 Prozent. 19 Prozent sind mit der Bahn gefahren, 17 Prozent sind geflogen mit dem Flugzeug. Etwa jeder Fünfte ist gar nicht verreist.

Skandal in Thailand: Sex, Geld und 80.000 Nacktfotos

In Thailand verehren viele Menschen buddhistische Mönche. Sie leben meist in Armut und folgen dem Zölibat. Viele Menschen sehen sie als moralisches Vorbild. Doch nun erschüttert ein Skandal das Land: Eine Frau soll mit vielen Mönchen intime Beziehungen gehabt haben. Dabei soll sie sie auch um Geld betrogen haben. Laut Polizei fand man bei ihr über 80.000 Nacktfotos von Geistlichen. Viele fragen sich jetzt: Wer trägt wirklich die Schuld?

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Arabische Länder fordern Entwaffnung der Hamas

Mehrere arabische Länder wie Katar, Saudi-Arabien und Ägypten fordern, dass die Hamas ihre Macht im Gazastreifen abgibt und ihre Waffen der Palästinensischen Autonomiebehörde übergibt. Dabei soll die internationale Gemeinschaft helfen. Ziel ist ein unabhängiger palästinensischer Staat. Die Erklärung wurde gemeinsam mit der EU und der Arabischen Liga auf einer UN-Konferenz zur Zweistaatenlösung beschlossen. Auch der Hamas-Angriff auf Israel am 7. Oktober 2023 wird deutlich verurteilt.

Ukraine will Über-60-Jährige in Armee aufnehmen

In der Ukraine dürfen künftig auch Menschen über 60 in die Armee. Sie können einen Vertrag für ein Jahr unterschreiben, sollen aber nicht direkt an Kämpfen teilnehmen. Ein neues Gesetz wurde von Präsident Selenskyj unterzeichnet. Voraussetzung ist ein medizinischer Test. Grund ist der anhaltende Krieg gegen Russland und der große Mangel an Soldaten.

Kanada will Palästina als Staat anerkennen

Nach Frankreich will jetzt auch Kanada Palästina als eigenen Staat anerkennen. Premierminister Mark Carney hat angekündigt, dies bei der UN-Vollversammlung im September 2025 zu tun. Grund ist das große Leid im Gazastreifen und die schwierige Lage im Westjordanland. Kanada ist das erste G7-Land, das diesen Schritt plant.

Auch Großbritannien hat Israel gewarnt: Wenn der Krieg nicht endet, könnte auch London Palästina anerkennen.

Keine Silvesterparty am Brandenburger Tor

Die große Silvesterparty in Berlin fällt dieses Jahr aus. Der private Veranstalter hat die Show endgültig abgesagt. Grund: Das Land Berlin gibt kein Geld mehr dazu. Ohne Unterstützung ist die Veranstaltung zu teuer, sagt der Veranstalter. Der Bürgermeister hat angekündigt, dass es vielleicht ein Feuerwerk geben könnte, aber keine große Party wie früher.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Halal-Essen wird Pflicht an Schule in Gelsenkirchen

An der Gesamtschule Erle in Gelsenkirchen gibt es ab dem neuen Schuljahr nur noch halal-zertifiziertes Essen. Die Schule bietet keine Gerichte mit Schweinefleisch mehr an – auch Klassiker wie Currywurst oder Leberkäse sind gestrichen. Stattdessen stammt das Fleisch aus ritueller Schlachtung. Das Schulessen folgt damit vollständig den islamischen Speisevorschriften.

Frankreich: Geldstrafe für halbnackt in der Stadt

In mehreren französischen Städten gibt es jetzt Strafen für Menschen, die halbnackt durch die Straßen laufen. In Les Sables d'Olonne an der Atlantikküste kostet das bis zu 150 Euro. Bürgermeister Moreau spricht von Respekt und Hygiene. Auch Städte wie Arcachon und La Grande-Motte haben ähnliche Regeln – erlaubt ist Freizügigkeit nur am Strand.

Festnahme nach jahrelanger Suche

Acht Jahre nach einem sexuellen Übergriff auf ein elfjähriges Mädchen in Hünstetten hat die Polizei einen Tatverdächtigen festgenommen. Ein neuer DNA-Abgleich hat die Polizei auf die Spur eines 42-jährigen Mannes aus dem Rheingau-Taunus-Kreis gebracht. Er soll das Kind 2017 an einer Bushaltestelle abgefangen und im Auto missbraucht haben. Der Mann sitzt jetzt in Untersuchungshaft.

Kiel plant genderneutrale Toiletten an Schulen

In Kiel soll es künftig an jeder Schule mindestens eine genderneutrale Toilette geben – wenn es baulich möglich ist. Das hat der Schulausschuss beschlossen. Der Antrag kam vom Jungen Rat. Grüne, SPD und SSW waren dafür. Linke und Die Partei dagegen. CDU und AfD haben sich enthalten.

Gold für Anna Elendt bei der Schwimm-WM

Bei der Schwimm-WM in Singapur hat Anna Elendt überraschend die Goldmedaille gewonnen. Die 23-Jährige aus Hessen hat im Finale über 100 Meter Brust mit einer Zeit von 1:05,19 Minuten gesiegt. Damit ließ sie alle Konkurrentinnen hinter sich. Schon das Erreichen des Finals war für sie ein großer Erfolg – mit dem Sieg hatte niemand gerechnet.

YouTube-Verbot unter 16?

Australien will Kindern unter 16 Jahren den Zugang zu YouTube verbieten, um sie vor gefährlichen Algorithmen zu schützen. Auch YouTube soll jetzt vom Verbot betroffen sein – es ist also keine Ausnahme mehr. Die Plattform hat überrascht reagiert: sie ist kein soziales Netzwerk, sondern eine Videoplattform.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 29. Juli 2025.

Deutschland plant Luftbrücke für Gaza

Deutschland und Jordanien wollen gemeinsam eine Luftbrücke für Hilfsgüter in den Gazastreifen einrichten. Ziel ist es, das Leid der Zivilbevölkerung zu lindern. Auch Frankreich und Großbritannien sollen das Vorhaben unterstützen. Kanzler Merz hat betont, dass es nur ein erster Schritt ist. Außenminister Johann Wadephul wird in die Region reisen, um Friedensgespräche zu fördern. Zudem hat Merz die Freilassung aller Geiseln durch die Hamas gefordert.

Hitzerekord in der Türkei

In der Stadt Silopi in Anatolien wurden 50,5 Grad gemessen – so heiß war es in der Türkei noch nie. Laut Umweltministerium ist damit ein neuer nationaler Rekord erreicht worden. Die Region leidet unter extremer Hitze. Tiere und Pflanzen sterben, es kommt zu Wassermangel, Dürren und Bränden. Auch für Menschen ist die Lage gefährlich: Die starke Hitze belastet den Körper – viele fühlen sich schwach, manche werden sogar ohnmächtig. Expertinnen und Experten sprechen von lebensbedrohlichen Bedingungen.

Die extreme Hitzewelle soll laut Meteorologen noch länger andauern– vor allem in Südosteuropa. In Deutschland dagegen bleibt das Wetter wechselhaft: Regen, Wolken und nur kurze sonnige Phasen. Ein echter Sommer lässt auf sich warten.

Bratwurst zu teuer – Mann ruft Polizei

Ein 18-Jähriger hat auf dem Hofer Volksfest mehrmals den Notruf gewählt – wegen einer Bratwurst. Er war betrunken und wollte mit dem Verkäufer über den Preis verhandeln. Als das nicht geklappt hat, hat er die Wurst trotzdem gekauft und dann zu viel Wechselgeld gefordert. Weil er sich nicht beruhigt hat und die Polizei mehrfach gerufen hat, ist er schließlich in Gewahrsam genommen worden.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 28. Juli 2025.

Zug entgleist nach Erdrutsch – drei Tote

Bei einem Zugunglück in Baden-Württemberg sind drei Menschen gestorben, darunter der Lokführer. Mindestens 41 Menschen wurden verletzt.

Die Ursache war wahrscheinlich ein Erdrutsch. Starker Regen hat einen Abwasserschacht überlaufen lassen. Dadurch ist Erde auf die Gleise gerutscht – und der Zug ist entgleist.

Der Unfallort bleibt gesperrt, der Zugverkehr ist unterbrochen.

Mehr Einbrüche in Berlin und Brandenburg

In der Urlaubszeit stehen viele Wohnungen leer – und genau das nutzen Einbrecher aus.

Im Jahr 2024 gab es in Berlin über 8.500 Einbrüche, in Brandenburg mehr als 2.500. Besonders in der dunklen Jahreszeit brechen viele Täter schnell und unbemerkt ein. Nur wenige dieser Fälle werden später aufgeklärt – meist weniger als 20 Prozent.

Doch es gibt Möglichkeiten, sich zu schützen: Man sollte Fenster und Türen gut sichern, am besten mit zusätzlichen Schlössern. Auch Nachbarn können helfen – zum Beispiel indem sie den Briefkasten leeren oder die Hecke schneiden. So wirkt das Haus bewohnt und nicht verlassen.

Wenn dein Zuhause gut gesichert ist, geben viele Einbrecher schnell auf. In Berlin ist letztes Jahr fast die Hälfte der Einbrüche gescheitert – weil die Täter nicht reingekommen sind.

Neuer Zuschauer-Rekord bei der Frauen-EM

Die Fußball-EM in der Schweiz hat einen neuen Rekord aufgestellt: 657.291 Fans haben die Spiele besucht – so viele wie noch nie bei einer Frauen-Europameisterschaft. Das hat die UEFA am Sonntagabend beim Finale bekannt gegeben.

Der bisherige Rekord lag bei 575.000 Zuschauerinnen und Zuschauern – aufgestellt bei der EM 2022 in England.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 25. Juli 2025.

Macron will Palästina anerkennen

Frankreich will Palästina als Staat anerkennen. Das hat Präsident Emmanuel Macron angekündigt. Er sagt: Frankreich steht für Frieden im Nahen Osten. Im September will er das bei der UN-Vollversammlung in New York offiziell machen. Jetzt ist vor allem eines wichtig: Der Krieg in Gaza muss enden. Und die Zivilbevölkerung muss geschützt werden.

Der Sozialstaat wird immer teurer

Im Jahr 2024 hat der deutsche Staat 1,3 Billionen Euro für Sozialleistungen ausgegeben. Das sind 83 Milliarden mehr als im Vorjahr – also ein Plus von 6,6 Prozent.

Besonders viel Geld ist in Renten und Pensionen geflossen: rund 533 Milliarden Euro. Auch das Gesundheitswesen hat fast genauso viel gekostet – 523 Milliarden. Für Kinder, Ehepartner und Mütter hat der Staat 153 Milliarden bezahlt.

Die Ausgaben für Arbeitslose sind auf 45,5 Milliarden gestiegen – 15 Prozent mehr als zuvor.

Und wer hat das alles bezahlt?

Der größte Teil von 34 Prozent ist von den Arbeitgebern bezahlt worden. Der Staat selbst hat 33,5 Prozent übernommen und 30,7 Prozent haben die Arbeitnehmer beigetragen.

Die Hitzewelle dauert an – und sie wird zur Gefahr.

Im Südosten Europas und in der Türkei bleibt es weiterhin extrem heiß. Ein Ende der Hitzewelle ist nicht in Sicht.

In Griechenland gelten zur Mittagszeit bereits Arbeitsverbote – vor allem für körperlich schwere Tätigkeiten im Freien. Viele Städte öffnen ihre klimatisierten Räume, damit sich Menschen dort abkühlen können.

Ärzte warnen: Kinder und ältere Menschen sollten nicht nach draußen gehen, man soll viel Wasser trinken – und Alkohol vermeiden.

Auch Italien leidet unter der Hitze. Vor allem im Süden ist es gefährlich heiß. In der Region Apulien sind in den letzten Tagen mindestens fünf Menschen an den Folgen der Hitze gestorben. In Palermo auf Sizilien gilt bereits die höchste Warnstufe – Hitze-Alarm Rot.

In der Türkei wächst unterdessen die Angst vor Waldbränden. Die Regierung bittet die Bevölkerung, sich tagsüber in Gebäuden aufzuhalten.

Tierschützer erinnern daran, Wasser für Straßentiere bereitzustellen – denn auch sie leiden unter der extremen Hitze.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 24. Juli 2025.

Columbia-Universität zahlt 221 Millionen Dollar

Die Columbia-Universität in New York zahlt 221 Millionen Dollar an die US-Regierung. Die Universität will damit Ermittlungen wegen Antisemitismus beenden.

Die Regierung von Donald Trump hatte der Universität vorgeworfen, jüdische Studierende nicht genug zu schützen – vor allem bei Protesten zum Gaza-Krieg. Deshalb hatte die Regierung viele Fördergelder gestoppt.

Jetzt will Columbia Reformen machen. Dafür bekommt sie einen Teil der Gelder zurück. Viele Studierende sind mit dieser Entscheidung nicht zufrieden.

Langnese investiert Millionen in Eis-Produktion in Heppenheim

Langnese will in Heppenheim künftig noch mehr Eis herstellen. Dafür investiert das Unternehmen mehrere Millionen Euro. Geplant ist zum Beispiel ein neues Lager direkt neben dem jetzigen Tiefkühlager.

Der Werksleiter sagt, dass auch neue Jobs entstehen könnten. Denn das Eisgeschäft wächst – allein in Deutschland liegt der Umsatz bei fast drei Milliarden Euro.

Außerdem gibt es große Pläne auf Konzernebene: Die Firma „Magnum Ice Cream Company“ soll bald an die Börse gehen. Davon könnte auch Heppenheim profitieren – zum Beispiel durch neue Arbeitsplätze und mehr Steuereinnahmen.

Viele waschen sich nach dem Klo nicht die Hände

Nach der Toilette die Hände waschen? Für viele ist das nicht selbstverständlich.

Forscher haben in einem dänischen Krankenhaus 19 Wochen lang gemessen, wie viele Menschen das wirklich tun. Das Ergebnis: Fast jede zweite Person wäscht sich die Hände nicht.

In manchen Wochen waren es sogar über 60 Prozent. Besonders in Krankenhäusern kann das sehr gefährlich sein. Wer sich nach der Toilette nicht die Hände wäscht, kann Krankheiten übertragen.

Die Forschenden sagen, dass es neue Kampagnen braucht, damit sich wieder mehr Menschen die Hände waschen.

Polen gründet Ministerium gegen illegale Migration

Noch vor dem Amtsantritt des neuen Präsidenten hat Regierungschef Donald Tusk sein Kabinett umgebaut. Im Mittelpunkt steht ein neues Ministerium für den Kampf gegen illegale Migration. Tomasz Siemoniak übernimmt diese Aufgabe. Er war bisher Innenminister. Sein früheres Amt geht an Marcin Kierwiński, einen engen Vertrauten von Tusk.

Tusk begründet die Entscheidung mit der angespannten Lage an der Ostgrenze. Belarus und Russland bringen laut Polen gezielt Migranten an die EU-Grenze. Dort versuchen immer mehr Menschen, illegal nach Polen zu gelangen – manchmal über 100 pro Tag.

Die neue Struktur soll mehr Ordnung und Sicherheit an den Grenzen schaffen.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 23. Juli 2025.

28 Staaten fordern Ende des Gazakriegs

28 Länder, darunter Großbritannien, Frankreich, Kanada und Italien, fordern ein sofortiges Ende des Kriegs in Gaza. Israel soll mehr humanitäre Hilfe zulassen und das Völkerrecht einhalten. Deutschland und die USA haben die Erklärung nicht unterschrieben. Israel lehnt die Kritik ab und nennt sie unrealistisch. Die Lage im Gazastreifen ist laut UN dramatisch. Viele Menschen haben kein Essen und kämpfen ums Überleben. Vermittler wie die USA und Katar versuchen weiter, eine Waffenruhe zu erreichen.

Mehr Diebstahl an SB-Kassen

Immer mehr Menschen klauen an Selbstbedienungskassen. Viele Supermärkte haben genug davon. Während der Corona-Zeit gab es offene Eingänge und SB-Kassen ohne Personal. Das sollte Vertrauen zeigen – doch jetzt wird oft gestohlen. Deshalb reagieren die Händler: Sie bauen mehr Kameras ein und kontrollieren genauer. SB-Kassen werden so wieder sicherer gemacht.

Wie sieht der Durchschnittsmensch in Deutschland aus?

Das Statistische Bundesamt hat das untersucht. Der Durchschnittsmensch in Deutschland ist 1,73 Meter groß, wiegt 73 Kilo und ist etwa 45 Jahre alt. Er lebt meistens nicht allein. Ein Haushalt besteht im Durchschnitt aus zwei Personen. Wenn Kinder dabei sind, leben in einer Familie etwa 3 bis 4 Menschen zusammen.

Auch die Kinderzahl ist bekannt: Eine Frau bekommt im Laufe ihres Lebens im Schnitt 1,6 Kinder. Beim ersten Kind ist sie 30 Jahre alt. Der Vater ist dann meistens 33.

Und wie wohnen die Menschen? Eine Wohnung hat im Durchschnitt 94 Quadratmeter. Die Kaltmiete liegt bei 7,28 Euro pro Quadratmeter.

Wer Vollzeit arbeitet, arbeitet etwa 40 Stunden pro Woche. Der Durchschnittslohn liegt bei 4.634 Euro im Monat. Männer verdienen mehr – etwa 600 Euro mehr als Frauen. So sieht also der Durchschnitt in Deutschland aus.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 15. Juli 2025.

Riesiger Eisberg vor Grönland-Dorf

Ein gewaltiger Eisberg liegt direkt vor dem Hafen der kleinen Siedlung Innaarsuit in Grönland. Die Behörden sind in Sorge: Wenn der Eisberg zerbricht, könnten Eisstücke ins Meer stürzen – und eine gefährliche Flutwelle auslösen. Schon 2018 mussten dort Häuser evakuiert werden. Jetzt beobachten alle die Lage ganz genau.

Neue Harry-Potter-Serie: Dreharbeiten haben begonnen

In Großbritannien wird eine neue Harry-Potter-Serie gedreht. Sie soll ab 2027 bei HBO laufen. Die Hauptrolle spielt Dominic McLaughlin aus Schottland. Er ist etwa so alt wie Daniel Radcliffe damals – und trägt sogar die gleiche runde Brille. Die Dreharbeiten finden in einem Studio bei London statt. Die Serie erzählt die bekannte Geschichte aus den Büchern. Wann sie im Fernsehen läuft, ist noch offen.

Selenskyj macht Julia Swyrydenko zur neuen Regierungschefin

Julia Swyrydenko soll neue Regierungschefin der Ukraine werden. Präsident Selenskyj will mit ihr die Regierung neu aufstellen. Swyrydenko kümmert sich seit Kriegsbeginn um Kredite und Unterstützung aus dem Ausland. Ziel ist, die Wirtschaft zu stärken und die Rüstungsproduktion zu erhöhen.

Seit 17 Jahren in Deutschland – trotzdem droht Abschiebung

Anver Hasanov lebt seit 17 Jahren in Mecklenburg-Vorpommern. Er sagt: „Ich fühle mich wie ein Deutscher.“ Jetzt droht ihm die Abschiebung, weil er keinen Pass aus Aserbaidschan bekommt. Die Botschaft lehnt das ab – er hat den Wehrdienst nicht gemacht. Hasanov ist Vater, engagiert im Sportverein und hat einen Job in Aussicht. Doch ohne Aufenthaltserlaubnis darf er nicht arbeiten.

Trump droht mit Strafzöllen

US-Präsident Donald Trump droht Ländern wie China und Indien mit Strafzöllen von 100 Prozent. Der Grund: Sie unterstützen Russland. Wenn es nicht innerhalb von 50 Tagen eine Einigung für ein Kriegsende in der Ukraine gibt, sollen die Zölle kommen.

Außerdem haben die USA und die NATO neue Waffenlieferungen für die Ukraine vereinbart. Die Waffen sollen aus den USA kommen – bezahlt von europäischen Ländern wie Deutschland.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 14. Juli 2025.

US-Präsident Trump plant neue Waffenhilfe für die Ukraine

Nach dem letzten großen Angriff Russlands will Donald Trump der Ukraine jetzt Angriffswaffen schicken. Laut dem US-Portal Axios könnten sogar Raketen dabei sein, die weit nach Russland reichen. Ob der Plan wirklich umgesetzt wird, ist noch offen.

Auch Deutschland hilft der Ukraine. Die Regierung bezahlt neue Waffensysteme für das ukrainische Militär. Die ersten Waffen sollen Ende Juli eintreffen. Eine Vereinbarung wurde bereits in Kiew unterschrieben.

Spektakulärer Gefängnisausbruch in Frankreich

Ein 20-jähriger Häftling ist aus einem Gefängnis in Lyon geflohen – versteckt in einem Wäschesack. Er hat die Entlassung seines Zellnachbarn genutzt, um unbemerkt mit ihm das Gefängnis zu verlassen. Erst einen Tag später haben die Wärter bemerkt, dass er fehlt. Inzwischen wurde er wieder gefunden. Die Gefängnisleitung spricht von mehreren Fehlern und will jetzt alles genau prüfen. Das Gefängnis ist völlig überfüllt.

Katze rettet ihre Besitzerin

In Gotha hat eine Katze durch lautes Miauen im Treppenhaus ihre verletzte Besitzerin gerettet. Die 59-Jährige hat hilflos in ihrer Wohnung gelegen. Ihre Katze ist daraufhin aus einem Fenster aus der Wohnung nach draußen gesprungen, dann wieder in das Mehrfamilienhaus zurückgekehrt und hat dort im Treppenhaus mit lautem Miauen und Kratzen auf sich aufmerksam gemacht.

Die Nachbarn haben das ungewöhnliche Verhalten der Katze bemerkt und die Polizei gerufen. Die Frau wurde rechtzeitig gefunden und medizinisch versorgt.

Roboter operiert zum ersten Mal allein

In den USA hat ein Roboter zum ersten Mal allein operiert – an einem toten Schwein. Er hat dabei die Gallenblase entfernt, so wie es auch bei Menschen gemacht wird.

Die Chirurgen haben dem Roboter während der Operation noch ein paar Anweisungen gegeben. Daraus hat der Roboter gelernt, es selbstständig zu machen. Die Forscher sagen: Das ist ein großer Schritt für die Medizin.

Das war's für heute. Schön, dass ihr dabei wart. Bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 12. Juli 2025.

Ermittlungen wegen Bestechung in der Ausländerbehörde

In Duisburg soll eine frühere Mitarbeiterin der Ausländerbehörde Geld von Migrantinnen und Migranten angenommen haben, um ihnen schneller einen Termin zu verschaffen.

Eigentlich muss man in Duisburg oft sehr lange auf einen Termin warten. Viele Betroffene sollen deshalb bereit gewesen sein, heimlich Geld zu zahlen – angeblich bis zu 50.000 Euro.

Die Stadt hat die Frau 2024 entlassen und Anzeige erstattet. Jetzt ermitteln das Landeskriminalamt und die Staatsanwaltschaft. Es geht um den Verdacht auf Bestechung, Unterschlagung und Datenfälschung.

Außenminister will Haftbedingungen für Maja T. verbessern

Außenminister Johann Wadephul fordert bessere Haftbedingungen für Maja T. in Ungarn. Nächste Woche soll es neue Gespräche mit der ungarischen Regierung geben. Maja T. sitzt in Budapest wegen mutmaßlicher Gewalt bei Protesten gegen Rechtsextreme in Haft. Mit einem Hungerstreik kämpft sie für bessere Haftbedingungen und ihre Rückkehr nach Deutschland.

PKK beginnt mit Waffenabgabe

Die verbotene kurdische Arbeiterpartei PKK hat damit begonnen, ihre Waffen niederzulegen. In der Region Kurdistan im Nordirak haben erste Kämpfer Waffen verbrannt, darunter Gewehre. Der Schritt ist Teil eines Friedensprozesses mit der Türkei. Die PKK hatte im Mai ihre Auflösung angekündigt. Die Türkei erwartet, dass alle Kämpfer bis Ende des Jahres entwaffnet werden.

Backpackerin nach 12 Tagen im Outback gefunden

Eine vermisste Deutsche ist in Australien lebend gefunden worden – nach zwölf Tagen im Outback. Carolina Wilga wurde von einem Passanten entdeckt. Sie war geschwächt, aber nicht schwer verletzt. Ihr Auto war zuvor mit einer Panne in einem Naturschutzgebiet gefunden worden. Die 27-Jährige hatte kein Handysignal. Jetzt wird sie im Krankenhaus in Perth behandelt.

Boeing-Absturz: Treibstoffzufuhr wurde abgeschaltet

Am 12. Juni ist eine Air-India-Maschine abgestürzt. 260 Menschen sind gestorben. Kurz nach dem Start wurde die Treibstoffzufuhr abgeschaltet.

Auf dem Stimmenrekorder fragt ein Pilot: „Warum hast du den Treibstoff abgestellt?“ Der andere sagt: „Ich habe das nicht gemacht.“

Wie genau es dazu kam, ist noch unklar. Sicher ist jedoch: Die Schalter standen zum Zeitpunkt des Aufpralls wieder auf „Ein“. Kurz zuvor hatten die Triebwerke erneut gestartet – doch der Absturz war nicht mehr zu verhindern. Die genaue Ursache wird weiterhin untersucht.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 11. Juli 2025.

Fahrradtourist in Iran festgenommen

Ein 18-jähriger Deutsch-Franzose wird seit dem 16. Juni im Iran vermisst. Jetzt bestätigt die iranische Regierung, dass er festgenommen wurde – wegen einer angeblichen Straftat. Seine Familie hat seit Wochen nichts von ihm gehört. Frankreich und Deutschland warnen weiterhin vor Reisen in den Iran und rufen ihre Staatsbürger zur Ausreise auf.

EU und Israel einigen sich auf Hilfe für Gaza

Die EU hat ein Abkommen mit Israel über mehr humanitäre Hilfe für den Gazastreifen geschlossen. Israel will unter anderem Grenzübergänge über Ägypten öffnen, um mehr Hilfsgüter durchzulassen. Im Gazastreifen sollen Bäckereien und öffentliche Essensstellen wieder genug Hilfe bekommen. Eine wichtige Wasseranlage soll wieder Strom bekommen, damit Trinkwasser verfügbar ist. Die EU hatte zuvor Druck gemacht.

Lehrerinnen dürfen Kopftuch tragen

In Berlin soll das Kopftuchverbot für Lehrerinnen an öffentlichen Schulen geändert werden. Bisher war es verboten, im Unterricht ein Kopftuch, eine Kippa oder ein Kreuz zu tragen. Doch Gerichte haben entschieden, dass ein generelles Verbot nicht erlaubt ist. Es verletzt die Religionsfreiheit. Deshalb will das Land Berlin das Gesetz jetzt anpassen.

Oxfam: Ungleichheit in Afrika wächst weiter

Vier der reichsten Milliardäre Afrikas besitzen laut Oxfam mehr Geld als die Hälfte der Bevölkerung des Kontinents – rund 750 Millionen Menschen. Ihr Vermögen liegt bei 57,4 Milliarden Dollar. In einem neuen Bericht warnt Oxfam vor wachsender Ungleichheit. Viele afrikanische Regierungen würden Reiche nicht genug besteuern und sich zu wenig um die Armen kümmern.

Kritik an Musks Chatbot Grok – Türkei erwägt Verbot

Elon Musks Chatbot Grok steht erneut in der Kritik. In der Türkei soll er Präsident Erdogan und seine Mutter beleidigt haben. Die Regierung denkt deshalb über ein Verbot nach. Auch antisemitische Aussagen und Hitler-Verherrlichung wurden gemeldet. Die EU prüft den Fall, warnt aber vor Einschränkungen der Meinungsfreiheit.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören und bis morgen.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 10. Juli 2025.

Huthi-Miliz versenkt Handelsschiff

Die Huthi-Miliz im Jemen hat das Frachtschiff „Eternity C“ im Roten Meer angegriffen und versenkt. Laut USA wurden dabei mehrere Menschen getötet, mindestens vier. 19 Personen werden noch vermisst. Einige Crewmitglieder sollen entführt worden sein. Die Huthis sagen, dass sie Schiffe von Firmen angreifen, die mit Israel zusammenarbeiten. Die Angriffe im Roten Meer haben große Folgen für den Schiffsverkehr und sorgen für hohe wirtschaftliche Schäden.

Ex-RAF-Terroristin: Kein Mordvorwurf mehr

Im Prozess gegen die frühere RAF-Terroristin Daniela Klette hat das Gericht den Vorwurf des versuchten Mordes gestrichen. Das heißt: Sie bekommt wahrscheinlich eine mildere Strafe.

Klette soll mit zwei anderen mehrere Geldtransporter und Supermärkte überfallen haben und dabei über 2,7 Millionen Euro bekommen haben. Das Gericht sieht darin aber keinen Versuch, jemanden absichtlich zu töten.

Trump kritisiert Putin – und schickt neue Waffen

US-Präsident Donald Trump hat Putin scharf kritisiert: „Putin ist immer freundlich, aber das bedeutet nichts. Wir bekommen nur Blödsinn von ihm.“ Trump findet, Putin tötet zu viele Menschen in der Ukraine. Deshalb will er jetzt doch neue Verteidigungswaffen liefern lassen. Das US-Verteidigungsministerium hat die Lieferung schon angekündigt.

USA: Schuhe ausziehen am Flughafen nicht mehr Pflicht

In den USA müssen Flugreisende ihre Schuhe bei der Sicherheitskontrolle nicht mehr ausziehen. Die Regel war nach dem „Schuhbomber“-Vorfall 2001 eingeführt worden. Laut Heimatschutzministerin Noem ist die Technik heute besser.

Neue Regeln für Badekleidung in Lörrach

Im Parkschwimmbad Lörrach gilt ab sofort eine neue Badeordnung: Nur noch eine enge Kleidung aus Kunstfaser ist erlaubt. Schlabberhosen, Baumwolle, Unterhosen und Burkinis sind verboten. Der Grund: Hygiene. In den Hosentaschen wurden oft Taschentücher gefunden. Auch andere Bäder in Baden-Württemberg denken über ähnliche Regeln nach.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören und bis morgen.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 09. Juli 2025.

Friedensmarsch zum Gedenken an Srebrenica

In Bosnien haben Tausende Menschen einen Friedensmarsch begonnen. Sie erinnern an den Völkermord in Srebrenica vor 30 Jahren. Im Juli 1995 wurden dort rund 8.000 muslimische Männer und Jungen getötet. Der Marsch startet im Dorf Nežak und führt 100 Kilometer bis zur Gedenkstätte in Potocari. Am Freitag findet dort die große Gedenkfeier statt.

Druck auf Trump wegen Epstein-Akten

Anhänger von Donald Trump fordern die Veröffentlichung von geheimen Dokumenten im Fall Jeffrey Epstein. Trump hatte das früher versprochen. Doch Justizministerin Bondi und FBI-Chef Patel sagen: Es gibt keine neuen Beweise und keine Kundenliste. Viele Trump-Fans sind wütend. Einige glauben sogar, Trump will die Akten nicht zeigen, weil sein eigener Name darin stehen könnte.

Russland greift Ukraine mit 741 Raketen und Drohnen an

In der Nacht hat Russland die Ukraine massiv angegriffen. Es waren 741 Raketen und Drohnen im Einsatz. Viele davon haben Städte wie Kiew, Lwiw und Lutsk getroffen. Die ukrainische Luftwaffe konnte zwar die meisten abwehren, aber es gab trotzdem schwere Schäden. Präsident Selenskyj fordert jetzt mehr Sanktionen gegen russisches Öl. Viele Menschen haben in Kellern oder U-Bahn-Stationen Schutz gesucht.

China richtet Laser auf deutsches Flugzeug

Ein deutsches Überwachungsflugzeug ist im Roten Meer von einem chinesischen Kriegsschiff mit einem Laser angeleuchtet worden. Das Flugzeug war für eine EU-Mission im Einsatz. Die deutsche Regierung nennt den Vorfall „nicht akzeptabel“ und hat mit dem chinesischen Botschafter gesprochen. Der Einsatz wurde kurz unterbrochen, läuft aber jetzt wieder.

Mehr Hitzetote wegen Klimawandel

Eine neue Studie zeigt: In zwölf europäischen Großstädten sind seit Ende Juni etwa 2.300 Menschen an der Hitze gestorben. 1.500 dieser Todesfälle hängen direkt mit dem Klimawandel zusammen. Ohne die Erderwärmung wäre es bis zu 4 Grad kühler gewesen. Besonders viele Menschen sind in Mailand, Barcelona und Paris gestorben. Die Forscher sagen, dass solche Hitzewellen durch den Klimawandel häufiger werden – und Europa ist besonders stark betroffen. Auch in Frankfurt gab es 21 zusätzliche Hitzetote.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 08. Juli 2025.

Protest vor dem Kanzleramt: Aktivisten gegen deutsche Israel-Politik

Zwei Aktivisten der Gruppe Palestine Rising haben rote Farbe auf das Kanzleramt geworfen. Sie haben damit gegen Deutschlands Unterstützung für Israel protestiert. Auf Schildern stand „Stoppt den Völkermord“ und „Blutige Arbeit“. Die Polizei hat beide festgenommen. Sie werden wegen Sachbeschädigung und Verstoßes gegen das Versammlungsrecht untersucht. Seit Beginn des Gaza-Kriegs hat Deutschland Waffen im Wert von 485 Millionen Euro an Israel geliefert.

Müllchaos nach Summerjam in Köln

Nach dem Summerjam-Festival in Köln liegt viel Müll am Fühlinger See. Besucher haben Zelte, Schlafsäcke und Flaschen zurückgelassen – teils noch benutzbar. Wegen Regen am

Wochenende haben viele das Gelände schnell verlassen und alles stehen gelassen. Jetzt räumen die Veranstalter auf, denn ab Donnerstag wird wieder Badewetter erwartet.

Kritik an Heirats-Plattform für Muslime

Eine Internetseite mit dem Namen NikkahGram sorgt für Kritik. Dort können muslimische Männer eine Frau finden – oder sogar eine zweite, dritte oder vierte Frau. Die Betreiber sagen, die Frauen sollen Hausfrauen sein und die Männer versorgen. Sie werben auch mit „Jungfrauen“ aus dem Ausland.

Die Seite richtet sich an Männer, die eine traditionelle Ehe wollen. Frauen unter 35, die Jungfrau sind oder eine Ehe mit mehreren Frauen akzeptieren, dürfen sich kostenlos anmelden. Männer müssen zahlen – bis zu 500 Pfund für einen VIP-Zugang.

Viele Menschen finden das problematisch. Eine Frauenrechtlerin sagt: "Die Seite zeigt Frauen wie eine Ware."

Schädel in Velten gefunden

Im April wurde im Stichkanal Velten ein menschlicher Schädel entdeckt – verpackt in einer Tüte und mit einem Stein beschwert. Die Untersuchungen haben ergeben: Es handelt sich um einen Mann aus Mitteleuropa, 35 bis 65 Jahre alt. Der Todeszeitraum liegt laut Gutachten zwischen 1667 und 1954. Hinweise auf Gewalt gibt es nicht. Die Mordkommission ermittelt weiter.

Größtes Legoland der Welt in China eröffnet

In Shanghai hat das größte Legoland der Welt eröffnet – und das erste in China. Trotz großer Hitze sind am Samstag Tausende Besucher gekommen. Der Freizeitpark ist über 30 Hektar groß und bietet unter anderem eine Achterbahn mit Drachenmotiven. China will mit Themenparks den Inlandstourismus stärken.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 07. Juli 2025.

Tourist stirbt bei Bären-Angriff in Rumänien

Ein italienischer Urlauber ist in den rumänischen Karpaten von einem Bären getötet worden. Er hatte versucht, das Tier von der Hand zu füttern und Fotos zu machen. Laut Polizei haben Aufnahmen auf seinem Handy gezeigt, wie er dem Bären sehr nahe gekommen ist. Das Tier hat plötzlich angegriffen und den Mann in den Wald gezogen. Rettungskräfte konnten nur noch den Tod feststellen. Der Bär wurde später erschossen.

Musk gegen Trump: Streit um neue Partei

Elon Musk will eine neue Partei gründen – die „America Party“. Er sagt, die USA brauchen eine Alternative zu Republikanern und Demokraten. US-Präsident Donald Trump wurde dazu gefragt. Er nennt Musks Idee „lächerlich“. Eine dritte Partei bringt nur Chaos, sagt er.

Elon Musk und Donald Trump haben sich früher gut verstanden. Er hatte Trumps Wahlkampf unterstützt. Jetzt streiten sie über Trumps Sparpläne.

Musk selbst kann kein Präsident werden – er ist in Südafrika geboren. Trotzdem sorgt seine Parteiphanung für viel Aufmerksamkeit.

Saudi-Arabien: 180 Hinrichtungen seit Jahresbeginn

Seit Anfang 2025 wurden in Saudi-Arabien 180 Menschen hingerichtet. Das berichtet Amnesty International. Zwei Drittel davon sind Drogendelikte betroffen – viele der Betroffenen sind aus dem Ausland gekommen, etwa aus Pakistan oder Syrien. Amnesty kritisiert, dass Drogendelikte laut internationalen Regeln nicht mit dem Tod bestraft werden sollten.

Amazon bringt den millionsten Roboter in Betrieb

Amazon hat jetzt eine Million Roboter im Einsatz – etwa Hercules, Pegasus und Proteus. Diese Roboter arbeiten in den Lagern neben den Menschen. Ein neues KI-System soll die Roboterflotte noch besser steuern. Ziel ist es, die Abläufe effizienter zu machen.

Mit 11 Jahren Abitur gemacht

Lina Heider hat schon mit 11 Jahren das Abitur geschafft. Sie ist sehr schnell durch die Schule gegangen: von der ersten direkt in die fünfte Klasse, dann in die achte und schließlich in die Oberstufe. Ihre Schule ist stolz auf sie. Die Lehrer sagen aber: So ein Weg ist sehr selten.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 04. Juli 2025.

Russland erkennt Taliban-Regierung offiziell an

Russland hat als erstes Land der Welt die Taliban-Regierung in Afghanistan offiziell anerkannt. Das Außenministerium hat das Beglaubigungsschreiben des neuen afghanischen Botschafters entgegengenommen. Die Taliban feiern den Schritt als historischen Erfolg. Zuvor hatte Russland die Taliban von der Liste verbotener Organisationen gestrichen. Die Islamisten regieren Afghanistan seit August 2021 und suchen seitdem internationale Anerkennung.

Russischer General bei Raketenangriff getötet

Der russische Generalmajor Michail Gudkow ist bei einem ukrainischen Raketenangriff im Grenzgebiet Kursk ums Leben gekommen. Gudkow war Vizechef der Marineinfanterie. Er ist der zwölfte getötete russische General seit Kriegsbeginn.

Baupause für die Liebe: Zwei Supermärkte warten auf Schlangenpaar

In Schirgiswalde in Sachsen wurde der Bau von zwei Supermärkten gestoppt – wegen eines Schlingnattern-Paares. Die geschützten Würgeschlangen befinden sich mitten in der Paarungszeit. Deshalb darf auf Teilen der Baustellen bis Anfang September nicht weitergearbeitet werden.

Edeka darf nur den Kundenparkplatz nicht bauen. Bei Aldi ruht der gesamte Bau.

Schweizer Freibad schließt Ausländer aus

Ab dem 4. Juli dürfen im Freibad der Gemeinde Pruntrut nur noch Menschen mit Schweizer Pass, Wohnsitz oder Arbeitsvertrag baden. Ausländische Touristen brauchen eine spezielle Karte. Grund sind viele Probleme mit Besuchern aus Frankreich. Sie sollen Frauen belästigt, in Unterwäsche gebadet und sich aggressiv verhalten haben. Die Regel gilt bis zum 31. August.

Katy Perry und Orlando Bloom trennen sich

Katy Perry und Orlando Bloom haben sich nach 9 Jahren Beziehung getrennt. In einer Erklärung sagen sie, dass ihre Tochter Daisy jetzt das Wichtigste ist. Sie wollen als Familie weiter gut zusammenarbeiten.

Es gab wohl schon länger Probleme. Beide hatten viel Stress und unterschiedliche Pläne. Katy hat sich zuletzt traurig bei einem Konzert gezeigt. Orlando wurde schon mit anderen Frauen gesehen.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 03. Juli 2025.

Köln: Spielplätze sollen Spielplätze bleiben

In Köln wollte die Stadtverwaltung die Spielplätze umbenennen. Statt „Spielplatz“ sollten sie „Spiel- und Aktionsfläche“ heißen. Dafür sollten 700 Schilder ausgetauscht werden.

Jetzt hat Oberbürgermeisterin Henriette Reker gesagt, dass das nicht passieren soll. Sie findet, dass „Spielplatz“ ein gutes und klares Wort ist. Es gibt gerade wichtigere Probleme in Köln als neue Schilder.

Grüner Bunker auf St. Pauli zieht Millionen an

Der begrünte Bunker in Hamburg-St. Pauli ist seit einem Jahr geöffnet – und sehr beliebt. Rund 2,3 Millionen Menschen haben ihn besucht, an manchen Tagen waren es sogar über 20.000. Der Eintritt ist kostenlos.

Der ehemalige Flakbunker wurde um fünf Etagen erhöht und mit Pflanzen begrünt. Heute ist er 58 Meter hoch. In dem Bunker gibt es ein Hotel und mehrere Restaurants. Der Umbau hat etwa 110 Millionen Euro gekostet.

BVG plant große Investitionen

Die Berliner Verkehrsbetriebe wollen in den nächsten fünf Jahren stark in ihre Infrastruktur investieren. Geplant sind neue Betriebshöfe für Straßenbahnen und E-Busse sowie die Sanierung alter Werkstätten. Grund ist die neue U-Bahn-Generation, die mehr Platz braucht. BVG-Chef Henrik Falk spricht von einem Programm, das lang versäumte Modernisierungen endlich nachholt.

Dänemark: Wehrpflicht jetzt auch für Frauen

In Dänemark gilt ab 2026 die Wehrpflicht auch für Frauen. Das Parlament hat entschieden, dass auch Frauen ausgelost werden können, um den Wehrdienst zu machen – genau wie Männer. Der Wehrdienst wird zudem von vier auf elf Monate verlängert. Grund dafür ist die wachsende Bedrohung durch Russland und die Stärkung der Nato.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören – bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 02. Juli 2025.

Neuer Kunststoff löst sich im Meerwasser auf

Ein Forscherteam aus Japan hat einen neuen Kunststoff entwickelt. Er löst sich im Salzwasser auf und könnte so Meere vor Plastikmüll schützen.

Der neue Stoff ist leicht und stabil – ähnlich wie normales Plastik. Aber er besteht aus besonderen Verbindungen, die sich leicht wieder lösen lassen. Man kann ihn zum Beispiel durch Zusammendrücken reparieren. Auch das Recycling ist einfacher.

Ein Nachteil: Der Stoff löst sich auf, wenn er mit Meerwasser in Kontakt kommt. Deshalb kann er nicht überall verwendet werden.

Studie: Kürzungen bei US-Hilfe könnten Millionen Tote verursachen

Forscher warnen: Wenn die USA ihre Entwicklungshilfe stark kürzen, könnten bis 2030 über 14 Millionen Menschen zusätzlich sterben – darunter rund fünf Millionen Kinder unter fünf Jahren. Das zeigt eine neue Studie im Fachmagazin *The Lancet*. Besonders betroffen wären arme Länder. Die Folgen wären laut Forschern so schlimm wie eine Pandemie oder ein großer Krieg.

Polen führt Grenzkontrollen ein

Ab dem 7. Juli kontrolliert Polen vorübergehend die Grenzen zu Deutschland und Litauen. Ministerpräsident Donald Tusk sagt, Polen will verhindern, dass zu viele Menschen ohne Kontrolle über die Grenze kommen. Eigentlich gibt es im Schengen-Raum keine festen Kontrollen. Auch Deutschland kontrolliert seit Längerem seine Grenzen wegen irregulärer Migration.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören – bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 01. Juli 2025.

Frankfurt: Neue EU-Behörde gegen Geldwäsche

In Frankfurt startet am 1. Juli eine neue EU-Behörde: die AMLA. Sie soll in ganz Europa Geldwäsche und Terrorfinanzierung bekämpfen.

Frankfurt wurde als Standort gewählt, weil es hier viele Banken und Luxusgeschäfte gibt. Besonders im Bahnhofsviertel gibt es Probleme mit der Kriminalität. Deshalb schaut die neue Behörde dort genau hin. Ziel ist, dass kriminelles Geld nicht mehr heimlich in den normalen Geldkreislauf gelangt.

Gold in Passau sichergestellt

Die Grenzpolizei hat am Freitag bei Passau acht Kilogramm Goldbarren und Schmuck gefunden. Auf der Autobahn A3 haben die Beamten einen Kleintransporter mit türkischem Kennzeichen kontrolliert. Das Fahrzeug war in Richtung Österreich unterwegs.

Der Fahrer hatte keine Papiere für das Gold. Deshalb wurde es sichergestellt. Die Polizei vermutet Geldwäsche. Der Mann durfte weiterfahren. Wie viel das Gold wert ist, ist noch nicht bekannt.

Viele Fernzüge der Deutschen Bahn unpünktlich

Im ersten Halbjahr 2025 war mehr als jeder dritte Fernzug der Deutschen Bahn unpünktlich. Damit hat die Bahn ihr eigenes Ziel verfehlt.

Schon 2024 war die Bahn so unpünktlich wie seit vielen Jahren nicht. Verkehrsminister Patrick Schnieder sagt, dass die Bahn nicht zuverlässig ist.

Bahnchef Richard Lutz erklärt, dass es viele Baustellen gibt, weil die Schienen repariert werden müssen. Das macht den Betrieb schwieriger. Trotzdem will die Bahn pünktlicher werden – für mehr Zufriedenheit bei den Fahrgästen.

Europa kämpft mit großer Hitze

In vielen Teilen Europas ist es zurzeit extrem heiß. In Spanien und Portugal wurden neue Temperaturrekorde gemessen. Auch in Großbritannien ist es mit über 30 Grad sehr warm. In fast ganz Frankreich wurde eine Hitzewarnung gegeben.

Zur Wochenmitte kann es in Deutschland bis zu 40 Grad heiß werden. Danach wird in einigen Regionen Regen erwartet. Das könnte etwas Abkühlung bringen.

Neue Regeln fürs Parken von E-Scootern

E-Scooter von Leihfirmen dürfen bald nicht mehr überall auf Gehwegen stehen. Das plant Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder. Private E-Scooter dürfen weiterhin auf dem Bürgersteig parken – aber nur, wenn niemand behindert oder gefährdet wird.

Verleihfirmen müssen künftig mit den Städten Regeln vereinbaren – zum Beispiel feste Abstellflächen. Andernfalls ist das Abstellen ihrer E-Scooter im öffentlichen Raum nicht mehr erlaubt.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören – bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 30. Juni 2025.

Baby auf Club-Toilette geboren

In einer Saarbrücker Diskothek hat eine Frau während der Partynacht auf der Toilette ein Kind zur Welt gebracht. Besucher haben den Rettungsdienst gerufen, der das bereits geborene Baby und die Mutter in ein Krankenhaus gebracht hat. Beide sind wohlauf. Die Polizei hat ihre Ermittlungen beendet, aber nichts zur Identität der Mutter oder zum Geschlecht des Babys gesagt.

Polizei ermittelt nach Vorfällen in Freibad

Mehrere Männer haben in einem Freibad in Gelnhausen offenbar Mädchen belästigt. Die Polizei sagt, dass die Vorfälle am 22. Juni passiert sind. Die betroffenen Mädchen haben dem Schwimmbad-Personal erzählt, dass sie im Wasser von mehreren Männern am ganzen Körper angefasst wurden.

Vier Männer im Alter von 18 bis 28 Jahren wurden vorläufig festgenommen. Laut Medienberichten sind sie syrische Staatsbürger. Nach der Feststellung der Identität wurden sie wieder freigelassen. Die Polizei sucht weiter nach Zeugen.

Weltweit fast 56 Millionen E-Autos

Die Zahl der Elektroautos ist im Jahr 2024 deutlich gestiegen. Weltweit fahren nun rund 56 Millionen E-Autos. Mehr als 31 Millionen dieser Fahrzeuge fahren in China. Danach folgen die USA mit 6,4 Millionen und Deutschland mit 2,6 Millionen Fahrzeugen. Auch Frankreich, Großbritannien und Norwegen haben jeweils mehr als eine Million E-Autos.

Lauf gegen Gewalt: 3.800 Kilometer durch Australien

Fran Hurdall ist in 60 Tagen von Perth bis Sydney gelaufen – das sind 3.800 Kilometer. Mit ihrem Lauf wollte sie Geld für Opfer häuslicher Gewalt sammeln. Auf Instagram sagt sie: Es ging ihr nicht um Rekorde, sondern um Menschen, die durch Gewalt zum Schweigen gebracht wurden.

Katja Krasavice verliert Zugriff auf Instagram-Konto

Rapperin Katja Krasavice ist am Boden zerstört: Ihr Instagram-Profil mit rund 4 Millionen Followern wurde gehackt. Sie hat keinen Zugriff mehr – ein Albtraum für den Social-Media-Star. In einem Video zeigt sie sich den Tränen nahe und völlig verzweifelt.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 28. Juni 2025.

Surfen am Eisbach wieder erlaubt

Nach dem tödlichen Unfall im April ist die Welle am Eisbach in München jetzt wieder geöffnet. Oberbürgermeister Dieter Reiter hat die Freigabe am Freitag bekannt gegeben. Die Surfer waren sofort vor Ort – einige standen schon um 14 Uhr auf dem Brett. Die Freude ist groß.

Doch es gibt neue Regeln: Surfen ist nur noch von 5.30 bis 22 Uhr erlaubt. Nur erfahrene Sportler dürfen ins Wasser, und sie müssen eine Buddy-Person dabei haben. Außerdem ist jetzt eine selbstlösende Sicherungsleine Pflicht. Diese soll verhindern, dass man unter Wasser gezogen wird. Das passierte vermutlich bei dem Unfall im April, bei dem eine Frau gestorben ist.

Die Surfer sehen viele Regeln positiv, nur das Verbot fürs Nachtsurfen wird kritisiert. Trotzdem überwiegt die Freude. Auch die Interessengemeinschaft IGSM ist zufrieden: Sicherheit ist wichtig, sagt Sprecher David Roth.

Bundestag stoppt Familiennachzug für zwei Jahre

Der Bundestag hat entschieden, dass viele Geflüchtete ihre Familie für zwei Jahre nicht nach Deutschland holen dürfen. Das gilt für Menschen mit eingeschränktem Schutz – vor allem aus Syrien.

Die Regierung sagt, dass sie den Zuzug besser kontrollieren will. Innenminister Dobrindt erklärt, dass es ein System gibt, bei dem eine Person zuerst kommt und danach die ganze Familie nachzieht. Dieses System soll nun gestoppt werden.

Viele Organisationen und Parteien sind damit nicht einverstanden. Sie betonen, dass Geflüchtete ohne ihre Familie nur schwer in Deutschland ankommen und sich sicher fühlen können.

Ladendiebstahl in Deutschland nimmt weiter zu

In Deutschland wurden im Jahr 2024 Waren im Wert von rund 2,95 Milliarden Euro gestohlen. Das zeigt eine neue Studie des EHI-Instituts. Besonders oft werden Alkohol, Marken-Kleidung, Elektronik und Kosmetik geklaut. Auch Babynahrung und Rasierklingen sind betroffen.

Immer mehr Händler berichten, dass an Selbstbedienungskassen mehr gestohlen wird – oft auch unbeabsichtigt. Viele Täter werden nicht erwischt. Laut Studie bleiben 98 Prozent der Diebstähle unbemerkt.

Baerbock warnt vor AfD im Bundestag

In ihrer letzten Rede im Bundestag hat Annalena Baerbock die AfD scharf kritisiert. Sie nennt die Partei eine Gefahr für die Demokratie. Grund ist ein Gesetzentwurf der AfD: Staatliche Gelder sollen nicht mehr an viele Organisationen fließen. Baerbock spricht von einem Angriff auf die Zivilgesellschaft.

Annalena Baerbock wird ab September ein Jahr lang Präsidentin der UN-Vollversammlung in New York sein.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 27. Juni 2025.

Jeff Bezos heiratet in Venedig – Stadt im Ausnahmezustand

In Venedig hat bei großer Hitze die Promi-Hochzeit des Jahres begonnen: Amazon-Gründer Jeff Bezos und die frühere TV-Moderatorin Lauren Sánchez wollen am Freitag heiraten. Die Feiern mit 200 prominenten Gästen finden unter hohen Sicherheitsvorkehrungen statt. Viele Bereiche der Stadt sind gesperrt. Die Kosten der Hochzeit werden auf mindestens zehn Millionen Dollar geschätzt. Kritiker werfen der Stadt vor, sich für das Event "verkauft" zu haben.

Trump und Netanjahu planen Gaza-Frieden

Laut einem Bericht der israelischen Zeitung Israel Hayom könnte der Krieg im Gazastreifen bald enden. US-Präsident Donald Trump und Israels Premier Netanjahu sollen eine Waffenruhe innerhalb von zwei Wochen und eine neue Ordnung für das Gebiet vereinbart haben. Eine offizielle Bestätigung gibt es bisher nicht. Beobachter in Jerusalem vermuten, dass der Bericht bewusst veröffentlicht wurde, um die Pläne öffentlich zu testen.

Hunderte Palästinenser bei Hilfsverteilungen getötet

In Gaza sind laut örtlichen Gesundheitsbehörden innerhalb eines Monats Hunderte Menschen in der Nähe neuer Hilfspunkte getötet worden. Diese sogenannten "Aid Hubs" wurden mit Unterstützung Israels eingerichtet. Viele Länder und Organisationen kritisieren sie stark. Viele Palästinenser müssen kilometerweit durch gefährliches Gebiet laufen, um Nahrung zu bekommen. Israel wird vorgeworfen, humanitäre Hilfe als Druckmittel zu nutzen. Zeugen berichten, dass Soldaten mehrfach auf Menschenmengen geschossen haben. Israels Armee spricht dagegen von "Warnschüssen".

Mindestlohn steigt auf 13,90 Euro

Der Mindestlohn in Deutschland soll zum 1. Januar 2026 auf 13,90 Euro steigen. Ein Jahr später, am 1. Januar 2027, soll er dann 14,60 Euro betragen. Das hat die Mindestlohnkommission vorgeschlagen.

Die Kommission besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitgeber und Gewerkschaften. Sie prüft alle zwei Jahre, ob der Mindestlohn angepasst werden soll. Die Bundesregierung muss den Vorschlag noch offiziell bestätigen.

Aktuell liegt der Mindestlohn bei 12,82 Euro. Mehr als sechs Millionen Menschen verdienen diesen Lohn – vor allem Frauen und Beschäftigte in Ostdeutschland. Ziel der Erhöhung ist es, Armut zu verhindern und faire Löhne zu sichern.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören und bis morgen.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 26. Juni 2025.

Strengere Regeln für „Hahneköppen“ im Bergischen Land

Das traditionelle „Hahneköppen“ bleibt erlaubt, bekommt aber strengere Auflagen. Zwei Vereine und die Stadt Solingen haben sich vor Gericht geeinigt. Künftig dürfen nur tote Hähne genutzt werden, die nicht extra für das Fest getötet wurden. Der Hahn muss aus tierschutzrechtlichen Gründen geschlachtet worden sein, zum Beispiel wegen Krankheit. Das Land NRW hatte erklärt, dass das Töten von Tieren für solche Bräuche nicht erlaubt ist.

Sturm in Berlin: Rollstuhlfahrer strandet am Bahnhof

Am Montag musste ein Rollstuhlfahrer in Berlin sechs Stunden auf Hilfe warten. Wegen eines Sturms wurde der S-Bahn-Verkehr gestoppt. Edwin Greve hat am Bahnhof Yorckstraße festgesessen – dort gibt es keinen Aufzug. Niemand konnte ihm helfen. Erst nach vier Stunden ist ein Zug nach Südkreuz

gefahren. Auch dort war der Aufzug kaputt. Ein THW-Mitarbeiter und ein Polizist haben ihm über die Rolltreppe geholfen. Die S-Bahn bittet um Entschuldigung.

Ecuador: Drogenboss „Fito“ nach Flucht wieder gefasst

José Adolfo Macías Villamar, genannt „Fito“, ist wieder in Haft. Der Drogenboss war vor über einem Jahr aus einem Gefängnis in Ecuador geflohen. Jetzt wurde er in der Küstenstadt Manta von Polizei und Armee gefasst. Präsident Noboa hat erklärt, dass „Fito“ nun in Gewahrsam ist. Die USA haben ihn in mehreren Fällen angeklagt – unter anderem wegen Drogenschmuggels. Ihm droht lebenslange Haft. Ecuador prüft eine Auslieferung.

Viele Tote bei Badeunfällen in Deutschland

Am Wochenende sind mindestens 15 Menschen beim Baden gestorben – so viele wie noch nie in diesem Jahr. In Köln ist ein dreijähriger Junge im Rather See gestorben. Auch in Bayern und Frankfurt gab es tödliche Unfälle. Laut DLRG sterben in Deutschland seit Jahren immer mehr Menschen beim Baden – meist an Orten ohne Aufsicht. Schwimmbäder gelten als sicher.

Wo sind die 300 Kilogramm Uran?

Nach dem US-Angriff auf iranische Atomanlagen fragen sich Experten: Wo sind die 300 Kilogramm Uran, die vorher im Iran gelagert wurden?

US-Präsident Donald Trump hatte erklärt, dass das iranische Atomprogramm durch die Angriffe zerstört wurde. Doch viele Fachleute sind skeptisch. Vor dem Angriff hatte der Iran etwa 300 Kilogramm hoch angereichertes Uran mit 60 Prozent. Damit könnte das Land in kurzer Zeit genug Material für mehrere Atombomben herstellen. Aber nach dem US-Angriff ist dieses Uran verschwunden.

Satellitenbilder zeigen große Schäden an den Anlagen in Fordo, Natans und Isfahan. Aber Geheimdienstberichte deuten darauf hin, dass das Uran möglicherweise vor dem Angriff an einen unbekannten Ort gebracht wurde.

Die USA fordern, dass der Iran keine neuen Atomwaffen entwickelt. Gleichzeitig hoffen viele Länder auf neue Verhandlungen. Doch solange niemand weiß, wo das Uran ist, bleibt die Lage im Nahen Osten sehr gefährlich.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören und bis morgen.

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 17. Juni 2025.

Trump verlässt G7-Gipfel wegen Nahost-Krise

US-Präsident Donald Trump hat den G7-Gipfel in Kanada plötzlich verlassen. Grund ist die angespannte Lage im Nahen Osten. Seine Sprecherin sagte, Trump muss sich um "wichtige Dinge" kümmern. Er geht aber nicht wegen einer Waffenruhe – es geht um "etwas Größeres", hat Trump online geschrieben.

Die G7-Staaten haben gemeinsam erklärt, dass der Iran für Terror und Instabilität verantwortlich ist. Sie haben Israels Recht auf Selbstverteidigung betont.

Zwei Feuer in Berlin: Transporter brennen

In der Nacht musste die Feuerwehr zwei Mal ausrücken. In Berlin-Lichtenberg haben mehrere Telekom-Fahrzeuge auf einem Parkplatz gebrannt.

Nur 15 Minuten später ist der nächste Alarm gekommen: In Berlin-Britz sind mehrere Amazon-Transporter in Flammen gestanden.

Die Feuerwehr konnte beide Brände löschen. Die Polizei untersucht jetzt, ob es Brandstiftung war.

Türkischer Präsident Erdogan will zwischen dem Iran und Israel vermitteln

Der türkische Präsident Erdogan will im Konflikt zwischen Israel und dem Iran vermitteln. Er sagte, die Türkei ist bereit, eine vermittelnde Rolle zu übernehmen und zu Atomgesprächen zurückzukehren. In Gesprächen mit dem iranischen und dem russischen Präsidenten hat Erdogan ein sofortiges Ende der Gewalt gefordert. Er hat Israels Regierung scharf kritisiert und vor einer Gefahr für die ganze Region gewarnt.

Trump-Familie bringt eigenes Handy auf den Markt

Donald Trumps Söhne haben in New York ein neues Smartphone vorgestellt. Es heißt "The 47 Phone" und kostet 499 Dollar. Dazu gibt es einen Tarif für 47,45 Dollar im Monat. Der Name erinnert an Trumps Ziel, der 47. Präsident der USA zu werden.

Das Handy ist goldfarben – genau wie vieles in Trumps Haus oder Flugzeug. Die Familie will damit in den Mobilfunkmarkt einsteigen. Kritiker sagen, Politik und Geschäft werden bei Trump zu sehr vermischt. Auch Trumps soziale Plattform „Truth Social“ hat viele Verluste gemacht.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 16. Juni 2025.

Tragödie in Karlsruhe: Wohnmobil brennt – ein Toter

In Karlsruhe-Rintheim hat am Samstag ein Wohnmobil während der Fahrt Feuer gefangen. Die 47-jährige Fahrerin konnte sich schwer verletzt retten. Eine weitere Person ist im Fahrzeug gestorben. Zwei von vier Hunden haben überlebt. Wegen der Explosionsgefahr durch Gasflaschen wurde der Bereich großräumig gesperrt. Die Brandursache ist noch unklar.

Mallorca: Proteste gegen Massentourismus

In Palma de Mallorca haben etwa 8.000 Menschen gegen den Massentourismus protestiert. Sie fordern weniger Touristen, einen Stopp für Kreuzfahrten und keine Ferienwohnungen mehr. Auch in Barcelona, Lissabon und anderen südeuropäischen Städten gab es ähnliche Proteste. Viele Familien und ältere Menschen haben teilgenommen. Der Slogan war: „Wer Mallorca liebt, zerstört es nicht.“

Selenskyj fordert mehr Sanktionen gegen Russland

Der ukrainische Präsident Selenskyj will mehr Sanktionen gegen Russland. Er sagt, Putin muss finanziell geschwächt werden, damit er keinen Krieg mehr führen kann. Besonders wichtig sind Sanktionen gegen Banken, Schiffe und den Energiesektor. Auch soll der Ölpreis weiter begrenzt werden. So kann Russland weniger Waffen bauen und Europa bleibt sicherer.

Gewaltschutz für Frauen: Fußfessel für Täter geplant

Frauen sollen besser vor Gewalt geschützt werden. Die Innenminister aus ganz Deutschland wollen elektronische Fußfesseln für Täter einsetzen. Männer, die ihre Ex-Partnerin bedrohen oder schlagen, können so eine Fußfessel bekommen. Das entscheidet ein Gericht. So kann die Polizei überwachen, ob sich der Täter dem Opfer nähert. Kommt er zu nahe, gibt es Alarm – die Polizei wird informiert und das Opfer gewarnt.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören, bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 14. Juni 2025.

Delfine aus verlassenem Freizeitpark gerettet

In einem verlassenen Freizeitpark in Florida haben Tierschützer mehrere Delfine entdeckt. Die Tiere sind in schmutzigem Wasser geschwommen, das Filtersystem war monatelang ausgefallen. Einige Delfine sind gestorben, andere wurden schwer krank. Vier Delfine konnten nun gerettet werden und leben jetzt im Clearwater Marine Aquarium. Doch sie sind nicht mehr gesund genug für ein Leben in Freiheit. Der Park hat zur „Dolphin Company“ gehört, die im Frühjahr 2025 Insolvenz angemeldet hat. Die Behörden haben erst nach Druck durch Drohnenaufnahmen und Tierschutzorganisationen reagiert.

Kassel: Die glücklichste Stadt Deutschlands

Laut dem neuen „Glücksatlas“ leben die zufriedensten Menschen in Kassel. 56 % der Einwohner dort fühlen sich sehr zufrieden. Auf Platz 2 und 3 folgen Krefeld und Düsseldorf. Am unzufriedensten sind die Menschen in Karlsruhe, Wiesbaden, Rostock und Berlin. Große Städte wie Köln, München oder Frankfurt schneiden schlechter ab – oft wegen Lärm, Staus, hohen Mieten und weniger Gemeinschaftsgefühl. Für die Studie wurden über 23.000 Menschen befragt. Insgesamt zeigen die Ergebnisse: Kleine Städte machen oft glücklicher als große.

Neue Angriffe zwischen Israel und Iran

Israel und Iran greifen sich weiter gegenseitig an. In der Nacht hat Israel Ziele im Iran angegriffen – darunter Atomanlagen und Militärstützpunkte. Dabei sind laut Iran viele Menschen gestorben, auch Zivilisten. Der Iran hat mit Raketen und Drohnen reagiert. In Israel wurden mehrere Menschen verletzt oder getötet. Laut Regierung handelt es sich um Selbstverteidigung, weil der Iran eine Atombombe bauen will.

Fahrgast-Rekord bei der Hochbahn

2024 haben 551 Millionen Menschen die Hamburger Hochbahn genutzt – so viele wie noch nie. Besonders das neue Schülerticket hat für mehr Fahrgäste und höhere Einnahmen gesorgt. Die Stadt hat weniger Ausgleichsgeld gezahlt. Für 2025 plant die Hochbahn Investitionen von 1,3 Milliarden Euro – vor allem in neue U-Bahnen, E-Busse und den Ausbau der Linien U4 und U5.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 13. Juni 2025.

Flugzeugabsturz in Indien: Mehrere Überlebende und über 200 Tote

Am Donnerstag war eine Air-India-Maschine in der Stadt Ahmedabad abgestürzt – nun gibt es neue Informationen. Laut Polizei hat mindestens eine Person den Absturz überlebt, sie hat auf Platz 11A gegessen und wird im Krankenhaus behandelt. Airline-Chef Campbell Wilson hat sogar von mehreren Überlebenden gesprochen. Bisher wurden 204 Tote geborgen. Das Flugzeug ist direkt nach dem Start auf ein Wohnheim für Ärzte gestürzt. Neben den Passagieren sind auch Menschen am Boden ums Leben gekommen. Mindestens 25 weitere Personen wurden außerhalb der Maschine verletzt. Die Ursache wird noch untersucht.

Kind gibt nach Schockanruf über 100.000 Euro an Betrüger

In Germering bei München haben Betrüger ein Kind mit einem Schockanruf getäuscht. Ein angeblicher Polizist hat behauptet, der Vater des Kindes hat einen schweren Unfall verursacht und eine hohe Kaution gebraucht. Aus Angst hat das Kind Schmuck und Bargeld im Wert von über 100.000 Euro an einen Unbekannten übergeben. Der Täter war laut Polizei etwa 30 bis 40 Jahre alt, hatte kurze hellbraune Haare und mit osteuropäischem Akzent gesprochen. Die Polizei sucht Zeugen.

Israel greift Iran an – Lage spitzt sich zu

In der Nacht hat Israel Anlagen im Iran angegriffen, um das Atomprogramm und militärische Ziele zu stoppen. Laut Armee war es ein vorsorglicher Angriff. Dabei sind wichtige Militärpersonen ums Leben gekommen. Der Iran droht nun mit Vergeltung. Am Morgen hat Israel gemeldet, dass 100 Drohnen aus dem Iran unterwegs nach Jerusalem sind. Die Situation ist sehr angespannt.

Ukraine meldet hohe Verluste bei russischer Armee

Seit Beginn des Krieges im Februar 2022 sollen über eine Million russische Soldaten getötet oder verletzt worden sein. Das hat die ukrainische Armee mitgeteilt. Allein am letzten Tag sind 1140 dazu gekommen. Auch viele russische Panzer und Fahrzeuge wurden zerstört.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 12. Juni 2025.

Flugzeugabsturz in Indien: Über 240 Menschen an Bord

In Indien ist ein Flugzeug der Fluggesellschaft Air India abgestürzt. Es war auf dem Weg nach London. An Bord waren mehr als 240 Menschen.

Der Unfall ist kurz nach dem Start in der Stadt Ahmedabad im Westen des Landes passiert. Das Flugzeug ist in ein Wohngebiet gestürzt.

Im Fernsehen waren brennende Trümmer und schwarzer Rauch zu sehen. Menschen wurden mit Krankenwagen weggebracht.

Jeder Vierte will Deutschland verlassen

Etwa 26 Prozent der Zugewanderten denken darüber nach, Deutschland wieder zu verlassen. Etwa 300.000 Personen haben schon feste Pläne. Die Gründe sind oft politische Unzufriedenheit, hohe Steuern, Bürokratie oder persönliche Probleme. Besonders gut ausgebildete und integrierte Menschen wollen oft weg. Viele möchten zurück in ihr Heimatland, zum Beispiel nach Polen, Rumänien oder in die Türkei. Andere wollen in Länder wie die Schweiz oder die USA. Über die Hälfte will aber in Deutschland bleiben.

Größte Razzia gegen illegale Hundezucht in der Slowakei

In der Slowakei hat die Polizei bei einer großen Razzia 853 Hunde gerettet. Die Tiere waren krank, dünn und haben in kleinen, schmutzigen Käfigen gelebt. Viele von ihnen sollten nach Deutschland, Italien oder Belgien verkauft werden – für bis zu 1000 Euro pro Hund. Die Polizei hat allein in einem Haus über 300 Hunde gefunden. Die Züchter hatten keine Erlaubnis. Jetzt kommen die Tiere in Tierheime. Es war die größte Aktion gegen illegale Hundezucht in der Slowakei.

Südkorea stoppt Lautsprecher-Propaganda gegen den Norden

In Südkorea gibt es einen neuen Präsidenten: Lee Jae Myung. Eine Woche nach seinem Amtsantritt hat er die Lautsprecher-Propaganda an der Grenze zu Nordkorea gestoppt. Damit zeigt er eine neue Politik. Sein Vorgänger wurde im Dezember abgesetzt, das Land hatte eine politische Krise. Lee will jetzt für Ruhe sorgen und die Beziehung zu Nordkorea verbessern. Nord- und Südkorea sind offiziell noch im Kriegszustand. Die USA haben viele Soldaten in Südkorea stationiert – zum Schutz des Landes.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 11. Juni 2025.

Greta Thunberg verlässt Israel

Die schwedische Klima-Aktivistin Greta Thunberg hat Israel verlassen. Sie wurde zuvor von den Behörden ausgewiesen. Auf einem Foto sieht man sie im Flugzeug nach Schweden. Sie macht einen Zwischenstopp in Frankreich.

Greta war auf einem Schiff unterwegs, das Solidarität mit Gaza zeigen wollte. Das Schiff wurde von Israel gestoppt.

Andere Personen vom Schiff sind noch in Haft. Sie haben sich geweigert, die Ausweisungsdokumente zu unterschreiben. Eine von ihnen ist Rima Hassan. Sie ist Abgeordnete im EU-Parlament und kommt aus Frankreich.

Amoklauf in Graz: Zehn Tote an Schule

In Graz in Österreich hat ein junger Mann in einer Schule neun Menschen getötet und sich danach selbst erschossen. Mindestens zwölf Personen wurden verletzt. Die Tat geschah am Dienstagvormittag in einem Gymnasium im Zentrum der Stadt. Viele Schüler und Lehrer waren im Gebäude.

Der Täter war 21 Jahre alt. Er hatte früher dieselbe Schule besucht, aber keinen Abschluss gemacht. Warum er diesen Amoklauf gemacht hat, ist noch unklar.

Die Polizei kam schnell mit Spezialeinheiten. Das Schulgebäude wurde evakuiert. Alle Schüler und Lehrer wurden in Sicherheit gebracht.

Die Stadt Graz steht unter Schock. Viele Menschen wollten helfen. Hunderte Personen haben auf einen Aufruf des Roten Kreuzes Blut gespendet.

Hamburg: Hohe Mieten und Wohnungslosigkeit bleiben große Probleme

In Hamburg bleibt die Mietpreisbremse vorerst bestehen. Eigentlich sollte sie am 30. Juni auslaufen. Doch der Hamburger Senat hat angekündigt, sie bis mindestens Ende des Jahres zu verlängern. Stadtentwicklungssenatorin Karin Pein nennt die Regelung ein wichtiges Mittel gegen hohe Mieten. Der Bundestag muss jedoch noch über das neue Gesetz entscheiden.

Doch nicht nur hohe Mieten sind in Hamburg ein Problem. Viele Menschen haben gar keine Wohnung. Laut dem Straßenmagazin „Hinz&Kunzt“ sind in diesem Jahr bereits mindestens elf obdachlose Menschen in Hamburg gestorben. Einer von ihnen war Benjamin. Er wurde am 26. Mai tot an der Alster gefunden. Die Ursache ist noch unklar, aber es gibt keine Hinweise auf ein Verbrechen.

Insgesamt zeigt sich: Obdachlose Menschen sind in Hamburg besonders gefährdet. Die Linken-Politikerin Olga Fritzsche fordert mehr Hilfe, zum Beispiel ein Notprogramm mit

Einzelzimmern. In Hamburg leben laut aktuellem Bericht rund 3700 Menschen ohne Unterkunft – die meisten davon sind Männer. text e göre, Mietpreisbremse , vorerst, bestehen, auslaufen, Senat , ankündigen, Stadtentwicklungssenatorin , Bundestag , Laut , Ursache , Hinweise auf, Verbrechen, Insgesamt , fährden, fordern, Unterkunft acikla

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 10. Juni 2025.

Neue Angriffe auf Kyjiw und Odessa

Russland hat in der Nacht erneut Kyjiw und Odessa angegriffen. In Odessa sind laut Behörden zwei Menschen gestorben, mindestens neun wurden verletzt. In Kyjiw gab es vier Verletzte. Präsident Selenskyj hat von einem der größten Angriffe auf die Hauptstadt gesprochen. Laut ihm hat Russland über 300 Drohnen und mehrere Raketen eingesetzt. Auch eine Klinik wurde beschädigt. Selenskyj hat klare internationale Reaktionen erfordert. Sein Büroleiter hat gesagt, Russland versteht nur Druck, nicht Worte. Die Ukraine bleibt standhaft.

Spanien profitiert von Migration

Spanien hat im Moment großen wirtschaftlichen Erfolg. Ein Grund dafür ist die Zuwanderung, sagt die Zeitschrift The Economist. Im letzten Jahr ist die Bevölkerung um fast 500.000 Menschen gestiegen – vor allem wegen der Migration aus Südamerika. Viele dieser Menschen arbeiten in der Landwirtschaft oder im Tourismus. Doch viele haben keine Papiere und werden deshalb oft ausgebeutet. Sie bekommen wenig Lohn und haben keine Rechte. Trotzdem profitiert Spanien wirtschaftlich davon, auch weil die Regierung diese Situation duldet.

Nina Dück hat nun 100 Urenkel

Die 86-jährige Nina Dück hat in Gera ihren 100. Urenkel Levin in den Armen gehalten. Levin wiegt 3770 Gramm und ist das siebte Kind von Evelina Penner, Ninas Enkelin. Nina Dück selbst hat acht Kinder und 53 Enkel. Erst vor wenigen Wochen ist sie aus Kasachstan nach Thüringen gezogen, weil sie im Alter Hilfe braucht. Nun lebt sie mit mehreren Generationen unter einem Dach in Ronneburg. Die Familie stammt ursprünglich aus Preußen, ist über die Ukraine und Sibirien nach Kasachstan gewandert – jetzt ist Nina nach Deutschland zurückgekehrt.

Kaffee kann gesundes Altern fördern – besonders bei Frauen

Eine große Studie der Harvard-Universität mit über 47.000 Frauen zeigt: Schon eine Tasse koffeinhaltiger Kaffee am Tag kann helfen, gesünder zu altern. Der beste Effekt wurde bei 1 bis 2,5 Tassen täglich gemessen.

Regelmäßiger Kaffee Konsum senkt bei Frauen das Risiko für Krankheiten wie Krebs, Demenz oder Diabetes. Sie sind körperlich und geistig länger fit geblieben. Der positive Effekt war nur bei koffeinhaltigem Kaffee sichtbar – nicht bei Tee oder Softdrinks.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 09. Juni 2025.

Viele Russen sehen Deutschland als Feind

Seit dem Beginn des Kriegs in der Ukraine erklärt Russland immer mehr Länder als „unfreundlich“. Jetzt zeigt eine neue Umfrage aus Moskau: Die meisten Menschen in Russland sehen Deutschland als das feindlichste Land.

55 Prozent nennen Deutschland an erster Stelle. Danach kommen Großbritannien mit 49 Prozent und die Ukraine mit 43 Prozent. Überraschend: Nur noch 40 Prozent der Befragten sehen die USA als feindlich, obwohl sie früher auf Platz eins standen.

Laut Umfrage glauben viele Russen, dass sich das Verhältnis zu den USA verbessert hat. Trotz des Krieges gegen die Ukraine seit 2022 halten viele Russen nicht die Ukraine, sondern Deutschland für das feindlichste Land.

Neue Nutella-Sorte mit Erdnuss

Nutella gibt es seit 1964. Jetzt bringt Ferrero zum ersten Mal eine neue Sorte auf den Markt: Nutella mit Erdnuss. Diese neue Creme soll ab Frühjahr 2026 in den USA und Kanada verkauft werden. In Europa ist sie noch nicht erhältlich, aber Ferrero denkt darüber nach. Viele Nutzer im Internet haben die neue Sorte schon probiert. Manche sagen, sie schmeckt sehr salzig und ganz anders als das klassische Nutella.

Israel stoppt Greta Thunberg auf dem Weg nach Gaza

Greta Thunberg war mit einem Segelboot namens „Madleen“ unterwegs nach Gaza. Zusammen mit elf weiteren Aktivisten wollte sie auf die Not der Menschen aufmerksam machen und gegen die Seeblockade protestieren. Doch kurz vor Gaza wurde das Schiff von der israelischen Armee gestoppt. Alle zwölf Personen an Bord, darunter auch Thunberg, wurden zur israelischen Küste gebracht. Das Außenministerium hat erklärt, dass alle wohlauf sind. Israel hat gesagt, das Schiff ist eine politische Aktion gewesen. Die kleine Menge an Hilfsgütern wird nun über offizielle Wege nach Gaza geschickt.

Khaby Lame muss die USA verlassen

Der berühmteste TikToker der Welt Khaby Lame ist aus den USA ausgewiesen. Er wurde in Las Vegas festgenommen, weil er sein Visum überzogen hat.

Lame ist mit einem Visum am 30. April in die USA eingereist, aber länger geblieben, als erlaubt war. Die US-Behörde ICE hat die Festnahme bestätigt. Am selben Tag verließ er das Land freiwillig.

Khaby wurde durch lustige, wortlose Videos auf TikTok bekannt. Seit 2020 hat er damit Millionen verdient. Laut „Forbes“ hat er über 16 Millionen Dollar durch Werbung bekommen. Auch als Schauspieler hat er inzwischen Erfolge gefeiert.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 07. Juni 2025.

Clares Hoffnung: Ihr Sohn soll in der Zukunft weiterleben

Die australische Schauspielerin Clare McCann hat ihren 13-jährigen Sohn verloren. Sie hofft nun, dass er in der Zukunft wieder zum Leben erweckt werden kann, weil sie seinen Körper kryokonservieren lassen möchte. Dabei wird der Körper bei minus 196 Grad eingefroren, sodass er vielleicht später wiederbelebt werden kann. Ob das wirklich möglich ist, weiß niemand, denn bisher ist es noch nie gelungen. Trotzdem glaubt Clare daran und bittet um Spenden, weil sie das Geld nicht allein aufbringen kann. Sie sagt, dass sie nur sieben Tage Zeit hat, um die Chance auf eine Wiederbelebung zu erhalten.

Greta Thunberg rettet vier Migranten im Mittelmeer

Greta Thunberg und andere Aktivisten sind mit einem Schiff auf dem Weg in den Gazastreifen. Unterwegs haben sie vier Migranten aus dem Mittelmeer gerettet. Die Menschen waren aus Angst vor der libyschen Küstenwache ins Wasser gesprungen. Das Schiff "Madleen" hat in Sizilien gestartet und bringt Hilfsgüter nach Gaza. Die Aktivisten wollen auf die humanitäre Krise dort aufmerksam machen.

Gefährlicher Trend auf TikTok: #skinnytok

Unter dem Hashtag #skinnytok verbreiten Nutzer auf TikTok gefährliche Abnehmtipps und idealisieren sehr dünne Körper. Das kann Essstörungen fördern. TikTok zeigt inzwischen Hinweise auf Hilfsangebote an. Experten kritisieren aber, dass die Plattform nicht genug tut. Die EU prüft nun, ob TikTok genug für den Jugendschutz macht. Es drohen hohe Strafen.

Trotz hoher Preise: Deutsche machen weiter Urlaub

Reisen ist für viele Deutsche ein wichtiger Teil des Lebens. Auch wenn Flüge und Hotels teurer geworden sind, verzichten nur wenige auf ihren Urlaub. Ganz im Gegenteil, die Umsätze der Reisebranche steigen weiter. Früher ist man vielleicht einmal im Jahr gereist, heute sind mehrere

Reisen normal – trotz höherer Kosten. Viele Menschen wollen sich Erholung leisten, egal wie die Preise sich entwickeln. Das zeigt auch, wie wichtig Reisen im Alltag geworden ist. Politische Unsicherheiten oder Krisen scheinen daran wenig zu ändern. Der Wunsch nach Urlaub bleibt stark.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 06. Juni 2025.

Streit zwischen Musk und Trump: Rückzieher nach Drohungen

Zwischen Elon Musk und Donald Trump gibt es jetzt großen Streit. Der US-Präsident will Subventionen für Musks Firmen streichen. Musk hat deshalb zuerst gedroht, sein Raumfahrtunternehmen SpaceX zu stoppen. Doch einige Stunden später hat er diese Drohung zurück genommen.

Hintergrund des Streits ist ein neues Steuergesetz, das Trump plant. Musk hat dieses Gesetz scharf kritisiert. Er hat auf seiner Plattform X geschrieben, dass Trump bald kein Präsident mehr ist, aber dass er noch viele Jahre Macht und Einfluss haben wird.

Trump hat wütend reagiert. Er hat Musk „verrückt“ genannt und gesagt, dass die USA viel Geld sparen können, wenn sie SpaceX-Verträge kündigen. Daraufhin hat die Tesla-Aktie stark an Wert verloren. Musks Vermögen soll um 34 Milliarden Dollar gesunken sein.

Auch persönlich griff Musk Trump an: Er hat behauptet, dass Trumps Name in geheimen Unterlagen über den Sexualverbrecher Jeffrey Epstein steht. Trump bestreitet das.

Trotz allem hat Musk später geschrieben, dass SpaceX die Raumkapsel Dragon doch nicht außer Betrieb nimmt. Sie ist für die NASA sehr wichtig, um Astronauten zur Raumstation zu bringen.

Trump stoppt Einreise aus zwölf Ländern

US-Präsident Donald Trump hat ein neues Einreiseverbot beschlossen. Menschen aus zwölf Ländern dürfen ab dem 9. Juni nicht mehr in die USA einreisen.

Betroffen sind zum Beispiel Afghanistan, Iran, Libyen und Somalia.

Für Besucher aus sieben weiteren Ländern wie Kuba, Togo und Venezuela gelten ab jetzt strengere Regeln.

Trump sagt: Der Grund ist ein Terroranschlag in Colorado. Dort wurden bei einem Angriff auf jüdische Demonstranten zwölf Menschen verletzt. Trump warnt vor Gefahren durch Ausländer, die nicht gut geprüft wurden.

Russland greift Kiew mit Drohnen und Raketen an

In der Nacht hat Russland die Ukraine stark angegriffen. Viele Drohnen und Raketen haben die Hauptstadt Kiew und andere Städte im Westen des Landes getroffen.

Laut dem Bürgermeister von Kiew, Vitali Klitschko, sind mindestens vier Menschen gestorben. 20 weitere Menschen wurden verletzt. In der ganzen Ukraine haben die Sirenen Alarm ausgelöst.

In Kiew haben mehrere Wohnhäuser gebrannt. Auch andere Gebäude wurden beschädigt. In einigen Teilen der Stadt sind Trümmer vom Himmel gefallen.

Die Militärverwaltung sagte, dass es im Osten von Kiew Stromausfälle geben kann.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 05. Juni 2025.

Influencerin in Pakistan erschossen

In Pakistan ist eine junge Influencerin an ihrem 18. Geburtstag getötet worden. Sana Yousaf war in den sozialen Medien sehr bekannt. Sie hatte über eine Million Follower.

Am Montagabend wurde sie in der Hauptstadt Islamabad erschossen – direkt vor den Augen ihrer Mutter.

Der Täter war ihr Cousin. Er war 22 Jahre alt und hieß Umar Hayat. Er soll Sana zweimal in die Brust geschossen haben. Am Dienstag wurde er festgenommen. Er hat die Tat gestanden.

Sana war eine Stimme für Frauenrechte in Pakistan. In ihren Videos hat sie über Bildung, Gleichberechtigung und die Rolle der Frau gesprochen. Viele Menschen sind traurig über ihren Tod.

Frau soll Auftragsmörder für Ehemann bezahlt haben

In Bayern steht eine Frau vor Gericht. Sie soll versucht haben, ihren Ehemann töten zu lassen.

Die Frau heißt Patricia S. und ist 58 Jahre alt. Vor ein paar Jahren hat sie 1,2 Millionen Euro im Lotto gewonnen. Aber das ganze Geld war schnell weg.

Laut Anklage wollte sie das Geld ihres Mannes bekommen. Deshalb soll sie einen Killer aus Bulgarien bezahlt haben.

Der Mann von Patricia wurde im Garten mit einer Axt angegriffen – aber er hat überlebt. Ein Nachbar hat geholfen.

Auch die Tochter von Patricia und ihr Freund sollen beim Plan geholfen haben. Alle drei stehen jetzt vor Gericht.

Flugzeug gerät in Unwetter – neun Verletzte

Ein Flugzeug mit 185 Menschen an Bord ist am Mittwochabend in schwere Turbulenzen geraten.

Die Maschine war auf dem Weg von Berlin nach Mailand. Über Bayern ist das Flugzeug in ein starkes Gewitter gekommen.

Der Pilot konnte nicht in München landen. Er flog zum Flughafen Memmingen. Dort hat er eine Sicherheitslandung gemacht.

Neun Menschen wurden verletzt. Drei sind ins Krankenhaus gekommen – darunter auch ein zweijähriges Kind mit Prellungen. Eine Frau hatte eine Kopfverletzung, eine andere Rückenschmerzen.

Alle Passagiere und die Crew wurden von Rettungskräften untersucht.

Die Aufsichtsbehörde hat keinen Weiterflug erlaubt. Die Fluggesellschaft hat Busse geschickt, um die Passagiere nach Mailand zu bringen.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 04. Juni 2025.

Größte Evakuierung in Köln seit dem Zweiten Weltkrieg

In Köln wurden drei große Weltkriegsbomben gefunden. Sie lagen im Stadtteil Deutz, mitten in der Innenstadt. Deshalb mussten mehr als 20.000 Menschen ihre Wohnungen verlassen.

Seit heute Morgen um 8 Uhr hat die Stadt Straßen gesperrt. Viele Polizisten haben kontrolliert, ob wirklich alle Menschen das Gebiet verlassen haben. Erst danach dürfen die Spezialisten mit der Entschärfung beginnen.

Die Bomben sind alt, aber sehr gefährlich. Zwei davon wiegen 20 Zentner, eine wiegt 10 Zentner. Sie stammen aus dem Zweiten Weltkrieg.

In der Sperrzone liegen auch ein Krankenhaus, zwei Altenheime und der Bahnhof Köln Messe/Deutz. Auch die Hohenzollernbrücke ist betroffen. Sie ist die wichtigste Eisenbahnbrücke in Deutschland. Die Bahn hat mit vielen Verspätungen und Zugausfällen gerechnet.

Zahl der Reichen noch nie so hoch wie heute

Noch nie gab es so viele reiche Menschen wie im Jahr 2024. Laut dem „World Wealth Report“ von Capgemini besitzen nun über 23 Millionen Menschen weltweit ein Vermögen von mindestens einer Million US-Dollar – ohne Häuser oder Autos. Vor allem gibt es jetzt mehr Menschen, die über 30 Millionen Dollar besitzen. Zusammen besitzen diese reichen Menschen fast 90,5 Billionen Dollar. In den USA gibt es nun über eine halbe Million neue Millionäre. In Europa dagegen ist die Zahl der Reichen leicht gesunken.

Christina verliert ihren Mann – und erwartet ein Baby

Christina Fuchs aus Ingelheim hat ihren Mann Manuel bei einem Unfall in Mainz verloren. Es war der 11. November 2024. Manuel hat auf dem Schillerplatz gefeiert. Später hat er Christina Fotos geschickt. In der Nacht ist die Polizei gekommen: Manuel ist gestorben. Er war mit dem Fahrrad unterwegs. Es war dunkel und rutschig. Er ist gestürzt und hat sich schwer am Kopf verletzt.

Am nächsten Tag erfährt Christina beim Arzt, dass sie schwanger ist. Sie fühlt gleichzeitig Trauer, Freude, Angst und Schmerz. Das Baby soll im Juli kommen. Freunde und Familie helfen ihr. Eine Freundin und ihr Bruder haben eine Spendenaktion für Mutter und Kind gestartet auf der Webseite „gofundme.com“.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 03. Juni 2025.

Kaffee wird teurer

In Deutschland ist Kaffee im April 2025 deutlich teurer geworden. Bohnenkaffee kostete 12,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Lebensmittel sind im gleichen Zeitraum nur um 2,8 Prozent teurer geworden. Die allgemeine Inflation lag bei 2,1 Prozent.

Ein Grund für den Preisanstieg sind die höheren Importpreise. Wegen schlechtem Wetter gab es in den Anbauländern weniger Ernte. Deshalb ist Rohkaffee deutlich teurer geworden. Für viele Menschen heißt das: Kaffee kaufen wird jetzt spürbar teurer.

Ibiza begrenzt Zahl der Autos

Auf Ibiza gibt es ab Juni eine neue Regel: Pro Tag dürfen nur noch rund 20.000 Autos von Touristen auf der Insel fahren. Die Regel gilt bis Ende September.

Damit will die Insel die Umwelt schützen und das Leben der Einwohner verbessern. Viele der Autos auf Ibiza sind Mietwagen. Aber auch Wohnwagen und private Autos von Urlaubern zählen dazu.

In den letzten 20 Jahren ist die Zahl der Fahrzeuge stark gestiegen. Deshalb hat die Inselregierung jetzt entschieden: Weniger Verkehr – für mehr Nachhaltigkeit.

Lady Gaga bricht Zuschauer-Rekord

In Brasilien hat Lady Gaga vor mehr als 2,5 Millionen Menschen gesungen. Ihr Konzert war kostenlos und hat am Strand von Copacabana in Rio de Janeiro stattgefunden.

Es war Lady Gagas erster Auftritt in Brasilien seit 13 Jahren und das größte Konzert in ihrer Karriere. Jetzt steht sie sogar im Guinness-Buch der Rekorde.

Sie hat damit den alten Rekord von Madonna gebrochen. Madonna hatte im Jahr 2012 an derselben Stelle vor 1,6 Millionen Menschen gespielt.

Mit dem Konzert wollte die Stadt Rio auch den Tourismus und die Wirtschaft stärken.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 02. Juni 2025.

Ukraine greift russische Luftwaffenbasen an

Die Ukraine hat mit Drohnen mehrere russische Militärflughäfen angegriffen. Laut Geheimdienst wurden Langstreckenbomber und Frühwarnflugzeuge zerstört, die oft für Angriffe auf ukrainische Städte genutzt wurden. Bilder zeigen brennende Flugzeuge und Rauch. Die Drohnen sollen aus versteckten Häusern gestartet sein. Gleichzeitig hat Kiew neue Friedensgespräche mit Russland angekündigt. Eine ukrainische Delegation reist nach Istanbul. Präsident Selenskyj fordert eine Waffenruhe, Gefangenenaustausch und die Rückkehr entführter Kinder.

Elon Musk bestreitet Drogenkonsum

Elon Musk hat Vorwürfe zurückgewiesen, dass er während des Wahlkampfs 2024 Drogen genommen hat. In einem Beitrag auf X hat er erklärt: "Ich nehme KEINE Drogen." Die New York Times hatte berichtet, Musk hat Ketamin, Ecstasy und andere Drogen konsumiert. Er selbst sagt, er hat nur früher einmal verschriebenes Ketamin genommen. Es hat ihm in einer schweren Zeit geholfen, aber inzwischen nimmt er es nicht mehr.

Anakonda in Quickborn gefunden

In Quickborn hat ein Radfahrer am Sonntag eine große Schlange im Bach Gronau gesehen. Er hat sofort die Feuerwehr gerufen. Die Feuerwehr die Schlange schnell gefunden, aber es hat vier Stunden gedauert, bis ein Experte aus Horst gekommen ist. Er hat das Tier in ein Wildtierzentrum gebracht.

Es war eine gelbe Anakonda. Diese Würgeschlangen leben eigentlich in Südamerika. Sie können bis zu vier Meter lang werden. Die Schlange war nicht giftig, aber sie kann stark zubeißen.

Wahrscheinlich hat jemand die Schlange einfach ausgesetzt. Als sie gefunden wurde, war sie schon unterkühlt.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören!



Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 31. Mai 2025.

UN warnt vor Hungersnot im Gazastreifen

Die UN meldet, dass im Gazastreifen alle Menschen von einer Hungersnot bedroht sind. Zwar hat Israel die Blockade humanitärer Hilfe am 19. Mai teilweise aufgehoben, doch die Lieferungen kommen nur langsam voran. Viele Lastwagen erreichen das Gebiet nicht oder können ihre Güter nicht verteilen. Wegen der anhaltenden Angriffe bleibt die Lage für die Bevölkerung sehr kritisch. Die UN fordert dringend mehr Hilfe.

Greta Thunberg segelt mit Protestschiff nach Gaza

Die Klimaaktivistin Greta Thunberg will mit der "Freedom Flotilla" in den Gazastreifen segeln. Sie protestiert damit gegen die israelische Blockade und für mehr humanitäre Hilfe. Auch die EU-Abgeordnete Rima Hassan nimmt teil. Ein früherer Versuch war wegen eines Schadens am Schiff gescheitert. Aktivisten vermuten einen Drohnenangriff. Thunberg hatte schon vorher bei propalästinensischen Aktionen mitgemacht.

Türkei verbietet Villa-Urlaub ohne Genehmigung

In der Türkei gibt es Streit um den beliebten Villa-Tourismus. Viele Ferienhäuser in Regionen wie Antalya oder Fethiye wurden ohne offizielle Erlaubnis vermietet. Seit Januar gilt ein neues Gesetz, das solche Angebote verbietet, wenn sie nicht alle Regeln erfüllen. Viele Betreiber können die neuen Bedingungen nicht einhalten. Nun fürchten sie um ihre Existenz. Auch Urlauber sollen besser prüfen, ob ihre Unterkunft erlaubt ist.

Bürgergeld: Viele Jobcenter-Mitarbeiter sehen Probleme

Laut einer neuen Studie meinen 72 Prozent der Mitarbeiter in den Jobcentern: Viele Bürgergeld-Empfänger haben keinen Grund mehr, eine Arbeit zu suchen. Sie finden, dass es sich nicht mehr lohnt, arbeiten zu gehen. Auch neue Regeln wie der Kooperationsplan oder das erlaubte Vermögen sehen viele kritisch. Sie sagen: Diese Regeln helfen nicht genug, damit Menschen wieder einen Job finden. Viele bleiben länger ohne Arbeit. Außerdem denken 62 Prozent der Jobcenter-Mitarbeiter, dass manche das Bürgergeld ausnutzen. Nur wenige glauben, dass die meisten Empfänger wirklich ihr Bestes geben. Die Kritik an den Bürgergeld-Regeln wächst.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 30. Mai 2025.

Elon Musk verlässt die Trump-Regierung

Elon Musk war vier Monate lang Berater von US-Präsident Donald Trump. In dieser Zeit sollte er dabei helfen, Geld in der Regierung zu sparen.

Doch nun hat Musk seinen Rückzug angekündigt. Er sagte, seine Zeit in der Regierung ist vorbei. Er will sich wieder stärker auf seine Firma Tesla konzentrieren.

Tesla hat nämlich Probleme. Im April sind die weltweiten Verkäufe um 13 Prozent zurückgegangen. Auch der Gewinn war deutlich niedriger als zuvor.

Darum will Musk sich jetzt wieder mehr um sein Unternehmen kümmern – und nicht mehr um Politik.

Frankreich will Rauchen an vielen Orten verbieten

In Frankreich soll ab Juli an vielen öffentlichen Orten nicht mehr geraucht werden. Das hat die Regierung jetzt angekündigt. Das Rauchverbot gilt zum Beispiel an Stränden, in Parks, an Bushaltestellen, vor Schulen und bei Sportplätzen.

Gesundheitsministerin Catherine Vautrin sagt: „Wo Kinder sind, darf kein Tabak sein.“ Kinder sollen besser geschützt werden. Wer das Verbot nicht beachtet, muss bis zu 135 Euro Strafe zahlen.

In Außenbereichen von Restaurants darf man weiter rauchen. E-Zigaretten sind auch nicht betroffen. Aber die Ministerin will weniger Nikotin und weniger Geschmacksrichtungen bei E-Zigaretten erlauben.

Deutschland sucht das „Jugendwort des Jahres“

Der Langenscheidt-Verlag sucht wieder das Jugendwort des Jahres. Jugendliche zwischen 11 und 20 Jahren können online Wörter vorschlagen. Die Wörter müssen nicht Deutsch sein – auch englische, türkische oder arabische Begriffe sind erlaubt, wenn sie viele junge Leute benutzen.

Die Aktion gibt es seit 2008. Damals war das erste Jugendwort „Gammelfleischparty“. Das war ein lustiger Name für Partys mit Leuten über 30. In den nächsten Jahren kamen Wörter wie „Swag“ – das bedeutet, dass jemand cool ist –, „Yolo“ – das heißt: Man lebt nur einmal –, „Babo“ – das steht für Chef oder Anführer – und „Smombie“ – so nennt man Menschen, die nur auf ihr Handy schauen. 2021 war das Wort „Cringe“ sehr beliebt. Es beschreibt ein peinliches Gefühl. 2023 wurde „Aura“ gewählt. Das Wort steht für die besondere Ausstrahlung einer Person.

Jetzt können wieder neue Wörter eingereicht werden. Vielleicht kommt bald ein neues Jugendwort dazu!

Das waren die Nachrichten für heute. Wir hören uns morgen wieder!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 29. Mai 2025.

Neunter Testflug von Starship-Rakete missglückt

Der neunte Testflug der Starship-Rakete von Elon Musks Firma SpaceX ist nicht wie geplant verlaufen. Die obere Stufe hat zwar den Weltraum erreicht, aber beim Rückflug zur Erde ist der Kontakt verloren gegangen.

SpaceX glaubt, dass die Rakete über dem Indischen Ozean zerbrochen ist. Auch der geplante Satellitenstart hat nicht funktioniert.

Trotzdem spricht SpaceX von einem Fortschritt. Die Teams wollen die Daten prüfen und bald weiter testen. Musk nennt den Flug „eine große Verbesserung“ im Vergleich zum letzten Mal.

VW verkauft jetzt Currywurst für die Mikrowelle

Volkswagen ist nicht nur für Autos bekannt, sondern auch für seine Currywurst. Die Wurst wurde 1973 zum ersten Mal in der eigenen Fleischerei von VW hergestellt. Ursprünglich war sie nur für die Werkskantinen gedacht. Doch sie wurde schnell beliebt – auch in anderen Kantinen und Supermärkten.

2024 hat der Konzern über 8,5 Millionen Würste verkauft. Jetzt bringt VW die Wurst als Fertiggericht in den Handel. Sie muss nur aufgewärmt werden. Zuerst gibt es sie in Nord- und Ostdeutschland bei Edeka und Netto. Später soll sie in ganz Deutschland verkauft werden.

Trump bietet Kanada Raketenabwehr – nur gratis bei US-Beitritt

US-Präsident Trump hat Kanada das neue Raketenabwehrsystem „Golden Dome“ angeboten. Wenn Kanada ein eigenes Land bleibt, kostet der Schutz 61 Milliarden Dollar. Wenn Kanada ein US-Bundesstaat wird, ist der Schutz kostenlos. Trump will den „Golden Dome“ bis zum Ende seiner Amtszeit bauen. Kanadas Regierung prüft die Idee, doch viele Länder kritisieren den Vorschlag. Sie finden, Trump will zu viel Einfluss auf Kanada nehmen.

Flixbahn bestellt 65 neue Schnellzüge für Europa

Das Unternehmen Flix investiert rund 2,4 Milliarden Euro in neue Züge. Damit will Flixbahn bald viele Ziele in ganz Europa erreichen. Die Züge sollen modern, barrierefrei und bis zu 230 km/h schnell sein. Die Lokomotiven baut Siemens, die Waggons kommen vom Hersteller Talgo. Flix-Chef Schwämmlein sagt: Flixbahn will in den nächsten Jahren viel mehr Fahrten anbieten. Auch der Verkehrsminister unterstützt das Projekt.

Studie zeigt: Küssen kann der Psyche schaden

Eine neue Studie mit 268 Paaren hat gezeigt: Küssen kann bei gesunden Menschen Depressionen und Ängste auslösen.

Wissenschaftler haben untersucht, wie sich Bakterien, Viren und Pilze im Mund zwischen Partnern übertragen.

Am Anfang der Studie hat ein Partner an psychischen Problemen wie Depressionen, Angst oder Schlafstörungen gelitten. Der andere war gesund.

Nach sechs Monaten hatten viele gesunde Partner ähnliche Symptome entwickelt: Sie waren trauriger, ängstlicher und schliefen schlechter. Auch ihr Stresshormon Cortisol war höher – besonders bei Frauen.

Die Forscher haben außerdem herausgefunden: Die Zusammensetzung der Bakterien im Mund der gesunden Partner hat immer mehr der des kranken Partners geähnelt.

Psychische Probleme können nicht nur durch Gefühle entstehen. Auch Bakterien können sie auslösen – zum Beispiel durch Küssen oder gemeinsames Essen.

Das waren die Nachrichten für heute. Wir hören uns morgen wieder!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 16. Mai 2025.

Letzte Krebsklinik in Gaza geschlossen

Die letzte Klinik für Krebspatienten im Gazastreifen musste nach israelischen Angriffen schließen. Das Europäische Krankenhaus in Chan Junis ist schwer beschädigt und nicht mehr nutzbar. Damit fehlen wichtige Behandlungen wie Krebs- oder Herztherapie. Nur das Nasser-Krankenhaus kann noch Patienten behandeln. Die WHO warnt vor einer katastrophalen Lage.

Influencerin in Mexiko bei TikTok-Livestream erschossen

In Mexiko wurde die 23-jährige Influencerin Valeria Márquez während eines Livestreams auf TikTok erschossen. Ein Mann ist mit einem angeblichen Geschenk in den Schönheitssalon gekommen. Dann hat er eine Waffe gezogen und auf sie geschossen. Márquez wurde am Kopf und an der Brust getroffen. Der Grund für die Tat ist unklar. Die Staatsanwaltschaft spricht von einem möglichen Femizid. Fans und Öffentlichkeit reagieren schockiert auf den gewaltsamen Tod der jungen Frau.

BYD plant Europa-Zentrum in Ungarn

Der chinesische E-Autohersteller BYD will in Ungarn ein Europa-Zentrum aufbauen. Dabei sollen rund 2000 neue Arbeitsplätze entstehen. Das Zentrum soll für Verkauf, Service, Tests und Entwicklung neuer Modelle genutzt werden. BYD hat schon eine Fabrik in Komárom und baut aktuell ein zweites Werk. Das Unternehmen will mehr Autos direkt in Europa für den europäischen Markt produzieren.

Bremen verbietet Handys an Schulen ab Juni

In der Stadt Bremen dürfen Schüler ab dem 1. Juni keine Handys mehr im Schulalltag nutzen. Das Verbot gilt für Grundschulen und Sekundarstufe I. Handys müssen ausgeschaltet in der Tasche bleiben. Ab der Oberstufe dürfen Schulen selbst entscheiden. Die Bildungsbehörde nennt Ablenkung, fehlende Bewegung und soziale Isolation als Gründe. In Bremerhaven gilt das Verbot nicht. Ausnahmen sind nur aus medizinischen Gründen erlaubt.

Das waren die Nachrichten für heute. Wir hören uns morgen wieder!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 15. Mai 2025.

Ukraine-Gespräche in Istanbul ohne Putin

Heute starten neue Verhandlungen zwischen Russland und der Ukraine in Istanbul. Präsident Putin bleibt den Gesprächen fern. Auch Außenminister Lawrow reist nicht an. Stattdessen schickt Moskau eine Delegation mit Beratern und Vizeministern. Selenskyj hatte direkte Gespräche mit Putin

gefordert – vergeblich. Auch die EU-Forderung nach einer Waffenruhe wurde abgelehnt. US-Außenminister Rubio ist in der Türkei, Trump will nur kommen, wenn es Fortschritte gibt.

Zu viel Solarstrom: Unternehmer lädt E-Auto-Fahrer gratis ein

Jürgen Krüger aus Hüfingen produziert mit seiner Solaranlage mehr Strom, als er nutzen kann. An sonnigen Tagen sind seine Akkus schon früh voll. Deshalb bietet er an, Elektroautos kostenlos aufzuladen. Nur eine kleine Spende für das Rote Kreuz ist erwünscht. Bisher nutzen aber nur wenige Autofahrer – sein Betrieb liegt abgelegen im Industriegebiet.

Weniger illegale Grenzübertritte in der EU

In den ersten vier Monaten 2025 gab es in der EU rund 47.000 irreguläre Grenzübertritte – fast 30 Prozent weniger als im Vorjahr. Besonders stark ist die Zahl auf der Westbalkanroute zurückgegangen. Auch auf anderen Routen wie im Mittelmeer wurden weniger Menschen gezählt. Viele sind aus Bangladesch, Afghanistan und Mali gekommen. Frontex ist mit über 3.000 Einsatzkräften an den EU-Außengrenzen aktiv. Trotzdem sind über 500 Menschen bei der Flucht über das Meer gestorben.

Katar will Trump-Regierung Luxusjet schenken – Kritik wächst

Die Herrscherfamilie von Katar will den USA einen 400-Millionen-Dollar-Jet schenken. Das Flugzeug soll als Präsidentenmaschine dienen. Präsident Trump unterstützt die Idee – doch selbst Anhänger wie Laura Loomer oder Ben Shapiro kritisieren das Angebot scharf. Viele werfen Katar vor, Terrorgruppen wie Hamas und Hisbollah zu unterstützen.

Trump erklärt, das Flugzeug ist nicht für ihn persönlich, sondern für das US-Militär. Er findet, es wäre unklug, ein so teures Geschenk abzulehnen. Die USA könnten damit viel Geld sparen.

Das waren die Nachrichten für heute. Wir hören uns morgen wieder!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **14. Mai 2025.**

Steine von Brücke geworfen: Zwei Jugendliche in U-Haft

Sechs Jugendliche sollen Anfang Mai Steine und Leitpfosten von einer Brücke auf die A49 bei Stadallendorf geworfen haben. Zwei Lastwagen und ein Transporter wurden getroffen, aber niemand wurde verletzt. Zwei junge Männer im Alter von 15 und 18 Jahren sitzen nun in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft wirft ihnen versuchten Mord und gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr vor. Die vier anderen Verdächtigen wurden freigelassen.

Lula will Putin zu Ukraine-Gesprächen bewegen

Brasiliens Präsident Lula da Silva möchte Wladimir Putin zu Friedensgesprächen in Istanbul überreden. Auf dem Rückweg von China will er in Moskau Halt machen und mit Putin sprechen. Lula hat betont, nur Verhandlungen könnten den Krieg in der Ukraine beenden. Putin hatte direkte

Gespräche mit Selenskyj vorgeschlagen. Selenskyj ist bereit für das Treffen, nach Istanbul zu reisen. Ob das Treffen stattfindet, ist noch unklar.

Trump trifft Syriens Übergangspräsidenten – Sanktionen sollen enden

US-Präsident Trump will heute Syriens Übergangspräsidenten al-Scharaa treffen. Das Gespräch soll in Saudi-Arabien stattfinden. Trump hat angekündigt, alle Sanktionen gegen Syrien aufzuheben. Er will der neuen Regierung nach Assads Sturz eine Chance geben. Viele kritisieren das Treffen, weil Scharaa früher Dschihadist war.

Erster Streik bei Ford Köln seit Werksgründung

Im Ford-Werk Köln hat am Mittwochmorgen ein regulärer Streik begonnen. Das ist der erste Streik in Köln, seit es das Werk gibt. Die IG Metall fordert sichere Arbeitsplätze und Schutz bei Insolvenz. Ford will bis 2027 etwa 2.900 Arbeitsplätze streichen. Das ist der Grund für den Streik. Mehr als 90 Prozent der Beschäftigten sind in der Gewerkschaft. Die Verhandlungen mit dem Unternehmen kommen seit Wochen nicht voran.

Das waren die Nachrichten für heute. Wir hören uns morgen wieder!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **13. Mai 2025.**

Sand-Streit vor Apotheke

In Nahe bei Hamburg hat eine Vermieterin Sand vor eine Apotheke gekippt und damit die Zufahrt blockiert. Apotheker Arsalan Hidary sagt, es gibt Streit wegen einer kaputten Heizung und der Miete. Er hat weniger Miete gezahlt, weil die Heizung oft nicht funktioniert hat. Die Vermieterin sieht das anders und spricht von Bauarbeiten. Jetzt entscheidet ein Gericht.

Tiger verletzt Pflegerin schwer

Im Tierpark Nadermann in Delbrück hat ein Tiger eine 33-jährige Pflegerin schwer verletzt. Die Frau wollte am Montagmorgen das Außengehege reinigen, als das Tier sie plötzlich angriff. Offenbar war ein Zwischentor nicht richtig geschlossen. Die Staatsanwaltschaft hat nach einer Anzeige von Peta den Vorfall geprüft, aber keine Straftat festgestellt und das Verfahren eingestellt.

Wasserknappheit in Spanien: Einschränkungen für Touristen geplant

Spanien leidet unter Trockenheit und hohem Wasserverbrauch im Tourismus. Besonders auf den Kanaren gab es deshalb Proteste. Die Umweltorganisation ADEAC prüft nun, Strandduschen zu entfernen. Ziel ist es, Wasser zu sparen. In Hotels sollen Duschen effizienter genutzt werden. Ein Pilotprojekt in Galizien zeigt, dass solche Maßnahmen funktionieren. Im Moment gibt es genug Wasser, aber man will für die Zukunft vorsorgen.

US-israelischer Geisel Edan Alexander aus Gaza freigelassen

Die Hamas hat den 21-jährigen US-israelischen Soldaten Edan Alexander freigelassen. Er war die letzte US-Geisel in Gaza. Israel war nicht beteiligt. Die Hamas wollte den USA zeigen, dass sie über ein Abkommen reden will. Alexander war am 7. Oktober 2023 entführt worden. Er wurde dem Roten Kreuz übergeben und soll nun seine Familie treffen. Danach kommt er ins Krankenhaus. Israel plant trotzdem keine Waffenruhe mit der Hamas.

Das war's für heute. Vielen Dank fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **12. Mai 2025.**

PKK gibt Auflösung bekannt

Die verbotene kurdische Arbeiterpartei PKK hat beschlossen, sich aufzulösen. Das haben kurdische Medien berichtet.

Die PKK will keine Waffen mehr benutzen. Sie will Teil einer Friedenslösung mit der Türkei sein.

Die PKK wurde 1978 von Abdullah Öcalan gegründet. Seit 1984 kämpfte sie gegen den türkischen Staat. Dabei sind etwa 45.000 Menschen gestorben.

Öcalan sitzt seit 26 Jahren im Gefängnis. Er hatte im Februar dazu aufgerufen, den Kampf zu beenden.

Die Türkei begrüßt den Schritt. Es soll nun geprüft werden, ob es wirklich eine Entwaffnung gibt.

14-jähriger Junge in Menden erstochen

In der Nacht zu Samstag ist ein 14-jähriger Junge namens Tolga in Menden auf einem Spielplatz getötet worden. Ein 17-jähriger Jugendlicher soll ihn mit einem Messer angegriffen haben.

Gegen 1.30 Uhr haben sich mehrere Jugendliche gestritten, sagt die Polizei. Dabei wurde Tolga schwer verletzt. Er ist kurz danach im Krankenhaus gestorben.

Der mutmaßliche Täter ist Alexis R. Er soll Tolga und seinen Freund auf dem Spielplatz erwartet haben – mit dem Gesicht bedeckt. Die Mutter des Opfers glaubt, dass ihr Sohn in eine Falle gelockt wurde.

Nach der Tat ist der Verdächtige geflohen, wurde aber am Samstagabend festgenommen. Er sitzt nun wegen Mordverdachts in Untersuchungshaft.

USA und China setzen Zölle aus

Die USA und China haben sich im Handelsstreit geeinigt. Beide Länder haben einen Großteil der Zölle für 90 Tage ausgesetzt.

Die USA haben ihre Zölle auf chinesische Waren von 145 auf 30 Prozent gesenkt. China hat seine Zölle auf US-Waren von 125 auf 10 Prozent gesenkt.

Beide Seiten haben eine gemeinsame Erklärung angekündigt.

Das war's für heute. Vielen Dank fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 10. Mai 2025.

Rapper Xatar ist tot

Der Rapper Xatar ist im Alter von 43 Jahren gestorben. Am Donnerstagabend wurde er tot in einer Wohnung in Köln gefunden. Die Polizei untersucht den Fall.

Laut Staatsanwaltschaft gibt es keine Hinweise auf Gewalt. Die genaue Todesursache ist noch unklar. Eine Obduktion wurde gemacht, ein toxikologisches Gutachten folgt. Das Ergebnis wird erst in einigen Wochen erwartet.

Merz, Macron und Starmer besuchen Kiew

Der neue Bundeskanzler Friedrich Merz ist zusammen mit Frankreichs Präsident Emmanuel Macron und dem britischen Premierminister Keir Starmer in Kiew angekommen. Auch Polens Regierungschef Donald Tusk ist dabei.

Die vier Politiker wollen die Ukraine unterstützen und Russland zu einer 30-tägigen Waffenruhe auffordern. Sie sagen: Der Krieg muss enden, die Ukraine soll frei und sicher leben.

In Kiew treffen sie Präsident Selenskyj. Außerdem planen sie ein Online-Treffen mit anderen Ländern, die der Ukraine helfen wollen.

Netto hat jetzt die meisten Filialen in Deutschland

Der Discounter Netto hat im Jahr 2024 über 4.300 Filialen – mehr als Aldi Nord und Aldi Süd zusammen.

Netto will weiter wachsen, vor allem auf dem Land. Im letzten Jahr hat Netto über 100 neue Läden eröffnet.

Auch andere Discounter wie Penny planen neue Filialen. Aldi und Lidl bauen vor allem in großen Städten neue Märkte.

Todesurteil für Dichter wegen Umweltschutz

Im Iran wurde der Dichter Peyman Farahavar zum Tode verurteilt. Er hatte in seinen Gedichten die Umweltzerstörung und Korruption kritisiert.

Ein Gericht wirft ihm vor, zum Aufstand gegen den Staat aufgerufen zu haben. Farahavar gehört zur Minderheit der Gilaker.

Der Schriftstellerverband PEN Berlin ist schockiert. Die Familie sagt, der Dichter ist im Gefängnis gefoltert worden und hat keinen Anwalt bekommen.

PEN fordert die deutsche Regierung auf, sich für seine Freilassung einzusetzen.

Das war's für heute. Vielen Dank fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 9. Mai 2025.

Neuer Papst gewählt: Leo XIV. aus den USA

Nach nur vier Wahlgängen hat die katholische Kirche einen neuen Papst: Der US-Kardinal Robert Francis Prevost wurde zum Papst gewählt und heißt jetzt Papst Leo XIV. Er ist der erste Nordamerikaner in diesem Amt. Prevost hat Erfahrung als Bischof in Peru und war zuletzt in Rom für die Ernennung von Bischöfen zuständig.

Hamburg: Geldautomat gesprengt – Täter flüchten zu Fuß

In Hamburg-Bramfeld haben Unbekannte in der Nacht einen Geldautomaten gesprengt. Die Polizei war schnell vor Ort und hat sich dem Fluchtauto in den Weg gestellt. Die Täter sind zu Fuß geflüchtet – trotz Warnschuss. Auf ihrer Flucht haben sie Bargeld und eine Geldkassette verloren. Eine große

Fahndung mit Hubschrauber und Drohne ist bisher erfolglos geblieben. Die Polizei bittet um Hinweise.

USA: Trump-Vize Vance warnt WM-Fans vor dauerhaftem Aufenthalt

Zur Fußball-WM 2026 sind Gäste aus aller Welt willkommen – aber nur für kurze Zeit, sagte JD Vance. Wer länger bleibt, soll mit harten Maßnahmen rechnen. Heimatschutzministerin Kristi Noem hat bereits verschärfte Kontrollen angekündigt. Mehr als 5 Millionen Fans werden erwartet. Trump hat ein „reibungsloses Erlebnis“ versprochen, doch der Ton seiner Regierung klingt deutlich strenger.

Frankfurt verbietet Lachgasverkauf an Jugendliche

In Frankfurt dürfen Kioske und Automaten bis Ende 2027 kein Lachgas mehr an Minderjährige abgeben. Die Stadt will so Jugendliche vor den Gefahren der beliebten Partydroge schützen. Erwachsene dürfen das Gas weiter kaufen. Bei Verstößen droht ein Bußgeld bis zu 5.000 Euro. Frankfurt übernimmt die Regeln aus Hamburg.

Scan-Autos gegen Falschparker

In Stuttgart startet ein Test mit sogenannten Scan-Autos. Diese Fahrzeuge erfassen automatisch parkende Autos und prüfen, ob ein Parkticket vorhanden ist oder falsch geparkt wurde – etwa auf Radwegen. Eine Person kann damit bis zu 1000 Autos pro Stunde kontrollieren. Die Technik soll für mehr Verkehrssicherheit sorgen. Die Strafzettel werden aber weiter von Personen zu Fuß verteilt.

Das war's für heute. Vielen Dank fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 8. Mai 2025.

Patrice Aminati: „Mein Krebs ist nicht mehr heilbar“

Patrice Aminati hat wieder über ihre Krankheit gesprochen. Die 30-Jährige hat schwarzen Hautkrebs im Endstadium. „Ich bekomme eine Palliativ-Behandlung“, sagte sie in einem Interview. Sie muss jeden Tag über 20 Tabletten nehmen.

Trotz der Diagnose will sie nicht aufgeben. Sie hofft auf neue Medikamente und wünscht sich ein zweites Kind. Für ihre Tochter will sie stark bleiben.

Patrice sagt: „Jeder schmerzfreie Tag ist ein Geschenk.“ Auch ihr Mann, TV-Moderator Daniel Aminati, unterstützt sie. Die beiden wollen 2027 noch einmal heiraten und ihre Liebe feiern.

Amazon will Verpackungsmüll reduzieren

Amazon will weniger Luft und Verpackung verschicken. In Dortmund hat der Konzern neue Maschinen vorgestellt. Diese Maschinen passen Kartons exakt an die Größe der Ware an. So spart Amazon Material, Platz und Arbeit. Auch Etiketten sind jetzt kleiner. Bis 2027 will Amazon viele dieser Maschinen in Europa einsetzen. Ziel ist: weniger Müll und besserer Versand.

Neuanfang mit Warschau: Merz bei Tusk

Kanzler Merz war zu Besuch in Warschau. Er hat den polnischen Regierungschef Donald Tusk getroffen.

Merz hat gesagt: Deutschland und Polen sollen gute Partner sein. Er hat auch über die Vergangenheit gesprochen. Deutschland hat in der Geschichte viele Fehler gemacht. Dafür trägt das Land Verantwortung.

Jetzt wollen beide Länder enger zusammenarbeiten – besonders beim Verkehr. Merz hat versprochen, dass es bessere Bahnverbindungen zwischen Deutschland und Polen geben soll.

In Berlin soll auch ein Erinnerungsort gebaut werden, der an die Geschichte zwischen beiden Ländern erinnert.

Tusk hat bei dem Treffen mehr Hilfe von der EU gefordert – vor allem für den Schutz der Grenze zur Ukraine.

Am Ende des Besuchs haben beide Politiker betont: Deutschland und Polen möchten ihre Beziehungen stärken – für ein sicheres Europa und neue Impulse im Weimarer Dreieck.

Dortmund: Obdachlose Frau getötet – Zwei Männer festgenommen

In der Nacht zu Mittwoch ist eine 40-jährige obdachlose Frau in Dortmund bei einer Gewalttat tödlich verletzt worden. Sie wurde nahe dem Hauptbahnhof gefunden und ist später im Krankenhaus gestorben. Zwei Männer im Alter von 19 und 26 Jahren wurden am Tatort festgenommen. Die Polizei ermittelt wegen eines Tötungsdelikts. Eine Mordkommission führt die Untersuchungen.

Fall Maddie: Neue Hinweise belasten Verdächtigen schwer

18 Jahre nach dem Verschwinden von Madeleine McCann gibt es neue belastende Hinweise gegen den Hauptverdächtigen Christian B. Laut britischen Medien fand die Polizei bei ihm Speichermedien mit verstörenden Bildern, Kinderkleidung, Chatverläufe mit Gewaltfantasien sowie Waffen. Ein Selfie zeigt ihn in der Nähe von Maddies letztem Aufenthaltsort. Die Staatsanwaltschaft glaubt an seine Schuld, doch ein Haftbefehl steht weiter aus.

Das war's für heute. Vielen Dank fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 7. Mai 2025.

Indien greift Ziele in Pakistan an – Eskalation nach Anschlag

Nach einem Terroranschlag in Kaschmir hat Indien mehrere Ziele in Pakistan aus der Luft angegriffen. Die indische Regierung spricht von „gezielten Angriffen auf Terrorlager“. Pakistan meldet dagegen 26 tote Zivilisten und nennt die Aktion eine Provokation.

Beide Länder beschuldigen sich gegenseitig. Auch in Indien sind bei einem Beschuss aus Pakistan drei Menschen gestorben. Die Spannungen zwischen den Atommächten nehmen zu.

UN-Generalsekretär António Guterres und auch China fordern beide Seiten zur Zurückhaltung auf. Viele Menschen in der Region haben jetzt Angst vor einem größeren Krieg.

Israel will Gaza dauerhaft besetzen – Kritik an neuen Plänen

Israels Finanzminister Smotrich hat gesagt, dass der Gazastreifen nach einem Militärsieg „vollständig zerstört“ wird. Viele Palästinenser sollen in andere Länder auswandern. Auch Ministerpräsident Netanjahu hat angekündigt, dass Soldaten dauerhaft in Gaza bleiben sollen.

Die israelische Armee will die Hamas besiegen und alle Geiseln befreien. Angehörige der Geiseln kritisieren die Pläne. Sie sagen, dass die Regierung mehr an Land interessiert ist als an den Menschen.

Achtjähriger bestellt 70.000 Lollis über das Handy seiner Mutter

Ein Junge aus dem US-Bundesstaat Kentucky hat mit dem Handy seiner Mutter 70.000 Lollis im Wert von 4000 Dollar bei Amazon bestellt. Die Mutter hat 22 große Kisten vor der Tür entdeckt und war schockiert. Ihr Sohn hat erklärt, dass er einen Jahrmarkt für seine Freunde veranstalten und die Lollis als Preise verteilen wollte. Nach vielen Telefonaten mit der Bank und einigen Gesprächen mit Medien hat sich schließlich Amazon gemeldet – und der Familie das Geld für die Bestellung zurückerstattet.

Das war's für heute. Vielen Dank fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 6. Mai 2025.

Kanzlerwahl: Friedrich Merz fällt im Bundestag durch

Friedrich Merz wollte am Dienstag Bundeskanzler werden. Dafür brauchte er mindestens 316 Stimmen im Bundestag. Doch er bekam nur 310. Damit ist er nicht gewählt worden.

Die CDU und die SPD haben zusammen eigentlich genug Abgeordnete. Trotzdem haben sechs Personen nicht für Merz gestimmt. Die Wahl war geheim.

Das ist zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik passiert. Noch nie ist ein Kanzlerkandidat nach einer Koalition bei der Wahl gescheitert.

Jetzt müssen die Parteien überlegen, wie es weitergeht.

Russland: Wie Putin den 9. Mai verändert hat

Am 9. Mai feiert Russland den Sieg über Nazi-Deutschland im Jahr 1945. Früher war das ein stiller Tag der Erinnerung. Viele Menschen in der Sowjetunion haben an ihre toten Familienmitglieder gedacht. Es war ein Tag der Trauer, nicht des Jubels.

Heute ist das anders. Unter Präsident Putin wurde der 9. Mai ein großer Feiertag mit Militärparaden, Soldatenliedern und viel Nationalstolz. Alte Symbole aus der Sowjetzeit sind zurückgekehrt. Auch Stalin wird heute wieder positiv dargestellt.

Viele Kritiker sagen: Der 9. Mai wird jetzt benutzt, um den Krieg gegen die Ukraine zu rechtfertigen. Der Tag soll zeigen, dass Russland stark ist. Doch viele Menschen vergessen dabei, wie schwer und traurig der Zweite Weltkrieg wirklich war.

Dieb schickt Trödlerin nach Jahren 800 Euro als Entschuldigung

Trödelhändlerin Anne Koster fand einen braunen Umschlag in ihrem Briefkasten – ohne Absender. Darin waren ein handgeschriebener Brief und 800 Euro in bar. Der anonyme Schreiber hat zugegeben, vor einigen Jahren in Koster's Geschäft gestohlen zu haben.

In dem Brief stand:

„Liebe Anne Koster, lieber Herr Leo Koster,
vor einigen Jahren habe ich bei Ihnen in Ihrem Geschäft gestohlen.
Ich bereue das zutiefst und möchte Ihnen das Geld zurückgeben, da ich die Gegenstände nicht mehr besitze.
Da ich mich nicht mehr genau an den Preis erinnere, habe ich großzügig geschätzt: 800 Euro.
Ich bitte Sie um Vergebung!“

Anne Koster war sehr überrascht und sagte: „So etwas habe ich noch nie erlebt.“

Das war's für heute. Vielen Dank fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 5. Mai 2025.

Polizei verhindert Anschlag auf Lady-Gaga-Konzert

In Rio de Janeiro hat die Polizei einen Anschlag auf ein Konzert von Lady Gaga verhindert. Die Sängerin ist am Samstagabend kostenlos am Strand von Copacabana aufgetreten. Etwa 2,1 Millionen Menschen waren dabei.

Eine extremistische Gruppe hat einen Anschlag mit Bomben und Molotowcocktails geplant. Sie hat im Internet Hass verbreitet und Jugendliche zur Gewalt aufgerufen. Die Polizei sagt, die Gruppe wollte durch die Tat online bekannt werden.

Die Polizei hat den Anführer der Gruppe festgenommen. Auch ein Jugendlicher wurde verhaftet.

Netto verlangt jetzt Geld für Obst- und Gemüsebeutel

Auch Netto verlangt jetzt 1 Cent pro Knotenbeutel. Die Tüten waren früher kostenlos. Viele Kunden merken die Gebühr erst an der Kasse. Supermärkte wie Aldi und Lidl haben die Regel schon vorher

eingeführt. Ziel ist weniger Plastikmüll. Umweltgruppen begrüßen die Maßnahme, aber online gibt es auch Kritik – viele finden die Gebühr unfair.

Xiaomi feiert großen Erfolg an der Börse

Die Xiaomi-Aktie ist stark gestiegen. In einer Woche hat sie fast 9 % zugelegt und kostet jetzt über 6 Euro. In den letzten zwölf Monaten hat die Aktie sogar über 300 % gewonnen.

Ein Grund dafür: Xiaomi hat im April mehr als 28.000 Elektroautos verkauft. Für dieses Jahr plant die Firma 350.000 Stück – mehr als ursprünglich gedacht.

Auch auf dem Smartphone-Markt ist Xiaomi erfolgreich. In China verkauft die Firma inzwischen mehr Handys als Apple. Außerdem baut Xiaomi jetzt auch Autos und arbeitet mit Experten von BMW und Ferrari zusammen.

Das war's für heute. Vielen Dank fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **2. Mai 2025.**

Tote Schlange im Schulessen: Mehr als 100 Kinder krank

In Indien sind über 100 Kinder nach dem Schulessen krank geworden. In dem Essen soll eine tote Schlange gewesen sein. Das berichten indische Medien. Der Koch soll die tote Schlange zwar entfernt haben, aber das Essen trotzdem serviert haben.

Der Vorfall ist in einer staatlichen Schule in der Stadt Mokama im Norden Indiens passiert. Viele Familien waren sehr wütend. Sie haben protestiert und die Straßen blockiert.

Die Menschenrechtskommission will nun wissen, wie es dazu kommen konnte. Sie hat die Polizei und Behörden aufgefordert, den Fall zu untersuchen. Die Kommission möchte auch wissen, wie es den Kindern jetzt geht.

In Indien bekommen viele Kinder in Schulen ein kostenloses Mittagessen. Damit sollen arme Familien unterstützt werden. Schon im Jahr 2013 gab es einen schlimmen Vorfall in der Region Bihar. Damals starben 23 Kinder nach einem Essen mit giftigen Stoffen.

Cybertruck: Unfall wird zum Desaster für Tesla

Teslas Cybertruck verkauft sich schlechter als erwartet. Statt 250.000 Stück wurden 2024 nur etwa 40.000 verkauft. Grund dafür sind viele Probleme: hoher Preis, schlechte Qualität und Reparaturen, die lange dauern und sehr teuer sind.

Ein Beispiel zeigt das US-Automagazin Edmunds. Es hatte im Sommer 2024 einen Cybertruck gekauft, um ihn ein Jahr lang zu testen. Doch schon im Dezember ist ein anderes Auto auf den parkenden Truck aufgefahren. Dabei wurde das Auto stark beschädigt – unter anderem das Hinterrad, die Stoßstange und die Achse.

Doch der größte Schock ist danach gekommen: In der Nähe von Los Angeles hat das Team von Edmunds kaum eine Werkstatt gefunden, die den Cybertruck reparieren wollte. Schließlich haben sie doch eine gefunden – aber dort haben sie einen Kostenvoranschlag von fast 58.000 Dollar bekommen. Das war zu viel. Der Truck hatte neu 102.000 Dollar gekostet, war aber nur noch 86.000 Dollar wert. Die Versicherung hat das Auto deshalb zum Totalschaden erklärt.

Edmunds hat die Reparatur nicht gezahlt, sondern hat den kaputten Cybertruck auf einer Auktionsseite verkauft – für nur 8.000 Dollar.

Pressefreiheit: Deutschland rutscht aus den Top Ten

Die Organisation Reporter ohne Grenzen hat eine neue Rangliste zur Pressefreiheit veröffentlicht. Deutschland ist jetzt nicht mehr in den Top Ten. Das Land ist von Platz 10 auf Platz 11 gefallen.

Als Grund nennt die Organisation, dass Journalisten in Deutschland oft angegriffen werden – besonders von Rechtsextremen. Viele Medienschaffende berichten, dass sie beleidigt, bedroht oder sogar angegriffen werden.

Weltweit ist die Situation noch schlimmer. Mehr als die Hälfte aller Menschen lebt in Ländern, wo die Pressefreiheit sehr schlecht ist. Die Lage ist nur in sieben Ländern gut – alle liegen in Europa. Auf den letzten Plätzen stehen Nordkorea, China und Eritrea.

Das war's für heute. Vielen Dank fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 1. Mai 2025.

Deutsches Ehepaar soll Kinder in Spanien eingesperrt haben

In Spanien hat die Polizei drei deutsche Kinder befreit. Die Polizei vermutet, dass die Eltern ihre Kinder jahrelang im Haus eingesperrt haben. Es handelt sich um achtjährige Zwillinge und einen zehnjährigen Jungen. Die Kinder wurden in ein Heim gebracht. Die Eltern, ein 53-jähriger Deutscher und eine 48-jährige Frau mit deutscher und amerikanischer Staatsangehörigkeit, wurden festgenommen.

Ein Gericht hat entschieden: Die Eltern sind jetzt in Untersuchungshaft. Die Eltern dürfen nicht gegen Kautions freikommen. Nach Angaben der Polizei haben die Kinder seit Oktober 2021 im Haus gelebt – ohne Schule oder Arzt. Sie waren bei der Befreiung schmutzig, unterernährt und vernachlässigt.

Warum die Eltern so gehandelt haben, ist unklar. Die Polizei vermutet, dass es mit der Corona-Zeit zu tun haben könnte. Die Ermittlungen laufen weiter.

Die älteste Frau der Welt ist gestorben

In Brasilien ist die älteste Frau der Welt gestorben. Inah Canabarro Lucas war 116 Jahre und 326 Tage alt. Sie wurde im Jahr 1908 geboren und war Nonne. Am Mittwoch ist sie in der Stadt Porto Alegre gestorben.

Lucas sagte einmal, dass ihr Geheimnis das tägliche Beten ist. Sie hat jeden Tag den Rosenkranz gebetet. Als sie ein Baby war, dachten Ärzte, sie würde nicht lange leben. Aber sie wurde sehr alt – fast 117 Jahre.

Sie war seit Dezember 2024 offiziell der älteste Mensch der Welt. Jetzt ist Ethel Caterham aus England die älteste lebende Person. Sie ist 115 Jahre alt und lebt in der Nähe von London.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!



Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 30. April 2025.

Apple will iPhones in den USA bauen – mit Hilfe von Robotern

Laut dem US-Handelsminister wartet Apple nur auf gute Roboterarme, um iPhones auch in den USA herstellen zu können. Apple-Chef Tim Cook hat gesagt, er will nicht mehr so viele Menschen im Ausland beschäftigen. Aber dafür braucht man Roboter, die sehr genau arbeiten.

Die US-Regierung möchte, dass Firmen wie Apple wieder in den USA produzieren. Präsident Trump hat sogar mit hohen Zöllen auf ausländische Produkte gedroht.

Die meisten iPhones werden heute in China gebaut. Apple hat zwar auch Fabriken in Indien und Vietnam, aber fast alle Bauteile kommen aus Asien. In den USA wäre die Produktion viel teurer – ein iPhone könnte dann über 3.000 Dollar kosten, sagen Experten.

Im Moment blockiert China den Export einiger Maschinen nach Indien. Trotzdem denkt Apple noch darüber nach, in Zukunft mehr in den USA zu produzieren – mit Hilfe von Robotern.

Neue Regeln und Änderungen ab Mai

Ab Mai gibt es in Deutschland einige Änderungen. Sie betreffen viele Bereiche des Alltags.

Ehepaare dürfen jetzt einfacher einen gemeinsamen Doppelnamen wählen. Auch Kinder können den Nachnamen von beiden Elternteilen bekommen. Das war bisher nicht möglich. Die neuen Namensregeln geben Familien mehr Freiheit.

Wer einen Ausweis oder Reisepass beantragen will, muss ab Mai kein gedrucktes Foto mehr mitbringen. Das Bild muss digital sein. Außerdem kann man sich Ausweisdokumente ab dem 2. Mai direkt nach Hause schicken lassen. Dafür zahlt man 15 Euro. Der Ausweis darf nur persönlich übergeben werden, mit einem gültigen Dokument.

Im Mai gibt es auch mehrere Feiertage. Der 1. Mai ist der Tag der Arbeit. In Berlin ist zusätzlich der 8. Mai ein Feiertag – zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkriegs. Eine weitere Änderung betrifft die App Skype. Microsoft schaltet den Dienst am 5. Mai ab. Nutzer können stattdessen Microsoft Teams verwenden.

Auch bei der Mülltrennung gibt es strengere Regeln. Ab dem 1. Mai darf Biomüll nur noch sehr wenig Fremdstoffe enthalten – höchstens drei Prozent. Sonst wird der Müll nicht abgeholt.

Und wer Whatsapp nutzen will, braucht ein neueres Handy. Die App funktioniert ab dem 5. Mai nur noch mit Android 5.0 oder iOS 15.1 oder neuer.

Jacobs-Kaffee: Weniger Inhalt, aber teurer

Die Verbraucherzentrale Hamburg hat die Jacobs 3in1 Classic Sticks zur „Mogelpackung des Monats“ erklärt. Der Grund: Die Packung sieht gleich aus, aber der Inhalt ist kleiner geworden. Früher hatte jeder Stick 18 Gramm Pulver, jetzt sind es nur noch 12 Gramm. Trotzdem ist der Preis gestiegen – von 2,69 auf 2,79 Euro. Das bedeutet: Der Kaffee ist jetzt 56 Prozent teurer.

Jacobs hat erklärt, dass das Produkt verbessert wurde und weniger Zucker sowie Kalorien enthält. Die Verbraucherzentrale widerspricht: Pro 100 Gramm ist jetzt sogar mehr Zucker drin – und auch weniger echter Kaffee. Dafür gibt es mehr künstliche Aromen. Deshalb soll das Produkt nicht mehr als Kaffee, sondern als aromatisiertes Getränkpulver gekennzeichnet werden.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **29. April 2025**.

ChatGPT hilft jetzt beim Einkaufen

OpenAI hat eine neue Funktion vorgestellt: ChatGPT kann jetzt bei der Produktsuche helfen. Auf Fragen wie „Welche Espressomaschine unter 200 Dollar schmeckt wie in Italien?“ schlägt ChatGPT passende Modelle mit Fotos, Preisen und Links vor. Man kann die Produkte nicht direkt bei ChatGPT kaufen, sondern nur auf den Webseiten der Händler.

Im Unterschied zu Google basieren die Vorschläge nicht auf Werbung, sondern auf Tests und Nutzerinteressen. Anfangs ist die Shoppinghilfe nur für Elektronik, Mode, Kosmetik und Haushaltswaren verfügbar. OpenAI möchte die Funktion bald für alle Nutzer freischalten. Zusätzlich zeigt ChatGPT jetzt auch Satzvorschläge und beliebte Suchtrends an.

Amazon startet Konkurrenz zu Musks Starlink

Amazon hat seine ersten 27 Internet-Satelliten ins All gebracht und startet damit den Aufbau seines eigenen Systems namens "Project Kuiper". In den nächsten Jahren sollen rund 3200 Satelliten folgen.

Starlink von Elon Musks Firma SpaceX ist bisher Marktführer beim Satelliteninternet. Doch Amazon will aufholen: Laut der Betriebslizenz müssen bis Mitte nächsten Jahres 1600 Satelliten im All sein.

Auch wenn Starlink bereits 7000 Satelliten hat, sehen Experten Platz für Konkurrenz. Viele Kunden wünschen sich mehr Auswahl. Viele Menschen kritisieren Musk wegen seiner politischen Ansichten.

US-Kampfjet stürzt ins Rote Meer

Im Roten Meer ist ein US-Kampfflugzeug vom Flugzeugträger ins Wasser gestürzt. Das Flugzeug wurde mit einem Flugzeugschlepper bewegt, als die Kontrolle verloren gegangen ist. Sowohl der Jet als auch der Flugzeugschlepper sind ins Meer gestürzt. Alle Soldaten wurden gerettet, nur ein Matrose wurde leicht verletzt. Der Flugzeugträger und die anderen Flugzeuge sind weiter einsatzbereit.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **28 April 2025.**

Trump ist unzufrieden mit Putins Angriffen auf Ukraine

Nach neuen russischen Drohnenangriffen auf die Ukraine hat US-Präsident Donald Trump seine Enttäuschung über Wladimir Putin geäußert. Er hat Russland aufgefordert, Angriffe zu stoppen und Verhandlungen zu beginnen. Trump hat mit neuen Sanktionen gedroht, falls Russland weiter angreift. Nach einem Treffen mit dem ukrainischen Präsidenten Selenskyj in Rom hat Trump gesagt, Selenskyj will einen Deal. Sie haben auch kurz über die Zukunft der Krim gesprochen.

Neues Gesetz: Barzahlungen bald begrenzt

In Deutschland und der EU gibt es neue Regeln für Bargeld. Wer mehr als 3.000 Euro bar bezahlen will, muss seine Daten angeben. Barzahlungen über 10.000 Euro sind verboten. Ziel ist es, Geldwäsche und Terrorfinanzierung zu verhindern. Die EU will mehr digitale Zahlungen. Viele Menschen machen sich aber Sorgen: Bargeld bedeutet Anonymität und Freiheit. Auch Banken geben immer weniger Bargeld aus, und viele Geldautomaten verschwinden.

Mindestens 50 Tote bei neuen Angriffen auf Gaza

Bei israelischen Angriffen im Gazastreifen sind laut palästinensischen Berichten innerhalb eines Tages mindestens 50 Menschen getötet worden, darunter auch Kinder. Die Angriffe haben mehrere Orte wie Gaza-Stadt, Deir al-Balah und Chan Junis getroffen. Israel will mit den Angriffen die Hamas schwächen und Geiseln befreien. Seit Mitte März sind im Gazastreifen nach Angaben der palästinensischen Nachrichtenagentur Wafa etwa 1.783 Menschen getötet worden.

Schwere Explosion im Iran: Viele Tote und Verletzte

Nach einer schweren Explosion im größten Hafen Irans sind mindestens 40 Menschen gestorben und mehr als 1.000 verletzt worden. Berichte haben von einer Explosion in einem Chemikalienlager gesprochen. Die New York Times hat berichtet, dass es sich um Natriumperchlorat handeln könnte, einen Stoff für Raketen. Die Regierung hat erklärt, dass im Hafen keine militärischen Materialien

gelagert waren. Das Feuer hat sich schnell ausgebreitet. Auch Feuerwehrleute aus Teheran haben bei den Löscharbeiten geholfen. Am Nachmittag hat der Präsident den Hafen besucht.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **26. April 2025.**

Aktuelle Lage auf der Autoshow in Shanghai

In China hat die wichtigste Automesse begonnen. Deutsche Hersteller wie VW, BMW und Mercedes haben dort neue Modelle vorgestellt. Ihr Marktanteil in China ist stark gesunken. E-Autos aus China sind günstiger und moderner. VW hat drei neue Modelle speziell für China präsentiert. Viele junge Chinesen finden deutsche Autos altmodisch. VW will jetzt schneller werden und moderne Technik bieten.

10.000 Menschen demonstrieren für "Gerechtigkeit für Lorenz"

Nach tödlichen Polizeischüssen auf den 21-jährigen Lorenz haben in Oldenburg bis zu 10.000 Menschen demonstriert. Sie forderten Gerechtigkeit und gedachten weiterer Opfer von Polizeigewalt.

Lorenz war am Ostersonntag von hinten erschossen worden. Gegen den Polizisten wird wegen Totschlags ermittelt.

In sozialen Medien wächst der Unmut. Viele vermuten rassistische Motive. Der Fall soll nun vollständig aufgeklärt werden.

Sohn von hoher CIA-Beamten wohl im Kampf für Russland gefallen

Michael Gloss, Sohn einer hohen CIA-Beamten, ist laut Recherchen von IStories im Kampf für Russland bei Bachmut gefallen. Der 21-Jährige hatte sein Studium abgebrochen, war durch mehrere Länder gereist und hatte sich später der russischen Armee angeschlossen.

Online hat er Verschwörungsideologien gezeigt. Seine Familie hat seinen Tod bestätigt, aber keine Details zu den Umständen genannt.

Essener verhindert Fahrraddiebstahl und wird verletzt

Ein 19-jähriger Auslieferungsfahrer in Essen-Holsterhausen hat verhindert, dass sein Pedelec gestohlen wird. Zwei Männer hatten versucht, das Rad zu stehlen. Der junge Mann hat sich mit einem Faustschlag verteidigt, wurde aber von hinten mit einem Gegenstand attackiert und getreten. Die Täter sind in einem weißen Transporter mit ausländischem Kennzeichen geflohen. Die Polizei sucht Zeugen.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 25. April 2025.

Neue Entdeckungen auf dem Mars: Hinweise auf früheres Leben

Der NASA-Rover Perseverance hat auf dem Mars eine uralte Gesteinslandschaft entdeckt. Die Forscher glauben: Diese Gesteine könnten zeigen, dass es früher Leben auf dem Mars gegeben hat. Der Rover untersucht gerade den Rand des Jezero-Kraters. Vor Milliarden Jahren war dort vielleicht ein See.

Ein wichtiger Fund ist ein Stein mit dem Namen Silver Mountain. Er ist sehr alt – etwa 3,9 Milliarden Jahre. In einem anderen Stein wurde ein Mineral gefunden. Es entsteht, wenn Wasser und Vulkangestein zusammenkommen. Dabei entsteht Energie. Das ist wichtig für das Leben.

Auch der ältere Mars-Rover Curiosity hat neue Dinge entdeckt. Er hat das Mineral Siderit in einem Gestein entdeckt, das zeigt: Früher gab es Wasser und Kohlendioxid auf dem Mars. Das Klima war vielleicht warm und feucht. Das wären gute Bedingungen für das Leben.

In einer anderen Region hat Perseverance einen Felsen gefunden, den die Forscher „Schädel“ nennen. Er sieht besonders aus: dunkel und eckig. Wissenschaftler denken, dass er durch Wasser oder Wind geformt wurde.

Die NASA will später die Proben vom Mars zur Erde bringen. Das ist aber teuer und schwierig. Ein neuer Plan für den Rückflug soll bis 2026 fertig sein. Bis dahin sammelt der Rover weiter spannende Daten.

Erdbeben in Istanbul: Tsunami-Gefahr und viele Nachbeben

Am Mittwoch hat es in Istanbul ein starkes Erdbeben gegeben. Danach haben viele Nachbeben die Stadt erschüttert. Über 230 Menschen wurden verletzt. Einige sprangen aus den Fenstern und wurden dabei verletzt.

Einige Gebäude wurden evakuiert. Viele Menschen haben die Nacht draußen verbracht. Schulen, Parks und Moscheen wurden als Notunterkünfte geöffnet.

Der japanische Erdbebenexperte Yoshinori Moriwaki hat gewarnt: Ein neues, starkes Beben ist möglich, vielleicht sogar ein Tsunami. Die Wellen könnten bis zu drei Meter hoch sein. Moriwaki sagt: 50 Prozent der Gebäude in Istanbul sind bei einem sehr starken Erdbeben in Gefahr. Niemand kann sagen, wann das nächste Beben kommt – in ein paar Tagen oder erst in 30 Jahren. Aber alle sollen vorbereitet sein. Schulen, Häuser und der Staat müssen bereit sein.

Der Geologe Celal Şengör hat gesagt: Wer in einem Haus ohne sichtbare Schäden wohnt, kann dortbleiben. Aber langfristig sollte man überlegen, Istanbul zu verlassen. Für diese Aussage hat er Kritik bekommen – ein Berater von Präsident Erdoğan hat ihn „Idioten“ genannt.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **24. April 2025.**

EU gibt Strafen an Apple und Meta

Die EU hat die Firmen Apple und Meta bestraft. Apple muss 500 Millionen Euro zahlen, Meta 200 Millionen. Grund dafür sind Probleme mit dem App-Store und dem Datenschutz.

Laut der EU macht Apple es anderen Firmen schwer, ihre Apps zu verkaufen. Meta bietet neue Dienste mit weniger Datenschutz an – das ist nicht erlaubt.

Beide Firmen finden die Strafen unfair. Sie wollen sich dagegen wehren. Meta sagt, dass US-Firmen schlechter behandelt werden als Firmen aus Europa oder China. Apple meint, es hat schon viele Änderungen gemacht, trotzdem verlangt die EU noch mehr.

Die EU will mit dem neuen Gesetz „Digital Markets Act“ große Tech-Firmen kontrollieren. In Zukunft kann es noch höhere Strafen geben.

Investor Kretinsky übernimmt Metro

Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky besitzt jetzt fast 70 Prozent der Metro-Aktien. Seine Firma EPGC hat viele Anteile von anderen Aktionären gekauft. Er hat pro Aktie 5,33 Euro gezahlt.

Kretinsky war schon seit 2018 an Metro beteiligt. Jetzt hat er auch Unterstützung von zwei wichtigen Alt-Aktionären bekommen. Die Metro ist deshalb seit dem 16. April 2025 nicht mehr an der Börse. Die Aktien können dort nicht mehr gehandelt werden.

Das Unternehmen Metro sagt: Ohne Börse ist es einfacher, die eigene Strategie umzusetzen. Es muss dann weniger Berichte schreiben und kann flexibler arbeiten. Auch andere Börsen wie in Berlin wollen den Handel mit Metro-Aktien bald beenden.

Kretinsky hat auch in andere Firmen investiert – zum Beispiel in Energieunternehmen, Supermarktketten und in Thyssenkrupp.

Mörder in Texas hingerichtet

Im US-Bundesstaat Texas ist ein 41-jähriger Mann hingerichtet worden. Moises Sandoval Mendoza hatte 2004 eine junge Mutter entführt, sexuell missbraucht und getötet. Ihre Tochter war damals sechs Monate alt und ist allein zurückgeblieben. Mendoza wurde zum Tode verurteilt. Die Strafe wurde jetzt mit einer Giftspritze vollzogen. In seinen letzten Worten hat er sich bei der Familie des Opfers entschuldigt. In den USA gab es in diesem Jahr schon 13 Hinrichtungen.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 23. April 2025.

OpenAI zeigt Interesse an Übernahme von Google Chrome

Das US-Justizministerium hat Maßnahmen gefordert, um Googles Monopol bei der Internetsuche zu beenden. In einem Prozess in Washington hat Nick Turley, Produktchef von ChatGPT, gesagt, dass OpenAI Interesse an einer Übernahme von Google Chrome hat – falls Google verkauft werden muss. OpenAI hat gefordert, dass Googles Suchdaten für Konkurrenten geöffnet werden. Google hat ein Angebot zur Zusammenarbeit abgelehnt. ChatGPT hat bislang Bing genutzt, und Google hat seine Vorinstallationsverträge gelockert. Die US-Behörden haben weitere Schritte verlangt.

Neue Pfandautomaten: Schnell und einfach Leergut abgeben

Kaufland testet in mehreren Städten neue Pfandautomaten. Diese Geräte heißen „Tomra R2“ und haben ein sogenanntes Multi-Feed-System. Das bedeutet: Kunden können ihr ganzes Leergut auf einmal einwerfen – also viele Flaschen und Dosen zusammen. Die Maschine sortiert automatisch Plastik, Glas und Dosen.

Der Automat ist bereits in Städten wie Dortmund, Worms, Leipzig oder Ahrensfelde im Einsatz. Auch in einem Edeka-Markt in Grünberg steht ein solcher Automat. Dort sagen die Kunden: Die Rückgabe geht jetzt viel schneller.

Besonders praktisch ist, wenn man aus Versehen etwas anderes einwirft, zum Beispiel ein Handy oder einen Schlüssel, wird es in ein internes Fundbüro gelegt. Mitarbeiter können es dann zurückgeben.

Kaufland sagt: Die neue Technik ist bis zu fünfmal schneller als alte Automaten.

Mindestens 26 Tote bei Angriff auf Touristen in Kaschmir

In der indischen Region Kaschmir wurden bei einem Angriff auf Touristen mindestens 26 Menschen getötet, darunter 25 Inder und ein nepalesischer Staatsbürger. Die Opfer waren größtenteils Besucher aus verschiedenen Teilen Indiens. Der Angriff hat sich in der Nähe des Urlaubsortes Pahalgam ereignet. Die Gruppe „Kashmir Resistance“ hat sich zu der Tat bekannt.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **22. April 2025.**

Papst Franziskus ist gestorben

Papst Franziskus ist heute Morgen im Alter von 88 Jahren in Rom gestorben. Das hat der Vatikan bestätigt. Er war seit längerer Zeit schwer krank, hat aber bis zuletzt an Gottesdiensten teilgenommen.

Franziskus wurde 1936 in Argentinien geboren und war seit 2013 Papst – als erster aus Südamerika. Viele Menschen schätzten ihn für seine Bescheidenheit und seine Botschaften über Frieden und Gerechtigkeit.

Jetzt beginnt im Vatikan eine neuntägige Trauerzeit. Danach wählen die Kardinäle einen neuen Papst. Franziskus wird in der Kirche Santa Maria Maggiore beerdigt – einem Ort, der ihm besonders wichtig war.

Harvard verklagt US-Regierung wegen gekürzter Fördergelder

Die Harvard-Universität hat die US-Regierung verklagt. Der Grund: Die Regierung von Donald Trump will Harvard 2,2 Milliarden Dollar streichen. Offiziell geht es um Proteste auf dem Campus. Harvard sagt aber: Die Regierung will Einfluss auf die Uni nehmen. Das verletze die Meinungsfreiheit. Die Universität will, dass das Geld weiter gezahlt wird.

Die Türkei verbietet geplante Kaiserschnitte in Privatkliniken

In der Türkei dürfen Privatkliniken keine geplanten Kaiserschnitte mehr machen – außer in Notfällen. Das hat das Gesundheitsministerium entschieden.

Die Regierung will damit normale Geburten fördern und das Bevölkerungswachstum steigern. Präsident Erdoğan hat das Jahr 2025 zum „Jahr der Familie“ erklärt.

Viele Menschen kritisieren das Verbot. Auch die türkische Ärztekammer ist dagegen. Sie sagt: Die Regierung macht Druck auf Frauen.

Am Wochenende hat das Gesundheitsministerium für Diskussionen gesorgt. Bei einem Fußballspiel haben die Spieler ein Plakat mit der Aufschrift getragen: „Natürliche Geburt ist

natürlich“. Damit wollte die Regierung ihre Kampagne unterstützen – doch viele Menschen kritisieren die Aktion.

Tom Kaulitz spricht über das Leben mit Heidi Klum

Tom Kaulitz ist seit 2019 mit Heidi Klum verheiratet. Die beiden leben zusammen mit Heidis vier Kindern in einer Villa in Hollywood. Tom ist also Stiefvater.

In seinem Podcast erzählt Tom, dass er streng ist, wenn die Kinder einen Freund nach Hause bringen. Dann stellt er viele Fragen – zum Beispiel: „Was machst du beruflich?“ oder „Wie lange kennst du mein Kind?“ So will er die Person besser kennenlernen. Manchmal wirkt er dabei nicht sehr freundlich.

Auch über Schwiegerväter spricht er. Er findet, dass viele Schwiegerväter oft grummelig sind. Tom sagt aber auch: „Ich bin manchmal selbst so.“

Scania kauft Batteriefirma von Northvolt

Die VW-Tochter Scania übernimmt eine Batteriefirma vom schwedischen Hersteller Northvolt. Die Firma ist pleite. Scania kauft die Sparte, die Batterien in Polen produziert.

Northvolt hat viele Schulden und Probleme. Scania will die Batterieproduktion jetzt weiterführen.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 21. April 2025.

Kolosseum für US-Vize geschlossen – Touristen wütend

In Rom ist das Kolosseum für den Besuch des US-Vizepräsidenten JD Vance geschlossen worden. Viele Touristen waren wütend, weil sie nicht hinein durften. Manche haben „Schande“ gerufen und einige sind sogar über den Zaun geklettert.

Am Ende ist Vance gar nicht gekommen. Nur seine Frau hat das Kolosseum besucht. Er ist in der US-Botschaft geblieben.

Mit seiner Familie hat Vance auch den Vatikan besucht. Für seine Söhne hat er Gladiatorenrüstungen gekauft. Später ist die Familie Eis essen gegangen – mit Sorten wie Pistazie, Mango und Schokolade.

Bukele will Gefangenenaustausch mit Venezuela

El Salvadors Präsident Bukele hat Venezuelas Präsident Maduro einen Gefangenenaustausch vorgeschlagen.

252 Venezolaner sitzen in El Salvador im Gefängnis. Sie wurden aus den USA abgeschoben. Bukele will sie gegen politische Gefangene in Venezuela austauschen.

Er fordert: Venezuela soll Journalisten, Aktivisten und Oppositionelle freilassen. Auch Menschen aus anderen Ländern sind betroffen – zum Beispiel aus Deutschland und den USA.

Die Abschiebungen aus den USA sind umstritten. Manche sagen: Nicht alle dieser Menschen haben ein Verbrechen begangen.

Selenskyj will Stopp von Angriffen auf zivile Ziele

Der ukrainische Präsident Selenskyj hat Russland vorgeschlagen, 30 Tage lang keine zivilen Ziele mehr anzugreifen – also keine Häuser, Krankenhäuser oder Kraftwerke.

Russland hatte zuvor eine Waffenruhe angekündigt, aber beide Seiten sagen: Die Waffenruhe wurde nicht eingehalten.

Selenskyj sagt: Wenn Russland den Vorschlag ablehnt, will es den Krieg verlängern.

Auch die USA würden eine längere Waffenruhe gut finden.

China-Autos: Stark in China, schwach in Deutschland

In China verkaufen neue Firmen wie BYD, Xiaomi und XPeng sehr viele Elektroautos. Sie sind modern, schnell und erfolgreich – sogar stärker als Tesla. Besonders die Firma BYD ist dort Marktführer.

BYD will jetzt auch in Europa wachsen. Die Firma hat viele neue Modelle, schickt Autos mit großen Schiffen nach Europa und will sogar Fabriken bauen. Auch bei der Fußball-EM 2024 macht BYD Werbung.

In Deutschland läuft es aber noch nicht gut. In den ersten drei Monaten wurden nur 1225 neue BYD-Autos verkauft – das sind nur 0,18 Prozent vom Markt. Nur 215 davon haben private Käufer gekauft.

Auch die Marke XPeng verkauft sehr wenig. In drei Monaten waren es nur 432 Autos. Das sind weniger als bei Ferrari.

Experten wie Ferdinand Dudenhöffer sagen: Die Technik aus China ist gut, aber das Marketing in Europa ist schwach. Viele Händler haben nur ein paar Autos im Angebot. Die Marken sind hier noch zu unbekannt.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **19. April 2025.**

Tesla soll Kilometerzähler manipuliert haben

Tesla steht in den USA vor Gericht. Kunden haben gesagt: Die Kilometerzähler in Tesla-Autos haben zu viele Kilometer angezeigt. So ist die Garantie früher abgelaufen. Tesla musste dann keine Reparaturen bezahlen. Ein Mann aus Kalifornien hat ein Auto gekauft. Laut ihm ist der Zähler 15 Prozent zu schnell gelaufen. Er hat dadurch 10.000 Dollar für eine Reparatur selbst bezahlt. Die Kläger fordern jetzt Geld von Tesla. Tesla hat bisher alle Vorwürfe zurückgewiesen.

Einbruch am helllichten Tag in Hagen

In Hagen sind Einbrecher am helllichten Tag in ein Wohnhaus eingestiegen. Am Gründonnerstag zwischen 14 und 15 Uhr haben sie in der Prentzelstraße eine Wohnungstür im Erdgeschoss aufgebrochen und alles durchsucht. Ob sie etwas gestohlen haben, ist noch unklar. Die Polizei bittet um Hinweise. Sie warnt: In Mehrfamilienhäusern soll man keine Fremden ins Haus lassen. Wer klingelt, sollte sagen, wer er ist – und man sollte immer vorsichtig bleiben, auch wenn alles normal klingt.

Natürlicher Wasserstoff in Franken entdeckt

In Nordbayern haben Forschende natürlichen Wasserstoff im Boden gefunden. Diese Energiequelle könnte wichtig für die Zukunft sein. Sie verursacht kein CO₂ und entsteht tief in der Erde. In der Region Haßberge wurden sehr hohe Werte gemessen. Der Wasserstoff könnte mit Erdwärme aus dem Boden geholt werden. Die Uni Erlangen plant ein Projekt zur Stromproduktion. Schon in fünf Jahren könnte in Franken damit Energie produziert werden. Dafür sucht man jetzt Geldgeber und Partner in der Region.

Union fordert Wechsel bei der Deutschen Bahn

Die Union ist unzufrieden mit der Führung der Deutschen Bahn. Viele Züge kommen zu spät, und das Schienennetz ist kaputt. Außerdem hat die Bahn wieder viel Geld verloren. Der CDU-Politiker Ulrich Lange sagt: Die Leitung der Bahn soll sich ändern. Es soll weniger Personen im Vorstand geben. Die neuen Verantwortlichen sollen sich gut mit Zügen und dem Schienennetz auskennen. Die Union will, dass diese Änderungen schnell umgesetzt werden – nicht erst in ein paar Jahren.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 18. April 2025.

Trump hat Meloni im Weißen Haus empfangen

US-Präsident Trump hat die italienische Regierungschefin Meloni im Weißen Haus empfangen. Er sagte: „Ich mag sie sehr. Sie hat einen fantastischen Job gemacht.“ Auch Meloni hat freundlich gewirkt. Sie sagte, Europa und die USA sollen bei wichtigen Themen zusammenarbeiten – zum Beispiel bei Migration oder Handel. Trump hat ein neues Abkommen mit der EU versprochen. Es soll bald kommen. Meloni hat Trump nach Italien eingeladen. Er hat zugesagt.

In Europa haben einige Politiker ihren Besuch kritisch gesehen. Sie haben ihr zu viel Nähe zu den USA vorgeworfen.

15-Jähriger in Hamburg gestorben – neue Festnahmen

Ein 15-jähriger Junge ist in der Nacht zu Montag in Hamburg aus dem achten Stock gefallen und gestorben. Zuvor sind mehrere Männer in seine Wohnung eingebrochen. Er wollte offenbar über den Balkon fliehen. Die Polizei hat zuerst fünf Verdächtige festgenommen. Jetzt hat sie drei weitere Männer festgenommen – in Hamburg und Bordesholm. Alle acht sollen den Jungen bedroht haben. Vier Männer sitzen schon in Untersuchungshaft. Die Ermittlungen laufen weiter.

Messerangriff vor Supermarkt in Sachsen

In Rochlitz hat ein 23-jähriger Mann zwei Menschen mit einem Messer schwer verletzt. Der Mann hatte ein Hausverbot im Supermarkt. Am Abend hat er vor dem Eingang gesessen und plötzlich eine 59-jährige Frau angegriffen. Ein 18-jähriger Mann wollte helfen und wurde auch verletzt.

Mehrere Passanten haben den Täter festgehalten, bis die Polizei gekommen ist. Bei der Festnahme hat der Mann nach den Polizisten geschlagen und getreten. Beide Opfer wurden ins Krankenhaus gebracht.

Deutschland liefert keine Eurofighter an die Türkei

Die Bundesregierung hat entschieden: Es werden keine Eurofighter-Kampfbjets an die Türkei geliefert.

Ein Grund ist die Verhaftung des türkischen Oppositionspolitikers Ekrem Imamoğlu. Die Regierung in Berlin hat gesagt, das ist schlecht für die Demokratie in der Türkei.

Deshalb hat Deutschland den Export gestoppt. Eigentlich war geplant, etwa 30 Kampffjets zu verkaufen. Auch Kanzler Scholz hatte früher Waffenlieferungen an die Türkei gerechtfertigt.

Jeff Bezos hat seine Villa verkauft

Amazon-Gründer Jeff Bezos hat ein Haus in Washington für 63 Millionen Dollar verkauft. Er hat es 2019 für 37,5 Millionen gekauft – und jetzt 25,5 Millionen Gewinn gemacht.

Die Villa liegt am Lake Washington und hat drei Schlafzimmer, ein Gästehaus und eine Dachterrasse.

Bezos ist nach Florida gezogen. Dort muss man keine Steuer auf Gewinne zahlen. In Florida hat er schon neue Häuser gekauft – für über 200 Millionen Dollar. Seine Verlobte Lauren Sánchez wohnt mit ihm in Miami.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 17. April 2025.

Ab heute! Foto-Verbot in Polen

In Polen darf man ab dem 17. April 2025 viele Orte nicht mehr fotografieren. Dazu gehören Bahnhöfe, Flughäfen, Brücken, Regierungsgebäude und Kraftwerke. Wer es trotzdem macht, muss bis zu 4.600 Euro Strafe zahlen oder bis zu 30 Tage ins Gefängnis. Polen will sich so besser vor Spionen schützen.

Polizei erschießt Mann nach Axt-Angriff in Hilzingen

Am Mittwoch hat ein 64-jähriger Mann in Hilzingen mit einer Axt auf ein Auto eingeschlagen. In dem Auto ist ein Kind gesessen. Die Mutter konnte mit dem Kind fliehen und hat die Polizei gerufen.

Als die Polizei angekommen ist, hat der Mann sie mit der Axt angegriffen. Eine Polizistin wurde dabei am Arm verletzt. Die Polizei hat daraufhin mehrere Schüsse abgegeben. Der Mann ist dabei schwer verletzt worden und noch vor Ort gestorben – trotz aller Hilfe. Laut Augenzeugen hat der Mann vorher schon andere Menschen bedroht.

Bereits letzte Woche hat es einen ähnlichen Fall in Schramberg gegeben. Ein 48-Jähriger hat eine Schusswaffe auf Polizisten gerichtet und ist ebenfalls erschossen worden.

Flugzeug mit Afghanen in Leipzig gelandet

Ein Flugzeug mit 138 Afghanen ist am Mittwochabend in Leipzig gelandet. Viele von ihnen haben schon eine Aufnahmezusage von Deutschland bekommen. Darunter waren auch 45 Kinder. Das Flugzeug ist in Pakistan gestartet, weil die Menschen vorher dorthin geflüchtet waren. In Pakistan warten noch etwa 2.600 weitere Afghanen auf ihre Einreise nach Deutschland. Vor dem Flug haben alle eine Sicherheitsprüfung gemacht. Weitere Flüge sind für April geplant.

Ostern bringt volle Straßen und Züge

Der ADAC hat gewarnt: Am langen Osterwochenende wird es viele Staus geben – vor allem am Gründonnerstag. Auf Autobahnen wie A3, A5 und A7 haben sich bereits Staus gebildet. Auch in Zügen wird es eng. Die Bahn hat viele zusätzliche Züge eingesetzt und empfiehlt, Sitzplätze zu reservieren.

Streit um Atommülllager Schacht Konrad

Das Atommülllager in Salzgitte wird vielleicht nicht wie geplant ab den 2030er Jahren genutzt. Grund sind Probleme mit alten Regeln zum Schutz des Grundwassers. Experten haben gewarnt, dass viele Abfälle unter diesen Bedingungen nicht eingelagert werden dürfen. Kritiker fordern jetzt einen Baustopp. Die Regierung bleibt aber optimistisch.

Polizei räumt Hörsaal an Berliner Uni

An der Humboldt-Universität in Berlin haben pro-palästinensische Aktivisten einen Hörsaal besetzt. Sie haben Parolen wie „Free Gaza“ aufgeschrieben und Fenster beschmiert. Die Polizei hat rund 90 Personen herausgeführt und ermittelt jetzt wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruchs. Die Uni-Leitung findet, dass rote Linien überschritten wurden.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 16. April 2025.

Joe Biden kritisiert Donald Trump

Der frühere US-Präsident Joe Biden hat zum ersten Mal die neue Regierung von Donald Trump offen kritisiert.

In einer Rede in Chicago sagte er, dass die neue Regierung in weniger als 100 Tagen so viel Schaden angerichtet und so viel zerstört hat.

Biden sieht die USA als tief gespalten. So unruhig war das Land noch nie.

Ein wichtiges Thema seiner Kritik war die Sozialversicherung. Sie unterstützt alte und behinderte Menschen in den USA.

Biden kritisiert, dass die neue Regierung die Sozialhilfe stark kürzt und 7.000 Mitarbeiter entlassen hat. Außerdem warnt Biden vor einer neuen Behörde namens DOGE. Elon Musk unterstützt sie. Diese Behörde soll das ganze System der Sozialhilfe verändern.

In Deutschland droht Eierknappheit

In den Niederlanden schließen viele Hühnerbetriebe. Der Grund: Die Bauern bekommen Geld vom Staat, wenn sie weniger Tiere halten – zum Schutz der Umwelt.

Das ist ein Problem für Deutschland. Täglich kommen 13 Millionen Eier aus den Niederlanden. Wenn diese Importe nicht mehr kommen, fehlen Eier im deutschen Supermarkt.

Der Eierverband warnt: Die Preise könnten steigen – vielleicht um ein oder zwei Cent pro Ei. Ein Zehnerpack kostet jetzt oft 2,00 Euro. Bald könnte er 2,10 oder 2,20 Euro kosten.

Vor allem die Hersteller von Fertigessen haben Sorgen. Für sie werden Eier als Zutat zu teuer. Große Preissteigerungen wie in den USA erwartet man aber nicht.

Chinesische Kriegsgefangene: Russlands Armee ist schwach

Zwei Chinesen haben für Russland im Krieg gegen die Ukraine gekämpft. Jetzt sitzen sie in der Ukraine im Gefängnis. Auf einer Pressekonferenz sagten sie:
„Russland hat uns belogen. Die Armee ist nicht stark. Die Ukraine ist stärker, als Russland behauptet.“

Sie haben eine Anzeige im Internet gesehen – wahrscheinlich auf TikTok – und sind dann wegen des Geldes nach Russland gereist, um für die Armee zu kämpfen.

Kurz nach ihrer Ankunft wurden sie von ukrainischen Soldaten gefangen genommen. Sie sagen, dass sie nicht von der chinesischen Regierung geschickt wurden.

Sie haben von sehr schlechten Bedingungen im russischen Militär berichtet: kein Wasser, wenig Essen, kaum Kontakt zu Vorgesetzten.

Einer von ihnen sagte: „Wir mussten lange arbeiten und bekamen nur eine Handvoll rohen Reis.“

Beide warnen jetzt andere Chinesen: „Geht nicht nach Russland. Es ist gefährlich.“

Elon Musk und Mark Zuckerberg verdienen Milliarden

Die US-Regierung hat für 90 Tage neue Zölle gestoppt – außer für China. Danach sind die Börsen stark gestiegen.

Auch die Aktien großer Tech-Firmen sind mehr wert geworden. Elon Musk und Mark Zuckerberg haben dadurch in kurzer Zeit viel Geld verdient. Laut „Business Insider“ haben die reichsten zehn Milliardäre insgesamt 107 Milliarden Dollar gewonnen.

Probleme bei Trade Republic – viele Anleger verärgert

Viele Nutzer der App Trade Republic konnten am Montag und Mittwoch ihr Depot nicht öffnen. Grund war eine technische Störung – mitten in einer wichtigen Börsenphase. Viele waren deshalb sehr verärgert.

Auch andere Anbieter wie Scalable Capital, Comdirect oder ING hatten ähnliche Probleme. Die Finanzaufsicht „Bafin“ will nun prüfen, warum die Störungen passiert sind und ob die Anbieter in Zukunft besser vorbereitet sind.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 12. April 2025.

USA und Russland sprechen über den Ukraine-Krieg

Der US-Sondergesandte Steve Witkoff hat in Sankt Petersburg mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin gesprochen. Das Treffen hat viereinhalb Stunden gedauert. Es ging um den Krieg in der Ukraine.

Witkoff hat eine Nachricht von US-Präsident Donald Trump überbracht. Der Kreml-Sprecher Dmitri Peskow sagte, dass es ein schwieriges Gespräch war. Konkrete Ergebnisse gab es nicht.

Trump hat Russland erneut kritisiert. Auf Truth Social hat er geschrieben: „Zu viele Menschen sterben – jede Woche Tausende in einem sinnlosen Krieg.“

Iran und USA wollen über Atomprogramm sprechen

Am Samstag sollen neue Gespräche zwischen dem Iran und den USA beginnen. Das Treffen ist im Oman geplant.

US-Präsident Trump sagt, dass Vertreter beider Länder direkt miteinander sprechen werden. Der Iran sagt aber, dass die Gespräche nur über einen Vermittler laufen.

Trump warnt: Wenn es keine Einigung gibt, ist der Iran in großer Gefahr. Denn der Iran darf keine Atomwaffen bekommen.

Der Iran will bessere Beziehungen zu den USA. Er kritisiert aber die Politik der USA – vor allem die Unterstützung für Israel.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 11. April 2025.

Freundschaftsspiel zwischen Fenerbahçe und Schalke 04

In Gelsenkirchen findet ein Freundschaftsspiel zwischen ehemaligen Spielern von Fenerbahçe und Schalke 04 statt. Das Spiel soll die türkisch-deutsche Freundschaft stärken. Es wird erwartet, dass viele Fans beider Vereine teilnehmen.

CDU und SPD einigen sich auf Koalitionsvertrag

Die CDU/CSU und die SPD haben sich auf einen gemeinsamen Koalitionsvertrag geeinigt. Friedrich Merz soll am 7. Mai zum neuen Bundeskanzler gewählt werden. Der Vertrag enthält Pläne zur Senkung der Strompreise, zur Verbesserung der Infrastruktur und zur Begrenzung der Migration. Die CSU hat dem Vertrag bereits zugestimmt. Die CDU wird Ende April darüber entscheiden.

Weltkriegsbombe in Mannheim erfolgreich entschärft

In Mannheim-Seckenheim wurde eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden und erfolgreich entschärft. Rund 1.500 Anwohner mussten vorübergehend ihre Häuser verlassen. Nach der Entschärfung konnten sie sicher zurückkehren.

Hubschrauber stürzt in Hudson River vor Manhattan

Ein Touristenhubschrauber ist über dem Hudson River vor Manhattan abgestürzt. Alle Touristen aus Spanien sowie der Pilot sind ums Leben gekommen. Augenzeugen haben berichtet, dass sich der Hubschrauber unkontrolliert gedreht und ein Rotorblatt sich gelöst hat, bevor das Fluggerät auseinandergebrochen ist. Die Untersuchungen zur Absturzursache laufen.

Gefangenenaustausch zwischen Russland und USA

Russland und die USA haben eine Gefangene ausgetauscht. Die US-russische Ballerina Xenia Karelina wurde freigelassen. Sie war über ein Jahr in Russland im Gefängnis. Nun ist sie auf dem Weg zurück in die USA. Im Gegenzug soll die USA den Deutschrussen Arthur Petrow freigelassen haben. Russlands Präsident Putin hat Karelina begnadigt.

Das war's für heute – bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 10. April 2025:

Trump setzt Zölle aus – Börsen steigen stark

Nach einer Zollpause von 90 Tagen sind die Börsen weltweit gestiegen. US-Präsident Donald Trump hat angekündigt, neue Zölle für drei Monate auszusetzen.

An der Börse in New York sind die Kurse stark gestiegen. Auch der DAX in Deutschland ist um acht Prozent nach oben gegangen.

Trump hat in sozialen Medien geschrieben: "Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, Aktien zu kaufen." Experten glauben, dass die Pause länger dauern könnte.

Ukraine: Chinesische Söldner kämpfen für Russland

Der ukrainische Präsident Selenskyj sagt, dass chinesische Staatsbürger für Russland im Krieg kämpfen. Er spricht von mindestens 155 Kämpfern mit Namen und Passdaten. Zwei von ihnen wurden laut Ukraine bereits gefasst.

Selenskyj warnt: Russland zieht andere Länder in den Krieg hinein – zuerst Nordkorea, jetzt China. Er fordert eine klare Reaktion.

Todesstrafe in Florida: Mörder hingerichtet

Im US-Bundesstaat Florida ist ein verurteilter Mörder hingerichtet worden. Der Mann hieß Michael Tanzi und war 48 Jahre alt.

Im Jahr 2000 hatte er eine Frau namens Janet Acosta entführt und getötet. Sie hatte bei der Zeitung „Miami Herald“ gearbeitet. Tanzi hatte sie zuerst um eine Zigarette gebeten, dann angegriffen. Später hatte er sie erwürgt und ihre Leiche versteckt.

Tanzi wurde festgenommen, hat die Tat gestanden und die Todesstrafe bekommen. Am Dienstagabend wurde er per Giftspritze hingerichtet.

Tanzi hat vor der Hinrichtung um Entschuldigung gebeten.

Das war's für heute – bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **09. April 2025**.

Tesla nimmt den Cybertruck nicht zurück

Tesla hat ein Problem mit dem Cybertruck. Der Elektro-Pick-up verkauft sich schlecht. In den USA stehen rund 2.400 unverkaufte Fahrzeuge. Der Preis liegt bei etwa 80.000 Dollar.

Wer seinen Cybertruck gegen ein anderes Tesla-Modell eintauschen möchte, hat Pech: Tesla nimmt den Cybertruck im Moment nicht zurück. Grund ist, dass zu viele Fahrzeuge auf Lager sind.

Auch der Wert des Cybertrucks ist stark gefallen – in nur einem Jahr um 55 Prozent. Einige Besitzer wollen ihre Fahrzeuge zurückgeben, weil es Probleme gibt.

Zwei Tote in Güllebecken gefunden – Identitäten unklar

In Gröditz in Sachsen sind zwei Leichen in einem Güllebecken entdeckt worden – ein Mann und eine Frau. Die Polizei weiß noch nicht, wer sie sind oder wie sie gestorben sind.

Ein Mitarbeiter des Bauernhofs hat die Toten am Montagnachmittag gefunden. Das Becken wird nur selten kontrolliert. Deshalb weiß man nicht, wie lange die Leichen schon dort waren.

Laut Polizei handelt es sich nicht um Mitarbeiter des Betriebs. Im Dorf wird auch niemand vermisst. Hinweise auf Gewalt gibt es bisher nicht. Die Polizei bittet um Zeugenhinweise.

Unfall mit Schweinetransport auf der A7

Auf der A7 bei Jagel in Schleswig-Holstein ist am Dienstag ein Lkw mit 700 Ferkeln umgekippt. Der Grund war vermutlich ein geplatzter Reifen.

Der Lkw ist nach rechts auf den Pannestreifen gekippt. Der Fahrer und sein Beifahrer wurden nur leicht verletzt. Einige Schweine haben den Unfall nicht überlebt.

Die A7 war stundenlang gesperrt und wurde erst am Abend wieder freigegeben.

Strafe für Ticketfirma in Rom

In Rom mussten Touristen oft sehr viel Geld für Tickets zum Kolosseum zahlen. Der Grund: Das offizielle Ticketunternehmen und mehrere Reiseveranstalter haben viele Eintrittskarten gehortet und teurer weiterverkauft.

Die italienische Wettbewerbsbehörde hat sie nun bestraft – mit fast 20 Millionen Euro. Allein das Unternehmen CoopCulture muss über sieben Millionen Euro zahlen.

Dominikanische Republik: 98 Tote nach Disko-Einsturz

In der Hauptstadt Santo Domingo ist das Dach einer Diskothek eingestürzt. Dabei sind mindestens 98 Menschen ums Leben gekommen. Rettungskräfte suchen weiter nach Vermissten. Über 160 Personen wurden verletzt.

Das war's für heute – bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **08. April 2025.**

Spannung zwischen Israel und der Türkei in Syrien

Seit dem Machtwechsel in Syrien hat die Türkei dort ihren Einfluss ausgeweitet. Die neue Regierung in Damaskus wird von der Türkei unterstützt.

Israel sieht das kritisch. Ein ehemaliger Mossad-Agent warnt: Wenn die Türkei mehr Soldaten und Luftabwehr in Syrien stationiert, muss Israel seine Militärstrategie ändern.

Die Türkei will offenbar Luftwaffenstützpunkte in Syrien nutzen. Dort sollen auch eigene Luftabwehrsysteme wie HISAR eingesetzt werden. Das könnte zu Konflikten mit Israel führen.

VW überholt Tesla beim E-Auto-Verkauf

Volkswagen ist jetzt Marktführer für Elektroautos in Deutschland. Von Januar bis März wurden fast 26.000 neue E-Autos von VW zugelassen. Das ist fast jedes zweite Elektroauto.

Tesla liegt mit nur 4.935 Autos weit zurück – auf Platz acht. Vor einem Jahr war Tesla noch auf Platz eins. Gründe für den Rückgang könnten politische Aussagen von Elon Musk und das neue Model Y sein.

Schiff "Baltica" muss Fahrt abbrechen

Vor Kühlungsborn ist auf dem Ausflugsschiff "Baltica" Wasser ins Heck eingedrungen. Der Kapitän hat kurz nach dem Start ein Problem bemerkt und ist zurückgekehrt. Die Passagiere konnten sicher an Land gehen.

Feuerwehreute haben Wasser aus dem Schiff abgepumpt und Ölsperren ins Meer gelegt. Taucher haben später den Grund gefunden: Die Antriebswelle war locker. Das Schiff darf vorerst nicht mehr fahren.

Trump lehnt EU-Vorschlag ab

Im Streit um neue Zölle hat US-Präsident Donald Trump ein Angebot der EU abgelehnt. Die EU hatte angeboten, alle gegenseitigen Zölle auf Industriegüter abzuschaffen. Trump wurde gefragt, ob das Angebot der EU gut genug ist. Er hat geantwortet: "Nein, das ist es nicht."

Stattdessen fordert Trump, dass die EU mehr Energie aus den USA kauft, damit das Handelsdefizit zwischen den USA und der EU kleiner wird. Außerdem kritisiert er, dass die EU nur sehr wenige Autos und Agrarprodukte aus den USA importiert.

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sagte, dass die EU zwar zu Verhandlungen bereit ist, gleichzeitig aber auch Gegenzölle vorbereitet. Erste Maßnahmen sollen ab Mitte April kommen.

Finanzminister Jörg Kukies hat gewarnt: "Höhere US-Zölle könnten für Deutschland gefährlich werden. Die Exporte könnten um 15 Prozent sinken – das wäre schlecht für die Wirtschaft."

Elon Musk will mit Raketen die Flugzeit verkürzen

SpaceX-Chef Elon Musk hat eine alte Idee wieder ins Gespräch gebracht: Reisen per Rakete von Stadt zu Stadt. Sein Projekt heißt "Earth to Earth". Zum Beispiel kann ein Flug von New York nach London nur 29 Minuten dauern.

Musk will dafür die Rakete "Starship" nutzen. Sie ist eigentlich für Flüge ins All gedacht, soll aber auch auf der Erde Menschen schnell transportieren. Die Idee wurde schon 2017 vorgestellt, ist aber noch nicht Realität.

Das war's für heute – bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 07. April 2025.

Familiendrama im Westerwald – drei Tote

Im Westerwald hat die Polizei am Sonntagmorgen drei Leichen gefunden: einen Mann, eine Frau und einen Jugendlichen. Alle drei haben zu einer Familie gehört.

Gegen 03:45 Uhr ist ein Notruf bei der Polizei eingegangen. Eine Frau hat am Telefon um Hilfe geschrien. Als die Beamten am Haus angekommen sind, war es zu spät. Der Täter ist vermutlich zu Fuß geflüchtet.

Die Polizei vermutet, dass die Tat im familiären Umfeld passiert ist. Im Haus haben die Beamten auch Kabelbinder gefunden. In der Nähe haben sie einen Motorradhelm entdeckt. Er könnte dem Täter gehören.

Die Polizei hat den Ort abgeriegelt. Spezialeinheiten und ein Hubschrauber haben nach dem Verdächtigen gesucht. Bis zum Abend haben sie ihn aber nicht gefunden. Die Polizei bittet die Menschen in Weitefeld, vorsichtig zu sein und keine Fremden mitzunehmen.

Bedrohung an Duisburger Schulen – Unterricht fällt aus

In Duisburg sind am Montag alle Gesamt- und Sekundarschulen geschlossen geblieben. Der Grund: Es hat eine Bedrohungslage gegeben.

Mehrere Schulen haben am Sonntagabend E-Mails an Eltern geschickt. Sie haben geschrieben, dass der Unterricht am Montag ausfällt. Die Polizei hat die Schließung bestätigt.

Mindestens eine Schule hat eine Drohmail bekommen. In der Mail standen auch Namen anderer Schulen. Deshalb hat die Bezirksregierung entschieden: Kein Unterricht am Montag.

Auch einige Gymnasien haben keinen normalen Unterricht gemacht. Manche sind in den Online-Unterricht gewechselt. Andere haben den Eltern die Entscheidung überlassen.

Die Polizei war am Montag an vielen Schulen vor Ort. Sie wollte zeigen, dass sie aufpasst. Eine Sprecherin sagte: „Es gibt keine akute Gefahr, aber wir wollen vorsichtig sein.“

EU plant Reaktion auf US-Zölle – Musk im Fokus

US-Präsident Trump hat neue Zölle auf Produkte aus der EU eingeführt – bis zu 20 Prozent. Die EU will nun mit eigenen Maßnahmen reagieren.

Laut EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen sind Gegenzölle in Vorbereitung. Auch eine Steuer auf digitale Dienste wird geprüft. Diese könnte Firmen wie Google, Amazon – und Elon Musks Plattform X – betreffen.

Zusätzlich prüft die EU eine hohe Geldstrafe gegen Musk. Der Vorwurf: Auf seiner Plattform gibt es zu wenig Kontrolle gegen Hass und Gewalt. Die Strafe könnte über eine Milliarde Dollar betragen.

Blitzermarathon: Polizei kontrolliert Tempo

In dieser Woche gibt es in fast ganz Deutschland viele Tempokontrollen – der sogenannte Blitzermarathon. Die Polizei will so die Sicherheit auf den Straßen erhöhen. Besonders kontrolliert wird an Schulen, Baustellen und gefährlichen Stellen. Der Haupttag ist Mittwoch. Dann wird in allen teilnehmenden Bundesländern geblitzt – außer in Berlin und im Saarland.

Das war's für heute – bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **05. April 2025.**

Ukraine: Russland greift Wohngebiet an

Bei einem russischen Raketenangriff auf die Stadt Krywyj Rih sind mindestens 18 Menschen getötet worden – darunter neun Kinder. Die Ukraine wirft Russland vor, absichtlich Wohnhäuser und einen Spielplatz getroffen zu haben. Präsident Selenskyj fordert mehr Druck auf Moskau, um den Krieg zu stoppen.

Trump reagiert auf Chinas Zölle

China will ab dem 10. April neue Zölle auf Waren aus den USA einführen – bis zu 34 Prozent. Auch der Handel mit bestimmten US-Firmen wird gestoppt. Außerdem klagt China bei der Welthandelsorganisation gegen die US-Zölle.

Trump hat gelassen reagiert. Auf seiner Plattform hat er geschrieben: "China ist in Panik geraten." Er hatte zuvor selbst neue Zölle gegen China angekündigt.

Schwere Unwetter in den USA – mindestens sieben Tote

Im Süden und Mittleren Westen der USA hat es schwere Unwetter gegeben. Dabei sind mindestens sieben Menschen ums Leben gekommen. Besonders betroffen war der Bundesstaat Tennessee.

Starke Tornados und Gewitter haben viele Häuser und Autos zerstört. Auch Bäume und Strommasten sind umgestürzt. Rund 250.000 Haushalte hatten zeitweise keinen Strom.

"Sekundenkleber-Mann" in Bremen ermittelt

In Bremen hat die Polizei den sogenannten „Sekundenkleber-Mann“ gefunden. Der Mann soll im Sommer und Herbst 2024 mindestens 27 Türschlösser mit Kleber beschädigt haben. Die Schlösser konnten danach nicht mehr geöffnet werden.

Nach einer öffentlichen Fahndung hat die Polizei viele Hinweise bekommen. So konnte sie die Identität und Adresse des Verdächtigen herausfinden. In seiner Wohnung wurden Beweise gefunden. Der Schaden durch den Kleber ist laut Polizei hoch.

Alle sechs Minuten gibt es einen Einbruch

In Deutschland gibt es jedes Jahr etwa 90.000 Einbrüche – das sind genauso viele wie im Vorjahr. Statistisch gesehen passiert alle sechs Minuten ein Einbruch.

Die Täter stehlen vor allem teure Technik, zum Beispiel Smartphones oder Laptops. Der Schaden pro Einbruch liegt bei etwa 3.800 Euro.

Experten empfehlen, Türen und Fenster gut zu sichern. Auch Alarmanlagen oder helle Außenbeleuchtung mit Bewegungsmeldern können helfen.

Wer Wertsachen besitzt, sollte sie fotografieren oder Rechnungen aufbewahren – das hilft der Polizei und der Versicherung.

Häftling soll Ehefrau im Gefängnis getötet haben

In der JVA Burg bei Magdeburg ist eine Frau bei einem Besuch ums Leben gekommen. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft steht ihr 37-jähriger Ehemann unter Verdacht, sie getötet zu haben.

Der Mann ist Häftling im Gefängnis. Er war mit seiner Frau in einem Besuchszimmer. Dort gibt es keine ständige Überwachung. Als das Personal den Raum betreten hat, war die Frau tot.

Die Polizei untersucht jetzt den Fall. Eine Obduktion soll klären, woran die Frau gestorben ist.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **03. April 2025**.

Siemens kauft US-Softwarefirma für 5,1 Milliarden Dollar

Der deutsche Technologiekonzern Siemens hat in den USA eine neue Firma gekauft. Für 5,1 Milliarden Dollar übernimmt Siemens das Softwareunternehmen Dotmatics aus Boston. Die Firma stellt Programme für die Forschung in der Pharmaindustrie her.

Mit dem Kauf will Siemens sein Softwaregeschäft weiter stärken. Der Deal ist Teil eines größeren Wachstumsplans. Bereits vor Kurzem hatte Siemens eine andere US-Firma übernommen – für rund zehn Milliarden Dollar.

Neuer Trend bei E-Autos: 1500 Kilometer Reichweite

In China boomt eine neue E-Auto-Technologie: EREVs – Das hat einen kleinen Benzinmotor, der Strom erzeugt. Damit können sie weiterfahren, wenn die Batterie leer ist. So können sie bis zu 1.500 Kilometer fahren, ohne die Batterie aufladen zu müssen.

Während chinesische Hersteller mit dieser Technik erfolgreich sind, bauen deutsche Autobauer weiter Autos mit Benzin-, Diesel- und Elektromotoren. Inzwischen verlieren sie Marktanteile – vor allem bei Premium-SUVs.

Internationaler Haftbefehl gegen Netanjahu – was er bedeutet

Der Internationale Strafgerichtshof wirft Israels Regierungschef Netanjahu mögliche Kriegsverbrechen in Gaza vor. Deshalb gibt es einen Haftbefehl.

Viele Länder erkennen das Gericht an – darunter auch Deutschland. Sie müssten Netanjahu festnehmen, wenn er ihr Land besucht.

Frankreich, Italien und Polen haben jedoch bereits angekündigt, dass sie den Haftbefehl nicht umsetzen werden.

Trotz des Haftbefehls ist Netanjahu nach Ungarn gereist. Die Regierung dort will ihn nicht festnehmen.

Das schwächt die Autorität des Gerichts.

Vermisste Tanja: Spürhunde schlagen an Ostsee-Steilküste an

Bei der Suche nach der vermissten Tanja K. gibt es nun eine mögliche Spur: Spürhunde haben in einem Sumpfgebiet angeschlagen. Die Ermittler konzentrieren sich jetzt auf den Ehemann der Frau. Er steht unter Verdacht, seine Frau getötet und die Leiche in einem schwer zugänglichen Gebiet versteckt zu haben. Die Polizei hat mit Spürhunden auch erneut das Wohnumfeld des Paares abgesucht – bisher ohne Erfolg.

Hamas lehnt Israels Vorschlag ab

Die Hamas hat einen israelischen Vorschlag für eine Waffenruhe im Gazastreifen abgelehnt. Sie will nur einen Plan akzeptieren, den Ägypten und Katar vorher vorgeschlagen haben.

Dieser Plan wurde bereits vergangene Woche präsentiert. Er enthält eine 50-tägige Feuerpause, die Freilassung von fünf Geiseln und im Gegenzug die Freilassung von hunderten palästinensischen Häftlingen. Auch Hilfslieferungen und ein Rückzug der israelischen Armee aus bestimmten Gebieten sind Teil des Plans.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 02. April 2025.

Kommt das Cannabis-Verbot zurück?

Seit einem Jahr ist Cannabis in Deutschland teilweise erlaubt. Doch jetzt gibt es Kritik.

Die CSU will, dass Kiffen wieder verboten wird. Bayerns Innenminister Herrmann und andere Politiker sagen: Die Legalisierung war ein Fehler.

Die CSU hofft, dass die SPD in den Koalitionsgesprächen zustimmt. Noch ist nicht klar, ob Cannabis wirklich wieder verboten wird.

Vermisste US-Soldaten in Litauen – alle tot gefunden

In Litauen sind vier US-Soldaten bei einer Militärübung vermisst worden. Jetzt hat das US-Militär bestätigt: Keiner von ihnen hat überlebt.

Rettungskräfte haben zuerst drei Leichen in einem versunkenen Panzer entdeckt. Später haben sie auch den vierten Soldaten tot geborgen.

China startet Militärübung rund um Taiwan

China hat eine große Militärübung rund um Taiwan begonnen. Daran nehmen Armee, Marine und Raketentruppen teil.

Das chinesische Militär sagt: Die Übung ist eine Warnung an Taiwan. Taiwan soll nicht versuchen, unabhängig zu werden.

Israel streicht Zölle auf US-Produkte

Israel hat jetzt auch die letzten Zölle auf Importe aus den USA abgeschafft. Bisher waren fast alle US-Produkte zollfrei – jetzt auch manche Agrarprodukte.

Die israelische Regierung möchte mit diesem Schritt verhindern, dass neue US-Zölle auch Israel treffen. Denn die USA planen bald neue Abgaben auf viele Produkte aus dem Ausland.

Premierminister Netanyahu sagte, dass die Entscheidung die Wirtschaft stärkt und die Preise im Land senken kann. Außerdem hilft sie, die enge Beziehung zwischen Israel und den USA weiter zu festigen.

US-Wissenschaftler verlassen Yale – aus Angst vor Trump

Drei bekannte Wissenschaftler verlassen die berühmte Yale-Universität in den USA. Sie ziehen nach Kanada.

Sie machen sich Sorgen um die Freiheit der Forschung unter Präsident Trump. Auch ihre persönliche Sicherheit sehen sie in Gefahr. Deshalb wollen sie lieber in einem Land leben, wo sie sich sicherer fühlen.

Vulkanausbruch in Island – Lava erreicht Straßen

In Island ist nahe dem Ort Grindavík erneut ein Vulkan ausgebrochen. Glühende Lava strömt aus dem Boden und hat bereits Straßen verschluckt.

Der Vulkan Sundhnúksgrígar spuckt Lava und Rauch. Das beliebte Geothermalbad „Blaue Lagune“ wurde evakuiert. Auch viele Menschen aus Grindavík mussten ihre Häuser verlassen.

Der Flugverkehr läuft trotz des Ausbruchs normal weiter. Trotzdem wollen einige Menschen in Grindavík bleiben.

Island erlebt seit 2021 immer wieder Vulkanausbrüche. Das Land ist bekannt für Feuer, Eis und viele aktive Vulkane.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 01. April 2025.

Erste deutsche Frau im All

Rabea Rogge aus Berlin ist als erste deutsche Frau ins All geflogen. Sie ist mit einer Rakete von Elon Musks Firma SpaceX gestartet.

Die Mission dauert vier Tage und führt über die Polarregionen der Erde.

Die Mission ist privat finanziert. Insgesamt sollen 22 wissenschaftliche Experimente gemacht werden. Zum Beispiel wird das Licht am Himmel untersucht. Außerdem sollen zum ersten Mal Röntgenbilder von Menschen im All gemacht werden.

Rogge ist keine offizielle Astronautin, sondern nimmt als Wissenschaftlerin an der Reise teil.

Baerbock überraschend in Kiew

Außenministerin Annalena Baerbock ist zu einem Abschiedsbesuch in die Ukraine gereist.

Sie sagt: Deutschland steht weiter an der Seite der Ukraine – auch mit der nächsten Regierung. Deutschland gibt der Ukraine 130 Millionen Euro für humanitäre Hilfe.

Beim Nato-Treffen will Baerbock deutlich machen: Putin täuscht Verhandlungen nur vor – aber er führt den Krieg weiter. Er darf nicht gewinnen.

Frankreich: Apple muss Strafe zahlen

Apple muss in Frankreich 150 Millionen Euro Strafe zahlen, weil das Unternehmen laut den Behörden seine Marktmacht unfair genutzt und andere App-Anbieter benachteiligt hat.

Vor allem geht es um die Funktion „App Tracking Transparency“. Damit entscheiden Nutzer, ob Apps ihre Daten sammeln dürfen.

Apple verlangt diese Zustimmung nur von anderen – nicht bei eigenen Apps. Deshalb haben kleine Firmen weniger Geld durch Werbung verdient.

China entdeckt großes Ölfeld

China hat im Südchinesischen Meer ein großes Ölfeld gefunden. Der staatliche Konzern CNOOC schätzt die Menge auf über 100 Millionen Tonnen Öl. Das Feld liegt etwa 170 Kilometer von der Stadt Shenzhen entfernt. Laut Testbohrungen können täglich 413 Barrel Öl und 68.000 Kubikmeter Gas gefördert werden.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 31. März 2025.

Erneute Evakuierungen nach Nachbeben in Bangkok

Drei Tage nach dem schweren Erdbeben erschüttern Nachbeben Myanmar und Thailand. In Bangkok wurden deshalb erneut Hochhäuser evakuiert.

Die Lage in Myanmar bleibt unübersichtlich. Laut Militärregierung gibt es bisher über 1.700 Tote und rund 3.400 Verletzte. Die Weltgesundheitsorganisation hat wegen der Notlage die höchste Alarmstufe ausgerufen.

Viele Menschen übernachten in Klöstern oder draußen, weil sie Angst vor weiteren Beben haben.

In Mandalay konnten Rettungskräfte nach 60 Stunden drei Menschen lebend aus Trümmern retten – darunter ein Kind und eine schwangere Frau.

Trump droht Selenskyj wegen Rohstoffabkommen

US-Präsident Donald Trump will ein Rohstoffabkommen mit der Ukraine. Es geht um Seltene Erden und andere wichtige Ressourcen. Die Länder sollen gemeinsam fördern und die Einnahmen teilen.

Doch der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj lehnt das Abkommen ab. Er sagt: Viele Punkte sind neu und vorher nicht besprochen worden. Auch Sicherheitsgarantien für die Ukraine fehlen.

Trump warnt: Wenn Selenskyj ablehnt, könnte es ernste Konsequenzen geben.

Ukrainische Medien nennen das Abkommen unfair. Die Ukraine müsste demnach alle US-Hilfen zurückzahlen. Deshalb sagt Selenskyj Nein.

Carmen Geiss wirbt für Dubai – Kritik folgt

Carmen Geiss hat auf Instagram für Dubai geworben. Sie sagt: Dort ist es steuerfrei, sicher und das Wetter ist super. In einem Video zeigt sie sich in einem Beachclub und spricht vom „Traumleben“.

Viele Follower kritisieren sie in den Kommentaren. Sie meinen: Carmen zeigt nur die schönen Seiten. Themen wie Menschenrechte, Rechte von Frauen oder queeren Personen fehlen.

Gewerkschaft warnt vor längeren Arbeitszeiten

Union und SPD wollen das Arbeitszeitgesetz ändern. Künftig soll nicht mehr die tägliche, sondern die wöchentliche Höchstarbeitszeit gelten.

Die Gewerkschaft DGB ist dagegen. Sie sagt: Schon jetzt arbeiten viele Menschen zu viel. Ohne eine tägliche Grenze könnten bald 13-Stunden-Tage zur Regel werden. Das ist schlecht für Gesundheit und Erholung.

Aktuell darf man höchstens acht Stunden pro Tag arbeiten. In Ausnahmefällen auch zehn. Die Gewerkschaft will, dass das so bleibt.

Rostock: Polizei findet statt Leiche eine Sexpuppe

In Rostock hat ein Mann am Samstagabend im Gebüsch eine große Plastiktüte gefunden und dachte, darin ist eine Frauenleiche. Die Polizei ist mit vielen Einsatzkräften gekommen. Auch Feuerwehr und Gerichtsmediziner waren vor Ort.

Erst nach mehreren Stunden haben die Ermittler festgestellt: Es war keine Leiche, sondern eine lebensechte Sexpuppe. Die Ermittlungen wurden sofort beendet.

Grönland lehnt Trumps Anspruch ab

Grönlands neuer Regierungschef Jens-Frederik Nielsen hat gesagt: Die USA bekommen Grönland nicht. Grönland gehört niemandem und will selbst über die eigene Zukunft entscheiden.

US-Präsident Trump hatte in einem Interview gesagt: „Wir werden Grönland bekommen. Hundertprozentig.“

Auch US-Vizepräsident J.D. Vance war auf Grönland. Er hat Dänemark kritisiert und gesagt, das Land **kümmert** sich nicht gut um Grönland.

Das waren die Nachrichten für heute. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **29. März 2025.**

Ukraine: Tote nach russischen Drohnenangriffen

Bei einem russischen Drohnenangriff auf die Stadt Dnipro sind mindestens vier Menschen gestorben. 19 weitere wurden verletzt. Das teilten die Behörden in der Ukraine mit.

Russland hat am Freitagabend mehr als 20 Drohnen eingesetzt. Viele Gebäude wurden beschädigt. In mehreren Häusern und einem Hotel ist Feuer ausgebrochen.

Die UN berichten: In diesem Jahr sind 30 Prozent mehr Zivilisten getötet oder verletzt worden. Sie fordern ein Ende der Kämpfe.

Aldi schließt Onlineshop

Aldi Nord und Aldi Süd wollen ihren Onlineshop zum 30. September schließen. Dort gab es bisher zum Beispiel Laptops, Haushaltsgeräte und Fahrräder.

Aldi will sich wieder mehr auf die Filialen konzentrieren – das ist der Grund.

Etwa 80 Mitarbeitende verlieren ihren Job.

Die Angebote in den Filialen und Dienste wie Aldi Talk, Aldi Reisen und Aldi Foto bleiben.

Elon Musks KI-Firma übernimmt X

Elon Musk hat seine Firma für Künstliche Intelligenz xAI mit der Plattform X zusammengelegt. Beide Firmen gehören Elon Musk. Jetzt kann xAI die Daten von X nutzen – zum Beispiel Texte und Bilder. Das hilft beim Trainieren von künstlicher Intelligenz. Auch Mitarbeitende und Technik sollen gemeinsam arbeiten.

Myanmar: Über 1.000 Tote nach schwerem Erdbeben

Ein sehr starkes Erdbeben der Stärke 7,7 hat Myanmar schwer getroffen. Mehr als 1.000 Menschen sind gestorben, über 2.370 wurden verletzt. Viele Gebäude sind eingestürzt, besonders in Mandalay. Dort werden über 90 Menschen vermisst.

Auch in Thailand gab es Tote und Vermisste – ein Hochhaus in Bangkok ist eingestürzt. Mehr als 80 Bauarbeiter werden vermisst.

Die Militärregierung in Myanmar hat den Notstand ausgerufen und internationale Hilfe angefordert. Aus vielen Regionen gibt es kaum Informationen – deshalb ist die Lage unklar.

Das war's für heute. Vielen Dank fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **28. März 2025.**

Starkes Erdbeben in Thailand und Myanmar

Ein starkes Erdbeben hat Myanmar und Thailand erschüttert. In Bangkok sind viele Menschen in Panik auf die Straßen gerannt. Das Erdbeben hatte die Stärke 7,4 bis 7,7. Hochhäuser haben gewackelt. Einige Geschäfte wurden evakuiert.

In Myanmar sind laut Berichten mehrere Häuser eingestürzt. Es gibt noch keine genauen Informationen über Verletzte oder Schäden.

Weilburg: Sechsjähriger Pawlos vermisst

In Weilburg wird der sechsjährige Pawlos vermisst. Die Polizei prüft ein Video, das ihn zeigen könnte.

Pawlos hat am Dienstag seine Schule verlassen. Später wurde er am Bahnhof gesehen. Seitdem fehlt jede Spur.

Die Polizei sucht mit vielen Kräften nach ihm. Auch Taucher sollen helfen, weil der Bahnhof in der Nähe des Flusses Lahn liegt.

Discounter Action will stark wachsen

Der Nonfood-Discounter Action will in Europa 370 neue Filialen eröffnen – noch in diesem Jahr.

In Deutschland gibt es schon viele Läden. Jetzt sollen auch neue Filialen in der Schweiz und Rumänien dazukommen.

Später will Action auch nach Kroatien und Slowenien expandieren.

Ägypten: Touristenboot sinkt – mehrere Tote

Vor der Küste von Hurghada ist ein Touristenboot gesunken.

Mindestens sechs Menschen sind gestorben. 29 Menschen konnten gerettet werden, neun wurden verletzt.

Es ist noch nicht klar, warum das Boot gesunken ist. Die Rettung geht weiter.

Polen setzt Asylrecht an Grenze zu Belarus aus

Polen hat ein neues Gesetz beschlossen: An der Grenze zu Belarus dürfen für 60 Tage nur Menschen Asyl beantragen, die legal eingereist sind. Präsident Andrzej Duda hat das Gesetz unterschrieben. Er sagt: "Wir müssen unsere Grenzen schützen."

Ed Sheeran: "Ich dachte bei Shape of You an Rihanna"

Der britische Sänger Ed Sheeran hat in einer TV-Show erzählt, dass er beim Schreiben seines Hits "Shape of You" an Rihanna gedacht hat.

Er sagte: "Rihanna hat den besten Musikgeschmack. Sie wählt immer tolle Songs aus." Deshalb hat er oft Lieder geschrieben und gehofft, dass Rihanna sie singen wird.

Weniger Kirchenmitglieder

2024 haben viele Menschen die Kirchen verlassen. In Berlin und Brandenburg sind rund 30.000 Menschen aus der evangelischen und 11.000 aus der katholischen Kirche ausgetreten. Auch in Baden-Württemberg gab es fast 100.000 Austritte.

Das war's für heute – bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 27. März 2025.

EU empfiehlt Notfallpaket für 72 Stunden

Die EU-Kommission will, dass sich alle Bürger besser auf Krisen vorbereiten. Jeder Haushalt soll ein Notfallpaket mit Essen, Wasser und wichtigen Dingen für 72 Stunden haben. „Wir müssen auf alles vorbereitet sein“, sagt EU-Kommissarin Hadja Lahbib.

Große Razzia gegen Einbrecher-Bande

In mehreren Bundesländern hat die Polizei am Mittwochmorgen eine große Razzia gegen eine Einbrecher-Bande durchgeführt. In Essen hat die Polizei ein Hotel durchsucht. Dort haben oft Autokäufer aus Osteuropa übernachtet.

Die Polizei glaubt, dass die Bande viele Einbrüche begangen und Geld gewaschen hat. Insgesamt gibt es 13 Verdächtige. Drei Männer wurden festgenommen – einer davon in Essen. Einer der Festgenommenen soll ein wichtiger Anführer der Bande sein.

Die Polizei hat auch Firmen und Lagerhallen durchsucht – unter anderem in Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg. Insgesamt waren über 1.000 Polizisten im Einsatz.

Discounter Kodi schließt 80 Filialen

Die Discounter-Kette Kodi ist insolvent. Jetzt übernimmt ein Investor 150 von 230 Filialen. Dort arbeiten etwa 1.200 Menschen. Der Kaufvertrag soll bald unterschrieben werden.

Die restlichen 80 Filialen sollen geschlossen werden. Dort beginnt bald der Ausverkauf. Etwa 480 Mitarbeiter verlieren ihren Job. Auch 40 Personen in der Zentrale bekommen eine Kündigung.

Kodi hofft, dass weitere Filialen an neue Investoren verkauft werden können.

USA: Trump will 25 % Zoll auf Autoimporte

US-Präsident Donald Trump hat neue Zölle angekündigt. Ab dem 2. April sollen Autos aus dem Ausland 25 Prozent teurer werden. Auch Autoteile sollen betroffen sein. Wenn ein Auto in den USA gebaut wird, gibt es keinen Zoll.

Trump sagt: „Wir holen das Geld zurück, das von uns genommen wurde.“ Er spricht sogar vom „Tag der Befreiung in Amerika“. Die Regierung erwartet dadurch 100 Milliarden Dollar mehr Steuereinnahmen.

Trump glaubt, dass dadurch wieder mehr Autos in den USA gebaut werden. Kritiker warnen aber: Auch US-Firmen könnten Nachteile haben – viele nutzen Teile aus dem Ausland.

Das war's für heute – bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **26. März 2025.**

München: Mann soll seine Großmutter getötet haben

In München-Schwabing ist eine 76-jährige Frau tot in ihrer Wohnung gefunden worden. Die Polizei hat später festgestellt, dass sie seltsam gestorben ist.

Die Frau war eine ehemalige Ärztin und lebte alleine. Ihre Putzfrau hat sie am Montag leblos in der Wohnung entdeckt. Zuerst hat die Polizei gedacht, dass es ein Suizid war. Doch eine Obduktion hat gezeigt: Die Frau ist durch Gewalt am Hals gestorben.

Schnell ist der 23-jährige Enkel der Frau in Verdacht geraten. Er hatte einen Schlüssel zur Wohnung und soll sich nach dem Tod auffällig verhalten haben.

Die Polizei hat den Mann festgenommen. Er sitzt jetzt in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm einen Totschlag vor. Es ist noch unklar, warum er das getan hat.

Google startet KI-Suche in Deutschland

Google zeigt jetzt bei Suchanfragen KI-Zusammenfassungen. Die Funktion ist neu in Deutschland, Österreich und sieben weiteren Ländern.

Wenn man etwas sucht, erscheint oben eine kurze Antwort. Diese Antwort kommt direkt von der KI. Darunter sieht man wie gewohnt die Liste mit Links.

So will Google das Suchen im Internet einfacher und schneller machen.

ICE-Zug: Frau verliert 15.000 Euro – ehrliche Finderin gibt Geld ab

In einem ICE von Hannover nach München hat eine Frau 15.000 Euro in einem pinken Brustbeutel verloren. Eine 33-jährige Finderin aus Leipzig hat die Tasche entdeckt und sie der Bundespolizei in München übergeben.

Die Besitzerin hatte bereits Anzeige erstattet, weil sie dachte, die Tasche wurde gestohlen. Nach einem Medienbericht hat sie sich bei der Polizei gemeldet und konnte die Tasche genau beschreiben. Sie wollte mit dem Geld ein Auto kaufen.

Der Finderin steht ein gesetzlicher Finderlohn von 450 Euro zu.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 25. März 2025.

Lufthansa-Flug kehrt wegen Randalierer um

Ein Lufthansa-Flug von Mexiko-Stadt nach Frankfurt musste umkehren. Ein Passagier hat kurz nach dem Start randaliert. Er hat sich abgeschnallt, ist aufgestanden und hat laut nach Alkohol gefragt. Dann wurde er aggressiv.

Die Crew hat den Mann gefesselt, aber er konnte sich befreien. Deshalb hat der Pilot das Flugzeug zurück nach Mexiko-Stadt geflogen. Dort wurde der Mann von der Polizei festgenommen.

Leuchtende Spirale am Himmel – SpaceX-Rakete war der Grund

Am Montagabend haben viele Menschen in Deutschland eine leuchtende Spirale am Himmel gesehen. Sie war in Hessen, Baden-Württemberg und anderen Regionen sichtbar. Viele haben zuerst an etwas Unbekanntes gedacht.

Doch es war keine Ufo-Sichtung. Meteorologen sagen: Die Spirale wurde durch eine SpaceX-Rakete von Elon Musk verursacht. Die Rakete hat einen Satelliten ins All gebracht. Danach hat sie Treibstoff abgelassen. So ist die spiralförmige Wolke entstanden.

Deutschland meldet mehr Patente an

2024 wurden in Deutschland rund 25.000 Patente angemeldet – 0,4 % mehr als im Vorjahr. Nur die USA haben mit 48.000 Anmeldungen mehr als Deutschland. Weltweit gab es knapp 199.000 Patente.

BYD wächst weiter und überholt Tesla beim Umsatz

Der chinesische Autohersteller BYD hat im letzten Jahr viele Autos verkauft und dabei seinen Umsatz stark gesteigert. Damit liegt das Unternehmen jetzt vor dem US-Konkurrenten Tesla.

Besonders in China ist BYD erfolgreich – vor allem mit günstigen Elektroautos. Diese sind nicht nur günstig, sondern auch modern ausgestattet. Der Hersteller will in diesem Jahr noch mehr Fahrzeuge verkaufen.

Mehr Gewalt durch Kinder und Jugendliche in München

In München gibt es mehr Gewalt durch Kinder und Jugendliche. Im Jahr 2024 wurden 344 Kinder wegen Gewalt angezeigt – das sind mehr als dreimal so viele wie vor zehn Jahren. Auch bei Jugendlichen gab es mehr Fälle: 776 statt 712 im Vorjahr.

Die Polizei sagt, dass sie alleine das Problem nicht lösen kann. Schulen, Jugendämter und andere Stellen sollen helfen.

Trotzdem bleibt München die sicherste Großstadt in Deutschland. Die Zahl der Straftaten ist 2024 leicht gesunken – um 1,2 Prozent.

Darmstadt: Mann missbraucht Zwillinge

Ein Gericht in Darmstadt hat einen 28-jährigen Mann zu fast fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Er hat zwei neun Jahre alte Zwillinge missbraucht.

Die Tat ist im Oktober 2023 passiert. Der Mann war obdachlos und ist heimlich in ein Haus gegangen. Zu diesem Zeitpunkt gab es in dem Haus eine Party.

Die Kinder haben geschlafen, als der Mann in ihr Zimmer gekommen ist.

Das Gericht sagt: Es gibt klare Beweise. Jetzt muss der Mann ins Gefängnis.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 24. März 2025.

Große Proteste nach Festnahme von Imamoglu

In der Türkei protestieren viele Menschen gegen die Festnahme von Istanbul's Bürgermeister Ekrem Imamoglu. Die Polizei hat ihn wegen Korruption und Terror-Unterstützung verhaftet. Imamoglu sagt, die Vorwürfe stimmen nicht. Er glaubt, dass Präsident Erdogan ihn als Gegner loswerden will.

Seit fünf Tagen gibt es große Demonstrationen – am Dienstagabend versammelten sich viele Menschen in Istanbul, trotz eines Verbots. Die Polizei hat Wasserwerfer und Tränengas eingesetzt.

Der CHP-Vorsitzende sagt, eine Million Menschen haben protestiert. Auch Imamoglu hat über seine Anwälte geschrieben: „Ich gebe nicht auf. Ich bleibe stark. Alles wird gut.“

Das Innenministerium hat ihn als Bürgermeister abgesetzt, aber seine Partei will ihn als Präsidentschaftskandidaten.

Sprengung von Kohlekraftwerk in Hamburg nur teilweise gelungen

In Hamburg sollte ein altes Kohlekraftwerk gesprengt werden. Es war geplant, zwei Kesselhäuser gleichzeitig mit jeweils 600 Kilo Sprengstoff zu sprengen. Doch nur eines ist eingestürzt. Warum das zweite stehen geblieben ist, wird noch geprüft.

Drohnen transportieren Laborproben in Schleswig-Holstein

In Schleswig-Holstein fliegen jetzt Drohnen für medizinische Zwecke. Die Asklepios-Kliniken benutzen sie, um Laborproben von Selent nach Bad Oldesloe zu bringen. Dort werden die Proben im Labor untersucht. Kleine Kliniken brauchen deshalb kein eigenes, teures Labor mehr.

Die Firma Medilys hatte die Idee mit den Drohnen. Patrick Hauser von Medilys erklärt: „Früher haben wir einen großen Transporter benutzt, um nur ein paar Proben zu bringen. Jetzt nehmen wir Drohnen – das ist schneller, günstiger und besser für die Umwelt.“

Die Drohnen sind leicht, schnell und sparen Geld. Sie wiegen nur 18 Kilogramm und können bis zu 3 Kilogramm Proben transportieren.

Israel greift Hamas-Mitglied in Klinik an

In Gaza hat Israels Armee ein führendes Hamas-Mitglied in einem Krankenhaus getötet. Der Angriff war im Nasser-Krankenhaus in Chan Junis. Nach palästinensischen Angaben starben dabei fünf Menschen. Israel erklärt, das Ziel war ein aktiver Kämpfer der Hamas.

Schüsse bei Hochzeitsfeier in Fürth – ein Mann tot

Bei einer Hochzeitsfeier ist ein 47-jähriger Mann erschossen worden. Die Feier war in einer großen Halle mit vielen Gästen. Unbekannte Täter haben den Mann angegriffen. Er wurde schwer verletzt und ist später gestorben.

Nach der Tat sind zwei Autos sehr schnell vom Ort weggefahren. Beide Autos haben ein französisches Kennzeichen. Die Polizei sucht jetzt nach ihnen.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 21. März 2025.

Deutschland exportiert mehr Autos

Im Jahr 2024 hat Deutschland 3,4 Millionen Autos ins Ausland verkauft. Das sind 2,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Wert der Exporte hat 135 Milliarden Euro betragen.

Die wichtigsten Abnehmer waren die USA, Großbritannien und Frankreich. Deutsche Hersteller haben besonders viele Fahrzeuge in Nordamerika verkauft.

Deutsche Wanderer auf den Philippinen vermisst

Auf den Philippinen wird eine Wandergruppe vermisst. Sie besteht aus drei Deutschen, einem Briten, einem Kanadier und einem Russen. Die Gruppe ist am Mittwoch zu einer Tour am Vulkan Mount Talinis gestartet.

Zwei der Deutschen wurden inzwischen gefunden. Sie waren in einem Gebiet mit vielen Bergen und dichtem Wald unterwegs, das nur schwer erreichbar ist. Nach Informationen der Polizei haben sie sich von den anderen getrennt. Die beiden Männer werden nun medizinisch untersucht.

Die Suche nach den vier anderen Wanderern läuft weiter. Helfer benutzen Drohnen und suchen auch aus der Luft. Die Polizei sagt, dass es in der Region sehr schwierig ist, nach Menschen zu suchen, weil der Berg groß und unübersichtlich ist.

Die Motorräder der Gruppe stehen noch am Startpunkt. Am Donnerstag wurden auch Fußspuren entdeckt, die zu den Vermissten gehören könnten.

Vier Kanadier in China wegen Drogen hingerichtet

In China sind vier kanadische Staatsbürger hingerichtet worden. Das hat die kanadische Außenministerin Mélanie Joly mitgeteilt. Die Männer wurden wegen Drogendelikten verurteilt. Kanada hat China mehrmals um Hilfe gebeten, damit die Männer am Leben bleiben. Aber China hat nicht darauf reagiert.

Joly sagte: „Wir verurteilen diese Hinrichtungen und hoffen, dass China in Zukunft menschlicher handelt.“

Die chinesische Regierung verteidigt die Entscheidung. Eine Sprecherin sagte, dass China nach den Gesetzen handelt und alle Menschen gleich behandelt werden – egal, aus welchem Land sie kommen.

In China gibt es sehr viele Hinrichtungen. Die genauen Zahlen sind ein Staatsgeheimnis. Organisationen für Menschenrechte glauben, dass dort jedes Jahr Tausende Menschen hingerichtet werden.

Weniger Brauereien in Deutschland

In Deutschland gibt es immer weniger Brauereien. In den letzten fünf Jahren ist ihre Zahl um 93 gesunken. Jetzt gibt es noch 1.459 Brauereien. Das sagt der Deutsche Brauer-Bund.

Früher gab es viele neue Brauereien, vor allem wegen des Craftbiers. Doch dieser Trend ist vorbei. Auch viele traditionelle Familienbrauereien schließen jetzt. Nur wenige Menschen gründen neue Brauereien, weil die Zukunft unsicher ist.

In Bayern gibt es den größten Rückgang bei den Brauereien. Dort gibt es 50 Brauereien weniger, aber mit 598 hat Bayern immer noch die meisten in ganz Deutschland. Auch in Nordrhein-Westfalen und Hessen ist die Zahl der Brauereien deutlich gesunken.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 20. März 2025.

Deutschland eröffnet Botschaft in Syrien wieder

Baschar al-Assad wurde vor drei Monaten gestürzt. Jetzt hat Deutschland seine 2012 geschlossene Botschaft in Damaskus wieder geöffnet. Außenministerin Annalena Baerbock ist aus dem Libanon nach Syrien gereist und hat die Botschaft offiziell eröffnet.

Die Botschaft arbeitet noch nicht vollständig. Auf ihrer Webseite steht, dass sie weiterhin geschlossen bleibt und deutsche Staatsbürger dort keine Hilfe bekommen können.

Deutschland unterstützt den Wiederaufbau in Syrien. Baerbock hat bereits 300 Millionen Euro an Hilfen zugesagt. Sie sagte auch, dass es Erleichterungen bei den Sanktionen geben könnte – aber nur, wenn sich die Lage für die Menschen in Syrien verbessert. „Es muss Freiheit, Sicherheit und gleiche Rechte für alle Menschen geben“, hat sie erklärt.

Ein kleines Team deutscher Diplomaten wird in Damaskus arbeiten, aber da die Sicherheitslage noch nicht stabil ist, werden einige Aufgaben von anderen Orten aus erledigt.

16-jähriger Radfahrer stirbt nach Unfall

In Willingshausen ist ein 16-jähriger Radfahrer bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Ein 57-jähriger Autofahrer hat ihn am Mittwochabend von hinten angefahren. Trotz schneller Rettungsmaßnahmen ist der Jugendliche am Unfallort gestorben. Der Autofahrer hat einen Schock erlitten und wurde von Rettungskräften versorgt. Die Landstraße war für einige Zeit gesperrt. Die Polizei untersucht die Unfallursache.

Greenpeace muss 660 Millionen Dollar zahlen

Ein Gericht in den USA hat die Umweltorganisation Greenpeace zu einer Strafe von 660 Millionen Dollar verurteilt. Der Grund sind Proteste gegen eine Ölpipeline. Die Firma Energy Transfer hat Greenpeace verklagt und gesagt, dass die Organisation mit Gewalt und falschen Informationen gearbeitet hat.

Das Gericht hat entschieden, dass Greenpeace gegen das Gesetz verstoßen hat. Die Organisation soll unerlaubt Privatgelände betreten und Menschen belästigt haben. Greenpeace sagt, dass das Urteil unfair ist, und will sich dagegen wehren.

Finnland bleibt das glücklichste Land der Welt

Finnland ist wieder das Land mit den zufriedensten Menschen. Seit acht Jahren steht es an erster Stelle im weltweiten Glücksbericht. Danach kommen Dänemark, Island und Schweden.

Auch die Niederlande gehören zu den fünf glücklichsten Ländern. Costa Rica und Mexiko sind zum ersten Mal unter den zehn besten.

Deutschland verbessert sich im Vergleich zum Vorjahr und erreicht Platz 22. Die Schweiz bleibt das glücklichste deutschsprachige Land, fällt aber von Platz 9 auf Platz 13 zurück. Österreich ist jetzt auf Platz 17. Die USA haben ihr bisher schlechtestes Ergebnis und stehen auf Platz 24.

Der Weltglücksbericht erscheint jedes Jahr am 20. März. Er untersucht, wie zufrieden die Menschen in verschiedenen Ländern sind. Dabei werden unter anderem Wirtschaft, Gesundheit, Freiheit und soziale Sicherheit bewertet. Die Studie kommt von Forschern der Universität Oxford.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 19. März 2025.

BYD: E-Autos in fünf Minuten aufladen

Der chinesische Autohersteller BYD hat ein neues Schnellladesystem vorgestellt. Mit dem neuen System können Elektroautos in fünf Minuten genug Energie für 470 Kilometer Reichweite laden.

Die neue Super e-Plattform hat eine Spitzenleistung von 1000 Kilowatt. Sie soll die langen Ladezeiten von Elektroautos deutlich verkürzen.

Türkische Polizei nimmt Bürgermeister Imamoglu fest

In der Türkei hat die Polizei den Istanbuler Bürgermeister Ekrem Imamoglu festgenommen. Ihm werden Korruption, Betrug und die Unterstützung einer Terrororganisation vorgeworfen.

Gegen ihn laufen zwei Ermittlungen wegen Korruption bei öffentlichen Aufträgen. 100 Personen sollen beteiligt gewesen sein, darunter Journalisten und Geschäftsleute.

Google kauft Wiz für 32 Milliarden Dollar

Google übernimmt die Cybersicherheitsfirma Wiz für 32 Milliarden Dollar – die größte Übernahme in der Firmengeschichte. Wiz entwickelt Sicherheitssoftware für Cloud-Dienste.

Google will damit sein Cloud-Geschäft stärken und besser mit Amazon und Microsoft konkurrieren. Bereits im letzten Jahr hatte Google versucht, Wiz für 23 Milliarden Dollar zu übernehmen. Doch das Unternehmen hatte abgelehnt, weil es lieber an die Börse gehen wollte. Nun hat Google sein Angebot erhöht.

Seniorin in Essen sucht Schal – und wird festgenommen

Eine 65-jährige Seniorin ist am Montag zur Polizei im Essener Hauptbahnhof gegangen, weil sie ihren Schal verloren hatte. Die Beamten haben sich die Videoaufnahmen angeschaut, konnten den Schal aber nicht finden.

Während die Seniorin dort war, hat sie versucht, ein Glas vor den Polizisten zu verstecken. Die Beamten haben entdeckt, dass sie Marihuana dabei hatte. In ihrer Tasche haben sie außerdem ein Einhandmesser und mehrere Tabletten gefunden, darunter verschreibungspflichtige Medikamente.

Israel setzt Angriffe fort – Hamas spricht von „Todesurteil“ für Geiseln

Die Hamas hat die neuen israelischen Luftangriffe als „Todesurteil“ für die Geiseln bezeichnet. Ein Sprecher sagte, dass Netanjahu mit den Angriffen das Leben der Geiseln in Gefahr bringt.

Israel setzt seine Angriffe im Gazastreifen fort. Verteidigungsminister Israel Katz sagte: "Wir werden nicht aufhören zu kämpfen, bis alle Geiseln frei sind und unsere Kriegsziele erreicht sind."

Die Hamas droht damit, Geiseln zu töten, wenn die Angriffe weitergehen. Sie sagt, dass bei den Angriffen bereits mehr als 330 Menschen getötet wurden.

Auto fährt in Menschenmenge in London – eine Tote

In London ist ein Auto in eine Gruppe von Fußgängern gefahren. Eine Frau ist dabei gestorben, zwei weitere wurden verletzt ins Krankenhaus gebracht. Die Polizei hat den 26-jährigen Fahrer festgenommen. Sie vermutet, dass er unter Drogeneinfluss gefahren ist und nicht aufgepasst hat.

Xiaomi wächst weiter: 70 % mehr Gewinn

Das chinesische Unternehmen Xiaomi hat im letzten Quartal 15 Milliarden Dollar Umsatz gemacht. Der Gewinn hat 1,17 Milliarden Dollar erreicht – fast 70 Prozent mehr als im Vorjahr. Vor allem Elektroautos und Smartphones wurden gut verkauft.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **18. März 2025.**

Das Ende der Waffenruhe: Israel greift Hamas an

In der Nacht auf Dienstag ist die Waffenruhe zwischen Israel und der Hamas zusammengebrochen. Die israelische Armee hat viele Luftangriffe auf den Gazastreifen durchgeführt. Die Regierung hat entschieden, militärische oder andere Maßnahmen gegen die Hamas durchzuführen.

Die Hamas hat keine Geiseln freigelassen und alle Vorschläge aus den USA für eine Lösung abgelehnt.

Nach Angaben der Gesundheitsbehörden wurden bei den Angriffen 326 Menschen getötet und Hunderte verletzt. Viele Opfer liegen noch unter den Trümmern. Die Helfer haben Schwierigkeiten, sie zu erreichen.

Toronto fördert keine Teslas mehr

Die Stadt Toronto hat beschlossen, Tesla-Fahrzeuge nicht mehr finanziell zu unterstützen. Bürgermeisterin Olivia Chow hat gesagt: „Taxi- und Mietwagenfahrer müssen sich ein anderes Elektroauto suchen.“

Hintergrund ist ein Streit mit den USA. US-Präsident Donald Trump fordert, dass Kanada Teil der USA werden soll, und hat Zölle auf kanadische Produkte eingeführt.

Toronto unterstützt Elektroautos, um die Emissionen zu senken. Besitzer von Mietfahrzeugen erhalten bis 2029 finanzielle Vorteile. Aber seit dem 1. März bekommen Teslas diese Förderung nicht mehr. Die Stadt will damit auf Tesla-Chef Elon Musk reagieren, der als Berater für Trump arbeitet.

Vierter Leichenfund in 14 Tagen auf Mallorca

An der Playa de Palma auf Mallorca wurde am Montagmorgen eine stark verwesene Leiche gefunden. Passanten haben die Leiche gegen 10 Uhr am Strand von Palma entdeckt.

Die Polizei untersucht die Leiche und vermutet, dass es sich um einen Migranten handelt. Er ist wahrscheinlich bei der Überfahrt von Algerien nach Europa über das Mittelmeer ertrunken. Dies ist der vierte Leichenfund auf Mallorca in zwei Wochen. Die Identifizierung des Toten ist schwierig, weil keine Ausweispapiere gefunden wurden. Die Gerichtsmedizin untersucht die DNA, um den Toten zu identifizieren, falls Angehörige ihn vermissen.

Die Hilfsorganisationen berichten, dass mehrere Boote gesunken sind. Vielleicht werden noch mehr Leichen gefunden.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **17. März 2025.**

Brand in Nachtclub: Mindestens 59 Tote in Nordmazedonien

In der Stadt **Kocani** in **Nordmazedonien** hat es in der Nacht zum **Sonntag** einen schweren **Brand in einer Diskothek** gegeben. **Mindestens 59 Menschen** sind gestorben, über **150 wurden verletzt**.

Das Feuer hat gegen **2.30 Uhr begonnen**, während die **Hip-Hop-Band DNK** im Nachtclub "Pulse" gespielt hat. Innenminister Pance Toskovski sagt, dass das Feuer durch eine Funkenmaschine ausgelöst wurde. Die Funken haben die **Decke in Brand gesetzt**.

Die **Polizei** hat mehrere Verdächtige festgenommen, darunter **die Organisatoren des Konzerts**. Vier Personen sitzen jetzt in Untersuchungshaft.

Tornados in den USA: Mindestens 30 Tote

Im Süden der USA sind schwere Stürme und Tornados mindestens 30 Menschen gestorben.

Das Unwetter hat am Freitag begonnen. Die US-Wetterbehörde warnt vor neuen Stürmen. Besonders gefährliche Tornados könnten Mississippi treffen.

Italien kämpft mit schweren Unwettern

Nicht nur in den **USA**, sondern auch in **Italien** gibt es große **Wetterprobleme**. Besonders betroffen sind die **Toskana** und die **Region Emilia-Romagna**.

Am **Freitag** hat es in **Florenz** extrem stark geregnet – **70 Liter pro Quadratmeter** in nur sechs Stunden. Das ist so viel wie sonst im ganzen Monat. Die Schäden in der **Toskana** sind groß. Medien berichten von mindestens **100 Millionen Euro**.

Auch in **Bologna, Ravenna und Pisa** gab es Überschwemmungen. Doch **Florenz hatte Glück**: Ein **Schutzsystem mit Schleusen** hat verhindert, dass die Stadt stark überflutet wurde. In **Pisa** bleibt die Lage aber weiterhin kritisch.

Gera: Mann zündet Frau in Straßenbahn an

In **Gera** hat ein Mann am **Sonntagmorgen** eine **46-jährige Frau** mit einer **brennbaren Flüssigkeit** übergossen und angezündet. Sie hat lebensgefährliche Verbrennungen erlitten und wurde mit einem **Rettungshubschrauber** in eine **Spezialklinik** gebracht.

Der Täter **ist in Richtung Gera-Langenberg geflohen**. Die **Polizei** geht davon aus, dass er die Frau töten wollte, und ermittelt nun wegen **versuchten Mordes**.

Reise-Influencerin Elise Caffee stirbt nach Unfall

Die **US-Influencerin Elise Caffee** ist nach einem **schweren Autounfall in Mexiko** gestorben. Sie war mit ihrem **Mann und drei Töchtern** auf dem Weg zu einer Hochzeit.

Ein **Lkw mit heißem Teer** ist umgestürzt und hat das **Auto der Familie getroffen**. Der Fahrer ist sofort gestorben. Dan Caffee konnte seine **schwer verletzte Frau** aus dem Wrack ziehen.

Neun Tage später ist sie in einer **Klinik** gestorben.

Protest gegen Musk: Viele Tesla-Besitzer verkaufen ihre Autos

In den **USA** gibt es **Probleme für Tesla**. Die **Verkaufszahlen sinken**, und viele **Besitzer wollen ihre Autos loswerden**.

Ein Beispiel ist **Senator Mark Kelly**. Er verkauft seinen **Tesla**, um gegen **Donald Trump und Elon Musk** zu protestieren.

Das Magazin "Newsweek" berichtet, dass Teslas aktuell die meistverkauften Gebrauchtwagen in den USA sind.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **15. März 2025**.

Handelsstreit: Trump droht mit hohen Zöllen auf EU-Alkohol

US-Präsident Donald Trump will, dass die EU den Zoll auf US-Whiskey abschafft. Falls das nicht passiert, droht er mit 200 % Zoll auf Wein, Champagner und andere alkoholische Getränke aus der EU.

Tragödie in den Bergen: Vermisster Deutscher auf Kreta tot gefunden

Auf Kreta haben Bergsteiger die Leiche eines vermissten 20-jährigen Deutschen entdeckt. Der junge Mann aus Heidelberg war seit Mitte Februar verschwunden.

Er ist durch Fotos und seine Kleidung erkannt worden, sagte der griechische Sender ERT News. Die Leiche wird jetzt nach Chania gebracht, um sie gerichtsmedizinisch zu untersuchen.

Selenskyj: Putin verzögert die Waffenruhe

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj sagt, dass Wladimir Putin eine Waffenruhe verhindert. Putin stellt so viele Bedingungen, dass eine Einigung nicht möglich ist.

Selenskyj sagt, dass Putin den Krieg fortsetzen will, es aber nicht offen zugibt. Stattdessen versucht er, eine Waffenruhe zu verzögern oder zu verhindern.

Die Ukraine ist bereit, die Kämpfe vorübergehend zu stoppen. Kiew hat den Vorschlag der USA angenommen, weil die USA die Einhaltung kontrollieren wollen.

G7-Treffen in Kanada: USA unterstützen weiter die Ukraine

Die G7-Außenminister haben der Ukraine weitere Hilfe zugesagt. US-Außenminister Marco Rubio sagte: Die Ukraine soll ihre Grenzen und ihre Unabhängigkeit verteidigen können.

Die G7-Staaten drohen Russland mit neuen Sanktionen, falls es eine Waffenruhe nicht unterstützt.

Eier-Knappheit in den USA – europäische Länder sollen helfen

In den USA gibt es zu wenig Eier, weil die Vogelgrippe ausgebrochen ist. Deshalb hat die US-Regierung europäische Länder um mehr Exporte gebeten.

Besonders Dänemark und Schweden haben erste Anfragen bekommen. Dänemark und die USA haben derzeit ein schwieriges Verhältnis, weil Trump Grönland kaufen will.

100 Milliarden Euro für den Klimaschutz

Union, SPD und Grüne haben sich auf ein Finanzpaket für den Klimaschutz geeinigt. Die Verhandlungen waren schwierig, aber in der Nacht gab es eine Lösung.

Der wahrscheinlich nächste Bundeskanzler, Friedrich Merz, hat die Einigung am Freitag in Berlin vor der Presse mitgeteilt.

Kampf gegen Drogenkartelle: Ecuador arbeitet mit US-Sicherheitsfirma zusammen

Ecuador hat große Probleme mit Gewalt und Drogenkriminalität. Präsident Daniel Noboa hat deshalb eine Allianz mit Blackwater-Gründer Erik Prince geschlossen.

„Wir haben eine strategische Allianz gebildet.“, hat Noboa auf X geschrieben. Ecuador will die Drogenkriminalität bekämpfen und seine Gewässer vor illegaler Fischerei schützen.

Essen: Fahrraddemo für sichere Straßen

In Essen findet am Samstag eine Fahrraddemo für sichere Radwege statt. Die Kidical Mass Essen demonstriert seit sechs Jahren für mehr Sicherheit auf den Straßen – besonders für Kinder und Jugendliche.

Die Demo startet um 14 Uhr in Holsterhausen und endet dort nach einer Stunde wieder.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 14. März 2025.

Russland stimmt Waffenruhe zu – Putin bedankt sich bei Trump

Russlands Präsident **Wladimir Putin** sagt, dass **Russland die US-Vorschläge für eine Waffenruhe annimmt**. Aber er betont: **Der Frieden muss dauerhaft sein**, und die **Hauptursachen des Konflikts müssen gelöst werden**.

Putin bedankt sich bei **US-Präsident Donald Trump** für seine Bemühungen, den Krieg zu beenden. **Russland will jetzt mit den USA über die Details sprechen.** Es gibt aber noch **viele offene Fragen**.

Düsseldorf: Mann an roter Ampel erschossen

In der Düsseldorfer Innenstadt wurde ein 49-jähriger Mann aus Kamerun an einer roten Ampel erschossen. Die Polizei spricht von einem Tötungsdelikt. Der Mann ist noch am Tatort an seinen Verletzungen gestorben.

Drei Männer hatten ihn zuvor im Bahnhofsviertel verfolgt. Die Männer haben sich gestritten – offenbar wegen Schulden. Der 49-Jährige ist in ein Uber-Auto geflüchtet, aber der Fahrer musste an einer roten Ampel halten.

Die Verfolger haben das Auto zu Fuß erreicht und auf den Wagen geschossen. Dabei ist eine Seitenscheibe zerbrochen und der Mann wurde von einer Kugel getroffen. Er hat seine Verletzungen nicht überlebt und ist noch am Tatort gestorben. Anwohner und Passanten haben die Schüsse gehört und die Polizei gerufen.

Wandern statt reiten: Eine außergewöhnliche Reise nach Mallorca

Sabine Donner und Claudia Pastor haben eine besondere Reise gestartet. Sie wandern mit ihren Pferden und einem Hund namens Mogli nach Mallorca. Ihr Motto: "Vier Pfoten und acht Hufe auf Tour" – bis Weihnachten wollen sie auf der Insel ankommen.

Sabine Donner arbeitet als Erzieherin an einer Waldorf-Schule in Potsdam. Claudia Pastor arbeitet als Tierärztin in Berlin. Beide haben ihre Arbeit organisiert, um sich diesen Traum zu erfüllen. Die beiden Frauen haben sich 2017 kennengelernt. Ihre gemeinsame Leidenschaft für das Wandern mit Pferden hat sie zu Freundinnen gemacht. Die Reise hat in Zauchwitz begonnen, wo Sabine Donner lebt. Jeden Tag wollen sie etwa 20 bis 25 Kilometer zurücklegen. Im Hochsommer planen sie mehr Pausen, um die Tiere zu schonen. Die Pferde tragen das Gepäck und den kleinen Hund Mogli. Jedes Pferd trägt 35 bis 45 Kilogramm – auch Futter und Ausrüstung.

Der heimliche Star der Reise ist Mogli. Der kleine Hund begleitet die Frauen auf ihrem Abenteuer. Sie wandern täglich etwa sechs Stunden. Mit Pausen sind sie pro Tag fast neun Stunden unterwegs.

Das waren die Nachrichten für heute. Wir hören uns morgen wieder!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 13. März 2025.

Polizei hält junge Fahrerin an – sie war über 100 Mal zu schnell

In Stuttgart hat die Polizei eine 21-jährige Autofahrerin gestoppt. Sie war fünf Monate lang mehr als 100 Mal zu schnell unterwegs. Sie hat sich nicht an die erlaubte Höchstgeschwindigkeit gehalten.

Ein Polizist auf einem Motorrad hat am Freitag den gesuchten Wagen mit ausländischem Kennzeichen erkannt und die junge Fahrerin kontrolliert. Jetzt muss sie ein Bußgeld von 11.700 Euro zahlen. Außerdem darf sie sieben Monate lang kein Auto fahren. Die Polizei hat ihr 25 Punkte in Flensburg eingetragen.

Polizei durchsucht Ausländerbehörde in München

Am Dienstagmorgen hat die Polizei eine Razzia in der Ausländerbehörde in München durchgeführt. Eine Sprecherin hat bestätigt, dass Beamte mehrere Büros durchsucht haben.

Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen sieben Personen. Es geht um Bestechung und Urkundenfälschung. Fünf Verdächtige arbeiten noch in der Behörde, eine Person hat dort früher gearbeitet.

Es wird vermutet, dass diese sechs Personen Geld genommen haben, um Aufenthaltserlaubnisse schneller auszustellen. Vier von sechs Verdächtigen sitzen jetzt in Untersuchungshaft. Die Ermittlungen gehen weiter.

Gelsenkirchen: Eisverkäufer greift Kontrolleurinnen mit Messer an

In Gelsenkirchen hat ein 64-jähriger Eisverkäufer zwei Kontrolleure mit einem Messer angegriffen. Eine Frau wurde schwer verletzt, die andere hat leichte Verletzungen erlitten. Beide sind ins Krankenhaus gekommen, aber es besteht keine Lebensgefahr. Die Polizei hat den Mann festgenommen.

Zwei Kontrolleure, eine 32-jährige und eine 37-jährige Frau, haben den Eiswagen kontrolliert. Dabei gab es plötzlich einen Streit. Der Eisverkäufer hat ein Messer gezogen und die 37-Jährige schwer verletzt. Ihre Kollegin wurde leicht verletzt und konnte die Polizei rufen.

Geschäftsfrau aus Belarus exportiert fast 200 Luxusautos nach Russland

Eine 46-jährige Geschäftsfrau aus Belarus hat 192 teure Autos nach Russland geliefert. Der Gesamtwert beträgt über 21 Millionen Euro. Die Polizei hat die Verdächtige festgenommen.

Seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine dürfen Luxusautos, Uhren und Schmuck nicht mehr nach Russland verkauft werden. Das Verbot gilt seit März 2022 für Autos ab 50.000 Euro. Seit Juni 2023 ist der Export aller Fahrzeuge verboten – egal, wie teuer sie sind.

Die Frau sitzt jetzt in Untersuchungshaft.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 12. März 2025.

Volkswagen: Gewinn geht stark zurück

Volkswagen hat im letzten Jahr deutlich weniger Gewinn gemacht – **30 Prozent weniger** als im Jahr davor. Der Grund: **starke Konkurrenz in China** und hohe Kosten für den Umbau des Unternehmens.

Der Konzern hat **12,4 Milliarden Euro Gewinn** erzielt. Trotzdem ist der Umsatz leicht gestiegen – auf **324,7 Milliarden Euro**.

Volkswagen spricht von einer **schwierigen Situation**. Besonders in China gibt es viel Konkurrenz. Außerdem kostet der Umbau des Unternehmens viel Geld.

USA geben Militärhilfe für die Ukraine wieder frei

Die **USA** geben der **Ukraine** wieder **Militärhilfe**. Das wurde bei Gesprächen in Saudi-Arabien bekannt. Die Hilfen waren zuvor gestoppt worden.

Die EU begrüßt diese Entscheidung. Kommissionspräsidentin **Ursula von der Leyen** und Ratspräsident **António Costa** sagen: „**Das ist ein wichtiger Schritt. Jetzt muss Russland reagieren.**“ Die EU will sich vollständig an den Friedensgesprächen beteiligen.

Auch US-Präsident **Donald Trump** ist zufrieden. Er sagte, dass die **US-Delegation noch heute und morgen mit Russland sprechen wird**.

Die Ukraine unterstützt **den Vorschlag der USA für eine 30-tägige Waffenruhe** mit Russland. Diese Waffenruhe kann verlängert werden, wenn beide Seiten zustimmen.

Außerdem soll ein **Abkommen über ukrainische Rohstoffe** schnell abgeschlossen werden. Die Ukraine hat viele wichtige Rohstoffe wie **Getreide und Metalle**. Die USA wollen sie nutzen, um ihre **Wirtschaft zu stärken** – im Gegenzug gibt es militärische Unterstützung für die Ukraine.

Jetzt wartet die Welt auf eine **Reaktion aus Moskau**. Experten glauben, dass der Kreml den Vorschlag kaum ablehnen kann, ohne Ärger mit den USA zu riskieren.

MANUS: Neue Multi-Agent-KI aus China begeistert erste Nutzer

Das chinesische Start-up **Deepseek** hat im Januar mit seinem **KI-Modell R1** viele Experten überrascht. Bisher dachten viele, dass die USA bei Künstlicher Intelligenz viel weiter sind. Doch Deepseek hat gezeigt, dass **China aufholt**.

Jetzt gibt es ein weiteres chinesisches Start-up: **Monica**. Das Unternehmen hat einen neuen KI-Agenten entwickelt – „**Manus AI**“. Genau wie Deepseek ist Manus plötzlich bekannt geworden und wird viel diskutiert.

Erste Nutzer sind begeistert: Manus AI kann schwierige Fragen beantworten, eigene Schaubilder erstellen und Dokumente analysieren. Das zeigt **Monicas CEO Ji Yichao** in einem Video.

Das Unternehmen sagt, dass **Chinas KI-Technologie sehr weit fortgeschritten ist**. Die Frage ist nun: **Wie weit ist China im Vergleich zu den USA?**

USA: Regierung will Wörter aus Dokumenten streichen

Die US-Regierung unter Donald Trump sorgt wieder für Diskussionen. Es geht um Wörter in offiziellen Dokumenten. Einige Begriffe sollen aus Texten und Websites verschwinden – darunter „**Frauen**“, „**Identität**“, „**Golf von Mexiko**“ und „**Rassismus**“. Insgesamt sind mehr als 200 Wörter betroffen.

Die Diskussion darüber sorgt in den USA für viel Kritik.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **12. März 2025.**

USA: Regierung will Wörter aus Dokumenten streichen

Die US-Regierung unter Donald Trump sorgt wieder für Diskussionen. Es geht um Wörter in offiziellen Dokumenten. Einige Begriffe sollen aus Texten und Websites verschwinden – darunter „**Frauen**“, „**Identität**“, „**Golf von Mexiko**“ und „**Rassismus**“. Insgesamt sind mehr als 200 Wörter betroffen.

Die Diskussion darüber sorgt in den USA für viel Kritik.

Volkswagen: Gewinn geht stark zurück

Volkswagen hat im letzten Jahr deutlich weniger Gewinn gemacht – **30 Prozent weniger** als im Jahr davor. Der Grund: **starke Konkurrenz in China** und hohe Kosten für den Umbau des Unternehmens.

Der Konzern hat **12,4 Milliarden Euro Gewinn** erzielt. Trotzdem ist der Umsatz leicht gestiegen – auf **324,7 Milliarden Euro**.

Volkswagen spricht von einer **schwierigen Situation**. Besonders in China gibt es viel Konkurrenz. Außerdem kostet der Umbau des Unternehmens viel Geld.

MANUS: Neue Multi-Agent-KI aus China begeistert erste Nutzer

Das chinesische Start-up **Deepseek** hat im Januar mit seinem **KI-Modell R1** viele Experten überrascht. Bisher dachten viele, dass die USA bei Künstlicher Intelligenz viel weiter sind. Doch Deepseek hat gezeigt, dass **China holt auf**.

Jetzt gibt es ein weiteres chinesisches Start-up: **Monica**. Das Unternehmen hat einen neuen KI-Agenten entwickelt – „**Manus AI**“. Genau wie Deepseek ist Manus plötzlich bekannt geworden und wird viel diskutiert.

Erste Nutzer sind begeistert: Manus AI kann schwierige Fragen beantworten, eigene Schaubilder erstellen und Dokumente analysieren. Das zeigt **Monicas CEO Ji Yichao** in einem Video.

Das Unternehmen sagt, dass **Chinas KI-Technologie sehr weit fortgeschritten ist**. Die Frage ist nun: **Wie weit ist China im Vergleich zu den USA?**

USA geben Militärhilfe für die Ukraine wieder frei

Die **USA** geben der **Ukraine** wieder **Militärhilfe**. Das wurde bei Gesprächen in Saudi-Arabien bekannt. Die Hilfen waren zuvor gestoppt worden.

Die EU begrüßt diese Entscheidung. Kommissionspräsidentin **Ursula von der Leyen** und Ratspräsident **António Costa** sagen: „**Das ist ein wichtiger Schritt. Jetzt muss Russland reagieren.**“ Die EU will sich vollständig an den Friedensgesprächen beteiligen.

Auch US-Präsident **Donald Trump** ist zufrieden. Er sagte, dass die **US-Delegation noch heute und morgen mit Russland sprechen wird.**

Die Ukraine unterstützt **den Vorschlag der USA für eine 30-tägige Waffenruhe** mit Russland. Diese Waffenruhe kann verlängert werden, wenn beide Seiten zustimmen. Außerdem soll ein **Abkommen über ukrainische Rohstoffe** schnell abgeschlossen werden. Die Ukraine hat viele wichtige Rohstoffe wie **Getreide und Metalle**. Die USA wollen sie nutzen, um ihre **Wirtschaft zu stärken** – im Gegenzug gibt es militärische Unterstützung für die Ukraine.

Jetzt wartet die Welt auf eine **Reaktion aus Moskau**. Experten glauben, dass der Kreml den Vorschlag kaum ablehnen kann, ohne Ärger mit den USA zu riskieren.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom **11. März 2025.**

Schiffsunfall in der Nordsee: Tanker brennt

Vor der Küste von Großbritannien sind zwei Schiffe zusammengestoßen. Ein Tanker mit Flugzeugtreibstoff hat Feuer gefangen. Der brennende Treibstoff verursacht dicke Rauchwolken über dem Meer. Mehr als 30 Arbeiter wurden gerettet, aber eine Person wird noch vermisst.

Die Behörden untersuchen jetzt den Unfall, um die Ursache herauszufinden und solche Unfälle in Zukunft zu verhindern.

Syrien: Kurden und Regierung einigen sich

In Syrien gibt es eine neue Vereinbarung zwischen der Regierung und der kurdischen Gruppe SDF. Die SDF kontrolliert viele Gebiete im Nordosten des Landes. Jetzt wird sie ein Teil der syrischen Armee. Gleichzeitig gilt eine neue Waffenruhe.

Das Abkommen wurde am Montag zwischen Übergangspräsident Ahmed al-Scharaa und SDF-Kommandeur Maslum Abdi unterschrieben. Experten sagen: „Das ist ein wichtiger Schritt für den Frieden in Syrien.“

Massive Cyberattacke auf X – Musk hat Ukraine verdächtigt

Die Plattform X ist nach Angaben von Elon Musk Opfer eines großen Cyberangriffs geworden. Am Montag haben Tausende Nutzer von Problemen berichtet. Viele konnten sich stundenlang nicht anmelden .

Musk hat auf X geschrieben: „Wir werden jeden Tag angegriffen. Aber dieser Angriff war sehr gut organisiert.“ Musk vermutet, dass eine große Gruppe oder ein Land dahintersteckt.

Später hat Musk im US-Sender Fox Business gesagt, dass die Angriffe von IP-Adressen aus der Ukraine gekommen sind. Es gibt aber keine Beweise. Experten warnen, dass IP-Adressen leicht gefälscht werden können. Die Ermittlungen laufen.

Moskau: Ukraine greift mit Drohnen an

In der Nacht hat es in Moskau einen Luftangriff mit Drohnen gegeben. Regierungschef Andrej Worobjow sagt, dass ein Mensch gestorben ist. Drei weitere sind verletzt worden.

Im Ramenskoje sind mindestens sieben Wohnungen beschädigt worden. Zwölf Menschen, darunter drei Kinder, mussten ihre Häuser verlassen.

Russland macht die Ukraine verantwortlich. Kiew hat dazu noch nichts gesagt.

Trump will Tesla kaufen – Unterstützung für Elon Musk

US-Präsident Donald Trump will sich einen neuen Tesla kaufen. Er möchte damit Elon Musk unterstützen. Am Dienstag hat Trump auf Truth Social geschrieben: „Ich werde morgen früh einen brandneuen Tesla kaufen. So zeige ich meine Unterstützung für Elon Musk – einen wirklich großartigen Amerikaner.“

Musk hat sich auf X für die Unterstützung bedankt. Sein Autokonzern hat gerade große Probleme. In den letzten Wochen sind die Tesla-Aktien stark gefallen.

Grönland wählt ein neues Parlament

Heute wählen die Menschen auf Grönland ein neues Parlament. Über 40.000 Wahlberechtigte geben ihre Stimme ab. Sechs Parteien treten zur Wahl an.

Die Wahl wird auch durch Donald Trumps früheres Interesse an Grönland beeinflusst. Der US-Präsident wollte die Insel einmal kaufen.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!

Guten Tag! Hier sind die Nachrichten für Deutschlernende vom 10. März 2025.

Warnstreiks an deutschen Flughäfen

Die Gewerkschaft Verdi hat Warnstreiks an 13 deutschen Flughäfen gestartet. Seit Mitternacht streiken Mitarbeiter an Flughäfen. Die Gewerkschaft Verdi fordert acht Prozent mehr Lohn oder mindestens 350 Euro mehr im Monat. Der Streik wird 24 Stunden dauern.

Viele Reisende haben Probleme. Der Flughafenverband ADV sagt, dass über 3400 Flüge ausfallen könnten.

Streit um Starlink: Elon Musk und Polen diskutieren

Elon Musk und der polnische Außenminister Radosław Sikorski haben sich gestritten. Der Grund ist der Satellitendienst Starlink. Starlink wird in der Ukraine für Internet und Kommunikation genutzt.

Musk hat gesagt: "Wenn ich Starlink abschalte, hat die Ukraine große Probleme."

Sikorski hat geantwortet: "Polen zahlt jedes Jahr 50 Millionen Dollar für Starlink. Wenn Starlink nicht zuverlässig ist, brauchen wir eine Alternative."

Musk war wütend und hat geschrieben: "Sei still, kleiner Mann. Polen zahlt nur einen kleinen Teil. Es gibt keine Alternative für Starlink."

Später hat US-Außenminister Marco Rubio gesagt: "Niemand will Starlink abschalten. Polen sollte dankbar sein. Ohne Starlink hätte die Ukraine den Krieg schon verloren. Dann wären russische Soldaten an der Grenze zu Polen."

Israel stoppt Strom im Gazastreifen

Israel liefert keinen Strom mehr in den Gazastreifen. Vorher wurden auch humanitäre Hilfslieferungen gestoppt. Israel will damit Druck auf die Hamas machen. Die Hamas hat noch viele Geiseln.

Neue Gewalt in Syrien: Viele Tote nach dem Sturz von Assad

In Syrien gibt es wieder schwere Kämpfe. Vor drei Monaten wurde Baschar al-Assad gestürzt. Nun kämpfen verschiedene Gruppen um die Macht. Laut Berichten sind über 1.000 Menschen gestorben, darunter viele Zivilisten.

Unwetter in Argentinien: Mindestens 16 Tote

Schwere Unwetter haben die Stadt Bahía Blanca in Argentinien getroffen. Es gab starke Regenfälle und Überschwemmungen. Mindestens 16 Menschen sind gestorben. Viele Menschen werden noch vermisst.

Die Überschwemmungen haben Straßen und Gebäude überflutet. Hunderte Menschen mussten ihre Häuser verlassen. Die Behörden haben gesagt, dass die Situation sehr ernst ist.

Proteste gegen Tesla und Elon Musk in den USA

In den USA gibt es immer mehr Proteste und Gewalt gegen Tesla und Elon Musk. Seit Musk für Präsident Trump als Berater arbeitet, gab es Angriffe auf Tesla-Autos und Ladesäulen. Einige wurden angezündet, auf ein Geschäft wurde sogar geschossen.

Am Samstag haben Hunderte Menschen vor einem Tesla-Autohaus in New York demonstriert. Sie haben die Eingänge blockiert und gerufen: "Musk ist ein Oligarch!"

Lustiger Moment beim Basketballspiel

Beim Basketballspiel der Bayern gegen Heidelberg hat es einen lustigen Moment gegeben. Barbara Schöneberger und Annemarie Carpendale waren zu Gast.

Während der Halbzeitpause hat die Kamera die beiden Moderatorinnen gezeigt. Sie haben sich einen leidenschaftlichen Kuss gegeben. Der Ehemann von Annemarie Carpendale hat überrascht zugeschaut.

Das war's für heute mit den Nachrichten. Danke fürs Zuhören und bis morgen!